Punk Rock – Psychobilly – Rock'n'Roll – Powerpop & more

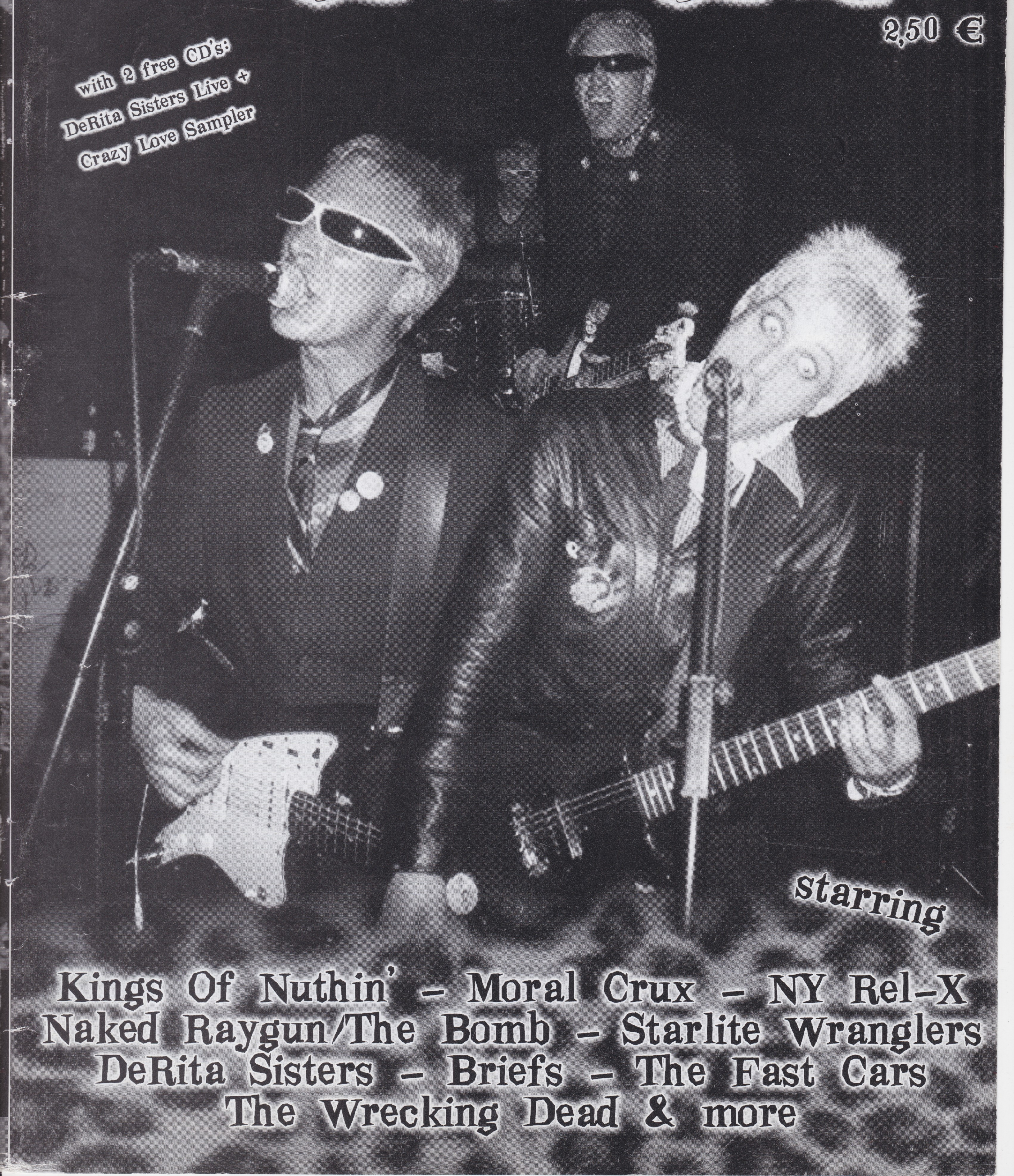
Messed Up

Treasures & Trash

#2

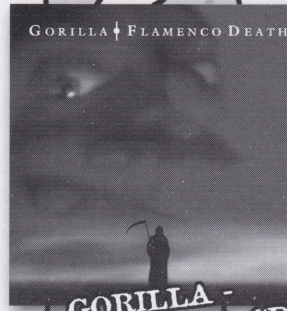
2,50 €

with 2 free CD's:
DeRita Sisters Live +
Crazy Love Sampler



starring

Kings Of Nuthin' – Moral Crux – NY Rel-X
Naked Raygun/The Bomb – Starlite Wranglers
DeRita Sisters – Briefs – The Fast Cars
The Wrecking Dead & more


GORILLA | FLAMENCO DEATH

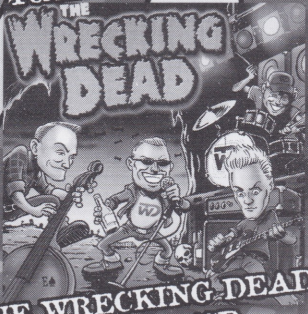
GORILLA -
Flamenco Death CD

SKITZO
TERMINAL DAMAGE

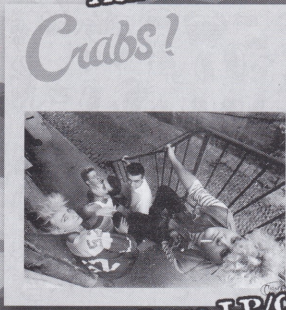
SKITZO -
Terminal Damage LP

HELLBILLY CLUB

HELLBILLY CLUB -
Hell-O CD


THE WRECKING DEAD

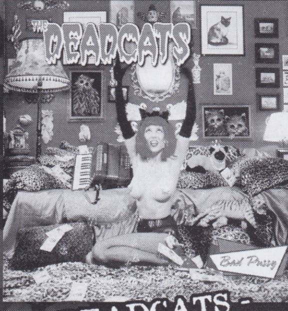
THE WRECKING DEAD -
same LP/CD



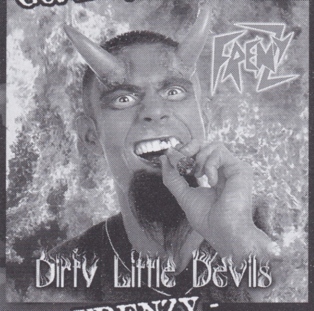
CRABS! - Same LP/CD

the Kings of Nuthin'
Get Busy Livin' or Get Busy Dyin'

KINGS OF NUTHIN' -
Get Busy Livin'... LP


THE DEADCATS
Bad Pussy

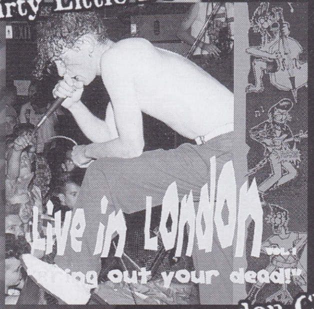
DEADCATS -
Bad Pussy LP


FRENZY
Dirty Little Devils

FRENZY -
Dirty Little Devils LP/CD

The Butchers

THE BUTCHERS -
Flesheating Twist CD


Live in London vol.1
"Bring out your dead!"

V.A. - Live In London CD

Comin' soon:
Spectres - The Erotic Zombie Shakedown CD
Roughnecks - The Real Deal CD
(Compilation of their rare 7", 12" and LP!!!)
Boozehounds - Evil Deluxe CD
Demented Scumcats CD-EP
(Demented Are Go! sideproject with Mark Phillips!!!)
Demented Are Go - Live At The Galaxy CD/LP

and many more...

Order Catalog for 1,53 Euro in Stamps (Germany)
or 5,- Euronote (Rest of the World) from:

CRAZY LOVE RECORDS
An der Schmitte 9
42781 Haan/Germany

or visit our Website:
www.crazyloverecords.de

Crazy Love Records

Messed Up #2

Treasures & Trash

Rike Stephani * Droysenstr. 6 * 45144 Essen * 0201.8140764 * rike@messedup.de
Daniel Bechem * Möbeck 52 * 42327 Wuppertal * 0202.7489556 * kidnap@messedup.de

S. 4 Kings Of Nuthin'
S. 7 Voices From the Gutter
S. 8 Moral Crux
S. 12 Incredible Cool Music Vol.1
S. 16 The Fast Cars
S. 19 The Wrecking Dead
S. 20 DVD-Reviews
S. 22 DeRita Sisters
S.25 (A)Live & Kickin'
S. 31 The NY Rel-X
S. 33 H-Block 101
S. 38 The Briefs
S. 39 Record Re-Releases
S. 44 Heavy Rebel Weekender
S. 48 The Bomb/Naked Raygun
S. 52 Record Reviews
S. 64 The Starlite Wranglers
S. 66 ...und da war noch Blackpool

Gastschreiber dieser Ausgabe:
Axel Gieseking
Thomas & Ines
Helmut

Thanx to all Bands, Writers and everybody elso who has helped us in any way!

VERY SPECIAL THANX TO
Guido Neumann & Mark Gilman!

Keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Presserechtes oder dergleichen - Preis dient zur Unkostendeckung.

Coming Soon:
www.messedup.de

Momentan laufen rauf und runter:

1. **Problematics** - Everything's Gonna Be Alright
2. **Brigitte Handley** - Mad At You
3. **Briefs** - Dead In The Suburbs
4. **Mad Sin** - Class War Path
5. **Distillers** - The Blackest Years
6. **Hellboys** - Mutant Love EP
7. **Adicts** - Easy Way Out
8. **Kings Of Nuthin'** - Other Side Of Hope
9. **Epoxies** - Please Please
10. **New Town Animals** - Is Your Radio Active?

Another Kind Of Alltime Faves:

1. **Jags** – Back Of My Hand
2. **Hermann's Orgie** – Moderne Musik
3. **Kidnap** - On Veux Toujours La Bière
4. **The Business** - Out In The Cold
5. **Eskorbuto** - Antes De Las Guerras
6. **Only Alternative** - Everybody Has Got An Answer For Everything
7. **Joan Jett** - Bad Reputation
8. **Camera Silens** - Realité
9. **External Menace** - Youth Of Today
10. **The Banned** – You Dirty Rat

Vom Stress gejagt, bleibt uns gar nicht mehr viel Zeit für großes Einleitungsgeplänkel. Ist ja auch mal wieder ganz typisch, man lässt gut 8 Monate seit der ersten Ausgabe ins Land streichen, um dann zwei Tage vor Drucktermin festzustellen, wie viel Arbeit man eigentlich noch vor sich hat... aber so zwei Organisationstalenten wie uns macht das natürlich gar nichts aus, und damit euch unsere geistigen Ergüsse doch noch vor Jahresfrist erreichen wird keine Nachtschicht gescheut. Also, kaum einer hat noch dran geglaubt, hier sind wir wieder. Viel passiert ist aufgrund von chronischer Geldnot bei uns eigentlich nicht, ausser unser Besuch im schönen Blackpool im Sommer, der sich als gar nicht so wunderbar erwies. Die restliche Zeit haben wir eher in heimischen Gefilden damit verbracht, in Arbeit zu ersticken. Neu ist nur noch, dass ich endlich mal meinen Führerschein gemacht habe und ihr jetzt nach langen Monaten mal wieder die Gelegenheit habt, meine bessere Hälfte hilf-und orientierungslos durch die Gegend taumelnd auf seinem Weg zum Berufsalkoholiker zu beobachten. Tja, wer sich jahrelang durch die Gegend kutschieren lässt ist wohl irgendwann einmal selber an der Reihe, und mit meinem kleinen Techno-Mobil (das eigentlich gar keins mehr ist, Poison-Club Sticker wurden fix gegen die Cramps ausgetauscht) ist das eigentlich ganz okay. Das Techno-Mobil stammt übrigens von meinem lieben Techno-Bruder, der pünktlich zum schwesterlichen Fahrlizenzerwerb seinen Lappen wieder die Schergen des Staates übergab... wie praktisch. Ausserdem ist unsere Homepage in Arbeit, da wirds dann künftig den Kram aus den älteren Ausgaben geben, und einige Reviews (wir wissen es sind viel zu viele!), die aus Platzgründen einfach nicht mehr reinpassen. Zusätzlich natürlich auch Extrawürste, wie z.B. der zweite Teil des 3-D Invisibles Interviews, den Chris mir einen Tag nachdem das Heft in den Druck gegangen ist (nach einem halben Jahr Bearbeitungszeit) doch noch zuschickte. Da könnt ihr uns aber noch ein wenig Zeit mit lassen...

Rike

Tja, schon wie beim ersten Heft, kann ich das Teil nicht mehr sehen, alles nervt mich an und ich wünsche mich an den Tag zurück, an dem wir uns überlegten ein Fanzine zu machen, denn dann würde ich diesen Entschluss noch mal genauestens überdenken. Das brauch euch ja nicht stören - möglicherweise ist ja auch nur ein wenig Schlaf die Lösung. Leider haben wir so brutal viele Reviews drin, dass ich auf die Besprechung von bluttriefenden HorrorDVDs in dieser Ausgabe verzichten musste, was nicht heissen soll, dass das nun für die nächsten Hefte auch noch gilt. Grossartig fand ich, dass wir auf Nummer 1 doch recht viel Resonanz bekommen haben und uns sogar einige Leute angeschrieben haben, um das Heft direkt von uns zu bestellen. Das soll's von mir auch schon sein. Stay Punk, you Bastard!

Kidnap

neulich im Strandbad..

The KINGS of NUTHIN

Als ich die erste Kings Of Nuthin Scheibe „*Get busy livin' or get buy dyin*" irgendwann im Frühling diesen Jahres das erste Mal auf den Plattenteller gelegt hatte, hat mich das was ich da von den 8 Bostonern zu hören bekam einfach nur weggeblasen: Eine Granaten-Mischung, die sich hauptsächlich bei R&B und Punkrock bedient, rotzige Vocals drauflegt und mit großartigen Melodien & Songs aufwartet - kennt jemand irgendetwas vergleichbares??? Die nächste Platte der Kings „Fight Songs For Fuck-Ups" ist in den letzten Tagen aus Disaster Records (leider nur als CD) erschienen, ebenso eine 7" namens „Shit Out Of Luck" auf Haunted Town Rec., die ich wohl noch irgendwie in meinen Besitz bringen muss. Ich kann nur jedem mal einen Blick auf die Homepage der Jungs empfehlen, wo man sich mehr als deutlich einen Eindruck von den buchstäblichen heissen Konzerten machen kann... und hoffe, das irgendein Konzertveranstalter mal sein Geld in 8 Flugtickets über den Teich investiert, damit es nicht ewig beim Betrachten der Bilder bleibt und ich nicht mehr so tierisch neidisch auf den Axel sein muss, der beim Heavy Rebel Weekender in den Genuss gekommen ist, siehe Bericht! Das Interview lag auf der Hand, geantwortet haben Torr (Voc) und Zack (Piano).

Rike

Rike: Stell doch erst mal die Band ein wenig vor! Was muss man über jeden von euch wissen?

Torr: Das mometane Line Up ist wie folgt: Ich singe und bin ansonsten als Arschloch bekannt. **Spike** spielt den Bass und ist ein alter Plattensammler, der zu viel weißen Portwein mit Zitronensaft trinkt (WPLJ, solltest du mal probieren), während er auf den Flohmärkten alte Männer wegen alten Singles zusammenschlägt, und mit Feuer kann man ihm auch nicht vertrauen. **Liam** drischt auf die Kick und Snare, er ist ein Interlektueller und ein Musikfanatiker, aber er zieht es vor, den Großteil seiner Zeit damit zu verbringen, Leute verbal oder physisch wegen ihrem Mangel an musikalischem Wissen, ihrem Mangel an Alkoholkonsum oder generell ihrem Mangel an Geschmack anzumachen. **Zack** spielt das Klavier, er ist ein bitterer, pessimistischer Scheißkerl, der eine Menge unserer Songs schreibt, er trägt hässliche Socken und trinkt zu viel Kaffee. **Justice** ist an der Gitarre, er ist ein wahrer Gentleman mit gelassenem Benehmen, bis er dann die Beherrschung verliert und zu einer Art gewalttätigem, hasserfülltem Arschloch wird. **Slick** ist am Bariton-Saxophon, er ist ein wirklich ruhiger, gelassen schauender Never-Do-Well, er spielt ein echt gemeines Handball und ist bekannt dafür, viel zu boxen und sich zu beklagen. **Nekro** spielt auf dem Waschbrett, und hat sich momentan nach Phoenix, Arizona abgesetzt (quer durchs ganze Land). Wir sind noch auf der Suche nach einem neuen Tenor-Saxophon Spieler. Alle von den den erwähnten sind unglaublich begnadete Musiker, mit Ausnahme von Nekro, Liam und mir.

Habt ihr früher schon in anderen Bands gespielt? Es scheint als hätte der ein oder andere von euch seine Wurzeln in der Punk Rock Szene?

T: Jeder von uns war im Laufe der Zeit irgendwann mal in der Punk Rock Szene. Was andere Bands angeht, Spike wurde bekannt mit den **Racketeers**, und Tommy, der Tenor Saxophonspieler, hat uns gerade verlassen, um sich mehr auf die Schule und auf seine andere Band, die **Allstonians** zu konzentrieren.

Wie seit ihr zu dem (vielleicht ja doch ganz offensichtlichen) Namen *Kings Of Nuthin* gekommen?

Z: Wir haben diese Phrase nicht ins Leben gerufen, aber der Name passt definitiv auf uns. Danke an die originalen *Kings'A'Nuthin*, dafür dass sie ein großartiger Haufen Kerle waren....

'Shit On Your Pants Rock'n'Roll'

Euer Sound ist eine sehr eigene Sache, wie würdest du es selbst beschreiben? Als ihr angefangen habt, war es da schon geplant, so rotzigen Gesang auf mehr oder minder authentische Musik zu legen, oder hat sich das einfach so entwickelt?

T: Ich glaube, am Anfang haben wir versucht, 50's Rock'n'Roll so energiegeladen und original wie möglich zu spielen. Wir hatten ein Saxophon, das Klavier, Kontrabass, eine klare Gitarre, Kick Drum und eine Snare, also den nackten Knochenbau von dem, was wir glaubten zu brauchen. Soweit ich mich erinnern kann wollten wir alle die Musik nachspielen, die wir selber lieben, aber wir haben nie den Sound hingekriegt wie wir ihn haben wollten. Ich glaube unsere Punkrock- Wurzeln sind durch die Musik stärker durchgekommen, als wir das geahnt hätten, was uns dafür aber unseren eigenen Sound beschert hat den man nun nicht mehr so einfach einordnen kann. Was meinen Gesang angeht, ich hatte immer eine hässliche Stimme, und sie all die Jahre mit Rauchen und Trinken zu misshandeln hat auch nicht viel geholfen.

Z: Normalerweise nennen wir es "Punk Rock Rhythm And Blues", oder häufiger noch "Shit On Your Pants Rock'n'Roll".

Was ist die Story hinter dem Song "*The Other Side Of Hope*" von der ersten LP?

T: LP? Ich dachte es wäre eine EP. Crazy Love Records ist die einzige Adresse wo man die Platte als Vinyl mit 2 Bonus Tracks kriegen kann, hier in den Staaten ist es nur eine EP, 8 Songs.

Z: "*Other Side Of Hope*" ist darüber, dass man nicht weiss wann man jemanden zum letzten Mal sieht. Du fährst in eine andere Stadt um eine Freundin zu besuchen, nur um auf ihrer Beerdigung zu enden.

Was ist vom neuen Album zu erwarten? Sind schon weitere Veröffentlichungen geplant?

T: Ich finde, das neue Album "*Fight Songs For Fuck-Ups*" auf Disaster Records fängt unsere Energie viel besser ein als die erste EP "*Get Busy Livin' Or Get Busy Dyin'*" Die neue Platte bringt viel mehr R&B und Punk Einflüsse mit, ich glaube Zack's großartiges Songwriting scheint wirklich durch. Viele der neuen Songs sind von der Art und Weise ähnlich zu "*The Other Side Of Hope*" von der alten Platte. Auf dem neuen Album haben wir zwei Saxophone und die alten rotzigen Vocals, was eine Erklärung dafür sein könnte. Wir sind gerade aus dem Studio gekommen, wir haben einen Song für eine Johnny Cash Tribute Compilation aufgenommen die auf Hairball8 Records rauskommt, ansonsten sind da noch **Demented Are Go** drauf, **Hank Williams III**, die **Supersuckers**, und so weiter... ich glaube ab dem nächsten Monat werden wir uns alle hinsetzen und an der nächsten Platte arbeiten.

Wir seid ihr mit Duane Peters bzw. Disaster Records in Kontakt gekommen, und dann letztendlich zum Plattendeal? Ihr seid ja nicht gerade eine von den typische Disaster-Bands... seid ihr zufrieden mit deren Arbeit als Label?

T: Wir haben letzten Herbst eine Show mit den **U.S. Bombs** gespielt und haben uns nach dem Gig mit Duane im Tourbus über ganz verschiedene Sachen unterhalten. Wir haben uns alle von Anfang an sehr gut verstanden, und ein paar Monate später haben wir angefangen uns am Telefon zu unterhalten, so "ahhhhh, vielleicht könnten wir dieses machen, oder vielleicht sollten wir jenes tun". Noch ein paar Monate später haben wir wieder mit Patrick (Duane`s partner in crime) gesprochen, und er sagte "hmmmm, vielleicht könnten wir dieses versuchen, oder vielleicht sollten wir jenes lassen". Einige Telefonate später und der Rest ist auf der verdammten Platte. Es wurden sich schon einige Gedanken darüber gemacht, das wir ja den ganzen Weg durch das Land entfernt sind und daß wir eigentlich nicht gerade den typischen Sound spielen den sie rausbringen, aber sowohl Duane als auch Patrick waren echt begeistert davon wie die neue Platte ausgefallen ist. Das ganze Disaster-Team hat uns bis jetzt sehr gut unterstützt und wir freuen uns darauf weiter mit ihnen zu arbeiten.

Disaster Records? The Kings felt it would be in their best interest to work with someone who has worse tattoos & less teeth than Torr...

Wenn man sich so die Fotos auf eurer Homepage anschaut oder mit Leuten spricht, die euch live gesehen haben, bekommt man schon den Eindruck, das eins eurer Konzerte ein ziemliches Erlebnis ist... hat euch schon mal jemand für ernste Folgen ausser an euren eigenen Instrumenten zur Verantwortung gezogen?

Z: Die Live Shows der Kings sind streng professionell, niemand ausser uns selbst wird verletzt, und wir machen nur unsere eigenen Instrumente kaputt, meistens jedenfalls. Ich kann gar nicht sagen wie ein typischer Kings-Gig aussieht, alle scheinen mir verschieden; wir könnten sowohl in einer Rockabilly Bar als auch in einer VFW Halle spielen, oder im Tompkins Square Park für einen Haufen Hausbesetzer.

Was ist mit Nekro? Ich habe gehört, dass er bei eurem Gig auf dem Heavy Rebel Weekender nicht mit auf der Bühne war?

Z: Unglücklicherweise ist Nekro nach Arizona gezogen, um seinen Karrieremöglichkeiten als männlicher Stripper nachzugehen, wir wünschen ihm und seinem "Little Texas" alles Gute.

Was war der bisher beste Gig den ihr gespielt habt? Habt ihr irgendwelche ganz besonders obskuren Situationen beim Touren erlebt?

Z: Da gab es reihenweise Vorfälle, die alle nicht druckreif sind, und viel zu viele lustige Shows um sie alle zu erzählen. Mit den **Dropkick Murphys** war es sehr lustig als sie ihre Live CD aufgenommen haben, es war nämlich Justice's Geburtstag und wir haben ihn auf der Büne vor den ganzen Leuten in eine echt peinliche Lage gebracht. Das Touren mit **Demented** war ebenfalls ein Höhepunkt, die Jungs können live richtig etwas reissen, und sie können einen Umkleideraum wirklich zertören.

Man sagt, ihr habt besonders viele weibliche Fans die sich schon die "Queens Of Nuthin" nennen. Stimmt das? Wie könnt ihr das denn erklären?

T: Ich hätte diese "Queens Of Nuthin" noch zu treffen oder zu sehen, jeder fragt mich danach - keine Ahnung.

Wann kommt ihr endlich nach Europa?

T: Wir würden alle liebend gerne in Deutschland spielen oder durch Europa touren, aber erst mal warten wir auf ein Angebot von jemandem, der uns ein paar gute Shows buchen kann und genug Geld hat 8 Kerle rüber- und wieder zurückzufliegen... vielleicht kann jemand der das liest was tun?

Zur Szene in Boston, oder generell, was sind die besten/schlechtesten Dinge an eurer Stadt?

T: Wir haben tonnenweise coole Bands in Boston, gute Läden zum Spielen und Trinken, und viel Geschichte. Unglücklicherweise haben wir noch viel mehr widerliche College-Flaschen, endlose Baustellen und steigende Mieten.

Welche sind eure lokalen Bands, die man im Auge behalten sollte? Schaust du dir selber oft Konzerte anderer Bands an?

T: Boston hatte immer und wird immer eine große Musikszene haben. Was die Bands angeht, auf die man achten sollte... du kannst ja nie wissen, wer von hier durchbrechen kann oder welcher Musikstil als nächstes angesagt ist, mich für meinen Teil macht der ganze Mod/Emo-Scheiss, der momentan hier aus der Ecke kommt, krank. Ich versuche immer soviele Bands wie ich kann zu sehen, wenn wir nicht zu viel touren. Wenn die Kings aber gerade eine große Tour gespielt haben ist der letzte Ort an dem ich sein will, wenn ich etwas Zeit habe, ein Club oder ein Konzert.

Mit welcher Band würdet ihr gerne zusammen spielen? Generell, sind euch kleine Kneipenkonzerte oder die grösseren Events wie der Rumble lieber?

T: Ich glaube wir sind froh mit jeder Band die wir getroffen haben zusammengespielt zu haben, ich persönlich würde gerne nochmal mit **Demented** spielen, hoffentlich dann in Europa, wir hatten echt eine Wahnsinnszeit mit denen. Zu den unterschiedlichen Shows, beide Varianten haben Vor- und Nachteile, bei den kleinen Clubs ist es schwierig einen guten Sound für die Instrumen-

te zu bekommen, wenn die nicht eine gute PA oder einen guten Sound-Menschen haben. Andererseits ist es schön gleich vor, wenn nicht auf der gleichen Ebene auf der das Publikum steht, zu spielen, zumindest solange die nicht anfangen gegen die Saxophone zu klopfen oder das Klavier als Tisch oder Sprungbrett zu benutzen. Bei den größeren Shows können wir uns meistens selber sehr gut hören, und es ist schön genug Platz auf der Bühne zu haben dass 8 Kerle rumspringen können, da ist es aber wieder komisch die Fans 3 Meter entfernt hinter den Absperrungen zu haben.

Welches Album ist das Erste, an das ihr denkt, wenn ihr "die Platte ist ein absolutes Must-have" hört?

Z: Wir könnten uns den ganzen Tag schlagen, ohne zu irgendeinem Ergebnis zu kommen, zusammengestellt von allen würde unsere Liste fast jede Doo-Wop-, 50's R&B-, 60's Garage-, 70's Punk- und 80's Hardcore Platte und noch ein paar mehr Sachen beinhalten.

Was ist für dich der beste Satz, den mal jemand in einem Songtext untergebracht hat?

Z: Ich war immer von **Bad Religion** begeistert: "The billowing cyclone of time has blown away all reasons as we`re trudging ever forward trying to avoid derision". Große Worte, die in einen Punk Rock Song passen wollen (und bestimmt schwierig zu übersetzen sind, sorry!).

Wer von euch hat die schlechtesten Tattoos? Torr, wie kam es zu dem "Schlitz"-Bier Logo auf deinem Arm?

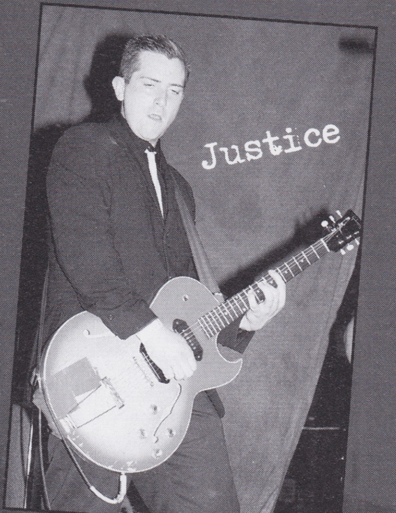
T: Schlitz ist ein billiges Bier mit einem verdammt guten Geschmack. Als ich noch im Norden in einem Punkhaus gewohnt habe, war jeder immer pleite ohne Ende und wir mussten zur lokalen Tankstelle skaten um Doo-Wop für etwas Bier-Geld zu singen. Dann ist jeder irgendwas ganz billiges wie Genesse oder Keystone kaufen gegangen, aber ich sagte: 'zur Hölle damit, ich trinke Schlitz'. Heutzutage denkt jeder Schlitz wär cool, oder sie trinken Pabst Blue Ribbon, scheiss was drauf, sei ein wahrer Mann und trink Kaffee! Slick meint ich müsste mir noch "Dunkin Donuts" quer über den Hals tätowieren lassen, aber bevor das passiert schleift Liam mich ins Bad Tattoo's Department.

Z: Liam kriegt den ersten Platz bei den schlechtesten Tattoos, Torr ist nur knapper Zweiter. Spike und ich teilen uns wohl den Dritten.

Okay, final comments?

T: Kauf, klau oder bootleg die neue Platte, und jemand soll uns bald nach nach Europa fliegen... danke.

Z: I have no regrets.



www.kingsofnuthin.com

Kings Of Nuthin' - Fight Songs For Fuck Ups **(Disaster Rec. '02)**

Nach dem ersten Knaller der Band, hier nun die sehnsüchtig erwartete 2. Scheibe der Kings. Der Wechsel zum PunkRock Label Disaster scheint auf den ersten Blick ein wenig zu verwundern, erklärt sich aber mit dem Statement der Band, indem es heisst, man halte es für sinnvoll, das Album von jemandem mit schlechteren Tattoos und weniger Zähnen als Frontmann Torr, also von unser aller Duane Peters, rausbringen zu lassen, für jedermann verständlich. Im Gegensatz zur ersten Veröffentlichung „**Get busy livin' or get busy dyin'**" wird hier gleich mit zwei Saxophonen aufgewartet, was den Sound merklich, wenn auch nicht grundlegend verändert. Auch etwas anders ist der Gesang, man hat den Eindruck, dass Sänger Torr sich ein klein wenig mehr in Harmonie und einem erweiterten Tonlagenspektrum versucht, anstatt wie beim Vorgänger auf Teufel komm raus loszurotzen - was mir persönlich besser gefallen hat. „Fight Songs..." legt von Anfang an ein gutes Tempo vor, melodische Songs mit schönen Chören, und fetter Vielfalt beim Songwriting. Ob die Kings nun eine Punkrock-Band mit Instrumenten und Besetzung einer 50er Jahre R&B Combo oder aber authentische Rock'n'Roller mit Punk-Einschlag sind, sei jetzt einmal dahingestellt, auf jeden Fall hat dieser Cocktail aus scheinbar nicht wirklich zusammenpassenden Elementen schon das erste Album (hier als ganze LP auf Crazy Love, in Amiland wohl nur als EP) gekonnt ausgemacht. Meine Favoriten sind hier zumeist die flotteren Songs wie der Opener „New Thing Nuthin'", „Shit out of luck", „Where do we go?" usw, die wohl auch am ehesten mit „Get busy livin`..." vergleichbar sind. Weiterhin sehr gut gefallen tun das Instrumental „La Chupacabra", das von den Gitarren her ein wenig surfmässig rüberkommt und dabei (wie alle Songs) in diesem Fall dezent mit Klavier unterlegt ist, oder auch der Titelsong „Fight Songs For Fuck Ups". Wohl durch die Unterschiede zum Vorgänger hab ich ein wenig gebraucht, um mich mit dem Album anzufreunden, aber inzwischen fällt es schwer, einen Song zu finden, der nicht überzeugen kann (mein einziger Kandidat in dieser Beziehung ist „Nuthin' to loose", der mit schwerfälligem Tempo und fast schon Jazz-Einschlag einfach an meinem Geschmack vorbeizieht). Unterm Strich ist „Fight Songs..." ein großartiger Schlag der Bostoner, den man sich nicht entgehen lassen sollte! Gewidmet ist das Album (wie auch das erste) übrigens dem Original-Saxophonisten der Kings, Danny Edge, der kurz nach den Aufnahmen für „Get busy livin`..." verstorben ist.

Rike ✪✪✪✪✪ 5/6

The Kings of Nuthin
Fight Songs...

VOICES FOM THE GUTTER

Plastic Bomb # 41
Die letzte Ausgabe vom Plastic-Bomb für das Jahr 02 und wie immer ein ganz schön dickes Heft (122 Seiten incl. Compilation CD). Diesmal gibt es Interviews mit Abel (Projekt Kotelette), ein sehr politisches Billy Bragg Interview, eins von Scrapy (die Band ist sympatisch und es ist interessant zu lesen), ein sehr interessantes Extrabreit Interview (ich hab mich darüber sehr gefreut, da man auch nicht alle Tage etwas über sie liest.), dann noch Pascow, Einleben sowie Tom Tonk und Zepp Oberpichler (die beiden haben ein Buch zusammen geschrieben). Aber der Höhepunkt der Interviews für mich ist das mit Avail (eine phantastische HC Band, die darüber hinaus auch noch sehr sympathisch sind... großartig). Desweiteren gibt es einen interessanten Venezuela-Reisebericht, ein SexPistols Gig-Review vom Sommer 02 in London (Jungens scheißt auf das Geld und spielt beim HITS Festival nächstes Jahr!), Teil 2 des Berichts über afghanische Asylbewerber in Deutschland (sehr informativ), ein Statemant der Sängerin von Scattergun über das Ende der Band, Plastic Girl (Sylvia und Mark von DeRitaSisters sind jetzt ein Ehepaar!), News und der absolute Höhepunkt des Heftes für mich ist der "Schlagabtausch" zwischen Micha und Bachus von der Band O.B. Ganz schön spannend. Ansonsten gibt es noch Platten und CD Reviews und, und, und. Ein weitere Höhepunkt ist der Leserbrief von Martha, wo ich mir nur noch ein mitleidiges Lächeln abringen kann. Und kann ein Heft denn schlecht sein, dass eine meiner diesjährigen Lieblingsplatten, nämlich die der Foreign Legion, in der "Führer" Ecke aufweist. Ich denke nicht. **Thomas**

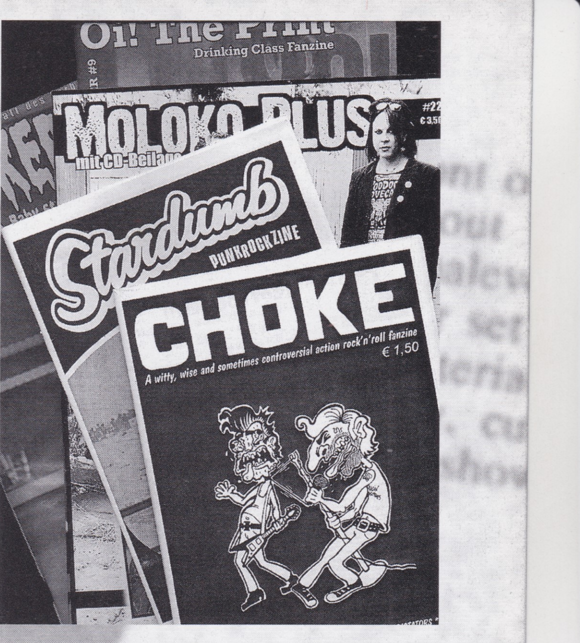
Das neue **Moloko+ #22** ist eingetrudelt und beinhaltet zusätzlich das österreichische Fanzine Oi! The Print #9. Wie im Vorwort des Moloko zu lesen ist, gibt es im Gegensatz zur vorherigen Ausgabe 50 Seiten mehr. Und das alles für den normalen Preis. Das Cover ziert boydotcom aus Australien die sich aus Leuten der australischen Voodoo Love Cats und der deutschen Hollywood Teaze zusammensetzt. Das Interview von ihnen ist auch dann ganz informativ. Ansonsten gibt es noch ein sehr gutes und langes Screaming Apple interview gefolgt von den Yum Yums, welches ebenso gut zu lesen ist. Dann ein Tourbericht von Backslide und Rejected Youth. Es ist interessant, was sie über den Typen zu berichten haben, der die Konzerte im düsseldorfer Coffy und Unique Club veranstaltet. Weitere Interviews sind mit Souls on Fire, Poison Ivvy aus der Schweiz und P76 (eine Powerpop Band aus Australien) sowie eins mit Attila und RastaKnast. Ein lustiger Bericht über Zahnschmerzen und ihre Folgen, obwohl dieses Thema nicht wirklich lustig ist, ein Columbian Neckties Tourbericht sowie ein Interview mit Sammy von den Broilers, welches nicht über Musik geht. Ein NothernSoul-Bericht reicht über eine Seite, verschiedene Gig- und Fanzinereviews und eine Story über den britischen Pubrock erweitern den Horizont. Das absolute Highlight ist aber der Brasilien-Tour-Bericht der GeeStrings geschrieben von Blank Frank und ich liebe seine Ausdrucksweise. Mann, schreib ein ganzes Buch über Brasilien und ich bin der erste, der es kaufen wird! Alles in allem eine sehr gute Ausgabe und, wie ich finde, das beste deutsche Heft mit dem 3rd Generation Nation und selbstredend das Messed Up. Die beiliegende Compilation-CD ist das beste was es in dieser Richtung gibt. Außer vielleicht 4 oder 5 Lieder sind alle anderen richtige Hits (so wie immer).

Oi! the Print #9 ist wie gesagt ein giveaway im Moloko+ und hat mich echt beeindruckt. Es gibt einen Bericht über The Ejected und über die göttlichen, südfranzösischen Warrior Kids. Die Plattenbesprechungen sind lang und kompetent geschrieben. Interviews mit Styrian Bootboys, Counterattack, Cleats, Red Lights Flash und ein gutes Interview mit den Soulboys sowie eine Discographie über den Anfang von DSS rec. Was das Heft aber in meinen Augen hervorhebt, ist das Wahnsinnsinterview mit Garotos Podres und Superyob. Die Fragen sind sehr gut gestellt und die Antworten sind jeweils sehr ausführlich und aussagekräftig. Da haben sich die Bands viel Mühe gemacht. Großartiges Heft mit einem außergewöhnlichen, schönen Format. **Thomas**

(beides gibbet für 3,50 & Porto bei: Moloko Plus - Feldstr. 10 - 46286 Dorsten)

Pankerknacker
2,00Euro & Porto, Pankerknacker Verlag, Post Box 2022, 78010 Villingen
So beeindruckt waren wir vom ultrafetten Pankerknacker, der über 100 astrein gedruckte Seiten für schlappe 2 Euro unters Volk bringen kann, das wir gleich selbst die Produktionsstätte ausspioniert haben und nun auch unser Werk im fernen Konstanz aufs Papier stempeln lassen werden (ein Schachzug, auf den die Kollegen vom Moloko schon ein bisschen früher gekommen sind, nachdem sich die Fanzinedruckereien in unseren Gefilden rar gemacht haben). Inhaltlich gibts hier von allem jede Menge, Interviews (herrlich das Titanic-Interview!), Musik, Erlebtes, Gedachtes und mehr. Hier schreiben, allen voran El Chefe Opa Knack, Leute, die einem die Lachtränen in die Augen treiben können, höchst empfehlenswert neben vielen, vielen anderen Storys beispielsweise der letzte Geburtstag eben jenes jungen Herren bzw. die Folgen seines unüberlegten Handelns... so viel Inhalt, dass man vielleicht ja bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe durch ist. Hörspiel CD für die Lesepausen liegt bei. Prädikat: äußerst wertvoll! **Rike**

Zwischenspülung #6
Martin Grobe Thomaweg 4, 41539 Dormagen
Eins von den Heften, die bislang auch völlig an mir vorbeigezogen sind. Im A5 Format kriegt man Interviews mit Lousy, 4 Promille, Skaos, Business (bzw. Gitarrist Steve Whale), Duane Peters und einer Band namens K.I.O.S.K. (deren Demo auch als CD beiliegt) geboten, wobei mich die ersten drei überhaupt gar nicht interessieren und zumindest Mr Disaster schon manches Mal vorher befragt wurde. Nett geschrieben ist hier aber California über alles Teil1, wo der zweite Mr Disaster einen Reisebericht zum HITS San Francisco abgibt, wobei er zum Festival selber wohl erst in der nächsten Ausgabe kommt. Insgesamt ganz okay, allerdings für meinen Geschmack zu wenig wirklich intressante Sachen drin.
Rike



Choke
1,50 Euro & Porto, Choke Media Empire,
Tiergartenstrasse 61/14,
6020 Innsbruck/Austria
Der Drucktermin rückt näher, und ich habs noch nicht geschafft mir das dicke A5er zu Gemüte zu führen. Also ganz oberflächlich: symphatischer Eindruck, deutsch & ein bisschen englisch, Interviews mit Propagandhi, den Hi*Tops, Dictators, Cellophone Suckers und und, ausserdem Platten, Bücher und vieles mehr. Da werd ich noch einiges zu lesen haben! **Rike**

Stardumb
2 Ausgaben dieses coolen A5ers drückte mir neulich Mitschreiber Dennis „On The Run“ in die Hand und wenn' mir recht ist, gibt's das auch noch gratis... (oh, oh, hoffe da hab ich mich jetzt nicht geirrt...). Das Stardumb kommt in Englisch und ist eine Holländisch/Deutsch/Amerikanische CoProduktion. Neben Dennis schreibt noch Stefan Stardumb (vom gleichnamigen Label) und Bobby Manic vom MRR. Eine Menge Kolumnen, Interview (im grade vorliegenden Heft mit: Toys That Kill, Mallrats, Boris The Sprinkler und dem japanischen „Punk-Film“-Macher Sogo Ishii) und Plattenreviews. Besonders eine Kolumne von Bobby Manic, in der er beschreibt, wie er ein Girl flachlegt und im Nachhinein schwerste Gewissensbisse und vor allem Panik bekommt, sich mit „Crotch Rot“ angesteckt zu haben, ist grossartig. Sehr cooles Teil und wenn's natürlich echt noch gratis ist, macht's ja gleich noch mehr Spass! **Kidnap**

(Stardumb Enterprises - O.O.Box 21145 - 3001 AC Rotterdam - The Netherlands www.stardumbrecords.com)

PUNK ROCK
ROTTEN

MORAL CRUX

Ganz ehrlich, Punkrock war musikalisch in den Jahren ‘85 und ‘86 in England tot. 1985 kam die super LP von **Business** „Saturdays Heroes“ raus und ich wunderte mich damals darüber, daß es Business noch oder wieder gibt. Die (**Newtown**) **Neurotics** brachten ihre Mini LP „Repercussions“ raus genauso wie **Uproar** ihre LP „Never forgive“ (für mich ihre einzige, richtig geile Platte) und aus Blackpool brachten the FITS ihre Mini LP „Fact or fiction“ raus, die Songs aus den Jahren 83, 84 und 85 beinhaltete. Dann gab es 1985 noch die LP „Smart Alex“ von **The Adicts** und ‘86 die LP „Fifth Overture“. Im gleichen Jahr hörte man das erste Lebenszeichen von **Red Letter Day** mit ihrer 4-Song-Maxi „Released Emotions“ ebenso die 4-Song-Maxi von **Thatcher on Acid**. Nur die beiden beständigsten Punkrock Bands in England **Toy Dolls** und **Peter and the Test Tube Babies** brachten ganz normal ihre Platten raus. Das war dann aber auch schon so gut wie alles in England. Erst 1987 brachte für uns ganz unerwartet eine der besten Englischen Punkrock Bands **The Sect** ihr Album „The voice of reason“ raus. Im selben Jahr kam die 5-Song-Maxi/Mini LP „Pride and Passion“ von **Red London** auf den Markt sowie die erste wundervolle LP von **Anhrefn** aus Wales. In Ipswich Town machten sich zwei neue Bands startklar: **The Perfect Daze** mit ihrem 5-Song-Mini LP und **The Space Maggots**. Langsam kam dann der englische Punkrock wieder ins Rollen. 1988 erschien das phänomenale Reunion Album der 77er Legende **The Lurkers** mit dem Titel „Wild times again“. Und in Wales machten sich **The ABS** auf. Schlußendlich ging der Punk 1989 wieder richtig los, obwohl die Bands ihn jetzt viel poppiger spielten (wie es auch ‘87 schon der Fall war). Bands wie **Senseless Things**, **Guttersnipes**, **Guitar Gangsters** oder auch **Mega City Four** brachten sehr gute Scheiben raus.

Auf jeden Fall hatte man 1985 und ‘86 genug Zeit Bands aus anderen Ländern anzutesten. So lernte ich dann auch **Moral Crux** kennen, die jetzt auf Panic Button/Lookout sind. Und wenn irgendjemand, der das hier ließt, die Bands auf diesem Label zu poppig findet, dem soll gesagt sein, daß Moral Crux richtigen Old School Punk Rock spielen.

Wenn jemand ein **Misfits** Fan ist, sollte er sich die ersten beiden Platten von Moral Crux zulegen und wer die **US Bombs** liebt, liegt mit der Platte „Something more dangerous“ von Moral Crux genau richtig.

Wer sind die Bandmitglieder von Moral Crux und habt Ihr schon vorher in anderen Bands gespielt?

Justin: Das Moral Crux Line-up ist James T. Farris (Vocals), Justin Warren (Bass), Jeff Jenkins (Guitar) und Johnny Machine (Drums). Jeder von uns hat über die Jahre in verschiedenen Bands gespielt. James hat bei **The Smashers** und **The Toys**, Jeff war bei **Mr. Reaction**, **Thankless Dogs** und **The Boogers**. Johnny spielte auch bei **Mr. Reaction** und Thankless Dogs. Ich, Justin, spielte bei verschiedenen „Cover“bands in meiner Gegend, wenn ich nicht gerade unterwegs war. Ich spielte auf den ersten beiden Singles von Thankless Dogs mit und war in den frühen 90ern in einer Band, die **Fitz of Depression** hießen. Fitz kamen aus Olympia und sie waren und sind immer noch recht bekannt. Als ich mit Fitz spielte war ich auch gleichzeitig bei Moral Crux. Kurt Cobain war ein großer Fitz-Fan. Es ist schon seltsam… **Nirvana** spielte eine ihrer ersten Shows mit Moral Crux in Tacoma/Washington im Community World Theater. Damals spielte noch Dale Crover von den **Melvins** Schlagzeug bei ihnen. Ich denke es war zu der Zeit, als sie gerade das „Bleach“ Album aufnahmen. Ich habe den Gig auf Video. Dann, später, Fitz spielte mit Ihnen und **Helmet** im Seattle Colliseum. War echt cool. Aber zurück zur Frage, wir sind jetzt wieder drei Original Leute seit der Wiederkehr von Jeff Jenkins vor ein paar Jahren. Unser neuer Schlagzeuger, Johnny Machine, KICKS ASS. Er ist ein Ordnungs Fetischist und liebt es, alles um sein Haus herum aufzuräumen! Tatsächlich, ich traf Johnny durch Craig Becker (Fitz of Depression) während ich in den frühen 90ern in Olympia gelebt habe… also kannten wir ihn schon eine lange Zeit.

Velvetone Records 607 W 3rd, Ellensburg, WA 98926 509-962-2820
Photo by Pat King

Wann, wo und wie hat sich die Band gegründet? Wo habt Ihr Euch kennen gelernt?

Justin: Die Band wurde von James und Jeff 1984 gegründet. Sie arbeiteten an einer 4-Song-Aufnahme und suchten noch andere Musiker. Aber die anderen Musiker waren zu abgedreht bis sie mich und unseren Original Drummer Jody Kimmell getroffen haben. Ich und unser alter Drummer spielten in einer Heavy Metal Band 1985-86. Als unsere damalige Band **Agent** sich aufgelöst hat, wußten wir nicht, was wir tun sollten. Ich meine, wir sind aus einer wirklich kleinen Gegend wo es wirklich nicht viele Leute gibt, die den Sound spielen wollen, den man gerade gut findet. Ihr wißt was ich meine. So, Jody (Original Crux drummer) erzählte mir, dass er diese „Punk“Typen in der Nachbarstadt Ephrata kennt. Und dass sie nach einer Rhythmus Section suchten. Also haben wir sie kontaktiert und sofort die erste Moral Crux Scheibe aufgenommen. Es hat direkt gefunkt und wir hatten uns nie besser gefühlt, hahah. In dieser Zeit bei Moral Crux zu sein, war wirklich hard. Von Anfang an waren wir sehr ernst mit dem was wir taten. Wenn du nicht perfekt gespielt hast, warst du in Schwierigkeiten. Du wurdest innerhalb der Band gemieden und lächerlich gemacht so daß du dich wie Scheiße gefühlt hast! Natürlich, wir haben es alle durchgezogen, weil wir wirklich gut sein wollten. Und wir wurden nach einer Weile auch richtig gut. Natürlich haben sich die Dinge mit der Zeit geändert. Wir haben jetzt eine großartige Zeit und sind mehr „relaxed". Aber nicht zuviel...

Zwischen der LP „The Side Effects of Thinking" und „I was a Teenage Teenager", verließ Jeff Jenkins die Band und wurde durch Jody Waymire ersetzt. War es sehr schwer einen neuen Gitarristen zu finden?
Justin: Diese Zeitspanne war wirklich eine schwierige Phase. Nach der „Side Effects" LP (Polemic Records) verloren wir ein wenig den Durchblick... Gut, James zwar nicht, aber Jeff, Jody und ich hatten feste Beziehungen in die wir stark involviert waren. Wir dachten an Dinge wie Familie und Häuslichkeit und Scheiß wie dieser. UND wir dachten, wir wären wirklich cool wegen der neuen LP und Stuff... und weißt du, wir waren richtig cool und das Album war und ist eine gute Platte. Aber wir hatten zuviel mit unseren persönlichen Dingen zu tun, könnt ihr folgen? Ich meine, die Band spielte und nahm auf, aber die „Neuheit" hat uns völlig erschöpft. Also, Jody und ich nahmen nicht viel Rücksicht auf uns selbst. Wir konnten mit der Situation nicht umgehen und es gab Probleme, so daß Jeff am Ende sagte, „Fuck it" und die Band verließ, um sein eigenes Ding zu machen. Ich schätze das war so um 1990 herum. Jeff und die Band waren die ganze Zeit über noch befreundet. Wir blieben in Kontakt mit ihm und als ich in Olympia gewohnt habe, verbrachte ich viele besoffene Tage bei ihm zu Hause in Seattle. James kannte Jody (neuer Gitarrist) ein bißchen. Er traf ihn während einer Show in Wenatchee/ Washington und sprach mit ihm. Ich lebte in dieser Zeit in Olympia. Ich kann mich daran erinnern, wie unser Schlagzeuger sagte „Yeah, wir haben jetzt diesen dünnen Typen an der Gitarre, er spricht niemals, aber er spielt wie Johnny Thunders und sieht cool aus". Gut, ich mach mir keine Gedanken übers Outfit. Aber er soll wie Johnny Thunders spielen? Exzellent! Jemanden zu finden, der hier wohnt und den man auch noch kennt und dann auch noch so spielt, das ist erstaunlich! Naja, und das ist Jody Waymire. Ich denke, er ist einer der nettesten Leute, die ich je kennen gelernt habe. Er war wirklich sehr ruhig, hat niemals Scheiße geredet. Aber dann, du gibst ihm ein paar Bier und er mutiert zum Frauen-Aufreißer. Ich hab schon gesehen, wie er zu irgendwelchen Frauen geht, die mit ihren Freunden da stehen, die dreimal so groß sind wie Jody, und er sagt zu ihnen „was machst Du da mit diesem Loser? Du solltest mit mir zusammen sein, sofort!". Es ist echt lustig, ihn zu beobachten, wenn er in seinem Element ist. Jetzt ist er in Seattle und kommt vorbei, um „Hallo" zu sagen, wenn wir in der Stadt sind. Zurück zur Frage. Jeff wurde niemals ersetzt. Ich meine, einen Jeff Jenkins kann man niemals ersetzen. Wir hatten andere Gitarristen, aber das wars auch.

Aus was für einer Gegend kommen Moral Crux?
Justin: Wir sind und werden immer aus dem wunderschönen Osten von Washington State kommen. Andere Leute, die interessant sind, aus unserer Gegend und in einer Band spielen sind die **Screaming Trees** (alte Freunde von uns), **The Fumes**, Nate Mendle (Bassist von den **Foo Fighters**... der immer versuchte, bei mir das Bass-Spielen abzugucken! Hi, Nate....!), Scott Kellog, **The Bards**. Eine der legendärsten Punkbands für immer waren aus Seattle **THE LEWD**. Natürlich, Washington State hat ein großes musikalisches Erbe, das Jimi Hendrix und die großartigen Bands aus den 60ern **The Sonics**, **The Kingsmen**, **The Wailers**, **The Bards** etc. einschließt. All diese neuen Bands, die die Leute so hören, wie **The Vines** und **The Hives**, naja Kiddies, ich entschuldige mich dafür, daß ich Euch anpisse, aber The Sonics und die anderen mit diesem Sound, haben ihn lauter, schneller und mit mehr Attitude in den 60ern gespielt, lange bevor die meisten von Euch geboren waren. Dieser crazy neue Sound ist überhaupt nicht neu. Das haben ein paar Leute vielleicht vergessen...Sorry!

Gibt es in Eurer Gegend eine große Szene?
Justin: Nicht wirklich. Aber Spokane und Seattle sind beides nur ein paar Stunden Autofahrt entfernt. Und da sind öfters größere Shows. In Moses Lake und Ephrata hängen ein paar Punks rum und trinken Bier. Der gleiche alte Scheiß... Nicht viele lokale Gigs. Wir sind immer ein Teil von dieser „Anti-Szene" und es ist eine Sache, die hilft unseren Sound immer eigenständig und identifizierbar macht. Wir haben keine Standards oder Rollenmodelle in unseren lokalen Punkclubs, weil es keine gibt. Und wenn es welche geben würde, würde ich mich einen Scheiß drum kümmern, da dort niemals so gute Bands wie wir spielen würden, haha.

Geht Ihr noch raus um Euch Konzerte anzusehen?
Ja, sicher. Hier und dort. Öfters spielen wir in Seattle und wenn andere befreundete Bands auch in der Stadt sind, versuchen wir uns kurz zu treffen. Ich denke, das letzte mal wo wir auf einem Konzert waren, waren **The Vibrators**. **Common Rider** ist jetzt auf Tour. Ich kenne sie nicht, aber wenn sie hier auf Tour sind, werde ich sie mir angucken. Wir haben vor kurzem noch mit **TSOL** in Seattle gespielt. Sie sind eine meiner All-Time-Favoriten Bands. Ich würde sie mir überall ansehen, wo ich kann. Ein lokale Live-Szene gibt es nicht.

Was macht Ihr, wenn Ihr nicht mit der Band spielt?
Die gewöhnlichen Sachen. Arbeiten, schlafen, arbeiten, schlafen, TV, schlafen, essen, schlafen, sex (meistens nicht), schlafen, Musik spielen, schlafen etc. Mein Vater arbeitet bei einer Bewässerungsanlage und ich bin dort aufgewachsen und arbeite da mit, Pumpen aufstellen und so. Außerdem verkaufe ich Sachen bei e-Bay. Jeff ist bei einem Wartungsservice Aufsichtsperson und arbeitet in einem Hochhaus in Seattle. Johnny hat sein eigenes Aufnahmestudio in Renton/Washington (Concrete Beach Recording). James macht unbekannte Sachen... Ich meine, niemand weiß was er wirklich macht. Aber er hat immer Geld. Vielleicht ist ein Ingenieur oder Architekt?

Wie würdest Du den Sound von Moral Crux beschreiben?
Ah, das ist eine gute Frage. Ummm... Also, wenn ich es drucken lassen würde (was es jetzt ja wird), würde ich anfangen, indem ich dem Leser vorweg ein paar Sachen sage. Z.B. das wir keine „Thrash"-Band sind. Hier, das was James sagt: Ein Mix aus 77 mit 80's Hardcore ist das was die meisten sagen. Ich glaube, wir haben unseren eigenen Sound in der Mitte gefunden. Unser Sound hat sich über die Jahre hin entwickelt und ich denke, man kann sagen „Yeah, das sind Moral Crux". Wirklich, ich weiß nicht, wie ich's sonst beschreiben soll. Wenn du in einer Band spielst, hörst Du Dir Deine Sachen anders an, als die Zuhörer. Es ist schwer zu erklären, aber jeder in einer Band versteht das.

Welche Bands haben Euch beeinflußt?
Justin: Die Antwort würde mehere Seiten füllen mit detailierter Beschreibung von Inspiration und Einflüssen von Lied zu Lied. Aber kommen wir zum Punkt... Ich kann nicht für die anderen sprechen, aber James gab mir eine Liste. Für James und die meisten von uns: **The Clash**, **The Ramones**, **Sex Pistols**, **Circle Jerks**, **Buzzcocks**, **The Damned** etc. 77er Punk und 80's HC. Ich weiß, Johnny (und der Rest von uns) sind Fans von **The Descendents**. Johnny mag auch **No Means No**. Wir mögen vielen verschiedenen Stoff. Letztens hab ich **Iggy Pop** gehört. **Ben Weasel** ist ein erstauliches Talent und ich liebe seine Solo CD. Songs scheinen nur so aus ihm heraus zu kommen im Gegensatz zu den meisten anderen. Ich liebe auch das neue Damned Album und ich mag das neue **Pretty Girls Make Graves** (habe bisher aber nur ein bißchen davon gehört). Und so könnte ich weiter machen...

Wenn Du den Sound von Eurem ersten Album „Moral Crux" vergleichst mit

dem Letzen „Something more Dangerous“, wie würdest Du die musikalische Entwicklung beschreiben?
Justin: „In einem See aus zurückgeliebener Sexualität und schlechtem Humor schwimmend. Das musikalische Wachstum dieser Band kann nicht in einer Tabelle erfaßt werden...“. Das ist ein tatsächliches Zitat von 1993 aus dem Rolling Stone Magazine. HAHAHA... nur Spaß. Oh, das ist eine andere dieser schwer zu erklärenden Fragen. An dieser Stelle können selbstverliebte Arschlochtypen stundenlang über sich selber sagen wie cool sie sind. Nun, ich kann das nicht! Ich bin bloß ein einfaches Arschloch und nicht selbstverliebt. Ich schätze, um es mal zu probieren, daß man sagen könnte, wir haben mehr Reife bekommen. Ich meine, über die Jahre hin schreiben wir unsere Lieder besser und können unsere Instrumente besser spielen. Ich glaube, wir sind über die Jahre hin besser geworden. Wir haben eine super Zeit zusammen, wie immer, wir lieben es.

Welche Alben, Singles und CDs habt Ihr veröffentlicht?
Justin: Da haben wir einmal das selbstbenannte Album „Moral Crux“ dann das Zweite „The Side Effects of Thinking“ welche re-released auf Panic Button/ Lookout Records. „Nothing but the truth“ CD und „I was a Teenage Teenager“ CD beide erhältlich auf Coldfront Records. „The Victime of Hype“ 7“ ist auf Mutant Pop Records, „Load of Dead Tracks“ 7“ auf Assault With Intent To Free Records, „Blood and Cordite“ 7“ auf Yo!Menzer Wax Records, und zuviele Compilation um hier aufzulisten. „Something more dangerous“ auf Panic Button/Lookout Records, „Four on the Floor“ Compilation mit **Screeching Weasel**, **Teen Idols** und **Enemy You**. Für eine komplette Discographie seht Euch unsere Web-side an:
www.moralcrux.com

Auf der Compilation CD „And nothing but the Truth“ von 1999 sind elf Songs von 1992. Sind sie von einem regulären Album oder was ist das für Material?
Justin: Ja, sie sind von einem regulären Album auf Vandal Records. Tatsächlich, die anderen Lieder sind hinzugefügt für dieses Release.

1994 kam das „...Teenage Teenager“ Album raus. Dann war vier Jahre Pause und das Album „ Something more dangerous“ kam raus. Warum hat das so lang gedauert?
Justin: In diesen vier Jahren waren wir mit Touren beschäftigt und für Aufnahmen von Songs für Compilations und Singles. Wir haben versucht einen guten Record Deal zu finden, was dann auch der Fall war.

Was ist die Message und der Inhalt Eurer Texte (Politik)?
James T. Farris: Politisch wie auch sozialkritisch... was ja größtenteils ein und dasselbe ist. Also, amerikanische Kultur (oder mangelnde Kultur).

Wir kennen nur eine Coverversion von Euch, nämlich von The Undertones. Spielt Ihr auch noch andere Coverversionen?
Justin: Wir lieben es Coverversionen zu spielen. Seit dem Tag an dem wir anfingen Krach zu machen, haben wir Cover gespielt. **The Stooges** „Raw Power“, **The Damned** „New Rose“, **Lou Reed** „Take a walk on the wild side“ oder „Sweet Jane“. Yeah, wir haben viele seltsame Cover ausgegraben. Songs von **The Saints**, **The Dictators**, **Dead Boys**, **Generation X**, **The Clash**, **Richard Hell**. Wir haben auch versucht ein **David Bowie** Cover zu spielen. Yeah, wir sind sooo gut! Hahaha.

Spielt Ihr viele Gigs? Tourt Ihr oder spielt Ihr nur am Wochenende? Und spielt Ihr nur in Eurer Gegend?
Für eine gewisse Zeit haben wir nicht in den Staaten getourt. Vor einiger Zeit haben wir eine Kanada-Tour gemacht mit den **Riptides**, Freunde von uns. Das ist eine richtige KICK ASS Band. Hört sie Euch an. Sie werden Euch begeistern. Sie haben eine ziemliche Punkrock Attitüde... fucking doppelte Gefahr für Kanada! haha..... Wie auch immer, wir touren diesen Winter hier in der guten alten USA. Wir planen eine Tour im Süden, die Anfang Februar 2003 beginnen wird. Wir sind noch dabei verschiedene Auftritte zu finden. Aber es scheint so, als wolle uns keiner buchen. Wir würden es lieben durch Europa zu touren. Habt Ihr eine Idee?

Als wir die Radicts Anfang der 90er auf ihrer Europa-Tour trafen, haben wir mit ihnen über Moral Crux gesprochen, und sie waren voller Komplimente für Euch. Woher kennt Ihr die Radicts, sind es Freunde von Euch und habt Ihr Konzerte zusammen gespielt? Bist Du noch in Kontakt mit Ihnen? Kennst Du Ihre neuen Bands wie die L.E.S. Stitches oder auch die US Bombs, wo einer von ihnen mitspielt. Magst Du die beiden Bands?
Justin: Du weißt, die **Radicts** haben uns vor langer Zeit, als unser zweites Album rauskam, einen Brief geschrieben. Sie hatten ein Review im MRR gelesen, die über uns schrieben, daß wir 77 Punk spielen. Ich kann mich daran erinnern, dass sie schrieben „Wow, Euer Review hört sich an, als wenn Ihr unseren Sound spielt“. So fingen wir damit an uns gegenseitig unsere Sachen zu schicken und so wurden wir gute Freunde. Wir haben sie hier in Ost Washington bewirtet, hatten eine großartige Zeit zusammen, und sie haben uns aufgenommen, als wir in NY waren. Das sind echt nette Typen. Wir haben sie lange Zeit nicht gesehen oder gesprochen. Aber wir wußten, dass nach einer Tour von uns **The Radicts** auf Tour gehen und in den gleichen Läden spielen. So hab ich über all in den Hallen Scheiß an Wände geschrieben, in der Hoffnung, daß sie es lesen werden. Ich bin sicher, sie haben's gesehen. Trotz der langen Kommunikationspause ist jeder von ihnen bei mir zu Hause willkommen zu jeder Zeit, zu jedem Jahr und zu jedem Tag. Kurt, Todd, Johnny und Karl, **THE RADICTS**, eine wahre legendäre New York Punk Band. Ich mag L.E.S. Stitches. Kurt oder Todd, einer von Ihnen war in einer Band, die nicht so gut war. Diese Typen haben einen guten Geschmack und sind wirklich nette Leute. Hey, if any of you ex-Radicts are reading this, where the hell is Johnny Stiff these days? Yeah, wir haben alle gute Erinnerungen an die Zeiten mit den Radicts, rumhängen in der Lower East Side in Manhattan, ABC No Rio, The

Continental, etc. Yeah!

Welche Art von Musik und welche Bands hörst Du unabhängig von den Moral Crux? Was war die letzte LP, die Du gekauft hast?
James: Jesus Christ, die letzte CD, die ich mir gekauft habe, war von **Charlie Parker** und eine Collection der **Four Tops**.
Justin: Nein, ich kann mich tatsächlich nicht erinnern an die letzte CD, die ich gekauft habe. Für gewöhnlich brennt mir Jeff, Johnny oder einer meiner Freunde eine CD die ich mag. Ich weiß, „it's killing the record business" etc... Was auch immer. Auf die letzte **American Steel** bin ich z.B. erst ziemlich spät gekommen. Also, ich liebe das „Group Sex" Album der **Circle Jerks**, das neue **Damned** Album und das erste **Dickies** Album „The incredible shrinking". Ich werde das „Black + White" Album der **Stranglers** jeden Tag bis zu meinem Lebensende hören. Ich bin nicht sicher, was Jeff und Johnny in der letzten Zeit gehört haben... vielleicht die **New York Dolls** und **Generation X**.

1998 habt Ihr eine Platte auf Lookout Records veröffentlicht. Einerseits waren wir froh darüber, weil wir denken, daß Moral Crux dadurch mehr Leute erreichen. Andererseits hatten wir ein wenig Bedenken, daß Ihr Euren Sound verändert (poppiger). Was ja dann nicht der Fall war. Hat Euch Lookout kontaktiert oder wie ist dieser Deal zustande gekommen?
James: Ben Weasel war der jenige, der uns auf Panic Button/Lookout gebracht hat. Wir passen nicht wirklich in die Form der typischen Pop Punk Bands, die man mit dem Label Lookout in Verbindung bringt. Wir sind eine Punkband, die über wichtige Probleme singt etc... aber das Label hat sich ausgeweitet und ist vielseitiger geworden.
Justin: Gut gesagt, James. Meiner Meinung nach wird sich unser Sound niemals ändern. Egal auf welchem Label wir sind. Es wird sich nicht auf unser Songwriting auswirken. Wir schreiben die Songs, die wir selber hören wollen und hauptsächlich zu unserer eigenen Unterhaltung. Und es wird immer dieser Weg sein. Wir sind eine Band, die sich untereinander gut versteht und immer mit sehr netten Leuten zusammenarbeitet wie Ben Weasel und jeder von Lookout. Über die Jahre haben wir viele Freunde kennen gelernt und das sagt eine Menge aus über diesen Bullshit Business.

Spielt Ihr auch mit anderen Lookout Bands zusammen?
Justin: Yeah, wir haben eine Tour mit **The Lillingtons** und **The Jimmies** gemacht. The Jimmies sind aus Washington und eventuell meine Lieblingsband auf Panic Button. Aber ich denke, ihr neue LP wird nicht auf Panic Button rauskommen, aber ich bin mir nicht sicher. Genauso wie bei den Lillingtons. Wir haben mehrere Shows mit **The Eyeliners** gespielt. Sie sind sehr cool und sie rocken. Wir bekommen gelegentlich Angebote von anderen Lookout Bands wie z.B. **Pinhead Circus**. Diese Typen sind wirklich sehr nett und die Band kicks ass. Sie sind auf Lookout, sind sie doch oder? Scheisse, vielleicht sind sie es nicht, ich weiß es nicht. (Anm. wir glauben, sie sind auf BYO, sind sie doch oder?)

Erreicht Ihr mehr Leute durch Euren Deal mit Lookout Records?
James: Ja! Ihr Vertrieb ist riesig!
Justin: Yeah, zwischen Lookout und unserem offiziellen re-release Label, Coldfront Records, kannst Du unsere Veröffentlichungen überall bekommen. Lookout hält seinen Scheiß zusammen.

Was sind Deine Favoriten Bands auf dem Label?
James: Moral Crux, natürlich. Scheiße, ich weiß es nicht...
Justin: Natürlich hab ich eine besondere Vorliebe für Panic Button Bands und es sind wirklich viele, großartige Bands auf dem Label. Ich mag **Pretty Girls Make Graves** (aber ich hab noch nicht viel von ihnen gehört, ich brauch mehr), **The Wanna-Bes**, **Common Rider** (welche jetzt wahrscheinlich auf Hopeless Records sind). Es gibt auch noch andere... Ich kann nicht für die anderen von Moral Crux sprechen... aber, natürlich The Eyeliners, The Lillingtons. Ich liebe The Jimmies. Vielleicht habe ich auch welche vergessen, sorry.

Als ich Eure LP „Teenage Teenager" 1994 bei Euch bestellt habe, schrieb mir jemand von Moral Crux (ich denke, es war James), daß ich der Erste aus Deutschland bin, der Moral Crux anschrieb. Hat sich das mittlerweile geändert und Ihr bekommt mehr Post, emails etc. aus Europa?
James: Das war ich, Thomas. Ja! Deutschland ist grandios. Wir hören viel von Eurem Land. Als wir mit **The Vibrators** auf Tour waren, sprachen sie viel über Deutschland und auch, daß sie es mögen.
Justin: Wir bekommen mehr internationale Korrespondenz als je zuvor. Das ist cool.

Wann kommt Euer neues Album? Auf welchem Label und ist es der gleiche Sound?
Das neue Album wird auch auf Panic Button/Lookout sein und es kommt in 1 bis 2 Monaten raus. Checkt die Lookout Webside für mehr Informationen oder auf unserer Seite www.moralcrux.com. Die neue Platte hört sich nach einem wirklich guten Moral Crux Album an... Wir haben Jeff Jenkins zurück an der Gitarre und unser neuer Schlagzeuger, Johnny Machine, ist ein Killer.

MORAL CRUX
for info or interviews call:
Jasper at (773) 525-6723
Panic Button Records
LOVE DOLLS

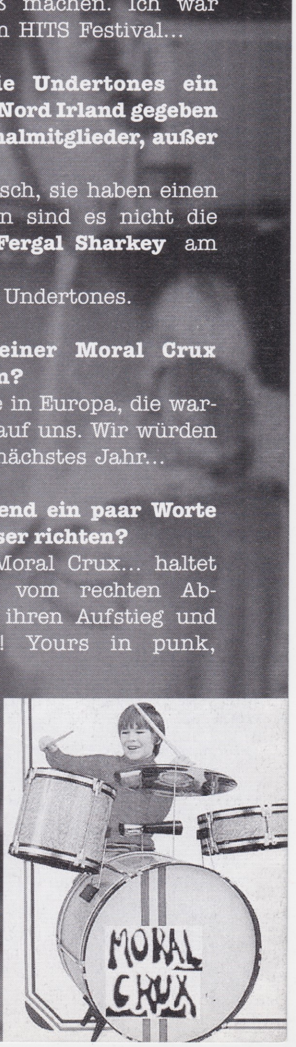
Kennt Ihr das Holidays in the Sun Festival in Blackpool / England oder das Festival in L.A.? Was denkt Ihr über Festivals wie diese?
James: Ich habe über HITS in L.A. gehört. Es ist eine gute Chance für junge und alte Fans all diese Bands zu sehen.
Justin: Yeah, ich mag Festivals. Sie können sehr viel Spaß machen. Ich war noch nicht auf einem HITS Festival...

Weißt Du, daß die Undertones ein Reunion Konzert in Nord Irland gegeben haben? Alles Originalmitglieder, außer der Sänger.
James: Das ist komisch, sie haben einen neuen Sänger? Dann sind es nicht die **Undertones** ohne **Fergal Sharkey** am Gesang.
Justin: Ich liebe die Undertones.

Können wir mit einer Moral Crux Europa Tour rechnen?
Justin: Es gibt Leute in Europa, die warten schon 10 Jahre auf uns. Wir würden es lieben. Vielleicht nächstes Jahr...

Wollt Ihr abschließend ein paar Worte an die deutschen Leser richten?
Justin: Check out Moral Crux... haltet Euer Land sauber vom rechten Abschaum, verhindert ihren Aufstieg und schlagt sie nieder! Yours in punk, MORAL CRUX.

Ines + Thomas



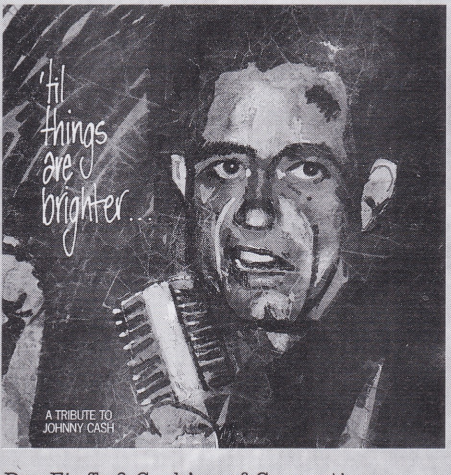
Incredible Cool Music

Vol. 1: COUNTRY TRASH

COUNTRY ALBUM
KAREL GOTT

Karel Gott, unter Insidern auch schon mal gerne als Bruno Patschunke aus Bottrop bezeichnet, ist schon ein cooler Motherfucker. Nicht weil er 'komische Lieder über Insekten' (Zitat Oliver Kalkofe) singt, sondern weil er ein Outlaw vor dem Herrn ist. Ein rauhbeiniger, lebende Pferde essender, in Whiskey badender, Feuer pissender Revolverheld, der mit seiner Stimme so schnell ins Herz trifft wie Jesse James seiner Zeit mit dem 6-Schüssigen aus der Hüfte. Dieser Tschechische Schlagerbarde hat wohl als einziger der in Westdeutschland aktiven Hitparaden-Dauerbewohner irgendwann in seiner langen, langen Karriere ein Konzeptalbum herausgebracht. Aber nicht irgendein Konzeptalbum, sondern so etwas wie den Heiligen Gral in Vinyl. Das so treffend betitelte '**Country Album**'. In absolut authentischer Western-Schrift prangert dieser H-A-M-M-E-R Titel über dem Frontcover-Foto von Karel 'Gunslinger' Gott, der im edelsten Western-Zwirn gekleidet in die Kamera grinst, als hätt ihm grad sein Maultier an den Kopf getreten. Auf der Rückseite dann sitzt El Gringo Loco Gott geschmeidig lässig auf einem Stuhl vor dem Salon-Piano, in frisch polierten Cowboy-Boots, gezwängt in eine im Schritt kneifende Import-Jeans aus Kuba und in einem Holzfällerhemd, so dass man ihm zurufen möchte: Hock da nicht so weibisch rum, greif Dir die Axt und dann nix wie zurück in den Wald, Weihnachtsbäume zählen! Aber dieser Blick sagt alles. Mit diesem Kerl, geschnitzt aus echter importierter kanadischer Zeder ist nicht zu spaßen. Nein, der meint das tödlich ernst mit der Country-Musik. It's Nashville or bust. Wahrscheinlich wurde Gott nach dieser Platte aus der CSSR ausgebürgert als er grad nichts böses ahnend durch die Lüneburger Heide ritt und auf der Blockflöte den 'Yankee Doodle' übte. Wenn man mich fragt: Alles Berechnung von Wild Karel Hickock. Denn wer möchte glauben im Jahre 1982 nach dem Herrn könne man im Ostblock eine Platte voller Imperialistisch-Kapitalistisch-Dekadenter Songs herausbringen, ohne dass das Folgen für die Beurteilung hätte? Gut, das DDR-Label Amiga hat auch mal eine Johnny Cash LP veröffentlicht, aber egal! Was nun die Platte selbst angeht covert Karel hier u.a. Songs von **Roy Orbison**, **Hoyt Axton**, **Kris Kristofferson** und **John Denver**, von denen ich besonders eben Denver's '**Country Roads**' hervorheben möchte. Hier offenbart der singende Dissident dreist und unverhohlen wessen Ideologien Kind er ist, denn er singt davon in seine geistige Heimat, West-Virginia-USA, zurückkehren zu wollen und nicht ins schöne Prag. VERRAT! Stalin dreht sich im Grabe und in Berlin bröckelt für die Dauer von 1 Minute und 40 Sekunden die Mauer! Man sieht mit welchem Tempo Karel seine Herde durch das Lied treibt. Eine verzerrte Gitarre dabei und es wäre der erste Cow-Punk Song in den Grenzen des Warschauer Paktes gewesen. Er hat sich dann aber doch lieber für eine Querflöte entschieden die am Ende pikant eingesetzt wird. Der unbestrittene Hit ist jedoch sein ureigenstes Bekenntnis zum Alkoholismus '**Whiskey On The Rocks**', in dem er nicht nur schallert was die Goldkehle hergibt, sondern auch auf Teufel komm raus aus seinem englischen Wortschatz von 27 Wörtern einen echten Hammer-Text zusammenzimmert. Nicht uninteressant zu erwähnen, dass Karel schon auf dieser Platte **Kristofferson**'s Song '**Why Me Lord**?' bringt, den uns aller **Johnny Cash** erst knapp 13 Jahre später auf Vinyl bannte. Womit ich ganz elegant den Bogen geschlagen habe. Natürlich steht der Man In Black, der diesen Titel schon Jahrzehnte vor Will Smith führte (der ja ohnehin ein weißes Hemd trägt), absolut integerer an der Spitze der wahren Country-Musik, doch hat auch er sich einmal so etwas wie einen Fehlgriff geleistet. Auf seinem 1967er Album '**Carryin' On With Johnny Cash And June Carter**', interpretiert er gleich zwei mal **Ray Charles**. Das mag zunächst wundern, doch weiß man, dass Ray Charles in den 50ern als einer der zwei schwarzen Country-Stars galt (was wiederum alle wundern wird, die ihn nur aus 'Blues Brothers' kennen), ist es gar nicht so verwunderlich wie es zunächst scheint. Cash lässt also Seite 1 mit '**I Got A Woman**' ausklingen, natürlich mit Unterstützung seiner Frau, jener Song von dem der King, also der King of Rock'n'Roll, eine dermaßen arschtretende Rockabilly Version für Sun Records aufgenommen hat, daß man glauben mag die vier Reiter der Apokalypse kommen jeden Moment um die nächste Ecke. Auf Seite B nimmt er sich dann zum Plattenausklang Charles' '**What I'd Say**' zur Brust. Und eben das ist ein absoluter Anwärter auf den Einzug in die Best Of Bad Taste-Hitparade. Die Musik ist definitiv nicht 'Country', nicht 'Boom-Chicka-Boom', auch nicht 'Folk', was man von so manchem Cash-Song sagen könnte. Es ist so verdammt nah am Original, dass man ins Kissen beißen möchte, denn wenn auch vieles bei Cash geht, daß nicht! Zudem scheint er sich etwas unmotiviert und desorientiert einen abzusingen, dass man sich wünscht, er hätte zu dieser Zeit schon nicht mehr unter Pillen gestanden, damit er keinen Moment gezögert hätte den Produzenten, der ihm diesen Mist auf's Auge gedrückt hat, mit gezücktem Colt quer durch die Stadt zu jagen. Die Platte ansich lohnt sich aber schon allein wegen **Carl Perkins'** grandioser Linernotes! Und dem erwähnten musikalischen Gästerausschmeißer natürlich.

Carryin' On with
Johnny Cash
& June Carter
featuring
Jackson
Long-Legged Guitar Pickin' Man
Shantytown
It Ain't Me, Babe
Fast Boat to Sydney
Pack Up Your Sorrows
I Got a Woman
Oh, What a Good Thing We Had
You'll Be All Right
No, No, No
What'd I Say



Der Einfluß Cash's auf Generationen von Musikern ist unumstritten, kein Wunder also, daß er millionenfach gecovert wurde und auch einige Tribut-Sampler das Licht der Welt erblickten. Lasst mich auf zwei von ihnen etwas näher eingehen. 1988 erschien '**Til Things Are Brighter...**' auf dem englischen Red Rhino Label, initiiert von Mekons Chef Marc Riley, der mittlerweile mit den Waco Brothers, von den USA aus, den sogenannten 'Alternative Country' Markt wenn nicht bestimmt so zumindest stark dominiert. Zumindest für die Leute mit Geschmack! Bei diesem Tribut-Projekt gab es eine feste Backingband, am Kontrabass übrigens der **Pink Peg Slax** Basser Chet Taylor, die dann einfach die verschiedene Tribut-Zoller begleitete. Das war nun was die Stil- und Soundvielfalt anging kein geschickter Schachzug, aber viel schlimmer ist die billige Kirmes-Orgel bei einigen Songs, die dermaßen auf die Eier geht, daß man sich als Kerl wünscht keine zu haben.

Ich muß zugeben dass ich so gut wie keinen der Sänger kenne, mal abgesehen von **Michelle Shocked** und **Marc Almond**, was aber wiederum okay geht, denn DIE Super-Hits bringen die alle nicht. Einsamer Höhepunkt, dieser trotz allem netten Idee, ist Soft Cell's tattooed Sledgehammer Marc Almond, der 'Man In Black' singt. Interpretiert würde ich gerne schreiben, aber das ging ja eben nicht, wegen fester Band. Schade. Wäre sicher etwas noch interessanteres bei heraus gekommen hätte man ihn das Arrangement machen lassen. An dieser Stelle möchte ich gleich darauf hinweisen, daß hier 'interessant' nicht mit 'langweilig' gleich zu setzten ist, wie man es sonst schon gerne verwendet um keine Gefühle zu verletzten.

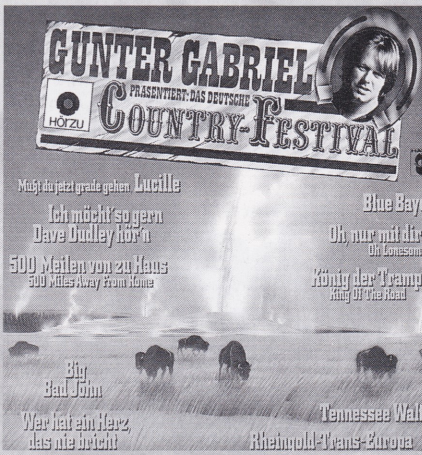
Wesentlich, wesentlich abwechslungsreicher ist da die im Februar dieses Jahres erschienende CD **'A Boy Named Sue - Johnny Cash Revisied'**, auf dem Trikont Label. 19 Kapellen und Einzelsoundtüfftler, fast alle aus D'land, zeigen hier was wirklich möglich ist. Electro-Pop-, Ska-, Rockabilly-, Country-, Indie-Pop- und wie die ganzen Schubladen heißen mögen-Versionen sind vertreten. Die gecoverten Songs reichen dabei von frühen Sun-Aufnahmen bis zu Songs anderer Bands die Herr Bargeld selber für seine '**American Recordings**' Alben einspielte. Eine große Überraschung ist dabei sicher Berufssatiriker **Wiglaf Droste** der mit seiner Combo **Tom Petty**'s '**I Won't Back Down**' bringt. Jaha, der Mann kann singen! Ich hab da im Vorfeld nicht mit gerechnet! Ein anderer großer Gewinner sind die Kölner **Kingston Cowboys** mit ihrer 60's Ska Version von '**Ring Of Fire**', die um so interessanter ist, da Cash eine Villa auf Jamaica hat. Obwohl, ob das diese Version tatsächlich interessanter macht? Okay, ich wollt nur mit meinem angelesenen Wissen protzen. Ich geb's zu. Sei's drum. Die Hamburger Sängerin **Bernadette La Hengst**, eigentlich zu zwei-drittel der perfekte Name für einen Pornodarsteller, wagt doch tatsächlich das Undenkbare (ach ja?) und bringt Cash in Deutsch. Aus '**A Boy Named Sue**' wird '**Ein Mädchen namens Gerd**'. Doch Moment! Gab's das nicht schon mal? Sischa dat, und zwar schon 1975 sang der Quickborner Knittel-Barde **Mike 'für Geld ist mir Heute nichts zu peinlich' Krüger** auf seinem Album '**Mein Gott, Walther**' vom Jungen namens Susie, und das näher am Text als Ewigkeiten später Miss Hengst. Nicht nur wegen diesem Song ein 'Must-Have' für jeden ernsthaften Country-Freund, sondern auch auf Grund des lupenreinen Rock'n'Roll Songs den diese Pladde birgt, der legendäre 'Faltenrock'. Immer wieder imitiert, doch nie erreicht.

Ja, Johnny Cash auf Deutsch. Ein kultverdächtiges Kapitel in der deutschen Nachkriegsmusikgeschichte. Dabei meine ich nicht, obwohl nicht weniger interessant, die Songs die Herr Cash selber auf Deutsch gesungen hat, sondern jene Lieder die deutsche Sänger auf Vinyl bannten. Einer der ersten Barden der Kuhjungen-Lieder eingedeutscht dem geschlagenen Volk sang, damit sie von Freiheit und Weite, die sie in den Jahren zuvor nicht erlangen konnten, wenigstens noch träumen konnten, war schon in den 50ern Pferdehalfter-Fetischist **Ronny**. Die Geschichten von '**Tom Dooley**', '**Jesse James**' und natürlich den '**Geisterreitern**' sind legendär. Nicht minder legendär, aber wesentlich unbekannter ist 'Who the fuck is Alice' Interpret **Howard Carpendale**'s Ausflug in die Country Musik. Obwohl, Country? Sei's drum, 1971 hat er auf jeden Fall eine deutsche Version von '**Ring Of Fire**' eingespielt, '**Heiß wie Feuer**' betitelt. Die Version orientiert sich weit mehr an der Waylon Jennings als an der Cash-Version, aber mit noch mehr Disco-Fox Fieber, so dass jeder Miniplie-Schnauzbart-Armketten-Proll aus der nächsten Eckkneipe hierzu wunderbar seine blondierte, sonnenbankgebräunte, als Aushilfsfriseuse arbeitende Ische nach dem siebten Kurz-Lang, Vater und Sohn, Schnaps-Bier mit Karacho vor die Theke knallen lassen kann und als Entschuldigung ein 'Mutti, dat war wegen die Musik!' lallen kann, ohne großartig Repressalien zu erfahren. Zur Wiedergutmachung wird bei 'Tränen lügen nicht' eng getanzt und dann geht er kotzen.

RONNY
SEINE GRÖSSTEN ERFOLGE

20 Super Hits
Howard Carpendale
TOP 20
Ti amo
Tür an T
mit Alice
Da nahm e
seine Gitarr
Deine Spure
im Sand
Das schöne Mädchen von Seite 1
Ich geb' mir selbs
'ne Party u.v.a.

Stellt man die Frage, wer denn nun der deutsche Johnny Cash sei, dann sollte man fairerweise die Antwort bekommen 'Keiner!', denn ernsthaft einen Namen zu nennen wäre das Gleiche als würde man **Peter Kraus** als deutschen **Elvis** bezeichnen. Geht man an diese Frage aber mit wenig Objektivität heran, so kämen vielleicht zwei Namen ins Spiel: **Tom Astor** und **Gunter Gabriel**. Was natürlich die Endscheidung leicht macht. Tom Astor! Ach quatsch, das war nur ein Spaß. Natürlich Berufs-Anti-PC, 24/7-Malocher-Versteher, Schmierbauch- und Scheißfrisurträger Gabriels Gunter. Zumeist sind zwar die Titel seiner Songs weit besser als die Musik ('**Dosenbier und Country-Musik**'), aber mit z.B. '**Von Duisburg-Ruhrort, Hinterhof, bis zum Bungalow in Düsseldorf**' hat er sich auf Ewig einen Platz in meinem Herzen ersungen, bin ich auch nur zugezogen und wohn in einem ganz anderen Stadtteil. Ich bin eben immer Lokalpatriot und über meine wahre Heimatstadt hat noch nie jemand ein Lied geschrieben (Deutsch Sprechsänger und Apothekersohn Curse zählt NATÜRLICH nicht!), dabei haben wir die Deutsch-Punk Ikone **Neurotic Arseholes** hervor gebracht... Außerdem lautet der Titel des ersten Schimanski-Tatort 'Duisburg-Ruhrort'. Ihr erinnert Euch? Jener legendäre Streifen der mit einem Schwenk über die Industrieanlagen Duisburgs beginnt, während im Hintergrund '**Leader Of The Pack**' läuft. Hach, GROSSE deutsche Fernsehgeschichte! Richtig interessant wird es aber erst jetzt. Nicht nur, dass uns Gunter ein Kumpel von Mr. Cash ist (nicht auszudenken was passiert wäre, hätten die sich zu Cash's Hochzeiten als Säufer schon getroffen), er ist auch der Sänger der die größte Anzahl an Cash (und anderer US-Country-Stars) Songs in deutschen Versionen eingespielt hat. Davon zeugt eine unlängst von Bear Family veröffentlichte CD, aber natürlich auch schon die Originale auf Vinyl die ich, es gibt einen Gott denn er hat ein Wunder vollbracht, in der Plattensammlung meiner Eltern fand! Dabei hab ich immer gedacht, die wären nie cool gewesen! Aber irgendwo muss die Leidenschaft ja herkommen, sich zu Country Musik zu besaufen! Hervorheben möchte ich den '**Orange Blossom Special**' und '**25 Minutes To Go**'. Letzteres nannte Gabriel '**Noch 20 Minuten zu geh'n**', erstes '**Rheingold-Trans-Europa**'. Der Song über die letzten Minuten eines zum Tode Verurteilten ist textlich tatsächlich gut gelungen, und hätte Gunter das Tempo etwas gedrosselt und etwas mehr Glaubwürdigkeit in seine Stimme gelegt, würde einem so



CORE TEX
#1A PUNK MUSIC

REJECTED YOUTH
in a story full of lies, pollution and greed
21st Century Loser

REJECTED YOUTH LP/CD

★Frontkick★
GUITARS AND CRIME

FRONTKICK LP/CD
* on Nasty Vinyl!

BLOOD OR WHISKEY

BLOOD OR WHISKEY CD

FUCK RACISM!

oranienstr. 3, 10997 berlin
www.coretexrecords.com

GUNTER GABRIEL
Ehrbares Mädchen
Damen wollen Kerle
2042 154
Polydor

manscher Schauer den Rücken herunter laufen (oder er hätt's live in Stammheim aufnehmen sollen). So ist's auch cool, aber reicht selbstverständlich nicht an das Original, u.a. auf '**At Folsom Prison**' zu hören, heran. Cash ist eben Cash und Gabriel nur ein singender Schausteller-Gehilfe! Anders dann der Lobgesang auf den Trans-Europa, wie es sich gehört mit Mundharmonika und Fidel, der ihm sicher Heute noch Buchungen zu Betriebsfeiern bei der Deutschen Bahn beschert. Ich mein, das ist natürlich auch ein Fetzer! Kein Wort von Selbstmördern die den Fahrplan durcheinander bringen, überteuerten Preisen im Zugbistro und vollgepissten Toiletten die zu Intimkrankheiten einladen. Aber das waren ja auch andere Zeiten als Gunter das textete. Heute singt er den deutschen Jungs im Kosovo von den deutschen Jungs im Kosovo (sein, wahrscheinlich, hunderster Rip-Off von '**House Of The Rising Sun**', da passt wohl bei ihm jeder Text drauf), ist also immer auf der Seite der Underdogs, der armen Schweine, des kleinen Mannes, und heute würd so ein Zug-Lied bei ihm ganz anders ausfallen. Da bin ich sicher.

STEREO 103 381-100
HANSA
Gunter Gabriel
Es steht ein Haus in West-Berlin
Ich bin ein Berliner

Im nächsten 'Messed Up' in der Reihe 'Incredible Cool Music': Elvis-Imitatoren auf Schallplatte; Rex Gildo war ein Rocker; Der eiserne Vorhang ist undicht; Serialkiller John Wayne Gacy und der King.

AXEL GIESEKING

Relativ vollständige Discographie der erwähnten Songs und Platten

Howard Carpendale - 20 Super Hits,
1977(?), EMI Electrola 058-32 997, LP

Johnny Cash - Carryin' On With Johnny Cash & June Carter,
1967, CBS S63105, LP

Johnny Cash - Johnny Cash,
19??, Amiga 855736, LP

Johnny Cash - American Recordings,
1994, American Recordings 945520-2, CD

Johnny Cash - At Folsom Prison,
1999, Columbia COL 4952442, CD

Gunter Gabriel - Damen wollen Kerle,
1978, Polydor 2371 905, LP

Gunter Gabriel - Es steht ein Haus in West-Berlin,
1981, Hansa 103381-100, 7"

Karel Gott - Country Album,
1982, Supraphon 1113 3088 ZA, LP

Mike Krüger - Mein Gott, Walther,
1975, Phillips 6305 256, LP

Elvis Presley - The Complete 50's Masters,
1992, BMG/RCA PL90689(6), 6-LP Box

Ronny - Seine grössten Erfolge,
19??, SR International 664938, LP

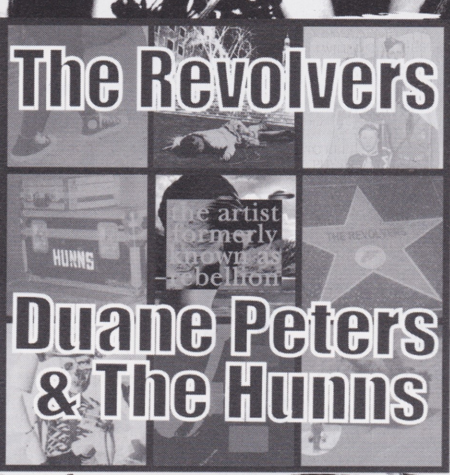
V/A - A Boy Named Sue, Johnny Cash Revisited,
2002, Trikont US-298, CD

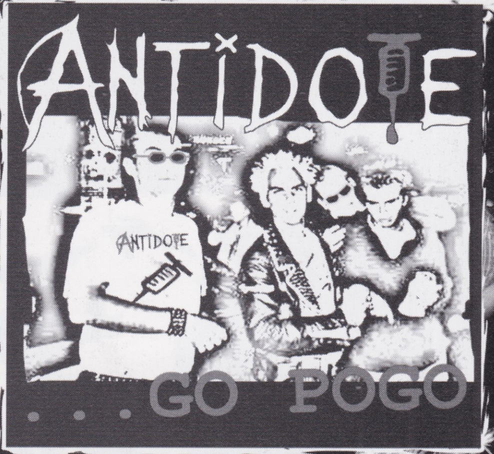
V/A - Gunter Gabriel präsentiert: Das Deutsche Country-Festival,
19??, Hansa 203 778-315, LP

V/A - Til Things Are Brighter..., A Tribute To Johnny Cash,
1988, Red Rhino REDLP 88, LP

V/A - 24 Country & Western Hits deutsch gesungen,
1980(?), SR International 30 939 3, 2xLP

3rd formation: Laurent, caps, Vincen & Malik
DIRTY FACES
Vol 1


The Revolvers
the artist formerly known as -rebellion-
HUNNS
Duane Peters & The Hunns

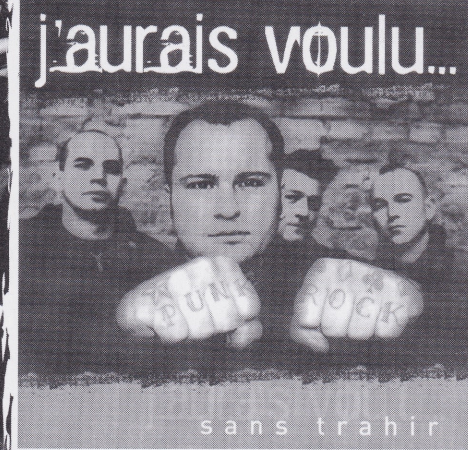

ANTIDOTE
ANTIDOTE
. . . GO POGO

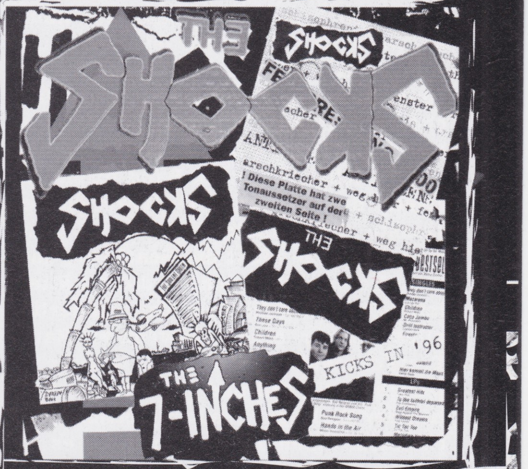
V/A - Dirty Faces Vol 1
25 Stücke, von 20 Bands aus aller Welt, 20 Seitiges Booklet und das alles zum Preis einer Ep in jedem guten Laden oder Mailoder. Gibt es auch für 5 euro inkl. P.&V. bei uns !

Duane Peters & The Hunns / The Revolvers Split 12"/CD*
Vier Songs von der "Zweit"-Band des US Bombs Frontmanns (2 exklusive) und 5 Songs (*CD 4) der Bochumer Senkrechtstarter (4 exklusive)

Antidote - ...go pogo Lp
Endlich wieder auf Vinyl erhältlich. Enthält wie die CD im Gegensatz zur 10" Version zwei Stücke mehr. Neues Album kommt im Frühling....

CHARGE 69
Des mots,
des rires, des larmes
et des pleurs...


j'aurais voulu...
PUNK ROCK
j'aurais voulu...
sans trahir


THE SHOCKS
SHOCKS
THE SHOCKS
THE 7-INCHES
KICKS IN '96

Charge 69 - Des mots, des rires, des larmes et des pleurs... Lp
Enthält die Stücke der ausverkauften 7"s, des ersten Demos und Compilation tracks.

J`aurais voulu...-sans trahir Lp
Franzosen Streetpunk im Stil von "Chaos en France" mit großartigen Chören und Melodien. Dazu alles andere als unpoltische Texte...

The Shocks-the 7 inches CD
enthält ihre drei vergriffenen 7"s und drei Bonustracks !! 77 Punkrock mit deutschen Texten aus Berlin vom feinsten !

DIRTY FACES
...Schallplatten...
Universitätsstr 16
44789 Bochum
tel 0234 331624
fax 0234 3252640
dirtyfaces@gmx.de
www.dirtyfaces.de

Laden direkt am HBF Bochum -riesige Vinyl und CD Auswahl. Dazu T-Shirts, Kapuzen, Nieten- Gürtel und Armbänder **Label** Farbvinly exklusiv bei uns. Besorgt euch den Dirty Faces CD Sampler! **Onlineshop** mit 2000 Artikeln, gibt es nur im Internet auf unserer Hompage! **Buttons** - eigene Produktion 2,5cm Durchmesser

The Fast Cars Coming... Ready Or Not!

Bereits die grandiose LP auf DETOUR RECORDS begeisterte mich wie kaum ein weiteres Release der letzen Zeit und somit war ich dann auch gespannt wie sonstwas, die FAST CARS aus Manchester auf dem Holidays In The Sun live sehen zu können. Seltsam war jedoch schon, dass die Band direkt als zweite des gesamten Festivals spielen musste. Das führte leider auch dazu, dass sie lange nicht die Beachtung fanden, die sie eigentlich verdient hätten, immerhin sind die Fast Cars sicherlich alles ausser einer Newcomer Band. Trotz der wideren Umstände war ihr Set jedoch völlig geil und für mich persönlich der Highlight des kompletten Wochenendes. Einen Tag später hiess es für die Brüder Murray und ihre Mitstreiter dann in London mit LONG TALL SHORTY zusammenzuspielen, was wohl weitaus erfolgreicher war als der undankbare Job des Eisbrechers einen Tag zuvor.
Mit Stuart kam ich durch seine Website (www.thefastcars.com) in Kontakt, als er mir quasi postwendend eine Mail auf meinen Gästebucheintrag schickte. Nach einigem Hin- und Herschreiben, beschloss ich ein Interview mit dieser wirklich grossartigen Band zu machen und hier das Resultat:

Kidnap: Erzähl uns doch erstmal was über euer Line-Up, ist es immernoch das gleiche wie 1978?

Stuart: Ja, das Line-Up ist das gleiche mit dem wir „Why“ und „What Can I Do“ für „A Manchester Collection“ und die Single „The Kids Just Wanna Dance“ aufnahmen, als da wäre: Steve Murray - Vocals, Stuart Murray - Bass, Craig Hilton - Lead Guitar und Tony Dyson - Drums.

Was habt ihr zwischen 1980 und 2001 so getan? Waren bzw. sind da noch andere Bands in dene ihr gespielt habt/spielt? Ich glaube ihr hattet bereits ‘96 eine Reunion Show?

Wir spielten unser erstes Reunion Konzert 1990, 2 Gigs 1998 und einen 1998 (das war zum 20. Geburtstag der Fast Cars).
Zwischen 1980 und 2001 spielten wir alle in verschiedenen Bands, Steve veröffentlichete einige Platten in den 80ern mit den Bands **Design 9** und **Crash**, aber es war ein grosser Unterschied zu der Musik der Fast Cars.

Was denkst Du über die Preise, mit denen eure 7“ heute gehandelt wird?

Wir wissen immernoch nicht wie es dazu kam!!! Man erzählte uns über die Jahre, dass „The Kids“ zu einem Sammlerstück geworden sei, aber erst glaubten wir es nicht, bis ich sie dann 2000, während ich im Internet surfte, auf etlichen Sammlerseiten als gesucht fand und den Song auf einem Album, das 1994 in Deutschland veröffentlicht wurde: „Back To Front 4“. Dann stieß ich auf Peter P. von Insekten Records (er hatte BTF 4 für Incognito zusammengestellt), er erzählte mir, dass die Single ein ziemliches Sammlerstück in Japan sei.
Ich entschloss mich dazu eine Website zu machen um genau rauszufinden, ob ein Interesse besteht und innerhalb eines Monats wurden wir eingeladen in Tokyo, Japan zu spielen!!! (die Seite ist www.fastcars.com)

Wenn du einen Blick auf die Szene vor 20 Jahren und auf die Szene von heute wirfst, was hat sich da verändert?

Wir sind älter!!!!!
Vor 20 Jahren gab’s in England wesentlich mehr Orte an denen man spielen konnte, die heute nicht mehr existieren. Heutzutage singen und tanzen die Kids (Boy-/Girlgroups), du findest kaum noch jemanden, der ein Instrument spielen will. Vor Jahren spielte jeder den du kanntest in irgendeiner Band, wir waren quasi die Originale und Bands die Punk/PowerPop/Mod spielen, können die Dinge kopieren, die wir vor all den Jahren als erstes taten.

Ihr habt auf dem diesjährigen Holidays In The Sun in Blackpool gespielt, was sind eure Eindrücke über dieses Festival? Ist ein gutes Gefühl wieder unterwegs zu sein und war es eine besondere Erfahrung in Japan zu aufzutreten?

Es ist grossartig wieder live zu spielen!!!! Das ist alles was wir immer tun wollten und wir dachten die Zeit wäre vorbei. Wir sind den Leuten sehr dankbar, die unsere Musik gekauft haben und unseren Namen über die letzten 20 Jahre am Leben gehalten haben und wir würden es lieben weiterzumachen (The Rolling Stones/The Who sind alle um die 60!!), also gibt’s immernoch eine Chance für uns.
Das Holidays In The Sun war eine gute Erfahrung, obwohl ich glaube, dass die Leute uns dort nicht mochten weil wir eine Powerpop Band sind und keine wirkliche Punkband, aber wie ich grad schon sagte, kommen wir aus den späten 70ern und spielten mit den **Rezillos**, **Buzzcocks**, **The Jam**, **Joy Division**, etc., nicht alle Bands aus der Zeit waren auf Anarchy und Bondage!!!!
Die Erfahrung mit Japan war brilliant. Wir spielten zwei Nächte vor ausverkauften Hallen und wurden behandelt wie Stars, es ist schwer zu glauben, aber es geschah wirklich, schau dir die Fotos auf der Website an und du wirst sehen, was ich meine!!!

Wart ihr überrascht, als Dizzy von Detour auf die Idee kam ein komplettes Fast Cars Album zu veröffentlichen und war es schwierig wieder zusammenzukommen und die Stücke wieder zu üben?

1977

Wir waren sehr überrascht, aber auch sehr dankbar, das Detour sich bereit erklärte das Album zu veröffentlichen. Wir schienen vor Jahren ständig am falschen Ort zur falschen Zeit zu sein, wir machten viele Fehler und verpassten Möglichkeiten mehr Platten zu machen aber wir hatten eine Menge Songs geschrieben und machten etliche Demos. (Everyday I make Another Mistake handelt von all diesen Dingen und war der letzte Songs den wir 1980 geschrieben haben).
Was wir taten war die Demos zu hören und alles kam zurück!! Wir begannen sogar in dem Pub, indem wir 1978 anfingen zu Proben, „The Butchers Arms" in Pendlebury, Manchester.

Lieg ich richtig damit, dass ihre eine Menge Songs für die LP erst letztes Jahr mit dem gleichen Equipment wie damals aufgenommen habt?

Ja, das ist richtig!!! Einige der Demos hatten der Zeit nicht standgehalten und eigneten sich nicht für die Platte, aber die Songs waren immernoch gut (Please, Please, Please; Bombed Our School; Looking For Something), also sprachen wir mit Dizzy, er dachte nicht dass es klappen würde, aber wir taten es trotzdem und es funktionierte! Wir nahmen die selben Gitarren (Gordon-Smith's), und spielten es live ein - genau wie wir es als Kids taten – es überraschtte uns selbst, dass wir immernoch genauso klangen wie damals, besonders Steve's Gesang, da er nun 40 ist und klingt wie 19!!!

Warum lösten sich die Fast Cars 1980 auf und kannst Du Dir erklären, warum ihr damals nicht den Erfolg hattet, den die Band heute hat?

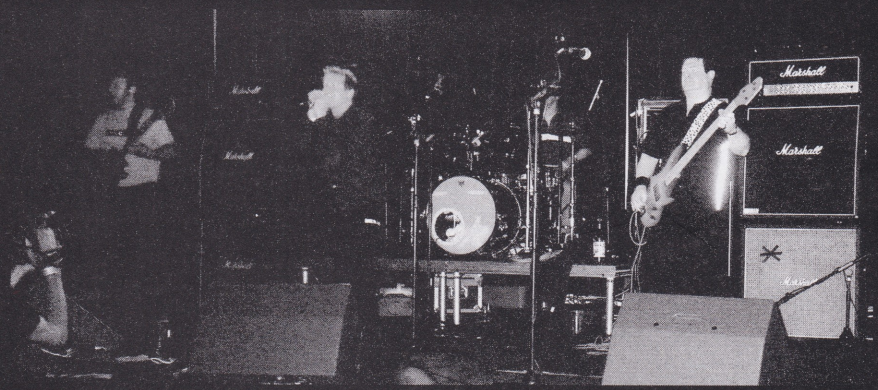
Wir trennten uns, da wir 3 Jahre lang konstant getourt hatten, Demos gemacht hatten, Deals wurden uns versprochen, die niemals gehalten wurden... Wir hatten einfach die Schnauze voll.
Die Musikszene änderte sich, UK Bands wie **Spandau Ballet** und **Duran Duran** waren das nächste „große Ding". Wenn ich zurück schaue, hätten wir in Europa touren sollen, hätten wir gewusst, dass uns Leute an Orten wie Holland oder Deutschland kannten. Erst seit ich die Website gemacht habe, habe ich herausgefunden, dass es wirklich so war.
Warum wir nicht den Erfolg hatten??? Ich weiss es nicht wirklich, wir arbeiteten hart aber es gab eine Menge anderer Bands um uns herum und manchmal musst du einfach die „richtigen Leute" kennen damit deine Musik gehört wird. Wir sind jetzt glücklich, denn wir wissen, dass wir gute Songs hatten und jetzt, wo andere sie hören, gefallen sie den Leuten – ich denke das ist es warum es eigentlich geht. Es gab Leute die damals sehr bekannt waren, um die sich heute niemand mehr kümmert und wir bekommen immernoch neue Fans.

Habt ihr die Szene über die Jahre hin im Blick behalten und standest du immer in Kontakt mit den anderen Bandmitgliedern?

Ich hatte immer so ein Gefühl, das die Fast Cars eines Tages wieder zusammenkommen würden. Der Sänger ist mein Bruder, also waren wir immer in Kontakt, Craig und Tony wohnen nur eine Meile von meinem Haus entfernt und wir sahen uns häufig über die Jahre, auch wenn es nur ein kurzes „Hallo" beim Einkaufen war!!!
In den letzten Jahren sah ich Amerikanische Bands wie Green Day, Blink 182 usw. und ich dachte mir, dass es genauso ist wie vor 20 Jahren, wir bekommen nun Sendeplatz im Amerikanischen College Radio, es dreht sich alles nur in einem grossen Kreis.

2001

THE FAST CARS live auf dem HITS '02 (hätten wir doch ein wenig mehr für einen vernünftigen Fotoapparat ausgegeben...)



In den letzten Jahren wurde Powerpop wieder sehr populär, kannst du uns erzählen, wie es war als die Band begann? War Powerpop nur eine Form des Punk oder ein völlig anderes Ding?
Der Name Powerpop wurde Bands wie uns, den Undertones, The Freshies gegeben. Wir spielten Musik die schnell war wie Punk aber wir zogen uns anders an – es war nur ein anderes Etikett. Wir waren nur Kids die Spass an der Musik hatten. Heute denke ich dass es ein gutes Wort ist, uns zu beschreiben, vor Jahren hätten wir es nicht gemocht!!!

Gab es eine Szene mit Bands wie den Fast Cars, The Jags, Tours, Freshies, Chords oder den Cigarettes?

Wir spielten mit den **Freshies**, die uns zu der Zeit sehr ähnlich waren (sie kamen auch aus Manchester), auch machten wir den Support für die **Chords** welche als Mod Band beschrieben wurden. Wir spielten alle schnelle Musik, die gleiche wie **Generation X** oder die **Sex Pistols**, nur dass wir eben anders aussahen.

Wird es ein weiteres Release der Fast Cars geben? Arbeitet ihr an neuen Songs?

Wir haben 2 neue Singles für 1977 Records in Japan (www.1977records.com), als ein Dankeschön dafür dass sie uns letztes Jahr nach Japan geholt haben. Die erste heisst „Here We Are Today" und wurde 1979 geschrieben und im letzten Jahr re-recorded. Wir haben es auch auf dem Holidays In The Sun gespielt. Die zweite heisst „Turn On The Radio" welches wieder ein neuer Song ist den wir auch letztes Jahr aufnahmen. Momentan arbeiten wir an einem neuen Album für Detour, einige sind neuaufgenommene alte Demos und einige neue Songs, welche nächstes Jahr fertig sein sollten (bis jetzt haben wir 8 Songs). Einer namens „Best Friend" war auch in unserem Set beim HITS.
Auch gibt's... ein Tape von unserem Live Auftritt bei einem riesigen Open Air Festival in Lancashire 1979 das von Ozit Records veranstaltet wurde (die auch die PA für das Festival übernahmen), welches 11 Songs beinhaltet. Ausserdem gibt es von unserem Auftritt noch ein 10 Minuten Video und sie spielen mit dem Gedanken es Ende diesen Jahres als CD-Rom oder DVD zu veröffentlichen.

Ein paar abschliessende Worte?

Ich möchte jedem danken, der Interesse an der Band gezeigt hat (unsere Musik weiterleben lies, ohne dass wir davon etwas wussten!!), wir würden liebend gern weiterspielen und aufnehmen solange ihr da draussen daran interessiert seid!!! **THANK YOU from „Fast Cars - the powerpop band from Manchester UK."**

Kidnap

DEMENTED ARE GO
MERCHANDISE
PRESENTED BY BEBE'S RECORDS

WORKERSHIRTS

AT LAST!
"Demented Are Go" Patch
PINK & BLACK
Limited Edition
100 Copies

OUT NOW!!
"Demented Are Go"
Gonna Stamp Yer Face!"
T-Shirt's, Girlies,
Spaghetti Top
& Hoodsweater

NEW!

LIMITED EDITION
with PINK & BLACK
patch on the front
50 SHIRT'S ONLY!

SIZES
M - L - XL

ORDER TODAY!

COMING SOON
DEMENTED ARE GO PATCH
GREEN & BLACK

ASK FOR OUR NEW "MAD SIN" T-SHIRT'S
GIRLIES, SPAGHETTI TOP & HOODSWEATER ("CLOWN" & "HOT ROD" DESIGN)
... and other Psychobilly merchandise!

• Be Be's Records •
Bettina Bergen Zur Maibolte 7 - 32657 Lemgo - Germany
Fon 0 52 61 - 98 80 40 - Fax 0 52 61 - 98 80 41
email: info@bebesrecords.de - www.bebesrecords.de
• ASK FOR OUR FREE CATALOGUE •

THE WRECKING DEAD

Rike: Erzähl doch erst mal ein bisschen über die Geschichte der Band.

Erik: Also, wir haben Space am Gesang, Simon "The Fat Bastard" an den Drums, Casper spielt Gitarre und ich selbst den Kontrabass. Wir sind im Juli letzten Jahres mit dem alten Line Up zusammengekommen und haben schon nach drei Monaten ein 5-Song Demo aufgenommen was wir dann an Guido von Crazy Love geschickt haben. Drei von den Songs kamen dann gleich auf den "It Came From Hell Vol.4" Sampler drauf, und der Plattendeal kam zustande. Trotzdem hab ich mich nach den Demo-Aufnahmen dazu entschieden, mir neue und vor allem kompetentere Leute zu suchen - vor allem deshalb, weil es ja auf das Album zuging.

Wie du sagtest, spielt ihr jetzt seit etwas über einem Jahr zusammen. Die Aufnahmen hören sich für so eine kurze Zeit ziemlich professionell an, habt ihr schon früher in anderen Bands zusammen gespielt?

Ja, Space und ich haben 5 Jahre lang zusammen in einer Skate-Punk Band gespielt, die sich vor ein paar Jahren aufgelöst hat.

Zu eurem neuen Album, was habt ihr darauf für ein Feedback bekommen? Ich finde, dass es durch die verschiedenen Einflüsse aus dem Punk Rock und Oi! Bereich nicht gerade eine typische Psychobilly Veröffentlichung ist, wie siehst du das? Wie würdest du euren Sound jemandem beschreiben, der noch nie einen eurer Songs gehört hat?

Noch ist unser Album so neu das es ziemlich schwer ist zu sagen, was die Leute darüber denken. Nachdem die Platte rausgekommen ist haben wir ein paar Interviews gegeben, und von ein paar anderen Bands aus der Szene haben wir positive Resonanz bekommen, da sind wir auch echt dankbar für. Den Stil zu beschreiben ist schwer, aber ich glaube es kommt schon dem was du gesagt hast ziemlich nah. Ich sehe uns zwischen American Punkabilly und Oi! Musik, mit einer fetten Dosis an Singalong Chören...!

Was sind da so die Bands oder generell die Musik die euch da beeinflusst hat, zu eurem Sound zu finden?

Innerhalb der Szene höre ich Bands wie Godless Wicked Creeps, Nekromantix, Mad Sin, Peacocks, Hangmen, die Meteors, Demented Are Go und Damage Done By Worms, aber die größte Inspiration kommt praktisch von allem anderen als von Psychobilly. Eher US Punkrock wie die Misfits und die Ramones und britischer Oi! der ersten Stunde wie die 4 Skins, Condemned 84 und Last Resort.

Wie seid ihr zu den beiden Cover Stücken auf der LP gekommen, habt ihr irgendwelche speziellen Verbindungen zu den Misfits oder den Dropkick Murphys?

Die Misfits sind meine absolute Lieblingsband, also war das Medley eine offensichtliche Wahl! Eine meiner anderen musikalischen Vorlieben ist Irish Folk Music (ich spiele Dudelsack), und als ich ca. `97 das erste Mal die Dropkick Murphys hörte wie sie Punk mit Irish Folk mixen war ich völlig begeistert! Außerdem finde ich, dass "Boys On The Docks" ihr bester Song bis jetzt ist! Eine andere großartige Band ist Flogging Molly - hör sie dir mal an!

Ihr scheint ja auch eine von den Bands zu sein, die durch das Mixen der verschiedenen Stile die Szenen etwas mehr zusammen bringen, findest du, dass das momentan durch Bands wie Tiger Army oder die Nekromantix passiert?

Ich weiß nicht ob das die Szenen zusammen bringt. Ich seh das mehr als eine Chance die verschiedenen Psychobilly-Sparten einem größeren Publikum zu präsentieren. Ich persönlich empfinde es schon als eine positive Entwicklung, dass die Bands sich heutzutage so unterschiedlich anhören, das macht es alles viel interessanter. Gut für die Szene sowieso!

Wie sieht denn die dänische Szene aus?

Die existiert nicht! Wir hatten immer Bands, und es kommen immer neue, aber eine eigentliche Szene ist nicht präsent. Alle Leute die Psychobilly mögen kennen sich untereinander - wenige aber dafür leidenschaftlich!!! Garage scheint momentan viel angesagter zu sein. Wie auch immer, jeden zweiten Monat haben wir in Koppenhagen eine Show die sich PUNK-AND-BILLY BASH! nennt, und das hilft das Interesse der Leute zu steigern.

Zu den Texten, es geht ja hauptsächlich um Saufen, Schlägereien, Spaß haben und so weiter. Schreibt ihr da betont über eigene Erfahrungen oder sind euch die Texte einfach nicht so wichtig?

Ich hab mich nie so sehr auf die textliche Seite der Songs konzentriert. Ich finde das die Texte helfen, den schnelleren Songs ein hohes Level an Energie mitzugeben - außerdem reflektieren sie vor allem meine Zeit in der Army nehme ich an! Die Leute die dort gewesen sind wissen was ich meine!

Ich glaube eure anstehende Deutschland Tour ist die erste, stimmt das? Seid ihr schon viel mit der Band herumgekommen? Was können wir denn hier von einem Live Auftritt erwarten???

Ja, es ist unsere erste Tour und wir sind alle ziemlich gespannt drauf! Bis jetzt haben wir nur in Dänemark gespielt. Was ihr erwarten könnt...!? Tja, Bier trinken und Spaß haben! Für die Tour haben wir auch schon noch ein paar andere Songs im Ärmel...!

Ich hab gehört dass du bald nach Amerika ziehen wirst - wird das dann schon das Ende für die Band sein? Falls nicht, wie wollt ihr das über die Entfernung managen?

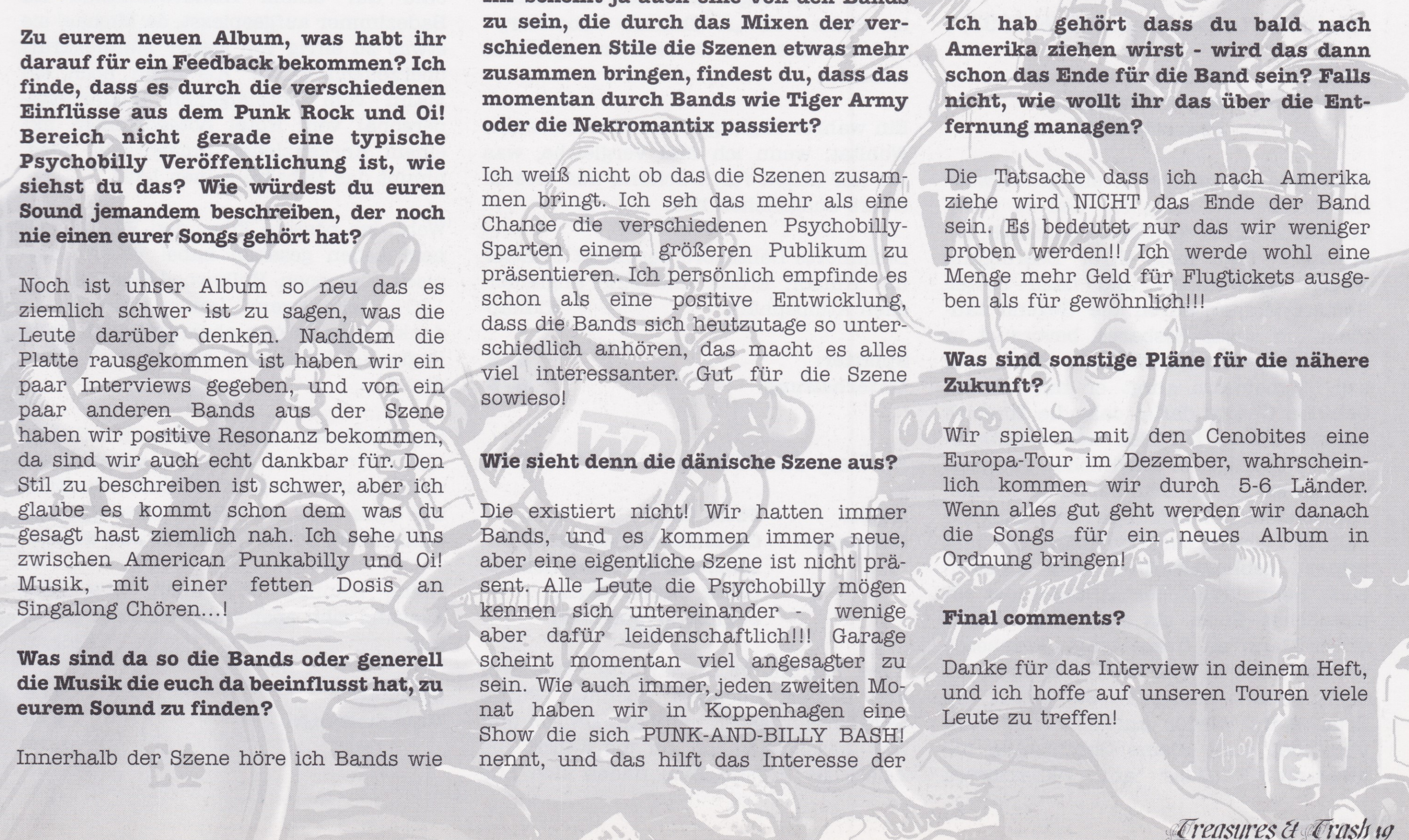
Die Tatsache dass ich nach Amerika ziehe wird NICHT das Ende der Band sein. Es bedeutet nur das wir weniger proben werden!! Ich werde wohl eine Menge mehr Geld für Flugtickets ausgeben als für gewöhnlich!!!

Was sind sonstige Pläne für die nähere Zukunft?

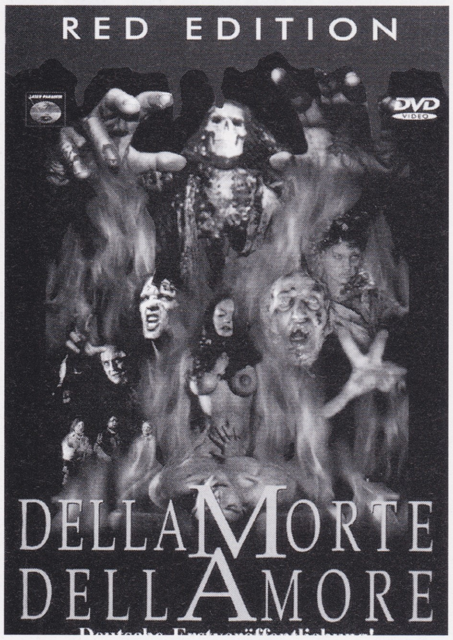
Wir spielen mit den Cenobites eine Europa-Tour im Dezember, wahrscheinlich kommen wir durch 5-6 Länder. Wenn alles gut geht werden wir danach die Songs für ein neues Album in Ordnung bringen!

Final comments?

Danke für das Interview in deinem Heft, und ich hoffe auf unseren Touren viele Leute zu treffen!



DVD-REVIEWS



Dellamorte Dellamore (I/F 1993)

Regie: **Michele Soavi**
Darsteller: **Rupert Everett, Francois Hadji Lazaro**

Francesco Delamorte ist ein gelangweilter Friedhofswächter, für den es völlig normal ist, dass die Toten innerhalb der ersten 7 Tage nach ihrer Beerdigung wieder auferstehen und nach bester Romero-Manier durch die Gegend taumeln um etwas Essbares, bevorzugt in Form von Menschenfleisch, aufzutreiben. Gemeinsam sorgt er mit seinem Gehilfen Gnaghi dafür, dass die Zombies schnell wieder friedlich weiter schlummern. Neben dieser nächtlichen Tätigkeit widmet sich Delamorte einem zerbrochenen Schädel, bei dem er es für unmöglich hält, ihn wieder zusammenzusetzen und seiner Lieblingslektüre, dem Telefonbuch. Sein „idyllischer" Alltag findet ein plötzliches Ende, als eine junge Dame ihren Mann zu Grabe trägt. Francesco verliebt sich in sie, doch wie sollte es auch anders kommen? Sie beisst ins Gras, steht wieder auf usw. Der Film verbindet viele kleine Geschichten die allesamt Einfluss auf Dellamortes Schicksal haben.

Diesen Film hab ich bereits vor Jahren mal als italienische Kopie bekommen und mich sofort voll und ganz begeistern können. Brilliant ist besonders François Hadji-Lazaro, seines Zeichens Chef vom französischen Boucherie Label und Musiker bei den Los Carayos, Les Garçons Boucher und Pigalle!!! Den ganzen Film über spricht der etwas dümmlich erscheinende Gnaghi kaum ein Wort und beschrenkt sich auf Glucksen und andere seltsame Laute. Übrigens hat François auch eine kleine Nebenrolle im eher belanglosen „Pakt der Wölfe", wo er einen Kerkermeister spielt.

Dellamorte Dellamore (oder auch Cemetary Man) ist wohl Michele Soavi's 4. Film, wobei ich keinen anderen seiner Werke kenne. Gelernt hat er bei Horror-Meister Dario Argento, was an einigen Stellen auch spürbar ist. Teilweise weisst der Film sogar märchenhafte Bilder im Sinne von „A Chinese Ghoststory" auf, die einen als Betrachter regelrecht fesseln.

Ein wahrer Highlight und eine ziemliche Wohltat, wenn ich mal vergleiche, was ich mir schon für'n Schund aus diesem Genre ausgeliehen hab.

Dellamorte Dellamore verbindet Splatter mit Humor, Erotik und eine unglaublichen Atmosphäre. Kidnap

Splatter: **3/6**
Unterhaltung: **6/6**

Very Bad Things (USA 1998)

Regie: **Peter Berg**
Darsteller: **Christion Slater, Cameron Diaz, Jon Favreau, Leland Orser, Daniel Stern, Jeanne Tripplehorn**

ASCOT
CHRISTIAN SLATER
CAMERON DIAZ
Glauben Sie an Schicksal? Sie müssen verrückt sein!
DVD-9 mit über 160 Min. Gesamtspielzeit!
Ein film von PETER BERG
VERY BAD THINGS
Eine ganz, ganz böse Geschichte!
DVD

Alles beginnt recht harmlos: Kyle will vor seiner Hochzeit nochmal Fünfe Gerade sein lassen und haut Drogen und Alk mässig ziemlich auf die Kacke. Die asiatische Prostituierte finden sich nur bald auf einem Handtuchhaken im Badezimmer aufgespiesst, da Michael sie etwas zu eifrig von seiner Manneskraft überzeugen wollte. Als dann noch ein Mann vom hoteleigenen Sicherheitspersonal vom Hotel notgedrungen mit einem Korkenzieher umgebracht wird, nimmt das Debakel seinen Lauf.

Wohl derböseste Film, den ich in meinem Leben gesehen habe! Völlig untypisch für einen Hollywood-Streifen und 100% sehenswert. Immer wenn man denkt, dass es nun aber genug ist, setzt Regisseur Peter Berg immer noch einen drauf.

Supergeil ist neben den männlichen Hauptdarstellern vor allem die perfekte und ultranevige Ehefrau Cameron Diaz, der alles egal ist, solang ihre Hochzeit planmässig abläuft, komme was wolle.

Keine Ahnung ob's auch eine 16er Fassung gibt, aber wenn scheidet die eh aus. Kidnap

Splatter: **4/6**
Unterhaltung: **6/6**

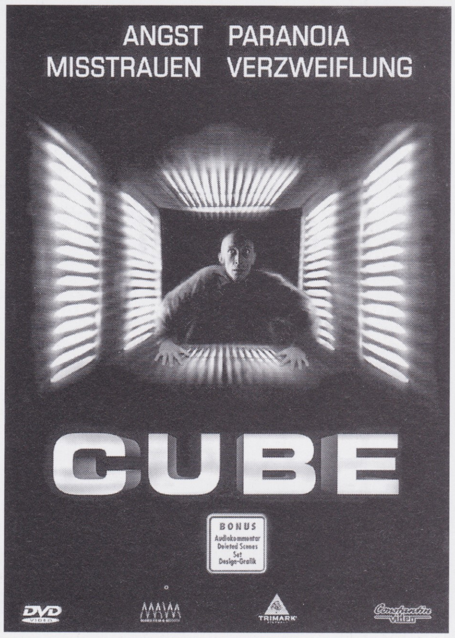
KATE WINSLET
a PETER JACKSON film
"ONE OF THE YEAR'S 10 BEST!"
- Time Magazine
- Entertainment Weekly
- New York Newsday
- New York Post
- Chicago Sun-Times
- The Washington Post
- Los Angeles Times
- The Boston Globe
- San Francisco Chronicle
- Atlanta Journal Constitution
- The Orange County Register
- Baltimore City Paper
- Dallas Morning News
"THRILLING!"
- Time Magazine
BASED ON A TRUE STORY
HEAVENLY CREATURES
From a secret world no one could see... came a crime no one could believe.
DVD

Heavenly Creatures (NZ 199)

Regie: **Peter Jackson**
Darsteller: **Kate Winslet, Melanie Lynskey, Sarah Peirse, Diana Kent, Clive Merrison, Simon O'Connor**

Haben wir ihn doch noch ergattert, einen der wenigen (meines Wissens mit Herr der Ringe der einzige) Peter Jackson Film ohne den ihm so eigenen, bösen und feinen Humor, der so ganz nach meinem Geschmack ist. Die Story von Heavenly Creatures ist einer wahren Begebenheit aus den 50er Jahren auf Neuseeland nachempfunden: Pauline und Juliet, zwei etwa 13-jährige Mädchen, zuerst nur verbunden durch die Liebe zu Tenor Mario Lanza, freunden sich miteinander an. Die Beziehung wird mit der Zeit derart intensiv, dass die beiden sich eine gemeinsame Traumwelt aufbauen, in der sonst niemand Zutritt hat. Den Eltern der beiden bleibt die Intensität der Beziehung nicht verborgen, allerdings deuten sie schon lesbische Aspekte hinein, bevor die Mädels überhaupt auf die Idee kommen. Pauline und Juliet können bald nicht mehr zwischen Traumwelt und Realität unterscheiden, und Figuren ihrer Phantasie lösen weltliche Probleme der beiden im Traume recht gewaltsam. Das wichtigste ist den beiden ihre Freundschaft, und als die Eltern ernsthafte Schritte unternehmen, die beiden zu trennen, sehen sie die einzige Lösung im Mord an Paulines Mutter. Der Film hat anfangs eine lustige, heitere Stimmung (die junge Kate Winslet in der Rolle der Juliet ist großartig!), wird dann allerdings zunehmend bedrückender und am Ende äußerst brutal. Peter Jackson hat ein sehr gutes Händchen beim Besetzen der Rollen bewiesen, grade Kate Winslet wertet den Film unheimlich auf, und es ist empfehlenswert wie bei keinem anderen Fim, Heavenly Creatures in der originalen Tonfassung zu geniessen - die patzige, reiche Zicke Juliet in Konfrontation mit ihren resoluten, verschrumpelten Lehrerinnen ist göttlich. Im Internet wird der Film oft als "Lesbenstreifen mit Kate Winslet" abgestempelt, was definitiv nicht den Kern der Sache trifft, wohl aber die Verkaufszahlen steigern soll. Weniger Splatter als einfach nur grausam. Die echte Pauline Parker, die nach Entlassung aus dem Gefängnis Schriftstellerin wurde, hat übrigend im Nachhinein versucht, den Film zu stoppen - vielleicht grade wegen der atmosphärischen, realistischen Umsetzung. Sollte man mal sehen! Rike

Splatter: **2/6**
Unterhaltung: **6/6**

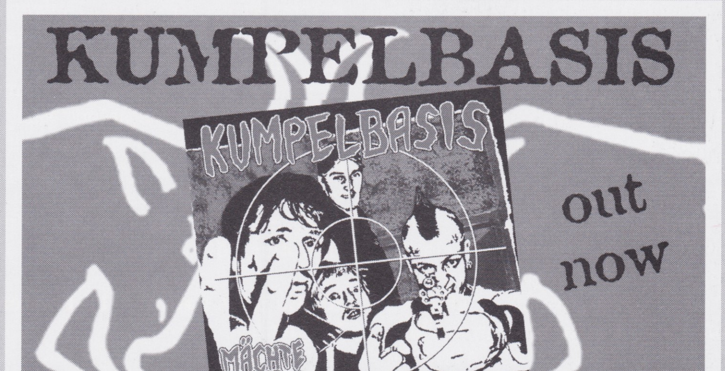

ANGST PARANOIA
MISSTRAUEN VERZWEIFLUNG
CUBE
BONUS
Audiokommentar
Deleted Scenes
Set Design-Grafik
DVD
TRIMARK
Constantin video

Cube (USA 1997)

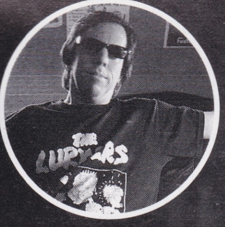
Regie: **Vincenzo Natali**
Darsteller: **Nicole De Boer, Wayne Robson, Nicki Guadagni, David Hewlett, Andrew Miller**

Cube ist, von dem ganzen belanglosen Kram, den man sich andauernd an Filmen anschaut, mal als richtiges Highlight zu sehen. In einem gigantisch großen Kubus, der in tausende fast genau identische quadratische Kammern aufgeteilt ist, finden sich eine Mathematikstudentin, ein Bulle, eine Ärztin, ein Authist, ein Ausbruchprofi und der Konstruktuer des ganzen wieder. Keiner der Gruppe weiss, wie sie in das bizarre Ding hineingekommen sind, geschweige denn, ob und wie es wieder heraus geht. Unter Paranoia, Angst, Hunger und dem wachsenden Misstrauen gegenüber den anderen versuchen sie, das Geheimnis zu lüften und hinter den Sinn dieser Tortur und der Anwesenheit jedes einzelnen zu kommen, müssen allerdings bald feststellen, das in vielen der Kammern raffinierte, tödliche Schrecken eingebaut sind. Obwohl man es nur mit diesen wenigen Charakteren und mit verschiedenen Variationen ein- und desselben Raumes zu tun hat, ist Cube spannend und nervenaufreibend bis zum letzten Moment. Laut Cover-Info der erste Film des Regisseurs Vincenzo Natali, aber ein zweiter Teil, der Erklärungen über die Konstruktion, um die sich alles dreht, liefern soll, ist laut der Gory News in Planung und soll bald erscheinen. Sollte man nicht nur sehen, muss man! Rike

Splatter: **3/6**
Unterhaltung: **6/6**



KUMPELBASIS
KUMPELBASIS
MÄCHTE DES ALLTAGS
out now
"MÄCHTE DES ALLTAGS"LP/CD
INTENSIVE SCARE REC.



DERITA SISTERS

Alles fing damit an, dass Mark Gillman von den DeRita Sisters uns eine Mail schrieb, ob wir nicht ihre neue Live-CD, die auf der diesjährigen Tour im Wild At Heart aufgenommen wurde, unserem Heft beilegen möchten. Natürlich wurde dieses Angebot mit grösster Freude angenommen (thanx a lot again, Mark!!!). Mark brachte die fertigen CDs im Sommer mit, als er seine Silvie Pussycat besuchte (die Hochzeit findet übrigens in diesen Tagen statt – kein Scherz!). Wir traffen uns im schönen Dinslaken und ich beschloss Mr Gillman ein paar Fragen zu stellen. Mein stotterndes Englisch bescherte mir beim Abtippen ziemliche Komplexe und ich weiss nicht, ob ich in diesem Leben nochmal einen englischen Satz über die Lippen bringen werde... Nun aber zum Interview, dass in Mrs Pussycats Dachgeschosswohnung geführt wurde, während die Sonne uns mit Temperaturen von mindestens 40° ordentlich einheitzte.

Kidnap: Erzähl uns erst mal etwas über die Bandgeschichte und all das...

Mark: Wir begannen vor 10 Jahren, 1992, eigentlich nur so zum Spaß. Die Grundidee war nur eine Art Joke-Band mit meinem Freund Jay. Wir hatten den gleichen musikalischen Background und wollten es erstmal ein paar Monate versuchen, trafen uns im Proberaum, jamten und spielten einige stupide Songs. Eins ergab das andere und wir fanden ein billiges Studio und nahmen 20 Songs auf, die wir geschrieben hatten aber die waren ziemlich kindisch - lieder über Sex und das Scheissen. Irgendwann beschlossen wir mit den Songs eine Platte rauszubringen, wir machten 1000 Copies aber keiner wollte sie haben also gaben wir 500 Stück an College Radios und Fanzines. Wir waren allerdings ziemlich geschockt, als die Fanzines plötzlich gute Reviews darüber schrieben, denn wir dachten es sei Schrott, aber sie fanden es lustig und meinten es würde sehr nach einer alten Punk Rock Band klingen. Das war der Grund für mich weiter zumachen, auch wenn die anderen beiden das nicht wollten, also machten wir eine ernsthaftere Platte. Mit dieser Platte taten wir das gleiche wie mit der ersten, verschenkten sie und verschickten sie als Promo, wovon wir uns erhofften Konzerte spielen zu können, denn wir hatten noch nie welche gespielt - wir machten 3 Alben, bevor wir unser erstes Konzert gaben. Es war eben mehr ein Projekt, erst auf dem 3. Album versuchten wir eine richtige Band zu werden. Andi von Snap-Her spielte darauf den Bass, sie hatte viele Kontakte und verschaffte uns einige Auftritte, zu denen aber kaum Leute kamen. Die Punk Rock Szene war nicht besonders zu der Zeit. Kurze Zeit später trennten wir uns und ich ging nach Santa Barbara, nachdem wir noch eine weitere Platte aufnahmen, bei der Andi jedoch die Band verließ. Wir mussten uns einen neuen Basser suchen – ein Freund von uns, der extra aus New York kam, spielte die Stücke ein. Die Platte wurde ziemlich gut und ich begann damit sie ein paar Labels in Deutschland und England zu schicken - ich dachte wenn sie uns schon in Amerika nicht mögen, dann vielleicht in Europa. Eines Tages bekam ich einen Anruf von Incognito Records, die uns ein Platte anboten. Heraus kam die Pic10" "United States Of The World". Wenig später trat Thorsten Wolf von High Society International Records aus Hamburg mit mir in Kontakt. Wir hatten noch etliche Songs von der letzten Studiosession übrig und er brachte sie dann auf der CD "Abusement Park" heraus. Wieder bekamen wir gute Reviews und es gab mehr Leute in Europa, die unsere Sachen hörten. Es ist einfacher in Europa Platten zu kaufen, denn es ist kleiner und überschaubarer.

Ihr bevorzugt es offensichtlich in Europa zu touren. Spielt ihr auch viele Konzerte in den USA?

M: Wir versuchten es dort, aber keiner kam. Die USA ist zu gross um dich selbst zu promoten, also kannst du nur in einer kleinen Gegenden etwas bekannter werden... wenn du Glück hast. Unser Sound war für die Kids zu alt und sie konnten nicht viel damit anfangen, sie hörten eher Skatepunk. Die meisten Gigs spielten wir in schmierigen kleinen Clubs vor 6 Leuten, aber das gab mehr Ärger als sonstwas und der Spaß blieb dabei völlig auf der Strecke. Manchmal spielten wir mit grösseren Bands wie den US Bombs, TSOL oder Judgehead's Revenge aber auch hier kümmerte sich keiner gross um uns. Teilweise kamen bis zu 800 Leuten, aber keiner mochte uns und niemand klatschte, das war ziemlich scheisse. Als wir anfingen in Deutschland zu spielen sah es ganz anders aus - wir spielten in kleinen Clubs vor 50 oder 60 Leuten, was uns voll und ganz ausreicht. Das machte wirklich Spaß und das war immer der Hauptgrund für uns.

K: Bis jetzt habt ihr 16 Platten rausgebracht...

M: Mit der neuen sind es 18.

K: 18?! Na dann solltet ihr doch langsam mal ein wenig bekannter sein?

M: Wir haben sie immer auf sehr kleinen Labels rausgebracht. 2 machten wir in England - ich weiss nicht, ob sie jemals wer gehört hat - 3 brachten wir selber raus, dann nochmal 6 oder 7 in Deutschland ausserdem machen wir noch eine Live CD nach jeder Tour, die wir dann verschenken (die zähle ich mal mit). Es ist einfach mehr ein Spaß-Projekt... eher ein DIY-Ding. Die letzte Studioplatte die veröffentlixht wurde war "My Bad" auf Plastic Bomb – ich denke, dass das die beste ist die wir gemacht haben.

K: Aber es gab nur 2 Releases auf Vinyl, oder?

M: Ja, "Freak In The Middle Of Town" auf High Society und "United States Of The World". Keine Ahnung wieviele wir davon verkauft haben, keiner sagt's mir und ich frage nicht. Auf der letzten Tour fragten uns Leute, ob wir nicht den einen oder anderen Song spielen könnten, also kennt die Sachen schon jemand. Es ist irgendwie schmeichelhaft, wenn Leute vor der Bühne stehen und einem Liedtitel zurufen und mitsingen.
Wir versuchen ständig unseren Namen in der Presse zu halten, in dem wir Songs zu verschiedenen Compilations besteuern, wie z.B. den Ox- oder den Platic Bomb Samplern.
Dieses Jahr haben wir noch eine Platte mit einem kleinen Label in Vegas gemacht, Big Lizard Records. Das sind die Outtakes von der "My Bad"-Session. Die CD heisst "Whore Stories", aber ich mag sie nicht besonders. *(Anm: ich bin empört, schliesslich hab ich die im letzten Heft in den Himmel gelobt...)*
Wie die Zeit so verging konnten die Mitglieder nicht mehr an die Band glauben, das war nur ich. Auch Jay, der mit mir die Band gründete verlor das Interesse. Er hat keine Zeit mehr, weil er mitlerweile 2 Kinder und einen Job hat, also halte ich die Band am Leben, weil's mir einfach Spaß macht. Ein Typ hier aus Deutschland, Frank, der eigentlich bei Weekly Carouse spielt, ersetzt auf unseren Touren Jay's Platz – er ist besser als ich und es ist cool mal einen guten Leadgitarristen dabei zu haben. Alle 4 Touren haben wir bis jetzt mit ihm gespielt.

K: Nach Eurem letzten Deutschlandaufenthalt habt ihr das komplette Lineup geändert, wie kam's dazu?

M: Der Bassist und der Schlagzeuger hatten keine Lust mehr, sie waren "müde" und mit der letzten Deutschland-Tour nicht zufrieden. Es war unsere beste Tour und ich hab keine Ahnung warum es sie nervte. Jeden Tag jammerten sie rum und wollten nach Hause, sie mochten Weekly Carouse nicht mehr, nach den Auftritten hatten sie keinen Bock mehr und gingen sofort schlafen... Wir wollten die neue LP am ersten Tag nach der Tour zusammen einspielen, aber einen Abend vorher sagten sie mir, sie haben keine Lust die Platte aufzunehmen. Ich hab nicht gross mit ihnen rumdiskutiert, obwohl es schade ist, denn ich glaube das war das beste Line-up der DeRita Sisters. Gizz war ein hervorragender Drummer...

K:...ich glaube er spielte auch bei den Badtown Boys?

M: Ja, und bei den UK Subs und etlichen anderen Bands. Ich glaube er hatte körperliche Beschwerden... er ist ein ziemlich fetter Kerl. Nach jeder Show war er völlig am Boden, er hatte richtige Probleme. Auch Dag der Bassist war einfach fertig, einfach am Ende - Zeit um zurückzutreten. Ich hab immernoch Spaß und ich will weitermachen. Es ist eigentlich ziemlich egal, wer in der Band ist - wir spielen die alten Songs, die alle ich geschrieben hab und ich singe sie auch alle...

K:...mir scheint's als würdest du 10 Songs am Tag schreiben – das ist unglaublich.

M: Bei mir ist es so, daß ich viel Scheisssongs schreibe, von 20 ist dann ein guter dabei. In den Anfangstagen haben wir alles aufgenommen wir schrieben 20 Stücke und nahmen sie alle auf, weil wir nicht wussten, wann wir jemals wieder im Studio sein würden – also war da natürlich auch eine Menge Schrott dabei. Später lernten wir bessere Songs zu schreiben und konnten dann auch ein wenig aussortieren. Bei der letzten Session nahmen wir 62 Lieder für die "My Bad" auf und 20 haben wir letztendlich draufgepackt. Wir nehmen unterdessen in meinem Haus auf, wo ich ein kleines digitales Tonstudio habe, also mussten wir nichts dafür bezahlen.

K: Du hast einen ziemlich interessanten Job, Du arbeitest in der Filmproduktion?

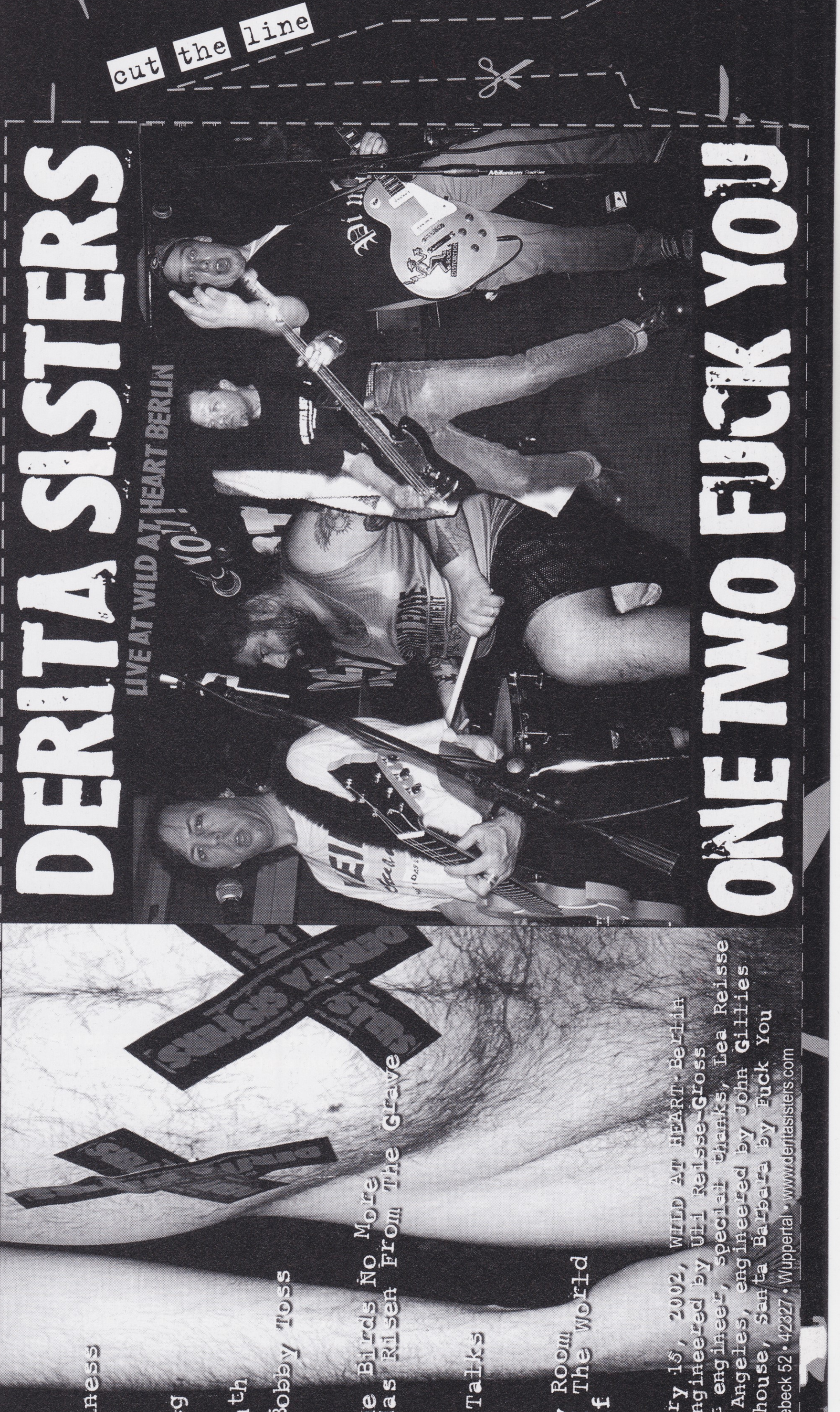
M: Das habe ich getan. Ungefähr 13 Jahre lang habe ich Dokumentationen gedreht.

K: Unter anderem auch eine Dokumentation über Bela Lugosi?

M: Das war die zweite, die ich jemals gedreht habe - Anfang der 80er. Das machte Spass und wir gründeten unsere eigene Firma und machten Dokumentationen für's Fernsehen und für Videos. Das war bevor Video richtig gross wurde. Allerdings hatte ich irgendwann keine Lust mehr und wollte eigentlich nur noch für die Musik leben, das war so 1992 als Punk Rock wieder etwas populärer wurde. Wir begonnen mit der Band und ich habe auch für andere Bands Demos produziert.

K: Wie war es in der Zeit zwischen '85 und '90 mit Punk Rock in Amerika? Ich denke die meisten Bands konnte man eher der Sparte "Alternative" zuordnen, oder?

M: Das ist richtig, Alternative Rock kam auf und war '84 ziemlich angeagt. Das


cut the line
DERITA SISTERS
LIVE AT WILD AT HEART BERLIN
ONE TWO FUCK YOU

1. Homohawk
2. Rat You Out
3. We Don't Pose
4. One Hour Of Happiness
5. Ant Farm
6. War Stories
7. Drive Thru Screw
8. You Don't Anything
9. Lockdown
10. Punkrocknonstop
11. Last Gasp Of Youth
12. Whore Stories
13. Billy Wank And Bobby Toss
14. McShit
15. Wino A Go-Go
16. I-Tie 69
17. He Don't Pull The Birds No More
18. Lynyrd Skynyrd Has Risen From The Grave
19. 8000 Miles
20. You Nerve Me
21. Gravy Train
22. Middle East War Talks
23. 77 Forever
24. Nobody Cares
25. V-Boy Riot!
26. Kicked Out Of My Room
27. United States Of The World
28. Chop Yer Head Off
29. Sloppy Joe
30. 1·2·Fuck·You

Recorded live February 15, 2002, WILD AT HEART Berlin
Live recording engineered by Uli Reisse-Gross
Frank Pawelzik, assistant engineer, special thanks, Lea Reisse
Mixed at Studio 9, Los Angeles, engineered by John Gillies
Mastered at The Funhouse, Santa Barbara by Fuck You
It's Just A Mess Records • Moebeck 52 • 42327 • Wuppertal • www.deritasisters.com

war so die Zeit als ich aufhörte zu Shows in LA zu gehen, denn die Punk-Szene war ziemlich am Boden, es gab nur noch ein paar Bands, aber es kamen immer mehr neue Bands wie Pennywise, oder irgendwelche Heavy-Bands - das fand ich alles ziemlich langweilig. Auf der anderen Seite gab's noch die Hardcore-Show, aber die waren zu gewalttätig, nicht wirklich das Wahre für Leute die Old School Punk Rock mochten. Ungefähr 8 Jahre lang gab es in der Richtung nichts, bis es 1992 wieder losging.

K: Hast Du das Gefühl, dass Rancid damit etwas zu tun hatten?

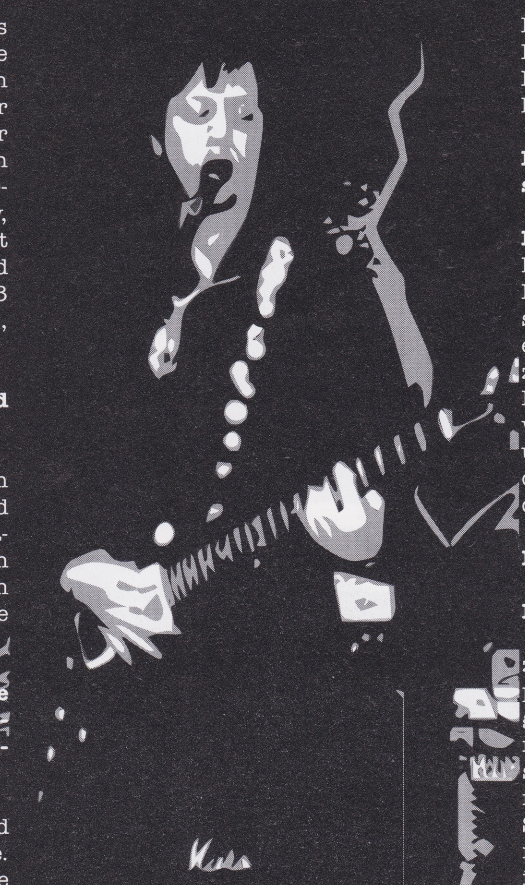
M: Rancid entfernten sich wieder vom Hardcore, sie waren eher melodisch und sehr Clash-orientiert. In Kalifornien waren sie schon damals eine der grössten Bands. Einer von ihnen startete sein eigenes Label und brachte viele gute Platten raus.

K: Ich hab gehört, dass Du uns nun eine unserer Vorzeige Punk Rock Girls, nämlich Silvie Pussycat in die Staaten entführst...

M: Das war der eigentliche Grund warum ich in einer Band spielen wollte. Ich wollte hier rüber kommen und eine Frau kennenlernen und da habe ich die beste gefunden und nun werde ich versuchen sie ins Land zu bekommen (Anm: Das ist ihm unterdessen ja auch gelungen...). Wir haben ein paar Projekte im Kopf die wir gerne tun möchten.

K: A propos Projekte, hast Du nicht auch etwas mit Monkey von den Adicts gemacht?

M: Bevor die Adicts sich wieder reformierten haben wir zusammen einige Solo-Sachen aufgenommen. Monkey's Frau ist die Schwester von Jay, unserem Originalgitarristen und daher kenne ich Monkey schon recht lange. Er überlegte schon ein ganze Weile, ob sich die Adicts wieder zusammentun sollten, aber nichts geschah. High Society fragte mich, ob es möglich sei einige Songs mit Monkey für einen ihrer "British Invasion"-Sampler aufzunehmen, also nahmen wir 10 Stücke unter dem Namen "The Migty Disciplinarians" auf. Ein Jahr später drängten Monkey ein paar Freunde von "The Skulls" - eine der ältesten Bands in der Gegend, die es bereits seit 1977 gibt - dazu wieder aufzutreten. Wir probten einige der Solostücke, Adicts-Songs und etliche '77er Coversongs ein und spielten 3 Shows, was sehr lustig war. Es kamen mehr Leute als jemals zuvor zu einer DeRita Show. Beispielsweise machten wir den Opener für die allererste Dead Kennedys Reunion-Show vor 800 Leuten, was das beste Konzert der DeRita Sisters in Kalifornien war und wir beschlossen, kein weiteres Konzert mehr dort zu spielen. Peter von den Adicts, der auch in Kalifornien lebt, sah die Show und wurde ein wenig neidisch weil wir die Adicts-Songs spielten. Bei "Viva La Revolution" drehten die Leute völlig durch und einen Monat später spielten die Adicts dann ihre Reunion im Whisky A Go Go und natürlich war es total ausverkauft, der Laden flog beinahe auseinander und nun sind sie halt wieder da - das war das Ende von unserer Karriere mit Monkey. (Lachen)



K: Darren Russell hatte das ja auch seit dem ersten HITS versucht...

M: Die Adicts waren überall verstreut und lange Zeit konnten sie ihren Bassisten nicht finden, doch nach einer Weile hatten sie Erfolg, er war Lastwagenfahrer irgendwo in England.

K: Könntest Du eine Art Top 5 Deiner Alltime Faves auflisten?

M: Ich mag in erster Linie all den alten Kram, denn ich war 1976 18 Jahre alt, als alles begann und da waren die ersten beiden Bands, die ich je gehört hab die Ramones und The Damned, die würden also ganz oben stehen. Damals hörte ich noch Progressive Rock und kaufte vor allem importierte Platten aus England oder Deutschland, eben Kraut Rock. Bands wie Tanderin Dream, an die ich mich kaum noch erinnern kann, mit völlig fürchterlichen 20 Minuten Synthisizer-Solos. Ich ging in die Plattenläden und auf der Suche fand ich die erste Damned Single, sie sahen auf dem Cover ziemlich cool aus und das war dann auch die Platte, die bei mir alles veränderte. In wenigen Wochen lernte ich alles, was es über Punk rock zu wissen gab und verkaufte meine alten Progressiv Platten. Ich hörte Lurkers, Sham 69, die erste Clash LP... eben alles was '77 aus England kam und einige der New York Bands, wobei ich da nicht alles mochte. Ich mochte Ramones, Dead Boys... Richard Hell war ok, aber vieles war zu künstlerisch.

K: Hast Du damals jemals Bands wie beispielsweise die Germs gesehen?

M: Die Germs hatten sich gerade aufgelöst, als ich nach LA kam so 1980. Darby hatte eine neue Band, aber sie spielten nur einen Gig und danach starb er und ich hatte nie die Chance sie live zu sehen. Aber ich sah Bands wie X, Fear, Circle Jerks oder Black Flag. Das waren gute Shows, im Whiskey A Go Go und dem Roxy. Es gab noch einen Club direkt bei mir um die Ecke, wo man all diese Bands sehen konnte.

K: Gab es eine grosse Szene?

M: Es gab eine sehr grosse Szene bis ca. '84. Die Leute gingen zu allen Konzerten, denn es waren die Clubs die populär waren und es war egal wer dort gerade spielte. Viele Bands wurden genau auf diesem Wege bekannt, eben weil sie einfach dort spielten. Es waren nicht nur Punk Bands sondern auch viele Surf- oder Rockabilly Bands. Auch alle möglichen englischen Bands tourten und ich habe beispielsweise die Rezillos, The Damned oder die Buzzcocks gesehen.

K: Was sind Eure Pläne?

M: Wir haben gerade die neue LP aufgenommen und versuchen ein Label zu finden. Dann werde ich neue Leute für die Band suchen und wieder auf Tour gehen.

K: Du magst es offensichtlich gerne, Eure Platten immerwieder auf verschiedenen Labeln herauszubringen?

M: Jeder der eine DeRita Sisters Platte machen möchte, kann dies tun. Uns ist es nur wichtig, dass jemand unsere Sachen presst und sie herausbringt... das ist alles was wir wollen. Das halt einige Leute die Songs hören können. Weisst Du, für eine Joke-Band, haben wir schon einiges erreicht, aber wir haben uns eh niemals gross darum gekümmert. Nach 10 Jahren haben wir 4 Touren gespielt und 18 Platten rausgebracht, was ein ganz guter Schnitt ist. Wir sind nicht mehr die Jüngsten und um ernsthaft Erfolg zu haben, muss man damit eher anfangen. Für uns war's eben immer der Hauptgund Spaß zu haben und ausserdem ist es wirklich sehr hart zu touren.

K: Irgendwelche letzten Worte?

M: Thanks for comin' to the shows and taking the records when we're giving them to you for free. – Gelächter – If it wasn't for Germany we would've broken up years ago, that's the truth. The germans have kept us going since '96 so thank you! Dankeschön!

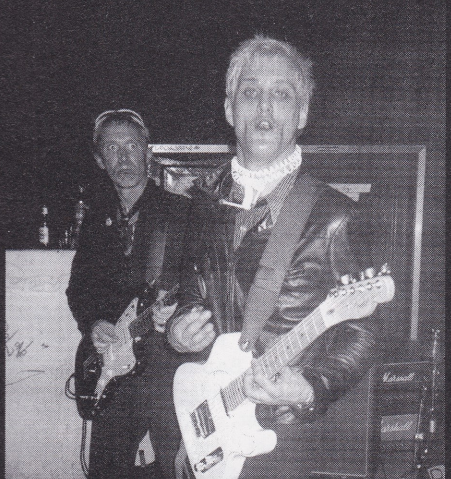
WWW.DERITASISTERS.COM

ALive & Kickin*

the BRIEFS

15.11.02 BÜRGERHAUS BILK D'DORF
+ THE SHOCKS
+ BACKWOOD CREATURES

Mal wieder ein Jahr älter geworden und genau wie die letzten Jahre sollte ich auch diesmal zum Geburtstag ein grandioses Konzert serviert bekommen. Nachdem wir die Briefs schon Anfang November im Kölner Underground gesehen hatten, war uns schon im Vorfeld klar, was uns hier erwarten würde: eine der besten Livebands, die ich je gesehen habe! Soviel vorweg, allerdings fing der Abend erst mal mit den **Shocks** an, die eigentlich den Rest der Tour schon die Briefs supporten sollten, aber bislang wohl immer ausgefallen sind. Die Berliner kamen auf den letzten Drücker, und mussten mehr oder weniger sofort auf die Bretter. Sehr kultig aussehender Sänger, der trotz nicht allzu hohem Alter original wie ein Relikt von anno '79 rüberkam. Musikalisch genau das gleiche, Deutschpunk der ganz alten Schule, zwar generell nicht wirklich mein Ding aber hier geht das echt in Ordnung! Allerdings wurde das Set nach einer Weile recht eintönig, was zumindest teilweise an dem Bassisten der Band lag, der aussah, als ob er im Proberaum stände statt auf der Bühne und selbst darauf keinen Bock hätte. Hinterher erfuhren wir, das der Kerl wohl ein paar Tage vorher einen Kreislaufzusammenbruch und derbe Leberprobleme hatte und noch ziemlich in den Seilen hing - okay, scheint wohl daran gelegen zu haben. Ich hab mir trotzdem nach 2/3 des Sets die Zeit lieber draussen vertrieben, mich mit Porno-Rosa Würfeln fürs Auto beschenken lassen (thanx to Ms Vandal!) und auch von den folgenden Backwood Creatures überhaupt gar nix mitbekommen. In der Zeit fielen mir dann auch erstmals an diesem Abend ein Haufen junger Mädels auf, die erst mit dem einen, dann mit einem anderen Briefs-Girlie Shirt bekleidet eher orientierungslos durch die Menge huschten. Mein erster Verdacht, es könnte sich hier um die Damen vom Merchandise handeln, war natürlich grober Unfug, nein, die Briefs haben schon vor Abschluss ihrer ersten Europa-Tour einen ansehnlichen Schwung Groupies an Land gezogen. Mich wundert dabei nur, wie solche stinknormalen Mädels überhaupt im Vorfeld an die Platten kommen? Wie auch immer, nachdem eine der Süssen noch meinte, mich (warum immer ich???) mit angetüdeltem Blödsinn vollschwallen zu müssen („kommst du aus hier?"), erlösten mich die Briefs mit ihrem Epoxies-like Elektrointro und fingen sofort mit dem Überknaller „Bored & Weird" an, der in Köln als letzten Zugabenstück fröhliche Tanzeinlagen seitens des Publikums provoziert hatte. Hier gings dann auch gleich richtig zur Sache, erstaunlich viele Leute gröhlten die kompletten Texte mit, und die Raumtemperatur schien sich pro Song ein paar Grad zu erhöhen. Die Briefs liessen keine Wünsche offen und spielten ein Set voller Hits wie „She's got a knife", „We Americans", „I think my baby is a communist" und ihre neue Single „Looking through Gary Glitters eyes" und Coverstück „Dead In The Suburbs". Grandiose Bühnenshow, die Vocals wechseln zwischen allen ständig hin und her, wobei der Basser wohl die abgefahrenste Stimme von den 4 hat - absolut comic, schräg und abgedrallert, und verdammt gut dabei! Irgendwann war dann aber auch dieser Spass zu Ende, und von allen Seiten hörte man nur zwei Dinge: „raus hier an die frische Luft" sowie „was waren die geil!!!" Zu guter letzt noch ein wenig unsere Plattensammlergier befriedigt, in Form von Barbed Wire meinerseits und Kraut und Demob seitens meiner wie immer charmanten Begleitung. Lohnenswerter Abend, und mich würde nicht wundern, wenn die Briefs noch richtig, richtig groß werden würden, dem Erfolg nach, den sie anscheinend auf der kompletten Tour gehabt haben.



Rike

DISCONTENT

Coffy Düsseldorf

DISCONTENT
who killed vinyl?
soldano

Meine Spannung an diesem Abend war groß, denn die Hostage 7" der Amis aus Orange County (woher auch sonst?) gefällt mir 100%, was bei dem ganzen Amikram der da so rüberschwappt unterdessen doch eher eine Seltenheit ist. Beim ersten Hören erinnerten sie mich zwar an Bonecrusher, doch unterdessen weiss ich, dass Discontent weit aus mehr Potential haben und sich nicht erst mit einer Palette Red Bull pushen müssen um eine Höllenshow hinzulegen.

Zurück also ins Coffy. Es war nicht wirklich viel los und das sollte sich den Abend über auch nicht ändern, denn die Veranstaltung war beinahe eine Art Familientreffen und mit ca. 15-25 Zuschauern war's halt wie gesagt ziemlich "ruhig". Als Vorband trat eine grauenvolle Nachwuchsband auf, deren Mucke ich leider nicht einen Song durchhalten konnte, sorry... Die Jungs waren anscheinend auch recht froh, als sie ihre Plörren nach einem Auftritt vor menschenleerem Raum zum Auto bringen konnten. Zwischenzeitlich bekam ich mit, wie sich der Discontent Sänger mit seinem Drummer unterhielt, dieses Gespräch war guinessbuch-verdächtig, denn ich habe noch niemals jemanden so verdammt oft "Fuck" sagen hören. Wenig später ging's los und Discontent rockten sich trotz kaum vorhandenem Publikum den Arsch ab. Warum geht da keiner hin??? Unverständniss meinerseits... Der Sound hat schon was von Bonecrusher, besticht jedoch im Gegenteil zu eben diesen durch seine Eingängigkeit und Melodie. Mit zwei Gitarren und einem mördermässigen Schlagzeug legten Discontent einen fetten Teppich, der von der Reibeisenstimme des Sängers in wahre Hits verwandelt wurde. Zum Schluss noch "Let's break the law" von der Anti-Nowhere League sowie "Chinese Rocks" von Johnny Thunders runtergebraten und im Coffy ward Stille. Nach dem Konzert bedankten sich Discontent mit Handschlag bei jedem Zuschauer (hat nicht lange gedauert) und jeder anwesende schien irgendwie ein schlechtes Gewissen zu haben, dass so wenig Volk gekommen war. Halten Discontent das noch ein paar Jahre durch, dürtfen sie wohl ähnlichen Kultstatus wie die U.S. Bombs erlangen. Hoffentlich bis zum nächsten Jahr.

Kidnap

TURBO A.C.S

& Peter Pan Speedrock

14.06.02, Solingen Cobra

Hmm, dem Konzert der Turbo A.C.'s haben wir eher ein bisschen skeptisch entgegengeschaut, denn beim letzten Gig im Düsseldorfer AK 47 wussten die 3 Amis schon längst nicht mehr so zu überzeugen, wie das auf früheren Konzerten der Fall war. Der Biergarten bei angenehmster Aussentempartur war auch definitiv der Vorband Peter Pan Speedrock vorzuziehen, da hat uns ein kurzer Blick in die Halle gereicht. Die Band ist wohl momentan schwer angesagt, aber nicht so 100% mein Fall, und da wir sie uns vor einer Weile schon einmal angeschaut hatten, diesmal echt kein Pflichtstoff. Der kurze Einblick ins Geschehen war mir definitiv zu laut, zu lärmend, und viel zu wenig gut dabei - vielleicht nächstes Mal wieder. Kurze Umbaupause, die Turbo A.C.S auf die Bretter, schlechter Sound, merkwürdige Freaks in der ersten Reihe, und ansonsten hielt sich das Publikum zur Bühne in konstantem Sicherheitsabstand. Vieles von der letzten LP, die ich mir schon gar nicht mehr zugelegt habe, da die Songs halt die letzten Male live einfach nicht geknallt haben, und natürlich altbekannte Hits. Überzeugen konnten die allerdings auch eher weniger, leider haben die Jungs (nicht nur) meiner Meinung nach in der letzten Zeit einiges an dem Charme und der Ausstrahlung eingebüsst, die frühere Gigs zu coolen Einstiegen in feucht-fröhliche Nächte gemacht haben. Schade ist das allemal, aber ich weiß nicht, ob ich mir die in nächster Zeit noch einmal antun werde, wenn der beste Song des Abends Blitz-Cover "Someone`s gonna die" bleibt - hätte ich die Turbo A.C.S heute zum ersten Mal gesehen, würde ich sie für eine schwer durchschnittliche Band halten. Bleibt nur zu hoffen, dass sich das noch einmal zum Guten wendet... ein neues Album wurde zumindest schon einmal für Anfang nächstes Jahr angekündigt.

Rike

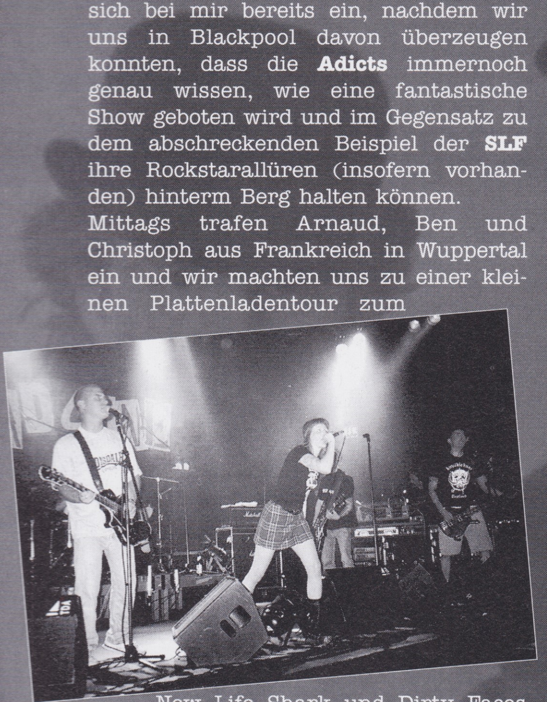
THE ADICTS

+ Deadline + Bash!

29.08. Krefeld Kufa

Die Vorfreude auf diesen Abend stellte sich bei mir bereits ein, nachdem wir uns in Blackpool davon überzeugen konnten, dass die **Adicts** immernoch genau wissen, wie eine fantastische Show geboten wird und im Gegensatz zu dem abschreckenden Beispiel der **SLF** ihre Rockstarallüren (insofern vorhanden) hinterm Berg halten können.

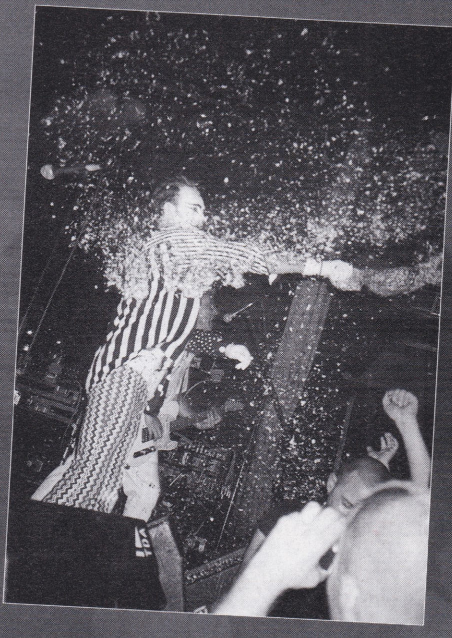
Mittags trafen Arnaud, Ben und Christoph aus Frankreich in Wuppertal ein und wir machten uns zu einer kleinen Plattenladentour zum New Life Shark und Dirty Faces auf, bevor man sich recht früh Richtung KuFa begab. Unsere Bedenken keine Karten mehr zu kriegen waren natürlich unbegründet, denn um sieben waren kaum Leute vor der Halle. Noch kurz zum Bahnhof ein paar Drinks geholt, um das Rumhängen auf dem Parkplatz etwas angenehmer zu gestalten, und langsam öffneten sich die Pforten der KulturFabrik.

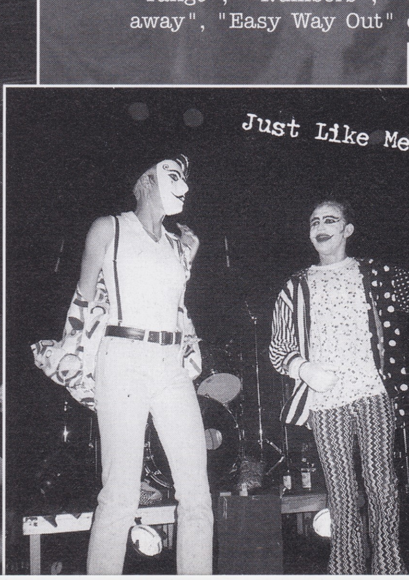


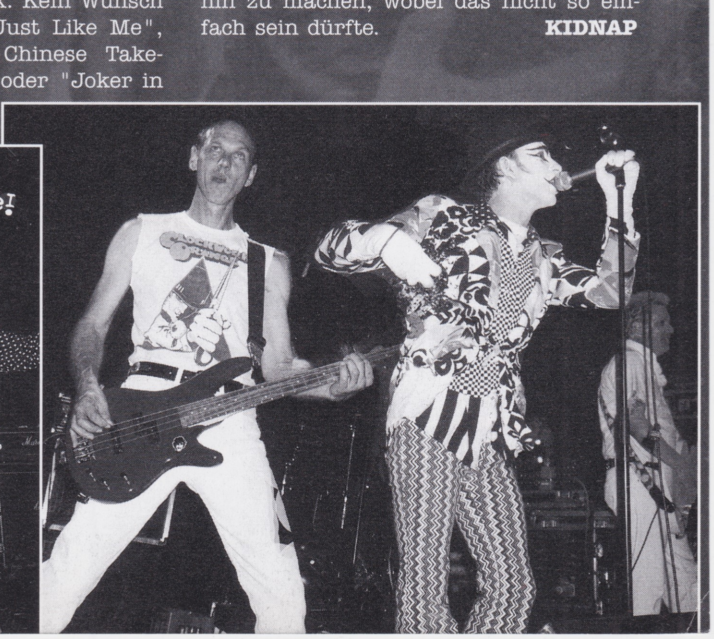
Bash! vielen dem Smalltalk mit massig Bekannten zum Opfer und wir kamen erst zu den grossartigen **Deadline** in die Halle. Die Show der Londoner Band um Sängerin Liz Rose lies meines Erachtens wenig zu wünschen übrig, zumal selbst der anscheinend nicht so dolle Sound auf Grund meiner Ohrstöpsel echt in Ordnung war. Trotz einer wirklich sehr guten Bühnenshow, war das Publikum mal wieder völlig unter aller Sau! Gelangweilt stand der lahme Mob in der Halle und der Abstand zwischen Publikum und Bühne wurde erst gegen Ende des Sets ein wenig geringer. Sind sich eigentlich unterdessen alle zu cool für eine gute Vorband? Klar verstehe ich, wenn man in erster Linie den Adicts endgegenfiebert, aber Verständnis für solch eine Ignoranz kann ich nicht aufbringen. Deadline zogen ihr Set unbeirrt und einwandfrei durch, beendeten es mit "Sheena is a Punk Rocker" und die Bühne ward frei für den Hauptact...

Schnell wurde ein wenig Luft geschnappt und einige kühle Getränke organisiert bevor es schnurstracks zurück in die Halle ging, schliesslich wollten wir ja bei den Adicts an forderster Front stehen. Wir mussten wesentlich weniger warten als in Blackpool, bis es endlich dunkel wurde, die Bühne sich mit Rauchschwaden füllte und das verheissungsvolle Intro ertönte. Die Band eröffnete mit "Ode To Joy" und dann kam Monkey auf die Bühne und das magische Wort "Viva!!!" donnerte aus den Boxen... nun gab es kein Halten mehr und die noch bei Deadline so allgegenwertige Schüchternheit schien wie weggeblasen. Die Adicts waren so gut wie ich es nach dem Blackpool Gig erwartet hatte und schon bei "Viva La Revolution" stand fest, dass wir uns auf einem der Konzerthöhepunkte des Jahres befanden. Ohne Pause wurde mit "Let's Go" weitergemacht und Mike (der Bash! Drummer und Mitveranstalter) durfte in seinem Clockwork-Outfit neben Monkey glücksseelig ins Mikro gröhlen. Ein Hit folgte dem nächsten, und Monkey warf mit Konfetti (hab das Zeug immernoch im Haar...), Spielkarten und allerhand anderem Schnick Schnack. Kein Wunsch wurde offen gelassen: "Just Like Me", "Tango", "Numbers", "Chinese Takeaway", "Easy Way Out" oder "Joker in the Pack" heizten die Stimmung stetig weiter an. Es gab nur einen wirklichen Höhepunkt, und zwar den kompletten Auftritt! Eine Stunde und 15 Minuten bescherten mir die Adicts eines der besten Konzerte meines Lebens und überglücklich verlies ich langsam aber sicher den Ort des Geschehens. Hoffe nur das die Herren nicht das Geld riechen und nun jedes Jahr touren und es mit unnötiger Hartnäckigkeit doch irgendwann schaffen ihren Kultstatus hin zu machen, wobei das nicht so einfach sein dürfte.

KIDNAP




Just Like Me!



THE DISTILLERS * D.O.A * BAFFDECKS

30.6.02 JUZ Papestrasse, Essen

Nachdem auf dem Geburtstag meiner Schwester in der Nacht zuvor ordentlich dem Cider gefröhnt wurde, hatten wir unter Restalkohol gehörig mit der Entscheidung zu kämpfen, ob die Dead Kennedys den Schädel wieder in Ordnung bringen, oder ob wir uns von den Distillers auf dem Hirn rumtrampeln lassen. Ist schon ein ziemlicher Faux Pas, seit Jahren ist kaum noch was in Essen und plötzlich finden gleich zwei mehr oder weniger lohnenswerte Events statt... Da wir die Distillers noch nie gesehen haben und man die Dead Kennedys auch in Blackpool nachholen kann (das dachten wir uns damals zumindest...) entschieden wir uns für erstere. Malwieder etwas verspätet erschienen wir am Ort des Geschehens, als die Baffdecks ihre ersten Songs zum Besten (naja...) gaben. Mit Punk Rock hat das nix mehr zu tun, eher mit schlechtem Metallgewichse. Ein kleiner Plausch mit Silvie Pussycat überbrückte uns das Warten auf D.O.A., die dann auch gleich die Bühne enterten. Joey Shithead und seine Mannen (diesmal glücklicherweise ohne den Asirocker Randy Rampage am Bass) dürften in den letzten 25 Jahren selten einen so enttäuschenden Gig hingelegt haben. An der Band lag das allerdings nicht, sondern am extrem miesen Sound und quasi keinem Publikum. Mr Shithead versuchte zwar mit den Zuschauern ein wenig zu konversieren, doch auf seine Frage ob's an den Dead Kennedys nebenan läge, dass kaum einer da sei, kam keinerlei Reaktion seitens des Publikums und D.O.A. spielten gelangweilt aber routiniert ihr Set runter. Tat mir alles sehr leid für die Band, aber ich bin nunmal auch nicht der Typ, der gross Party macht, wenn die Grundstimmung bereits bei minus 20 liegt.

Ob die Distillers wohl den Abend retten könnten? Zweifelnd nippten wir an unseren Bieren und hatten bereits arge Schwierigkeiten die drückende Müdigkeit und die Erschöpfung der vergangenen Nacht in den Griff zu bekommen. Gegen halb zwölf ging's schliesslich mit Mrs Armstrong in die letzte Runde... aber was war das?! Hölle! Schon beim ersten Song waren meine Gebrechen wie weggeblasen und mein Bein fing unkontrolliert an, im Rhythmus mitzuwippen. Laut, hart und schnell bretterten die Amis ihre Songs runter und seltsamerweise war auf einmal auch der Sound in der immernoch viel zu großen Papestrasse völlig ok. Zwischen den Liedern verlor die schlechtgelaunte Sängerin, Brody, kein Wort und wirkte eigentlich absolut unsympathisch, was jedoch ihr Auftreten ebenso wie die Musik sehr passend untermauerte. Viele Typen konnten auch nicht verbergen, dass sie sich doch sehr auf die linke Bühnenseite hingezogen fühlten, auf der Brody mit runtergezogenen Mundwinkeln wild auf ihre Klampfe eindräschte. Auch ich war sehr angetan und lieferte mir mit Silvie Pussycat einen eifrigen Wettkampf im "Ich schiess das coolere Bild". Brody trug ein Oberteil, welches mich spontan an meine kaputten Abtrockentücher erinnert, welches sie äußerst knapp um die Taille geknotet hatte und lieblos BLITZ daraufgeschmiert hatte – Silvie's treffender Kommentar: "Wär ich ein Kerl, hätt ich die ganze Zeit 'nen Ständer gehabt"... Die Distillers waren nur noch zu dritt und der Basser wohl aus diesem Grunde auch gezwungen die Backing Vocals zu übernehmen, was er besser bleiben gelassen hätte. Nach einer halben Stunde war Brodys Laune auf dem Tiefpunkt. Zwei Typen vor der Bühne gingen ihr augenscheinig sehr auf den nichtvorhandenen Sack. Sie trat vom Bühnenrand nach einem der beiden, rotzte ihn an (übrigens eine Ehre, die mir an diesem Abend ebenfalls zu Teil wurde... puh was war das für'n schleimiger, fetter Klumpen) und kippte ihm letztendlich noch einen Liter Wasser über den Schädel. Offensichtlich hatte die Gattin des Rancid Frontmanns und Hellcat Chefs, auch keinen Bock nochmals die Bühne zu erklimmen und dem wartenden Publikum noch ein zwei Songs um die Ohren zu wichsen. Bedauerlicherweise hatten wir keinerlei Vorbereitungen für ein Interview getroffen, denn was so in Brodys Kopf abgeht hätte mich doch sehr interessiert. Ich hoffe nicht, dass die üble Laune der Band daher kam, dass sie ansonsten eher Massenveranstaltungen à la Vans Warp Tour oder ähnliches gewöhnt sind. Schade, dass der Gig im D'dorfer Coffy abgesagt wurde, denn die Distillers hätte ich mir gern noch ein weiteres mal angetan. Ein Glück, dass wir nicht zu den Dead Kennedys gefahren sind.

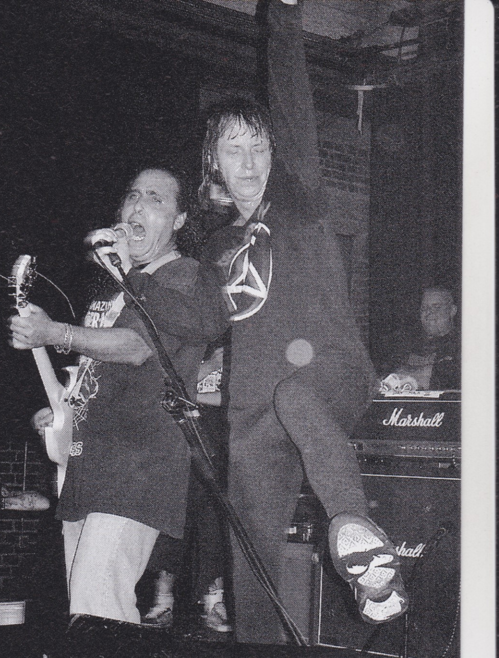
DICKIES * U.S. BOMBS

JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS

7.7.02/Zentrum Altenberg, Oberhausen

Der allfährliche Besuch der U.S. Bombs und der Dickies fand diesmal im beinahe lokalen Zentrum Altenberg statt. Doch trotz Hauptaugenmerkt auf besagte Bands, freute ich mich sehr, Jimmy Keith nach jahrelanger Abstinez wiedermal zu sehen. Tja, dank unserer obligaten, mieserablen Zeitkoordination kamen wir grad noch rechtzeitig, um zu sehen, wie die Duisburger ihre Instrumente bei Seite legten. Hoffe das es nicht bei einem Konzert bleibt und die Chance sie zu sehen möglichst nahe liegt, zumal Augenzeugen in höchsten Tönen schwärmten. Nach einer Umbaupause kamen nun die U.S. Bombs an die Reihe, was viele der anwesenden auf Grund der totalen Übersättigung nicht sonderlich viel bedeuten sollte. Kaum eine Band habe ich in meinem Leben häufiger gesehen als Duane Peters und seine Mannen, welche mir allerdings immernoch mehr als zu gefallen wissen, würde ich sie doch sogar als eine der Punk Rock Bands **der** 90er bezeichnen. Neben Duane, Kerry und Wade gab's einen neuen Drummer und ein bekanntes Gesicht an der zweiten Gitarre, nämlich keinen geringeren als Curt Gove von den göttlichen **Radicts** (!!!) und den **L.E.S. Stitches**!!! Na da macht einem das Wiedersehen doch richtig Spaß. Im Gegensatz zu den vorherigen Touren spielten die Bomben eine Menge alter Stücke von den ersten drei LPs und es schien mir, dass die Zeit wie im Fluge vergeht, was ja auch ein sehr gutes Zeichen für den Unterhaltungswert der jeweiligen Band ist. Einziges Manko waren die schäbbigen Cowboyboots von Kerry Martinez, aber wer wird denn da kleinlich sein? Noch den Klassiker "Bubble Gum" als Zugabe und der Spuk hatte ein Ende. Wir verschnauften ein wenig im Freien, wo man sich ausgiebig mit dem neuesten Klatsch und Tratsch der hiesigen Szene versorgen konnte. Mit einer kleinen Verzögerung ging's nun in die Halle und somit straight zu den Dickies. Wieder schnallte sich Olga von den **Toy Dolls** den Viersaiter um, was meiner Meinung nach die Bühnenpräsenz der Dickies sehr bereichert. Hatte ich mich vor dem Gig noch beklagt, dass die Dickies doch Show für Show die gleichen Sprüche und Jokes bringen (auf den Takt genau holt Leonard seine Gummikeule raus etc.), konnten sie mich voll und ganz begeistern. Großartig! So gut hab ich die Dickies noch nie gesehen! Natürlich wurden auch hier alle ihrer Hits zum Besten gegeben und als dann bei der Zugabe wieder „Nelli The Elephant“ angestimmt wurde, schien die komplette Halle aus ihren Nähten zu platzen. Ein Spitzenkonzert, von dem ich im Vorfeld nicht so viel erwartet hatte.

Kidnap



PISTOL GRIP, BELTONES, OXYMORON
4.10.02 Zwischenfall - Bochum

Auf diesen Abend war ich schon seit einiger Zeit sehr gespannt, denn dass die **Beltones** mal kommen würden erschien mir mitlerweile schon beinahe utopisch. Die Spannung steigerte sich allerdings noch, als ich erfuhr, dass auch **Pistol Grip** mit von der Partie sein sollten.

Angesichts der Tatsache, dass das Zwischenfall ja gerne gegen 23:30 Uhr den Saal räumt, um den Schwarzkuttenträgern noch einige Kröten aus der Tasche zu ziehen, machten wir uns ausnahmsweise mal zeitig auf den Weg Richtung Bochum. Am Ort des Geschehens angekommen ging's auch gleich rein, denn niemand von uns wollte Pistol Grip verpassen, deren LP mich im Gegensatz zum Beltones Lonplayer ziemlich begeisterte, was sich in Form von tagelang anhaltenden Ohrwürmern bemerkbar machte. Den saftige Eintrittspreis von 12 Euro nahmen wir stillschweigend hin, da das ja für zwei Amibands irgendwie noch verständlich ist.

Es daurte auch nicht wirklich lang, bis die Pistolengriffe die Bühne betraten und mich trotz miesem Sound sofort völlig überzeugten. Der Sänger erinnerte mich tierisch an den brasilianischen Fussballer Ronaldo, allerdings bezweifle ich, dass dieser eine ähnlich gute Bühnenpräsenz an den Tag legen könnte. All ihre Hits von der LP inklusive einiger neuer Songs wurden zum Besten gegeben. Nach einer kurzweiligen dreiviertel Stunde war Schluss.

THE BELTONES

Auf die Beltones freute ich mich zwar, allerdings machte ich mich auf eine Enttäuschung gefasst, denn wie oben erwähnt gefällt mir ihre LP lange nicht so gut, wie ihre 7"s, sondern geht besser gesagt hier rein, da raus. Nun gut, meine niedrigen Erwartungen übertraffen die Beltones um Längen und es war ein sehr unterhaltsamer Auftritt. Trotz mehrmaligem Hören der LP waren mir die Songs auch live irgendwie neu und ich konnte lediglich bei Hits wie „My Old Man“ einige Luftsprünge nicht unterdrücken.

Nach den Beltones kamen **Oxymoron**, die mich nicht interessierten, zumal sich draussen wesentlich amüsantere Ereignisse zutrugen. Am nahegelegenen S-Bhf steckten nämlich 2 Leute im Aufzug und Cops, Feuerwehr und Krankenwagen waren angerückt. Etliche Besucher des Gigs sammelten sich am Bahnsteig und Untermalten die Rettungsaktion mit lautem Gegröhle. Nach 1,5 Std. waren die Gefangenen befreit, doch irgendwie auch die Reifen des Bullenwagens zerstochen. Die Männer in grün zogen eine ziemlich dumme Fresse während der Pulk sich königlich amüsierte... Fraglich, ob das nun in solch einer Situation unbedingt nötig war, aber auch ich konnte mir ein breites Grinsen nicht verkneifen.

Kidnap

PISTOL GRIP

the excessories

+ Dirtshakes
12.10. Bürgerhaus Bilk, Düsseldorf

Nachdem meine bessere Hälfte sich nun heute abend in Richtung Türkei, Sommer, Sonne, Abenteuer abgesetzt hat, blieb mir, um den Neid und warum-hab-ich-keinen-Urlaub-Frust abzureagieren, die Qual der Wahl zwischen zwei recht guten Konzerten und oben drauf noch einem Niter. Die Rockabilly Mafia, die im Spektakulum in Benrath aufspielen sollte, schreckte mich mit dem geforderten Unkostenbeitrag von 15 Euro ab, obwohl ich mir die gerne angetan hätte, war mir das irgendwie doch etwas zu saftig. Also, blieb noch für`s schmalere Budget das Konzert im BH Bilk, dem der den Laden noch nicht kennt sei gesagt, hier kann man oft sehr gute Bands immer für lau geniessen. Leider kam ich zu spät, um die grandiosen Dirtshakes noch zu erwischen, was zumindest teilweise an meiner Begleitung Hana gelegen haben könnte, die den Laden zwar nicht kannte (was sie verschwieg), trotzdem aber mit dubiosen Wegbeschreibungen aufwartete, die uns eine Stadtrundfahrt durch Bilk bescherten. Als wir dann doch endlich am Ort des Geschehens aufliefen, schnallten sich die mir bis dato gänzlich unbekannten Excessories gerade die Gitarren um, und legten ziemlich bald mit poppigem, aber totzdem druckvollem Punkrock los. Coole Sängerin mit einer sehr guten Stimme, hoffe die sind auf Platte genauso energiegeladen wie auf den Brettern in Bilk. Zum Abschluss dann, hell yeah, das **Gears**-Cover "Last Chord", endlich hat das mal jemand gecovert! Dafür gabs zumindest bei mir den vollen Sympathie-Bonus. Das wars dann auch schon mit Konzert, und wiederum Hana sorgte dafür, dass sich die Weiterfahrt zum Benrather Hof, wo die 5. Super Soul Bowl stattfinden sollte, in eine kleinere Reise verwandelte. Endlich auch diesen Weg bewältigt, hatte meine charmante Begleiterin mit dem jugendlichen Äusseren grosses Glück, ihren Ausweis dabei zu haben, den einer der Türsteher prompt sichten wollte. Sonst gibt es über den Rest des Abends bzw. die Soul Bowl ansich wenig Spektakuläres zu berichten, die letzten Male hat es mir da stimmungsmäßig irgendwie besser gefallen, und ich hatte auch den Eindruck, das der Laden sich schon gegen 2 Uhr langsam geleert hat (wenn ich daran denke, das man uns dort vor einigen Jahren seitens der Thekenbedienung, allerdings bedeutend später, richtig angefleht hat doch bitte endlich den Heimweg anzutreten und uns noch Wegbier abgefüllt hat, damit man endlich Schluss machen kann... das war ne Party!). Naja, wir sind auch nicht mehr lange geblieben, und damit war dieser Abend dann auch beendet.

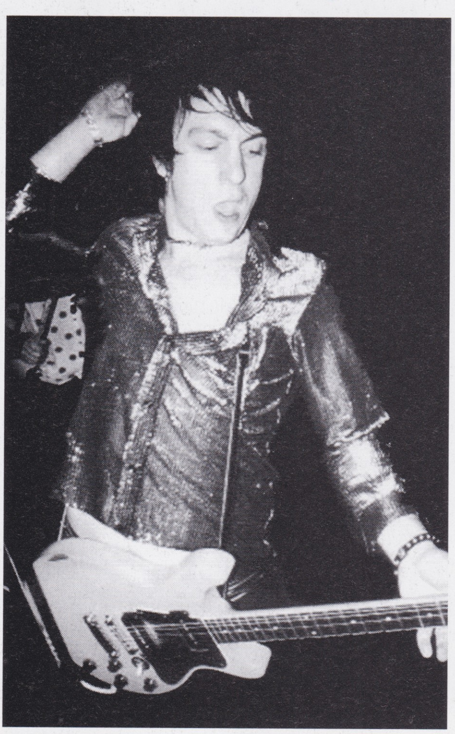
Rike

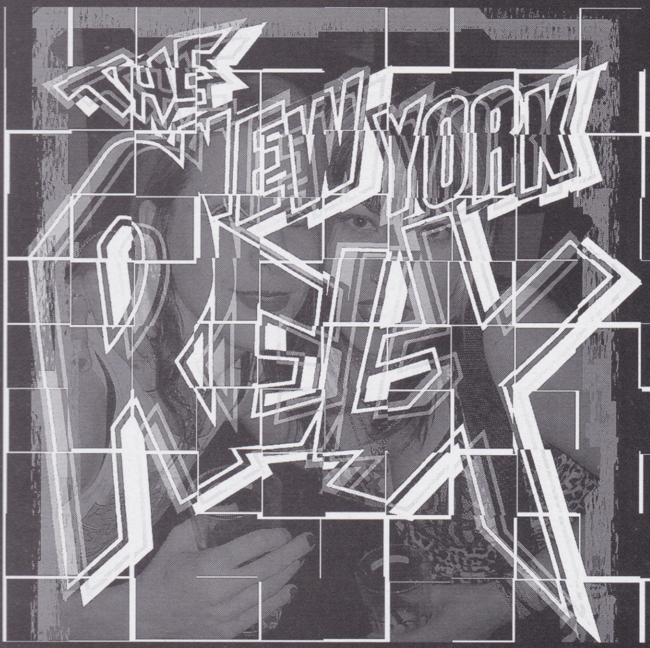
The Stitches

The Stitches, Blowjobs, Loikaemie
Rheinberg, Zuff, 22.11.02

Nach vier Jahren sollten sie Stitches also endlich wieder unseren Kontinent bereisen, was mich natürlich sehr freute, denn auf den letzten beiden Touren brannten sich die vier Kalifornier als einer der besten Live-Acts ever in mein Gedächtnis. Zu Irritationen führte allerdings die suspekte Zusammenstellung mit Bands wie Loikaemie oder den Kassierern, denn das passt in etwa so zusammen als würde Elvis Costello bei Napalm Death touren. Am Zuff angekommen hatte ich auch schon beim Einparken den Espresso auf und als mich beim Aussteigen so'n Kerl mit Kapuze über'm Schädel fragt, ob ich die Queen sei, sah ich meine Befürchtungen mehr als bestätigt. "Nein ich bin Prinz Charles" konterte ich blöd, jedoch mit der Gewissheit, dass er mich auch versteht und stratzte in richtung Eingang. Kurze Zeit verging und die Blowjobs - welche Instruktionen bekommen hatten, kein Bier an die Wände zu spucken, da grad frisch renoviert sei (!!!) - erklommen die Bühne. Auch wenn sie vom Deppenvolk in der ersten Reihe genauso angeschissen schienen wie ich, lieferten sie eine klasse Show und werden an ihren Instrumenten immer besser. Die Aachener spielten ihr Set runter und schienen auch nicht sonderlich traurig zu sein, nach einer halben Stunde ihre Klamotten in die Ecke zu stellen und Platz für die Stitches zu machen. Der Gitarrist Johnny begrüsste das Publikum mit einem zynischen "Oi! Oi! Oi!" und es konnte los gehen. Wie nicht anders erwartet boten die Stitches 100% Punk Rock! Ungehobelt und mit einer unglaublichen "I don't care"-Attitüde rockten die vier alle ihre Hits runter. Im Gegensatz zu Frontmann Mike Lohman (der unterdessen alk- und drogenfrei ist), schwankte Johnny schon sichtlich, allerdings blieben diesmal Übergriffe auf's Publikum gänzlich aus und es wurde sogar das unglaubliche "Talk Sick" als Zugabe gespielt. Immerhin schaften es die paar Leute, die wegen den Stitches gekommen waren, die Horde Vollidioten vor der Bühne zu verdrängen und beinahe kam so etwas wie Stimmung auf. Immer noch äusserst mies gelaunt (von vier teuren Bieren konnte ich ungefähr eines trinken, da mir die anderen permanent aus der Hand gerempelt wurden, was nicht nur mir so erging...cheers, Helmut), hatte ich nichts anderes im Sinn, als mich ein wenig mit Merchandise einzudecken und gemeinsam mit Rike schleunigst auf den den Heimweg anzutreten. Unity schön und gut, aber muss es denn unbedingt auf diesem Wege geschehen? Irgendwie kam in mir der Eindruck hoch, dass die Stitches nun für die letzten beiden Touren büßen müssen auf denen sie sich ja bekanntlich ab und an etwas extrem gehen lassen haben. Mal sehen, wie's mit den Kassierern wird.

KIDNAP





15. 7. The New York Rel-X
Coffy Düsseldorf

Die New York Rel-X sind nun schon das zweite Mal auf Deutschlandtour, doch im vergangenen Jahr haben wir ein U.S.Bombs Konzert ihrem Gig vorgezogen - wir wussten ja nicht was wir verpassen! Die 10" von Anfang 2002 konnte definitiv davon zu überzeugen, dass wir das nächste Konzert nicht versäumen würden, und so stahl man sich schon gegen 1800 unauffällig von seinem Arbeitsplatz, um die letzten 2 Stunden zu drücken und dafür pünktlich in der Altstadt aufzulaufen. Die New York Rel-X stiegen auch gleich als erste Band auf die Bretter, und spielten sowohl die Songs der 10", die längst in die Gehörgänge gefräst sind, als auch einen Haufen bislang unbekannter Knaller. Das Ganze wurde trotz lahmen Publikums zu einer sympathischen und überzeugenden Show, und ich werde wohl nicht darauf verzichten, mir die Rel-X am Wochenende in Blackpool noch einmal anzuschauen(spätere Anmerkung: wo sie sich als eine der besten Bands des Festivals herausstellten!). Auch im vergangenen Jahr haben sie schon auf dem HITS in Morecambe gespielt, was aber laut Adi vor 30 Zuschauern ein eher mäßiger Erfolg gewesen ist. Ich kann für die vier New Yorker nur hoffen, dass das in diesem Jahr besser läuft! (Ist es!) So, nun das Interview...

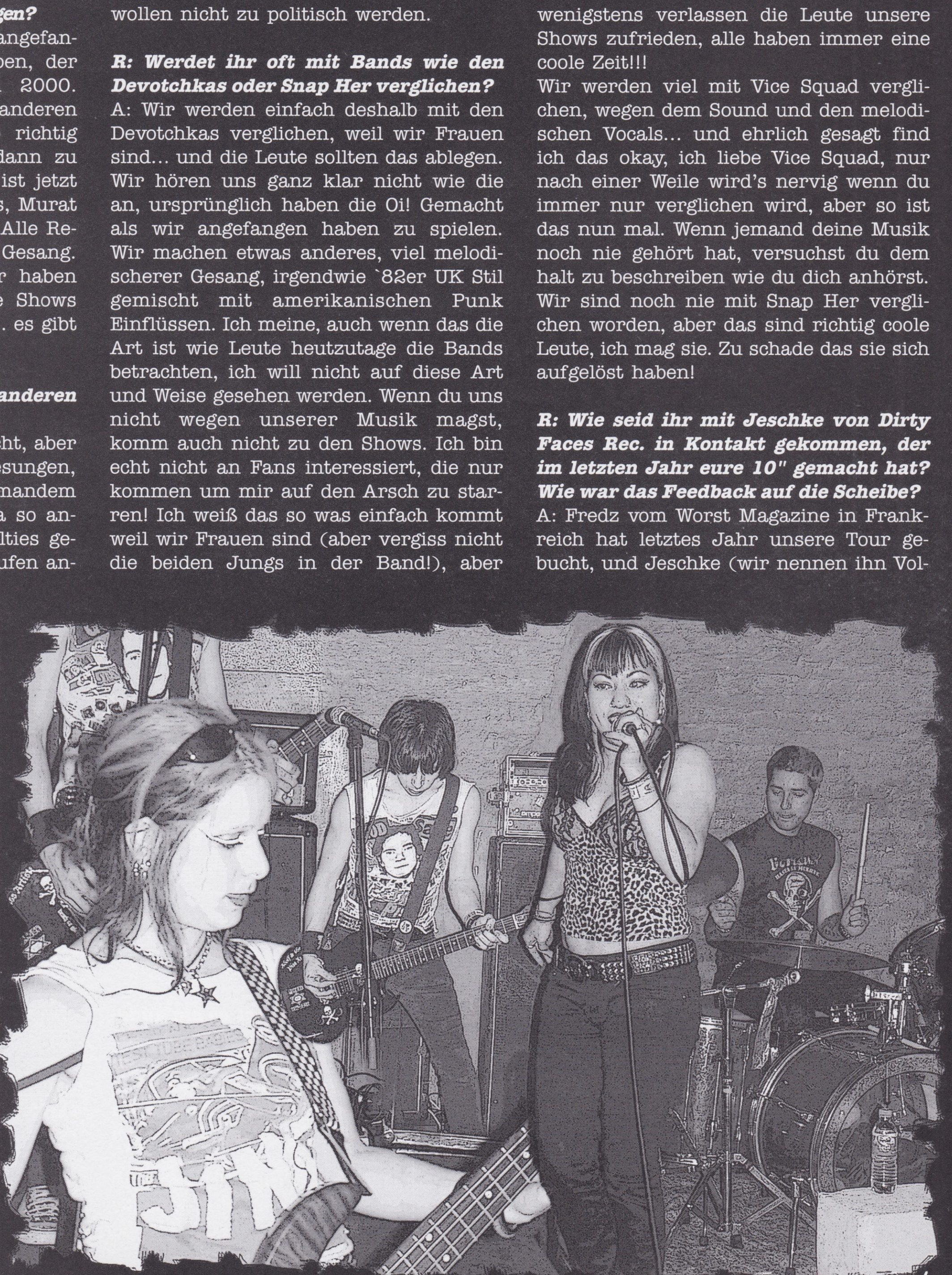
Rike: Wie hat bei euch alles angefangen?
Adi: Wir haben im März 2000 angefangen ein paar Songs zu schreiben, der erste Gig war dann im Mai 2000. Damals hatten wir noch einen anderen Sänger, aber das hat nicht so richtig funktioniert und so sind wir dann zu Erika gekommen. Das Line Up ist jetzt Adi am Bass, Jon an den Drums, Murat an der Gitarre und Erika singt. Alle Releases sind schon mit Erika am Gesang. Ich glaub das war's schon, wir haben einfach angefangen eine Menge Shows zu spielen und sofort zu touren... es gibt uns ja noch nicht so lange.

R: Habt ihr vorher schon in anderen Bands gespielt?
A: Ich nicht, und Murat auch nicht, aber Erika hat bei Banner Of Hope gesungen, was sehr lustig ist weil es nie jemandem aufgefallen ist, sie hörte sich da so anders an. Jon hat bei den Casualties gespielt, und bei einem ganzen Haufen anderer Bands. Außerdem singt er bei den Krays und trommelt bei Roger Miret's neuer Band, den Disasters - er ist echt im Stress!

R: Wie würdest du euren Sound beschreiben, habt ihr da irgendwelche Vorbilder? Worum geht`s hauptsächlich bei euren Texten, und was ist euch dabei wichtig?
A: Vorbilder? Hmm ich glaube wir haben unseren eigenen Stil, wir spielen so wie wir es lieben und schreiben darüber wie wir fühlen... ich glaube schon man kann sagen dass wir Vorbilder haben, wir spielen die Musik die wir spielen wollen und schreiben darüber worüber wir sprechen wollen, ganz egal was andere sagen. Textlich ist es sehr verschieden, manche sind über Filme die wir gesehen haben, und manche sind einfach übers Leben und unsere Erfahrungen. Wir stehen nicht auf übermäßiges Predigen und wollen nicht zu politisch werden.

R: Werdet ihr oft mit Bands wie den Devotchkas oder Snap Her verglichen?
A: Wir werden einfach deshalb mit den Devotchkas verglichen, weil wir Frauen sind... und die Leute sollten das ablegen. Wir hören uns ganz klar nicht wie die an, ursprünglich haben die Oi! Gemacht als wir angefangen haben zu spielen. Wir machen etwas anderes, viel melodischerer Gesang, irgendwie `82er UK Stil gemischt mit amerikanischen Punk Einflüssen. Ich meine, auch wenn das die Art ist wie Leute heutzutage die Bands betrachten, ich will nicht auf diese Art und Weise gesehen werden. Wenn du uns nicht wegen unserer Musik magst, komm auch nicht zu den Shows. Ich bin echt nicht an Fans interessiert, die nur kommen um mir auf den Arsch zu starren! Ich weiß das so was einfach kommt weil wir Frauen sind (aber vergiss nicht die beiden Jungs in der Band!), aber wenigstens verlassen die Leute unsere Shows zufrieden, alle haben immer eine coole Zeit!!!
Wir werden viel mit Vice Squad verglichen, wegen dem Sound und den melodischen Vocals... und ehrlich gesagt find ich das okay, ich liebe Vice Squad, nur nach einer Weile wird's nervig wenn du immer nur verglichen wird, aber so ist das nun mal. Wenn jemand deine Musik noch nie gehört hat, versuchst du dem halt zu beschreiben wie du dich anhörst. Wir sind noch nie mit Snap Her verglichen worden, aber das sind richtig coole Leute, ich mag sie. Zu schade das sie sich aufgelöst haben!

R: Wie seid ihr mit Jeschke von Dirty Faces Rec. in Kontakt gekommen, der im letzten Jahr eure 10" gemacht hat? Wie war das Feedback auf die Scheibe?
A: Fredz vom Worst Magazine in Frankreich hat letztes Jahr unsere Tour gebucht, und Jeschke (wir nennen ihn Vol-



ker - wir Amerikaner können das sonst nicht aussprechen hahah!) hat eine unserer Shows in Deutschland gebucht. Er ist echt ein netter Typ und hat sofort die Chance ergriffen, unsere Platte rauszubringen. Wir als Fans der anderen Bands auf seinem Label waren sehr aufgeregt deswegen... dazu kommt halt noch dass er echt ein netter Typ ist. Also er hat die erste 10" rausgebracht und sie ist super angekommen, das Feedback war richtig gut. Sie ist erst Anfang dieses Jahr erschienen und wird bald schon wieder nachgepresst! Ich will Volker wirklich danken, er hat einen großartigen Job für uns getan.

Jon - Drums
Erika - Vocals

R: Ihr habt eine Split EP mit Antidote aus Holland gemacht, kennt ihr euch oder wie ist das zustande gekommen?

A: Tja Antidote sind auf dem gleichen Label wie wir und wir sind gut befreundet mit den Jungs... echt witzig ich kann mich gar nicht genau erinnern wie wir die kennen gelernt haben, aber vom ersten Tag an hat das echt gepasst, die sind richtig cool. Das ständige Touren hat seine Vorteile, und das ist einer davon. Wir habe so viele Leute kennen gelernt die wie eine Familie für uns geworden sind! Und das kann ich definitiv über die Jungs von Antidote sagen. Momentan mache ich das Booking für ihre East Coast Tour im August... aber ich quatsche wieder zu viel! Ich neige dazu das zu tun hahahaah! Also, wir haben uns entschlossen eine Split EP zu machen.

R: Habt ihr noch andere Sachen veröffentlicht?

A: yes yes yes.. hahahah kannst wohl nicht genug kriegen was???
Wir haben gerade unsere nächste EP "She's Got A Gun" aufgenommen, die wird auf Knock Out Records rauskommen (only vinyl). Beide EP's gibt's auf einer CD auf TKO.

R: Du hast noch ein Plattenlabel namens Punknite Records, da ist ja jetzt auch die Threats - Back in hell CD rausgekommen. Wie ist es dazu gekommen, ist das eine Co-Produktion mit Intimidation Records (die haben die 7" dazu gemacht)? Was ist noch auf Punknite erschienen, planst du etwas?

A: Yeah das ist meins, da gibts einige Stories drüber! Tja ich hab auf dem HITS in Morecambe rumgehangen und hatte ein Threats T-Shirt an. Jim, der Sänger kam zu mir rüber und fragte mich wegen dem Shirt, was es wäre und wo ich es her hätte hahahahh! Und glaub mir, er hat es versäumt zu erwähnen das er zu der Band gehört... nachdem er mich also eine Weile verarscht hatte, ist er damit rausgerückt wer er war, mir war das sooo peinlich... aber es war lustig. Wir sind gute Freunde geworden, und ich hab sie gezwungen nach Amerika zu kommen...hahaha! Nicht das sie Widerstand geleistet hätten, sie fanden das großartig. Ich wollte unbedingt etwas von ihnen veröffentlichen. Es war keine Co-Produktion mit Intimidation, die haben nur die ersten 3 Songs in kleiner Auflage auf Vinyl gepackt, ich hab 3 Songs mehr bekommen und auf CD rausgebracht. Aber ich glaube was wir gemeinsam haben ist ein guter Musikgeschmack, die Therats rocken!
Meine nächste Veröffentlichung wird eine All-Girl-Compilation im Oktober, mit einigen coolen Bands mit Frauen an der Front aus der ganzen Welt! Ich schick dir auf jeden Fall eine! Eigentlich hat Punknite aber mehr als eine Art Booking Agentur angefangen, ich buche Touren und Shows für viele Bands... irgendwann hab ich mir dann gedacht, warum nicht auch das Label machen?

R: Was hälst du von all den alten Bands, die irgendwann wieder ins Leben zurückkommen?

A: Wenn sie immer noch genauso in den Arsch treten wie die Threats, hell yeah!!! Aber wenn sie wieder anfangen und sich schlechter anhören als in den 80ern, wer braucht das dann? Es gibt tausende neue coole Bands...

R: Wer ist dieser Typ, der die Punkrockmädels für all eure Cover zeichnet?

A: Der legendäre Dave Glass, haha! Er ist ein toller Freund, er war sogar die Inspiration für einen Song den ich geschrieben habe, "She`s got a gun", er hat ein Mädel mit einer Knarre gezeichnet... ich weiß nicht ich hab gedacht das wäre ein guter Song!!!
http://www.daveglassart.itgo.com

R. Ihr kommt aus NYC, ist es ein anderes Gefühl jetzt nach den Terror Attacken dort zu leben im Vergleich zu vorher? Haben die Geschehnisse viel in eurem Leben verändert? Allgemein gesehen, ist NYC ein cooler Platz zum Leben?

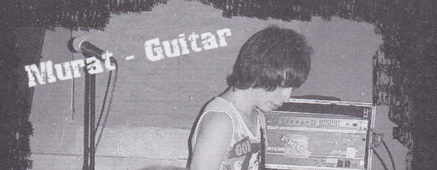
A: Hmm schwierige Frage. Ich lebe 20 min von Manhattan entfernt in New Jersey... aber jeden Tag in die City zu fahren und die Twin Towers zu sehen, und irgendwann sind sie nicht mehr da, Hölle das ist echt eine Veränderung. Aber als Veränderung in meinem Leben, ich weiß nicht, ich bin Israeli und hab lange in Israel gelebt, also bin ich daran gewöhnt! Es ist traurig zu sagen das ich mich daran gewöhnt habe, aber das ist bedauerlicherweise die Welt in der wir leben! NYC ist ansonsten aber ein cooler Platz zum Leben... es gibt so viel zu tun und viel zu wenig Zeit!

R: Wie seid ihr zur PunkRock Szene gekommen?

A: Ich glaub das war bei uns allen unterschiedlich. Jon ist praktisch reingeboren: er hatte seine erste KISS-LP mit 6 und ist somit recht früh in den ganzen Kram reingekommen... er hat mit sieben angefangen Drums zu spielen, ist das nicht krank? Ich bin mit dem 80er Jahre New Wave Zeug aufgewachsen, Goth, Industrial, so was halt, dann kam langsam der andere Kram dazu. Bei Erika war es das gleiche, und Murat liebt Rock'n'Roll! Wenn ich auch nicht mehr genau weiss wann, irgendwann passierte es einfach.

R: Was hört ihr selber am liebsten? Top 5 oder so was?

A: 1-New Model Army - Ghost of Cain (favorite song - Poison streets and 51st state)
2-TSOL - Dance with me (favorite song - sounds of laughter and silent scream)
3-Violators-summer of 81'
4-Avengers - open your eyes (heheh wir covern das!)
5-The Adicts - Songs Of Praise (das ganze Album ist zu geil um einen Song rauszupicken...)
Ausserdem liebe ich the Smiths und The Cure und auf jeden Fall noch Siouxsie Sou & the Banshes -Love in a Void, einer meiner absoluten Faves... ich bin von



viel zu vielen Dingen begeistert.
Erika liebt Elvis und Social Distortion, Murat die Boys und solchen Kram... Bei Jon ist es AC/DC und Metallica, The Who, Sham 69 und so weiter...

R: ***Gibts da irgendwelche besonders obskuren Momente die euch beim Touren passiert sind?***
A: Oh ja ne ganze Menge... aber ich halt es für besser das unter uns zu behalten... viel zu verrückt!

R: ***Erzähl uns doch mal ein paar von den kleinen, feinen, peinlichen, erschreckenden Details über dich und die anderen...***
A: well... wir lieben alle die Spongebob Squarepants Cartoons, ich bin da echt besessen von... ich hab alle Spielzeuge dazu! Hmm, da muss ich jetzt echt drüber nachdenken. Ich weiß nicht. Wir sind alle komisch und launisch auf unsere eigene Art, es ist ziemlich lustig! Murat ist faul, ich bin penetrant, Erika ist Erika, und Jon musst du einfach treffen um ihn zu verstehen. He Roxxx!!!! Wir haben alle so unsere Momente. Von meiner Sicht aus über die anderen kann ich nur sagen, ich liebe sie alle wie sie sind! Und ich bin sicher sie würden das gleiche über mich sagen, ich kann echt eine Plage sein! Aber das macht es auch wieder zu etwas Besonderem, niemand ist perfekt! Das ist meine Familie.

R: ***Ihr spielt auch auf dem HITS in Blackpool, ward ihr die letzten Jahre auch dort oder seid ihr das erste Mal in Europa?***
A: Yeah das wird großartig! Wir haben letztes Jahr schon gespielt, aber da hatten wir bis auf ein Demo noch nichts draußen und die Leute wussten noch nichts über uns! Wir haben noch einige Shows in Belgien, Holland und Deutschland gespielt. Dieses Mal nur Belgien, Deutschland und England!

R: ***Was sind die Pläne für die nächste Zeit?***
A: Zu viele Pläne... ich bin diejenige die den ganzen Kopf voller Ideen hat und für die nächsten 20 Jahre plant hhehahh! Eigentlich will ich nur weiter Touren und gute Musik schreiben, und jede Menge Spaß damit haben - solange das so läuft, geht`s uns allen gut. Hoffentlich können wir nächstes Jahr da in Europa hin, wo wir noch nicht waren, wie Spanien, Italien und Osteuropa... vielleicht nächstes Jahr auch Japan!

R: ***Hab ich irgendwas vergessen zu fragen...? Das Wort zum Schluss?***
Danke für das Interview! Ich weiß das zu Würdigen, genauso wie jeden der uns irgendwie unterstützt!
you can contact us at:
punknite@yahoo.com
www.nyrelx.com
And remember don't buy into the bullshit!!! Punk Rock is what you make of it not what you are told to be!

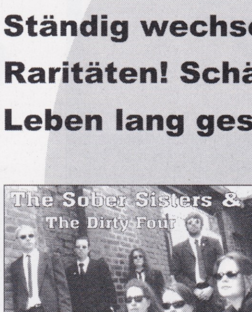
BACK IN HELL
THREATS
www.daveglassart.itgo.com
Punknite records
THREATS "BACK IN HELL" CD/EP

420 Conant Avenue
Union, NJ 07083
USA

www.punknite.com

NEW LIFESHARK
RECORDSTORE MAILORDER LABEL

Hey Leute!!!
Besucht unseren Laden, in dem Ihr tonnenweise Vinyl/CD's findet: Punkrock, Hardcore, Garage, 60ties, Soul, Ska, Psychobilly, Rockabilly etc.! Ständig wechselndes Programm an Raritäten! Schätze nach denen Ihr Euer Leben lang gesucht habt!



NLR 28
THE SOBER SISTERS
& the dirty four
CD OUT NOW !!
2. Streich der Sober Sisters mit Hits der 50' - 80' im unvergleichlich coolen Punkrockstyle!!!

BISMARCKSTR. 5 * 45127 ESSEN * GERMANY
HTTP://WWW.NEWLIFESHARK.DE

H-BLOCK 101

Als regelmäßige Leser des H-Block 101 Newsletters haben sich uns viele Fragen aufgetan und wir dachten, es ist jetzt an der Zeit für ein Interview. Irgendwo haben wir mal gelesen, daß jedes Land seine **The Clash** haben (was absolut nicht negativ gemeint ist). Für die Schweiz waren es **Hungry For What**, in den USA **Rancid** mit ihrem Album „Life won't wait“ (Clash in ihrer absolut abwechslungsreichsten Phase) oder die grandiosen **Common Rider**. In Deutschland gibt es die **Bad News** und gab es die total unbekannten **Family Entertainment** oder **Male**. In Frankreich die **Brigades** (wenn man 1 1/2 Augen zudrückt) oder auch **Les Partisans**. Spanien/Baskenland hatten **Kortatu** oder auch **Skalope**, Portugal ihre **Peste & Sida** (auf jeden Fall bei einigen Liedern). Und Australien eben halt **H-Block 101**. Ach ja, wenn jemand auf den Geschmack kommt etwas von H-Block 101 zu hören, der kann im Plastic Bomb Mailorder für schlappe 1,50 EUR! ihre Single "A voice in the crowd" kaufen (stand auf jeden Fall Anfang Sept. noch in der Liste). Aber jetzt geht's erst mal auf die andere Seite der Kugel, nämlich nach Australien.

Wer ist das Line Up von H-Block 101? Habt Ihr vorher schon in anderen Bands gespielt?

Karl: Brent Millhouse - Bass/Vocals (spielte bei den **Crying Scarlets** – Rock'n'Roll), Rick Munroe – Guitar (spielte bei **Ward 9** – Psychobilly), Matt Bodiam – Drums (spielte bei **Nihilistic View** – Hardcore Punk), Karl Mautner – Gesang/Guitar (spielte bei **Engine 54** – Ska/Reggae)

Was bedeutet Euer Name H-Block 101?

K: Unser erster Schlagzeuger hat den Namen von Joe Strummers T-Shirt in dem Filmclip „Tommy Gun“. Nach über einem Jahr fanden wir heraus, daß eine deutsche Band H-Blockx heißt. Wir wurden bekannter in Melbourne und um uns zu unterscheiden, setzten wir 101 an das Namensende. 101 war der Raum in dem Film „1984“, wo die Leute ihrem ultimativen Albtraum gegenüber gestellt wurden.

Wann hat sich die Band gegründet?

K: 1995

Ist die Stadt Prahran, aus der ihr kommt, eine richtige Stadt oder ein Teil einer größeren australischen Stadt?

K: Es ist ein Vorort von Melbourne, direkt neben St. Kilda.

Was machen die Bandmitglieder, wenn sie nicht gerade in der Band spielen?

K: Brent ist Lagerarbeiter in einer Fabrik, Rick ist Lehrer, Matt ist Barkeeper und ich bin Grafiker.

Wer ist „Aunty Pauline“ die Ihr auf zwei verschiedenen Veröffentlichungen besingt?

K: Pauline Hanson ist eine rassistische Politikerin, welche unglücklicherweise viel Zuspruch bekommt. Speziell in den ländlichen Gegenden. Die meisten dieser Leute sind ignorant und machen Ausländer für das Leid des Landes verantwortlich. Im Moment ist sie allerdings von der Bildfläche verschwunden. Aber in der Zeit wo sie da war, war es schon ziemlich beängstigend.

Was sind die Inhalte und Botschaften in Euren Texten?

K: Unsere Texte sind hauptsächlich soziale Kommentare. Die Hauptmessage ist, daß jeder eine faire Voraussetzung bekommt und daß jeder mit Anstand behandelt wird. Später haben wir uns mehr auf die menschlichen Bedingungen und die Probleme, die sich daraus ergeben, bezogen.

Wie würdest Du Euren Sound beschreiben?

K: Eindringlich. Benutzt man bekannte Begriffe, so kann man sagen, von allem etwas - Punkrock, Reggae, Soul, Funk und New Wave. Wir schreiben, was wir können und was dabei rauskommt, ist ein spontaner Ausdruck von dem was wir fühlen.

Spielt Ihr in Australien in großen Hallen und seid Ihr schon bekannt dort?

K: Wir haben schon überall gespielt. Von kleinen Squat-Gigs bis zu den größten Hallen in Australien. Obwohl wir in den großen Hallen dann als Support für größere, internationale Bands spielen. Wir sind nicht wirklich bekannt im Mainstream, dafür aber im Underground.

Macht Ihr hauptsächlich Wochenend-Gigs oder geht Ihr auch auf Tour?

K: Im Moment spielen wir nur am Wochenende um unsere Kräfte für eine Japan Tour zu sparen. In der Vergangenheit sind wir 4-6 Wochen am Stück getourt.

Habt Ihr schon in ganz Australien gespielt? Und gibt es in jeder größeren australischen Stadt Möglichkeiten Gigs zu organisieren und Konzerte zu spielen?

K: Wir spielen nur an der Ostküste von Australien, da der Westen zu weit weg ist (über 4.000 km). In jeder großen Stadt gibt es vernünftige Möglichkeiten Shows zu organisieren.

Habt Ihr schon mal außerhalb von Australien gespielt?

K: Vor ein paar Jahren hatten wir Shows in Neuseeland und als nächstes werden wir nach Japan gehen.

Ich bin ein Coverversionen- Junkie, bitte erzähl uns, welche Coverversionen H-Block 101 live spielt.

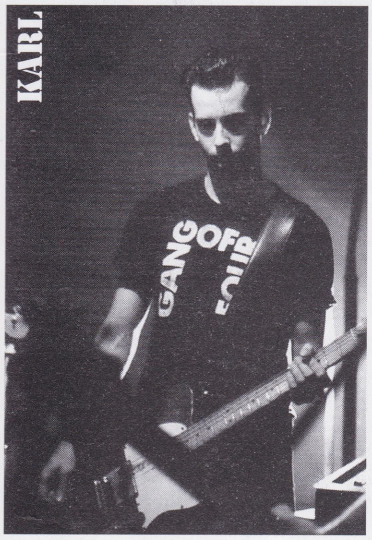
K: Wir spielen „Harder they come“ von **Jimmy Cliff**, „Nice Boys“ und „Assault + Battery“ von **Rose Tattoo**, „H-eyes“ und „Staring at the rude boys“ von **Ruts**. Über die Jahre haben sich viele Coverversionen angesammelt z.B. „Let's all go (to the fire dances)“ von **Killing Joke**, „I see red“ von **Split Enz**, „I don't care about you“ von **Fear**, „For you“ von **ANWL**, „Drinking about my baby“ und „Jet boy jet girl“ von **Damned**, „Counting the beat“ von **Swingers**, „Turning japanese“ von **Vapors**, „Personality crisis“ von **New York Dolls**, „Sally“ von **Members**, „Boiler“ + „Black flowers for the bride“ + „Nasty Nasty“ und „Stranger“ von **999**, „Gangsters“ von **Specials**, „Naked city“ von **Kiss**, „Born to lose“ von **Johnny Thunders**, „White Riot“ + „Career opportunities“ + „One emotion“ + „What's my name“ + „London's burning“ + „London Calling“ + „Safe european home“ von **Clash**. Dann covern wir noch **Ramones** und **Nena**. Mittlerweile spielen wir jedoch kaum noch Coverversionen, weil wir denken, daß unsere eigenen Lieder genauso gut sind.

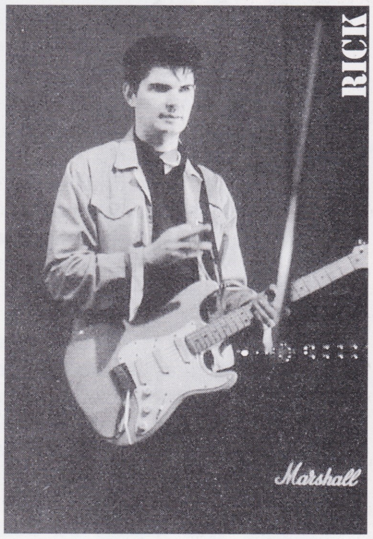
Welche 7“ und Alben habt Ihr veröffentlicht?

K: „New inventions“ (Album '95), „A voice in the crowd“ (EP '96), „No room for apathy“ (Album '97), „Synergy“ (EP '99), „Koka kolonisation (Single/EP '99), „Workers wage“ (Single/EP 2000), „Group dynamics“ (Single/EP 2000) und „Burning with the times“ (Doppel-Album 2000).

Auf Eurem CD-Inlet von dem Album „No room for Apathy“ sind Illustrationen von Punks. Wir erkennen Leute von Sex Pistols, The Clash, The Damned und H-Block 101. Wer sind die anderen? Sind es Freunde von Euch? Seid Ihr von den o.g. Bands beeinflusst?
K: Die anderen sind Freunde und Fans. Wir haben Leute gefragt, die auf unseren Konzerten waren. **Clash** und **Damned** waren ein großer Einfluss für uns als wir die Band angefangen haben. Beide Bands hatten Vielfalt und Abwechslung in ihren Liedern. The Clash nahmen viele traditionelle Einflüsse in ihre Musik auf und The Damned waren experimentierfreudig mit ihrem Sound in der mittleren Periode ihrer Karriere.

In Deutschland ist es fast unmöglich Eure CD's zu bekommen einschließlich des neuen Albums. Als ich versuchte die „Burning with the times“ in Majorstores zu bekommen, verstand man da nur H-Blockx (grauenvolle deutsche Band). Kennst Du sie?
K: Ja (siehe weiter oben). Es ist frustrierend, aber so ist das Leben. Es ist ein Problem, wenn Leute denken, daß wir H-Blockx sind. Vor ein paar Monaten hatten sie hier eine Hitsingle und Leute aus meiner Arbeit freuten sich für mich, weil sie dachten wir hätten einen Chart Hit. Ich erklärte ihnen, daß wir nicht den Sound dieser Band spielen, was wohl auch der Grund dafür ist, daß wir keinen Single-Hit haben.





„Burning with the times“ ist eine sehr abwechslungsreiche Platte. Sie erinnert uns an Scheiben von Clash „London Calling“ oder Rancid „Life won't wait“. Da Euer neues Album auch ein Doppelalbum ist und die Musik in diese Richtung geht. Stimmst Du mit dem Vergleich überein?
K: Ich habe nicht wirklich viel von der **Rancid** Platte „Life won't wait“ gehört, aber ich denke, wir haben eine ähnliche Einstellung zur Musik wie The Clash.

Warum ist „Burning with the times“ eine Doppel-CD? Zeitlich hätte sie ja auf eine gepasst.
K: Punkt 1, weil es etwas ist, was kaum eine australische Band gemacht hat und Punkt 2, es macht das Album leichter zu hören. Man kann es in zwei Durchgängen hören. Hör eine jetzt und die Zweite später. So vermischt sich im Ohr nicht alles.

Auf der „Burning with the times“ heißt ein Stück „Soul #1“. Hört Ihr viel Soul Musik wie z.B. Dexys Midnight Runners („Searching for the young soul rebels“)?
K: Wir alle lieben die **Dexys**. Mein Favorit ist ihre LP „Too rye ay“. Wir hören auch alten Motown und Stax Musik, Nothern Soul etc. darunter sind einige der besten Lieder, die je geschrieben wurden. Wirklich begeisternder Stoff.

„Burning with the times“ ist auf Grudge Records. Ist das ein Major Label oder ein Unterlabel? Wenn ja, wie habt Ihr den Deal bekommen? Wie hat die Punkszene bei Euch darauf reagiert - Ausverkauf? Haben sich alte Fans von Euch abgewendet? Erreicht Ihr durch den neuen Deal mehr Leute?
K: Es ist ein Unterlabel von einem Major. Wir waren auf einem Independent Label und der Typ liebte uns wirklich. Er erzählte einem Freund, der bei Universal arbeitet, von uns und er sagte ihnen, daß wir die Band sind, auf die sie schon ihr ganzes Leben gewartet haben (alle beide wuchsen in der Punkszene in Brisbane in den späten 70's, frühen 80's auf). Seit dem ist der Typ, der uns unter Vertrag genommen hat, zurückgetreten (klassische Geschichte wie's schief gehen kann, wenn Du irgendwo auf einem Label unterschreibst!). Ich schätze, wir werden abwarten müssen und sehen, was uns die Zukunft bringt. In Abständen sagen Leute, daß wir uns ausverkauft haben; natürlich sagten das einige Leute – aber es waren nur Leute, die nie auf unseren Shows waren oder unsere Platten gekauft haben. Leute, die H-Block 101 mögen, waren glücklich für uns und sehen ein, daß in unserem Land eine Band nur bekannt werden kann, wenn sie von einem Major Label unterstützt wird. Mit nur 13 Millionen Menschen hier, gibt's noch nicht mal Tausende von Leuten in der Underground Szene. Ich bin nicht sicher ob wir durch diesen Deal mehr Leute erreicht haben. Es scheint so, daß wir ein paar mehr CDs verkaufen, aber in diesem Zeitalter scheinen die meisten Leute sehr unbeständig zu sein. Im einen Moment bist Du eine Band, wo Leute deine CD kaufen wollen und im nächsten Augenblick verkaufen sie deine CD wieder bei einem Secondhand Laden. Der Punkt ist, du musst denen deine CD als erster verkaufen. Wir erreichen mehr Leute in den ländlichen Gebieten, was ich großartig finde. Ich komme vom Land und als ich jung war, war es für mich super schwierig an gute Musik zu gelangen.

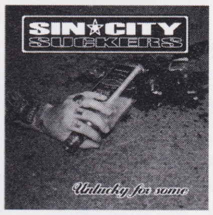
Gibt es Euer letztes Album auch auf Vinyl?
K: Nein, das einzige Vinyl das wir draußen haben, ist die „Synergy“ und „A voice in the crowd“. Beides auf deutschen Labels, lustig oder.

In Eurem E-mail Newsletter gibt es regelmäßig eine Liste von Liedern, welche die Bandmitglieder gerade hören. Wir sind immer über Euren vielseitigen Musikgeschmack erstaunt z.B. Vapors, Squeeze, Nina Hagen Band... . Kauft Ihr viel Musik und bevorzugt Ihr Vinyl oder CDs?
K: Ich bevorzuge Vinyl, aber nicht aus Nostalgie sondern weil wir alle gute, unbekannte, alte Bands mögen, die sehr schwer auf CD zu bekommen sind. Und Secondhand Vinyl ist billiger. Ich kaufe einen Haufen von Platten, aber die meisten von Ihnen sind heutzutage Schnäppchen. Leute wollen ihre fantastischen Sachen loswerden und verlangen fast nichts dafür. Weil die Mehrheit sich nicht die Mühe macht, gute Songs zu hören. Sie kaufen nur, was sich in ihrer Platten (hauptsächlich CD-) Sammlung gut macht.

Was für andere Bands hörst Du noch?
K: Wir haben alle einen etwas unterschiedlichen Geschmack. Ich höre fast alles. Die einzigen Genres, die ich nicht mag, sind Klassik und Techno/Dance. Alles zwischen 1976 und 1984 dreht sich hauptsächlich um älteren Reggae und Soul. Es sind zuviele Bands um sie aufzulisten, aber heute hörte ich **Fad Gadget**, **Hunters** and **Collectors**, **The Ruts**, **Ideal**, **Joe Jackson**, **S.L.F.**, etc...

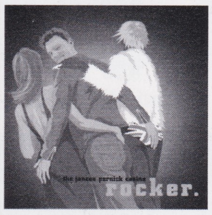
Siehst Du Dir auch Konzerte unabhängig

KAMIKAZE
RECORDS
PROUDLY PRESENTS



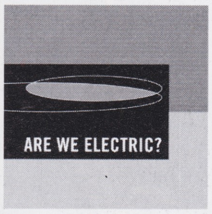
SIN CITY SUCKERS
Unlucky for some
CD • KK-CD 018

German Punk Rock Superstars.
Full guitars, hard riffs, cool outfits,
fast cars, women and heavy drinks.
Songs that come from the
heart and other important organs.



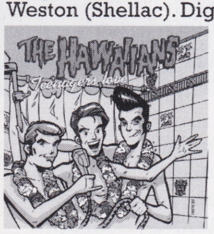
THE JANCEE PORNICK CASINO
Rocker
CD • KK-CD 017

Russisch-amerikanische Surf- und
Rock'n'Roll Band. Eine Fusion aus
Rockabilly, 60's-Punk und Country unter
dem Primat einer coolen Surfgitarre.



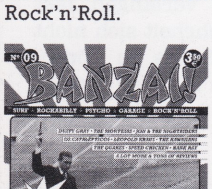
ARE WE ELECTRIC?
Stess Lounge Music
CD • KKCD-016

Man Or Astro-Man? meets DEVO.
Aufgenommen von Bob
Weston (Shellac). DigiPack!



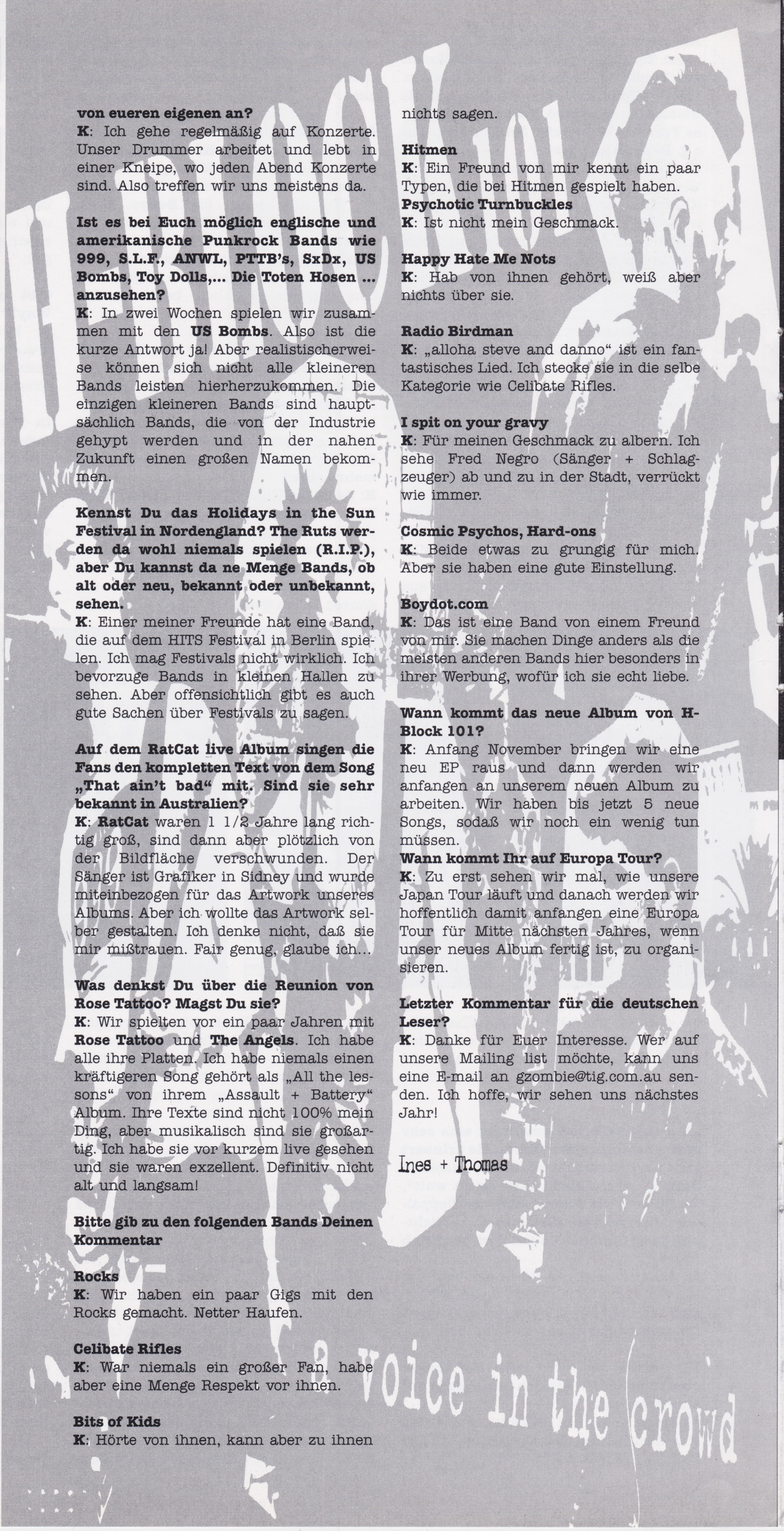
HAWAIIANS
Teenagers Love
CD • KKCD-015
LP • KKLP-011

Do The Waikiki! BubblegumPunkPop
mit einem ordentlichen Schuss
Rock'n'Roll.


BANZAI!
SURF • ROCKABILLY • PSYCHO • GARAGE • ROCK'N'ROLL
CD COMPILATION
TERMINE • NEWS • REVIEWS • SKANDALE

BANZAI! #9
Die neueste
Ausgabe des
Kult-Fanzines.
110 Seiten
incl. 23 Track
CD-Compil.

ORDER OUR FREE
MAILORDERLIST!
KAMIKAZE RECORDS®
P.O. Box 1607
49114 Georgsmarienhuette
Germany
Fax: +49-(0) 5401-40897
info@kamikazerecords.de
www.kamikazerecords.de


H-BLOCK 101
a voice in the crowd

von eueren eigenen an?
K: Ich gehe regelmäßig auf Konzerte. Unser Drummer arbeitet und lebt in einer Kneipe, wo jeden Abend Konzerte sind. Also treffen wir uns meistens da.

Ist es bei Euch möglich englische und amerikanische Punkrock Bands wie 999, S.L.F., ANWL, PTTB's, SxDx, US Bombs, Toy Dolls,... Die Toten Hosen ... anzusehen?
K: In zwei Wochen spielen wir zusammen mit den **US Bombs**. Also ist die kurze Antwort ja! Aber realistischerweise können sich nicht alle kleineren Bands leisten hierherzukommen. Die einzigen kleineren Bands sind hauptsächlich Bands, die von der Industrie gehypt werden und in der nahen Zukunft einen großen Namen bekommen.

Kennst Du das Holidays in the Sun Festival in Nordengland? The Ruts werden da wohl niemals spielen (R.I.P.), aber Du kannst da ne Menge Bands, ob alt oder neu, bekannt oder unbekannt, sehen.
K: Einer meiner Freunde hat eine Band, die auf dem HITS Festival in Berlin spielen. Ich mag Festivals nicht wirklich. Ich bevorzuge Bands in kleinen Hallen zu sehen. Aber offensichtlich gibt es auch gute Sachen über Festivals zu sagen.

Auf dem RatCat live Album singen die Fans den kompletten Text von dem Song „That ain't bad" mit. Sind sie sehr bekannt in Australien?
K: **RatCat** waren 1 1/2 Jahre lang richtig groß, sind dann aber plötzlich von der Bildfläche verschwunden. Der Sänger ist Grafiker in Sidney und wurde miteinbezogen für das Artwork unseres Albums. Aber ich wollte das Artwork selber gestalten. Ich denke nicht, daß sie mir mißtrauen. Fair genug, glaube ich...

Was denkst Du über die Reunion von Rose Tattoo? Magst Du sie?
K: Wir spielten vor ein paar Jahren mit **Rose Tattoo** und **The Angels**. Ich habe alle ihre Platten. Ich habe niemals einen kräftigeren Song gehört als „All the lessons" von ihrem „Assault + Battery" Album. Ihre Texte sind nicht 100% mein Ding, aber musikalisch sind sie großartig. Ich habe sie vor kurzem live gesehen und sie waren exzellent. Definitiv nicht alt und langsam!

Bitte gib zu den folgenden Bands Deinen Kommentar

Rocks
K: Wir haben ein paar Gigs mit den Rocks gemacht. Netter Haufen.

Celibate Rifles
K: War niemals ein großer Fan, habe aber eine Menge Respekt vor ihnen.

Bits of Kids
K: Hörte von ihnen, kann aber zu ihnen nichts sagen.

Hitmen
K: Ein Freund von mir kennt ein paar Typen, die bei Hitmen gespielt haben.
Psychotic Turnbuckles
K: Ist nicht mein Geschmack.

Happy Hate Me Nots
K: Hab von ihnen gehört, weiß aber nichts über sie.

Radio Birdman
K: „alloha steve and danno" ist ein fantastisches Lied. Ich stecke sie in die selbe Kategorie wie Celibate Rifles.

I spit on your gravy
K: Für meinen Geschmack zu albern. Ich sehe Fred Negro (Sänger + Schlagzeuger) ab und zu in der Stadt, verrückt wie immer.

Cosmic Psychos, Hard-ons
K: Beide etwas zu grungig für mich. Aber sie haben eine gute Einstellung.

Boydot.com
K: Das ist eine Band von einem Freund von mir. Sie machen Dinge anders als die meisten anderen Bands hier besonders in ihrer Werbung, wofür ich sie echt liebe.

Wann kommt das neue Album von H-Block 101?
K: Anfang November bringen wir eine neu EP raus und dann werden wir anfangen an unserem neuen Album zu arbeiten. Wir haben bis jetzt 5 neue Songs, sodaß wir noch ein wenig tun müssen.
Wann kommt Ihr auf Europa Tour?
K: Zu erst sehen wir mal, wie unsere Japan Tour läuft und danach werden wir hoffentlich damit anfangen eine Europa Tour für Mitte nächsten Jahres, wenn unser neues Album fertig ist, zu organisieren.

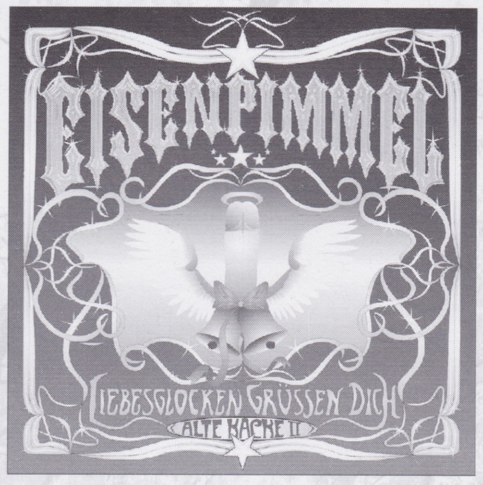
Letzter Kommentar für die deutschen Leser?
K: Danke für Euer Interesse. Wer auf unsere Mailing list möchte, kann uns eine E-mail an gzombie@tig.com.au senden. Ich hoffe, wir sehen uns nächstes Jahr!

Ines + Thomas

TEENAGE REBEL RECORDS

Alle neueren CD´s im Vertrieb von
Connected

EISENPIMMEL


EISENPIMMEL
LIEBESGLOCKEN GRÜSSEN DICH
ALTE KACKE II

Liebesglocken grüssen Dich CD
(Alte Kacke, Vol. 2) (auch als limitierte LP + 7"!)
Wiederum ein Sampler mit diversen vergriffenen
und unveröffentlichten Stücken der durchgeknallten
Asipunker aus Duisburg Deutschpunk City.
Chaotisch bis genial.
weiterhin erhältlich:
- Alte Kacke CD (Midprice)
- Sexmaschinen tanken Super LP/CD

BABELSBERG PÖBELZ

BABELSBERG PÖBELZ
MEINE HAND FÜR MEIN PRODUKT

Meine Hand für mein Produkt LP/CD
Jetzt auch auf CD. Mit sechs Bonusstücken
und komplett neu gemastert!
Deutschpunk / Punkrock / Oi! aus Potsdam.
Abwechslungsreich und gut!

TEENAGE REBEL...

Teenage Rebel ...
Volume 3
TEENAGE REBEL RECORDS
FUN & GLORY
wie gehabt viel Musik für kleines Geld
... der Sampler

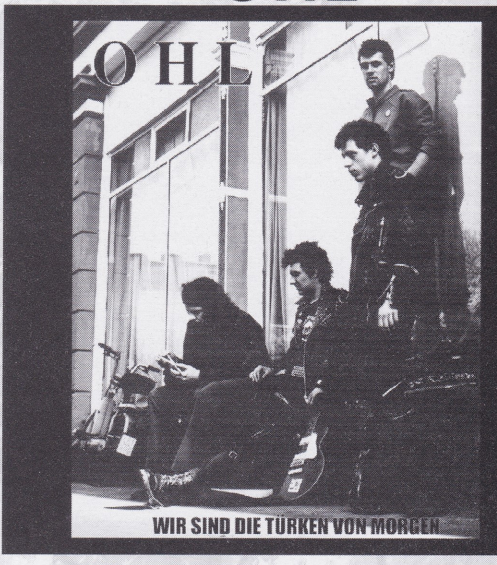
... der Sampler, Vol. 3 CD
Endlich Folge 3 der beliebten Samplerserie zum
günstigen Preis. Wieder 25 Bands mit 30 Stücken
von allen aktuellen sowie ausgewählten älteren
Tonträgern. Pflichtkauf!
weiterhin erhältlich:
- Teenage Rebel... ... der Sampler, Vol. 1 CD
- Teenage Rebel... ... der Sampler, Vol. 2 CD

DER FLUCH

Der Fluch
DIE NACHT DES JÄGERS

Die Nacht des Jägers CD
Punkiger, kultiger Goth-/Gruftsound des OHL-Ablegers.
Alle raren Aufnahmen aus den 80ern
plus vier rare Titel aus den 90ern.
Jetzt endlich auch auf CD!

OHL


OHL
WIR SIND DIE TÜRKEN VON MORGEN

Wir sind die Türken von morgen LP
Enthält fast alle Stücke der Heimatfront-LP und darf endlich
wieder legal verkauft werden. Dazu als Bonus beide 7" von
1981 plus Samplerstücke = 24 x knallharte, kompromißlose
Deutschpunkgeschichte. Unlimitierte Auflage!
*(Achtung vor dem parallel erschienenem Bootleg der
Heimatfront-LP, welcher trotz Indizierung u. a. bei ebay als
angebliches Original für teures Geld angeboten wird!)*

SONDERANGEBOTE (nur je 5,-!)

Bluttat: Freiheit CD
Bluttat: Cash... CD
Blitzkrieg Boys CD
Hammerhead: Weißgoldenes... CD
Les Partisans: Planete Marx CD
Pöbel und Gesocks: Gruß CD
(wegen des kursierenden Bootlegs nochmal nachgepreßt)
Ruhrpottkanaken: Die Barke... CD
Strikes: Zu dumm ... LP/CD
Strikes: Teufelskreis LP/CD
Vandalen: Rebell CD
Cellophane Suckers: Burnin´... LP
Vageenas: Live in Hell LP
VA: Oi! Um grito de uniao LP

SUPERSONDERANGEBOTE (verschiedene Preise)

Pokalmatadore: Dat is Schalke 04 MCD (3,-); Silly Encores: Waterpistol riot LP/CD (LP 3,- / CD 1,-); Taktlos: Heldengedicht 7" (1,-); Taktlos: Adel verpflichtet CD (3,-); VA - Düsseldorf Modestadt? LP (1,-); VA - Oi!... rare & exotica CD (3,-); VA - Pogo in der Gegengerade LP (1,-); VA - Punkrock makes the world go round CD (3,-); VA - Screaming for a better future LP (1,-); VA - Wir sind Schalker LP (1,-)
...oder fordert vorab die kostenlose Mailorderliste mit über 1000 Tonträgern und mehr an bei:

TEENAGE REBEL RECORDS, Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf, Tel./Fax: 0211/32 40 62

the Briefs – i'm poor & i'm weird

Tja, nun merkt man doch wie sehr wir mit dieser Ausgabe geschludert haben, denn der gute Helmut hat dieses Interview bereits vor knapp einem halben Jahr für's Messed Up geführt und just in diesem Moment Touren die fantastischen Briefs mitten durch unsere kleinen Konzertsäle. Letzte Woche kamen Rike und ich das erste Mal in den Genuss und zwar im Kölner Underground. Meine Fresse, was hat das in den Arsch getreten. Die Briefs haben alle meine Erwartungen (welche verdammt hoch waren!) übertroffen und neben den Adicts dürfte dieser Gig das Konzert des Jahre gewesen sein.
Sollte dieses Heft noch während ihrer Tour erscheinen, was knapp werden dürfte, sollte sich inspirieren lassen und definitiv dafür sorgen, sich diese Höllencombo irgendwo anzutun!!! Nun aber das Interview und vielen Dank an Helmut! Kidnap

Helmut: Erzählt doch erst mal etwas über euch, ich meine Alter, Jobs, Musik etc.

Daniel: Ich singe und spiele Gitarre. Ich bin ein Löwe und meine Lieblingsfarbe ist orange.
Steve E. Nix: Ich kann Gitarre spielen und singen. Ich mag Feiertage nicht wirklich. Ich glaub die Beatnicks waren fuckin' cool.
Lance: Ich versuche Bass zu spielen und zu rotzen. Ich mag lange Spaziergänge am Strand.
Chris: Drums, singen. Ich hab Spaß am Essen, an großen Wasserschildkröten und an der Geschichte des Gummis.

Was ist Punkrock für euch? Seht ihr das Ganze als Spaß, oder als Politik, oder ist das einfach eure Art zu leben?

Daniel: Wahrscheinlich alles davon. Punk ist zwangsläufig Lifestyle, die Leute werden dich immer auf eine bestimmte Art und Weise behandeln, im Guten wie im Schlechten.
Steve E.: Hört sich zwar ziemlich Klischee-mäßig an, aber für mich ist Punkrock eine Einstellung, eine Art die Dinge zu sehen oder so etwas. Hält das Leben interessant! Das ist meine Einschätzung.
Lance: Bei dem was du erreichen willst keine Regeln beachten.
Chris: Wusstest du dass das meiste Gummi der Welt aus Afrika kommt?!?

Seit wann gibt es die Briefs? Spielt ihr immer noch im Original-Line Up?

Daniel: Ich glaube wir haben Ende `99 angefangen. Wir konnten keinen Sänger finden, also wechselten wir uns ab und sind dabei geblieben.

Wie siehts denn mit eurer "Punkographie" aus? Wann kommt eure zweite LP?

Daniel: Unsere erste erste Single haben wir selbst veröffentlicht, das war "Shut up you stupid" b/w "Sorry I said that", davon haben wir 50 Stück gemacht. Dann kam die "Poor and weird" 7".
Steve E.: Danach kam dann die Split-Single mit den Spits und das Album "Hit after Hit", und dann noch die "Squash me like a bug" Single. Wir haben gerade zwei neue Singles veröffentlicht, die eigentlich zusammen gehören. Das neue Album soll im Sommer rauskommen.

Ich hab gehört dass ihr bei einem Major unterschrieben habt, ist das wahr? Wenn ja, bei welchem? Warum habt ihr das gemacht, ich meine eure Scheiben sind super aber nicht die Art Musik die für die Allgemeinheit gemacht wird?

Daniel: Wir waren auch ziemlich überrascht!
Steve E.: Wir haben den Deal mit Interscope gemacht, ich würde sagen aus den übliche Gründen. Wir haben jetzt die Rücklagen um on tour zu bleiben, und es wird leichter für die Leute sein unsere neue Platte in den Läden zu bekommen. Keins von den größeren Punkrock-Labels hat uns irgendetwas angeboten. Es wäre wahrscheinlich für alle selbstverständlicher gewesen wenn wir den Deal mit einem Label gemacht hätten, das auch andere Punk-Bands macht. Aber wir tun unser Bestes, weisst du!?
Lance: So können wir mit unserem Privat-Jet nach Deutschland fliegen und eure Welt in Grund und Boden rocken.
Chris: Oh wir sind nicht zu smart.

Wie habt ihr eure ersten Erfahrungen mit Punkrock gemacht?

Daniel: Ich kann mich erinnern dass ich echt Angst hatte als ich als kleines Kind Punks gesehen habe! Auf meinem ersten Punk-Konzert war ich dann als ich 13 war, ich hab die **Circle Jerks** und die **Fartz** gesehen.
Steve E.: Als ich meine Grundschule auseinandergenommen habe.
Lance: Meine Eltern haben mich damals zu einem **Patti Smith** und **Peter Tosh** Konzert in Seattle mitgenommen.
Chris: Mein erster Kontakt mit Punkrock war der erste Santa Cruz Skateboard Film. Danach gings nur noch Down Hill!

Ihr habt einen großartigen 77er Einschlag bei eurer Musik und im Stil, welche Bands haben euch da beeinflusst?

Daniel: ich bin mit dem ganzen frühen West Coast US Kram aufgewachsen, **Weirdos**, **X**, **T.S.O.L.**, **Adolescents**.
Steve E.: Yeah bei mir war es das Gleiche. Noch etwas Hardcore, aber größtenteils früher U.K., West Coast und New York Punk und New Wave.
Lance: **Clash** natürlich, **Devo**, **Rezillos**, **Undertones**!
Chris: Ich hab meistens Skatepunk und Hardcore gehört aber jetzt nur noch **Smiths** die ganze Zeit.
All: HAHAHAHAHA

Kennt ihr euch mit deutschem Punkrock aus?

Daniel: Nicht mal annähernd ausreichend.
Steve: Die **Upright Citizens** waren wirklich gut, ich weiss aber auch nicht viel.
Lance: **Kraftwerk** – komm schon die waren ein bisschen Punk.

Haben wir irgendwann mal die Chance euch in Deutschland zu sehen? (*Anm. Kidnap: Yeah, letzte Woche war's so weit!!!*)

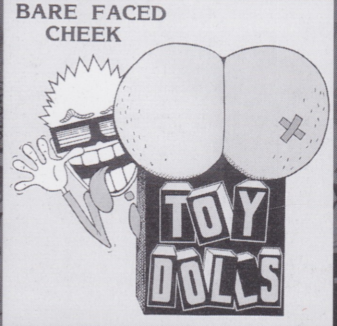
Daniel: Klar, bitte hilf uns dabei.
Steve: Alle unsere Freunde die mit ihren Bands schon mal da getourt haben, haben uns coole Dinge über Deutschland erzählt. Ich hoffe wir kommen bald!
Lance: Yes,
Chris: Ja wie er sagte.

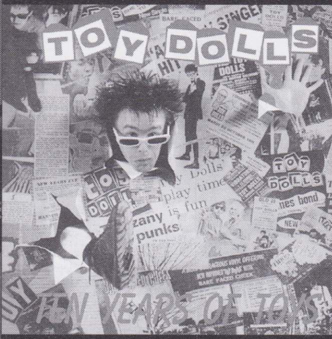
RECORD RE-RELEASES

Der Toy Dolls - Marathon

Bare Faced Cheek
'87 Nit Records (4/6)
Ten Years Of Toys
'89 Nit Records (5/6)
Wakey Wakey
'89 Receiver Records (4/6)
Fat Bobs Feet
'91 Receiver Records (5/6)
Absurd-Ditties
'93 Receiver Records (5/6)
alle neu aufgelegt von **Captain Oi!**

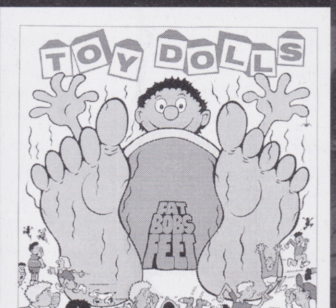
Mit einer ganzen Reihe Neuauflagen von alten Klassikern haben Captain Oi! nun auch diverse **Toy Dolls** Alben wieder auf den Markt geschmissen. Innerhalb von wenigen Wochen sind hier gleich 5 an der Zahl ins Haus geflattert, was mich einerseits erfreute, andererseits etwas abschreckte: Toy Dolls stehen bei mir weit oben, keine Frage, aber ehrlich mal, wer von euch kann sich 5 derer Alben auf einmal zu Gemüte führen? Obwohl ich die Band echt gerne mag, hab ich nach einer Platte für die nächsten Tage erst mal die Schnauze voll, wie jeder weiss sind die Toy Dolls nach einer Weile auch für den härtesten Fan (der ich nun auch wieder nicht bin) ein wenig, na sagen wir mal anstrengend. Aber schön, da muss man durch! Das früheste Album, was hier nun vorliegt, ist die 4. Scheibe der Sunderlander, "**Bare Faced Cheek**". Fast schon untypisch für ein Captain Oi! Rerelease sind auf dem '87er Album keine Bonustracks, dafür eine Mini-Bandhistory von Mark Brennan im Booklet. Dazu gibts Texte (damals bei der LP nicht dabei) und sowohl ältere als auch aktuelle Fotos der Toy Dolls - das muss man Captain Oi! schon lassen, die verpacken ihre Silberlinge immer in ein schönes (und oft echt aufwendiges) Gewand. Wenn schon CD, dann so! Hier hätte man sich nur beim Einscannen des ollen LP-Covers (Rückseite) etwas mehr Mühe machen können, aber was solls. Tja, musikalisch, Toy Dolls halt! Entweder mag man sie, oder nicht. Was sie definitiv nicht haben, ist ein besonders großes Spektrum an musikalischer Abwechslung - sie boxen ihren Sound einfach ohne Rücksicht auf Verluste durch.. Mir gefallen hier "**Yul Brynner Is A Skinhead**", "**How Do You Deal With Neal**" und "**Nowt Can Compare To Sunderland Fine Fare**" am besten. Das Line Up bleibt auch zu Zeiten des nächsten Release zum schon 10jährigen Jubiläum "**Ten Years Of Toys**" (so ziemlich die erste Punkrock-Platte, die ich damals, noch jung und unschuldig, als billige Tapekopie in die Hände bekommen habe) noch das gleiche, Olga am Gesang und an der Gitarre, Marti - Drums und Dean - Bass. Wiederum gibt Mark Brennan seinen Senf zur Einleitung, neben Texten & Pics gibts hier noch den schon jetzt beachtlichen "Besetzungs-Stammbaum" (bei der Erstveröffentlichung waren dazu noch alle Gigs abgedruckt, die die Jungs bis dahin wann und wo absolviert haben, komplett Europa, USA und Japan, die ganze Innenhülle voll!). Die Songs sind eine Compilation aus den 10 Jahren Bandgeschichte, auf früheren Alben waren z.B. schon "Idle Gossip" und "Lambrusco Kid" (auf der "Idle Gossip"), "Deidree`s A Slag" und Klassiker "She Goes To Finos" und so weiter, das kann man aber alles im Booklet nachschauen. Bonustrack ist "**I`ve Got Asthma**" (auch ne alte Single von '81). Anspieltips: "**Glenda And The Test Tube Baby**", "**Carol Dodds Is Pregnant**" (nein, ich habe keinen Nachwuchs-Splien oder so!), und "**She Goes To Finos**" sowieso. Man muss ja weiss Gott nicht alle Toys Dolls Platten haben, aber sollte es da draussen doch noch irgendjemand geben, der die Band nicht kennt (was ja nahezu unmmöglich sein dürfte) oder zumindest keine Platte hat, der sollte sich vielleicht diese zulegen.



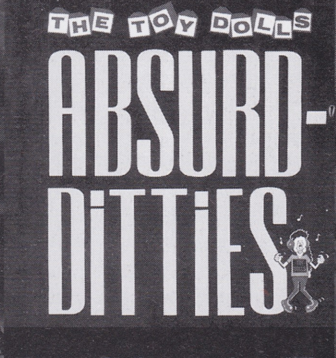


So... obwohl ich hier schon Schnelldurchläufe mit den CDs mache, schwinden langsam die Nerven... fast Halbzeit! Album Nr.6 war dann zwei Monate nach der Jubiläumsscheibe mit "**Wakey Wakey**" fällig. Neuer Bassist, und auch ganz was neues, Mark Brennan's einleitendes Geschwätz im Booklet. Texte, Fotos, wieder auf der Rückseite des Booklets ein etwas lieblos gescanntes Backcover und ansonsten das übliche... einige gute Songs, viele Toy Dolls-Durchschnittstracks mit den typischen catchy comic Vocals und Refrainchören, sowie eine grandiose Gitarre (Tempo, Genauigkeit und dazu das Bild, das Frontmann Olga abgibt!). Gut sind hier: "**Pot Belly Bill**" (wobei mir die Gitarren besonders gut gefallen), "**Cloughy Is A Bootboy!**" (ob, wenn man sich die ganzen Song-Titel der Band allgemein mal anschaut, von diesen ganzen Leute, die meist recht ironisch besungen werden, wirklich der ein oder andere irgendwann den Weg von Olga & Co gekreuzt hat???), und ausserdem noch "**Blaze Of The Borough**". Wieder nix mit Bonustracks, aber ein supernerviges Outro.

WAKEY WAKEY!
Marshall
Marshall
TOY DOLLS



Hatte ich vorhin noch behauptet, ich hätte was für die Toy Dolls übrig? Würde mich nicht wundern, wenn bis weit ins nächste Jahr hinein oder länger keine einzige Scheibe von denen mehr hier aufgelegt wird... völlige Überdosis, aber jetzt ist es eh zu spät, und ich am Rande des Wahnsinns. Was solls? "**Fat Bobs Feet**" kam als nächstes raus, nach einem Japan-Live Album und einer Single, und wir sind im Jahre 1991 gelandet. Auch hier begrüsst mich Mark Brannan wieder mit Daten, Fakten, unverhohlener Bewunderung und Lobpreisung in Richtung Spielzeugpuppen. Langsam fang ich an rumzunölen, hätte man dieses Einleitungsgebrabbel nicht von Olga selbst zu Papier bringen lassen können, das wär wohl ne Ecke unterhaltsamer ausgefallen. Zwei mal gibts hier "**Turtle Crazy**" als Bonusstück (die kurz vorher erschienene Single). Eine Version hätte gereicht, aber gut. Hören muss man "**Back in '79**", "Kids In America"-Entfremdung "**Kids In Tyne & Wear**" und die Absage in Richtung des Landes der Pharaonen und spitzen Baukunstwerke, "**The Sphinx Stinks**" (Zungenbrecher No.1!).



Das Ende naht, nicht das der Toy Dolls, nicht mein eigenes, aber wenigstens das meiner Pflichten. "**Absurd-Ditties**" ('93) ist das achte Studioalbum, originalgetreu ohne Bonustracks übernommen, und Mark erzählt das Gleiche in grün wie in den anderen Booklets, nämlich dass die Toy Dolls super sind und enorm viel getourt haben, und was sie seit dem letzten Album so alles aufgenommen haben. Der Sound hat sich auch nach diesen vielen Jahren nicht merklich verändert, unverwechselbare und einmalige Toy Dolls. Auf diesem Album finden sich verhältnismässig mehr Songs, die ich richtig gut finde, als auf vielen anderen Alben der Band. Ich mag: "**Terry Talking**", "**Earnie Had A Hernia**", eins der selteneren Instrumentals "**Toccata in Dm**" (was jetzt schon 3 Tracks in Folge sind!) und cool ist auch "**My Wife's A Psychopath**", und, für Toys Dolls-Verhältnisse schon ruhig, "**Alecs Gone**".

Yes! Ich bin durch! Mit den Reviews wie auch allgemein. Mir reichts... bleibt nur zu hoffen, dass sich die weiteren Rereleases der Alben "**Orchastrated**", "**One More Megabyte**", "**Anniversary Anthems**" und "**Covered In Toys**", die auch alle auf Captain Oi! erschienen sind, nicht auch noch zum Besprechen in meinem Briefkasten finden. Zumindest nicht in der nächtes Zeit... Rike

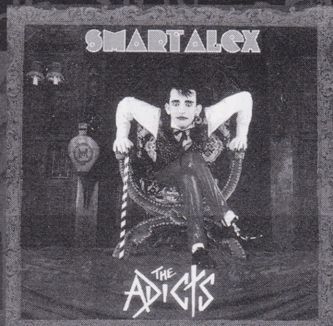
SOUND OF MUSIC
THE ADICTS

The Adicts – Sound Of Music

Razor Rec. '82/Captain Oi! '02

Nun ja, muß ich sie wirklich beschreiben?! Sie beginnt mit einem Zirkus-Intro und dann folgen 13 Super Hits, ohne Luft zu holen. Adicts waren und sind eine der besten Punkrock Bands auf diesem Planeten. Meine Lieblings-LP's sind „**Songs of Praise**“ (ihre erste) und ihre zweite „**Sound of Music**“ von '82 auf Razor rec. (wobei die Sound of Music die Nase vorn hat). Der Sound der Band ist catchy, mit vielen Ooohs und Aaahs, eine wunderschöne Stimme des Sängers, tolles Cover... einfach super schön. Dieses Album ist genauso genial wie die zweite Platte ihrer Kollegen von **Major Accident** „A clockwork legion“, nur dass die Songs der Adicts im ganzen mehr in Richtung der Ramones gingen. Jedoch mit dem typischen Klang von Engländern. „**Eyes in the back of your head**“ hat einen barocken Anfang und „**Joker in the pack**“ wird von einer Geige unterstützt. Bei diesem Album stimmt alles, inklusive die lustigen und zynischen Texte. Dieses Album ist ein Klassiker und ich hör sie immer noch genau so gerne wie vor zwanzig Jahren. Anspieltipps: eigentlich alles! Aber wenn schon, denn schon... meine Faves sind „**How sad**“, „**Chinese Takeaway**“ und „**Johnny was a soldier**“. Dazu gibt es noch drei Bonus Tracks inklusive „**You'll never walk alone**“ und das Ramones Cover „**I wanne be sedated**“. Liner notes von Mark Brennan, alle Texte und eine schöne Picture CD. Nun kauft Euch diese CD und hört Euch eine Band an, die man als Punkrocker Anfang / Mitte der 80er nur unter allerhöchster Lebensgefahr live erleben konnte (Punks und Skins waren da noch nicht so united).

Tommy Clockwork ✪✪✪✪✪✪ 6/6

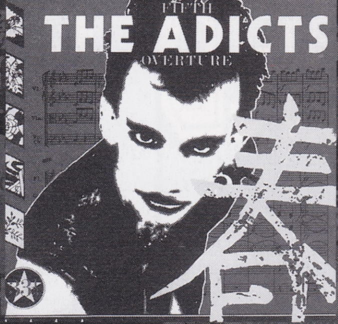


The Adicts – Smart Alex

Razor Rec. '85 / Captain Oi! '02

Pünktlich genau zu dem Zeitpunkt, zu dem die Adicts wieder anfangen, uns in erreichbaren Entfernungen mit Live-Gigs zu beglücken, kommen ihre älteren Alben wieder als CD-Nachpressungen in die Läden. Der Sound der "**Smart Alex**" unterscheidet sich zu den Vorgängern "**Songs of Praise**" oder "**Sound Of Music**" (die beiden Alben, die ich am liebsten mag - auf beiden jagt ein Knallersong den nächsten) ziemlich stark: die Adicts sind anno '85 sehr viel poppiger und ruhiger geworden, und haben leider nicht mehr so viele absolute Hits wie auf den ersten beiden Alben. Man brauch ein wenig Zeit, um sich mit diesen teilweise recht merkwürdigen Songs zurechtzufinden, und mir persönlich gefällt diese Phase der Adicts- Soundentwicklung nicht besonders gut. Aber es wären nicht die Adicts, wenn nicht auch hier der ein oder andere Supersong versteckt wäre: "**Troubadour**" ist bis auf den jodelmässigen Zwischenpart echt ein Traum, genauso nur besser stehts mit "**You're All Fools**", "**Crazy**" hat endlich wieder laute Gitarren und hört sich schon wieder eine Ecke originaler nach den alten Adicts an, ähnlich wie "**Maybe or maybe not**". Also, "Smart Alex" ist ein Album, nach dem einem wirklich die Laune stehen muss, dann passt das im richtigen Moment auch - trotzdem die Adicts-Platte, auf die man wohl am ehesten verzichten kann. Hier auf der CD befinden sich die 12 Songs der Originalplatte und sage und schreibe 8 Bonussongs, und zwar alles Tracks von verschiedenen 7"s und 12"s von '84 & '85 ("**Falling In Love Again**" gleich zweimal, nee danke, das **ADX Medley** ist bis auf Anfang & Ende gut, und vor allem "**The Odd Couple**" & "**Come Along**"). Natürlich auch dazu alle Texte im Booklet.

Rike ✪✪✪ 3/6

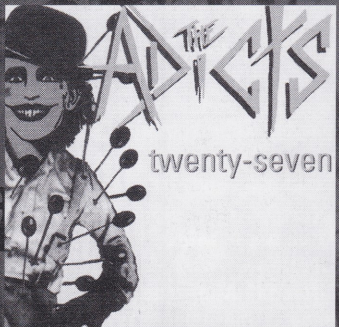


The Adicts – Fifth Overture

RCA Germany '86 / Captain Oi! '02

Das "Fifth Overture"-Album hatte ursprünglich zwei verschiedene Cover, Captain Oi! hat sich zur Nachpressung das (viel schönere) der US-Version ausgesucht, besser is. Man hat sich für dieses Album feste Keyboard-Unterstützung gesucht, was den ohnehin schon sehr sehr poppig gewordenen Sound noch, na was schon, noch poppiger macht. Auch werden die Gitarren manchmal eine Spur zu rockig. Trotzdem begeistern die Adicts (auf andere Art und Weise als auf der "Sound Of Music") mit tollen Melodien, vor allem bei den Refrains, denn alles kommt hier stimmiger rüber als beim Vorgänger "**Smart Alex**". Wer allerdings gar nichts mit (Power)Pop anfangen kann, ist auch mit dieser Platte schlecht beraten, und hält sich lieber an die ersten Releases. Wer dagegen sowas schonmal geniessen kann und Bock auf richtig melodischen Kram hat, dreht vorzugsweise "**I'm Yours**", "**Too Much A Good Thing**", "**Going Home**" (oder "Coming Home", wie auf der CD genannt) und vor allem den Refrain von "**She's A Rocker**" auf. Auch eine der Adicts-Scheiben, die ich seltener höre. Kommt mit 4 Bonustracks, wobei "**Sound Of Music**" wenig mit der gleichnamigen LP gemeinsam hat, und am besten "**Who Spilt My Beer**" rüberkommt, der wohl druckvollste Song der Fifth Overture CD.

Rike ✪✪✪✪✪ 5/6



The Adicts – twenty-seven

AI Cleopatra '92 / Captain Oi! '02

Endlich legen die Adicts mit ihrem Pop Power Punk wieder mehr Betonung auf den letzteren Teil! Nach dem die Band längere Zeit ziemlich untätig war, was neue Platten angeht, geht's hier jetzt wieder viel druckvoller zur Sache als bei den letzten beiden LPs. Immer noch sehr melodisch, aber das waren sie immer gewesen, nur halt erst weniger, dann viel mehr. Songs wie "**Love Sucks**", "**Do It**", "**Rockers in Rags**" und "**G.I.R.L**" hätte man eigentlich eher im Anschluss an das schon oft zum Vergleich heranzitierte "**Sound Of Music**"-Album erwarten können, denn sie sind zwar auch poppiger als dieses, aber viel viel druckvoller als die beiden letzten Alben. Wie auch immer, die Adicts meldeten sich erst jetzt mit dieser grandiosen Platte zurück, und ich kann völlig reinen Gewissens sagen: Ich liebe diese Band! Mindestens drittbestes Album. Wieder ohne die Keyboards der letzten Platte, was ganz offensichtlich doch besser ist. Booklet gibts diesmal als Faltblatt, wie üblich bringt Mark Brannan ein paar Daten und Fakten zu Papier, und "**Just Wanna Dance With You**" ist der (angekündigte) Bonussong.

Rike ✪✪✪✪✪✪ 6/6

Der Fluch
DIE NACHT DES JÄGERS

Der Fluch – Die Nacht des Jägers

Teenage Rebel Records '02

Dieses ist ein Re-Release des Nebenprojekts des OHL-Sängers Deutscher W. Mich wundert es immer, wenn behauptet wird, dass es sich hier um Gothik handelt. Ich würde eher sagen, es ist Trashmusik mit einem dicken Rock'n'Roll Einschlag. Am besten kann man sie vergleichen als sehr primitive Ausgabe der **Cramps** oder der **3-D Invisibles**. Aber am meisten hören sie sich an wie die kanadische Band **Deja Voodoo** (nur dass ich die viel besser finde). Die ganze CD mit ihren 24 Stücken durchzuhören empfinde ich als sehr anstrengend, da ich den Gesang nicht besonders gut aber dafür sehr aufdringlich finde. Obwohl jedes Stück fast nur um die 2 Minuten ist, passiert innerhalb der einzelnen Lieder nicht viel und es wird schnell langweilig. Die ersten 20 Lieder sind von '82. Lied Nr. 21 (von '94) wird dann mit einem Syntheziser unterlegt, was dann schon einen mystischen Touch (Gothik) bekommt. Die Texte, alle sind in deutsch, handeln von Hexen, Werwölfen und sonstigen Schauergestalten. Obwohl ich Horror und Grusel liebe, mag ich diese Texte nicht besonders.

Wahrscheinlich fehlt ihnen der Humor den z.B. die **Groovie Ghoulies** haben. Das Booklet ist wunderschön gestaltet. Hätte ich meine Lieblingsstücke aussuchen können wie „Rattengift“, „Wenn die Hexen tanzen“, „Halb Mensch halb Tier“ und „Die Nacht der Toten“ hätte ich daraus eine Maxi Single gemacht. Dann wär es eine echt gute Scheibe. So bekommt sie wegen dem wirklich nervigen Gesang:

Thomas Dracul ⊛⊛ 2/6

999 – The Biggest Tour In Sport/ The Biggest Price In Sport

Captain Oi! '02

Das ist mal eine Wiederveröffentlichung wert! Meiner Ansicht zählt die "Biggest Prize" eh zu den besten Punk Rock Platten aller Zeiten und Hits wie "**Inside Out**", "**Biggest Prize In Sport**", "**Boys In The Gang**", "**English Wipeout**" oder "**Boiler**" werd ich mir noch zu meiner Beerdigung wünschen. Schon als ich aus meinen Deutschpunk-Springerstiefeln entsprungen bin, war dies eine meiner absoluten Lieblingsplatten. Zusätzlich ist noch die Live-Scheibe "The Biggest Tour In Sports" drauf. Lohnen tut sich die CD schon allein wegen der äusserst amüsanten Linernotes von Frontmann Nick Cash über die

chaotische Amerikatour - grossartig! Wer nicht hat muss kaufen!

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

GBH – Leather, Bristles, Studs and Acne

Captain Oi! '02

Yeah, die erste 12“ (kam original ‘81 auf Clay Rec. raus) der Hardcore Punks aus England mit 6 Bonus Tracks auf Captain Oi!. Die Songs sind sehr schnell gespielt, trotzdem melodisch (was wohl nicht jeder PopPunkKönig bejahen würde). Obwohl sie so schnell sind, sind die Instrumente sehr gut aufeinander eingespielt. Null % Metal. Die Bassläufe erinnern mich an die der ersten **Partisans** LP. Es ist einfach immer wieder schön, ihn bollern zu hören wie bei dem Song „Generals“, welcher zusammen mit „Race against Time“ und „Sickboy“ meine Favoriten bildet. Meiner Meinung nach waren G.B.H. niemals wieder so gut, wie hier. Die Liner notes sind von dem Sänger selbst geschrieben und zu jedem Lied gibt es auch die Texte. Das Lied „Alcohol“ ist erstmalig auf CD. Und ganz ehrlich, der Sänger hatte damals eine wirklich geile Frisur.

Spikey Tom ⊛⊛⊛⊛ 4/6

GBH
MIDNIGHT MADNESS AND BEYOND.......

GBH – Midnight Madness And Beyond/No Need To Panic CDs

G.B.H
NO NEED TO PANIC !

Captain Oi! 2002

Unerschöpflich bringt Captain Oi! jeden Monat 4 neue Re- bzw. Rereleases auf den Markt. Nach den ersten beiden Alben kommen nun die 3. und 4. GBH LP auf 2 CDs. Ursprünglich kamen die Sachen auf Rough Justice heraus, die auch Bands wie Exploited oder Adrenalin O. D. beheimateten. Die „Midnight Madness…“ gefällt mir persönlich genauso gut, wie dier erste LP und GBH schaffen es wieder ihre Songs nicht totzuspielen (auf der City Baby scheinen die Songs nicht aufhören zu wollen) und halten sich mit Metallriffs noch zurück. Als Bonus gibt’s die „Oh No! It’s GBH Again“ 12“. Im gleichen Atemzug wirft der Kapitän auch gleich noch den 4. Lonplayer auf den Markt, welcher dann endgültig die eher üble Phase der Band einleutet, denn hier entwickeln sie sich endgültig in Richtung Metall. Zwar findet man hier auch noch gute Songs, aber ich habe sonst keine Band, die so dermassen viel Hall auf alles legte, wei GBH. Als Bonus gibt’s hier die „Wot A Bargin‘“ EP.

Kidnap

Midnight Madness ⊛⊛⊛⊛⊛ 5/6
No Need To Panic ⊛⊛ 2/6

Judge Dread – Last Of The Skinheads/Bedtime Stories

Captain Mod 2002

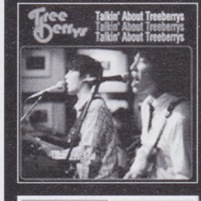
LAST OF THE SKINHEADS
JUDGE DREAD

Eigentlich glaube ich nicht, dass man zu Judge Dread noch etwas schreiben muss. Denn dieser Mann ist wirklich absolut Kult! Er war der erste weisse Musiker, der in den 60ern eingeladen wurde, in Clubs zu spielen, die bis Dato farbigen Musikern vorbehalten waren. Auch könnte man ihn als den Godfather Of Skinheads bezeichnen. Seine Songs sind alle samt immerwieder gern gehörte Skinhead Reggae Klassiker, denen bis heute niemand auch nur annähernt das Wasser reichen konnte. Captain Mod aka Captain Oi! liefert mit diesen beiden, sehr schön aufgemachten CDs einen perfekten Einblick, in das Schaffen des Herrn Dread. Bei Songs wie „Bring Back The Skins“, „Workers Lament“ oder „Up With The Cock“ kann denke ich niemand völlig kalt bleiben, auch wenn er mit Ska sonst nix am Kopf hat. Judge Dread starb vor wenigen Jahren an einem Herzinfarkt während einem seiner Auftritte. Wer sich schon immer mal was von ihm besorgen wollte, hat nun die beste Gelegenheit! „Bring Back“ beinhaltet mit Bonustracks 23 Songs und Bedtime Stories 15. Hammerteile! „When I drove a lorry on a motorway run…“

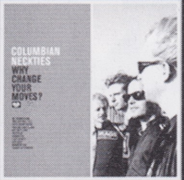
Kidnap

Bring Back The Skins ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6
Bedtime Stories ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

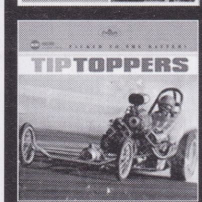
This vinyl is surprisingly sophisticated, try it!



treeberrys lp
The Treeberry's are celebrating great and absolutely stylish 6t´s pop, you wouldn´t find it made much better even way back in 1966 and love being very authentic and they´re taking it to the max.



columbian neckties lp/cd
What can I write over the second album from this dansih guys. The people love the first and now the band goes back to the roots. More power, more punk, defently one of the best european R'n'R bands in this time.

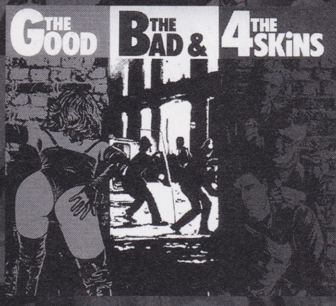


tip toppers lp/cd
The Tip Toppers are the missing link between Paul Collins and the Nomads! Singer and Mastermind Sindre Matre with Morten Henriksen (The Yums Yums), Pål Andreassen (The Kwyet Kings) and Stig Amundsen (Gluecifer)

Monsters - I see dead people lp special edition with puzzle
Various Artists - Bite it!! picture 10"
more info: www.soundsofsubterrania.com
please send an email for our new big 2-hand-mailorderlist

Rachel Gordon
the coming of spring lp/cd

You may not know it, but Rachel Gordon is exactly what youve been looking for. With her incredible new album, "The Coming Of Spring ", shes kind of got it all: a sound that ranges from classic sixties styled folk to straight ahead rock and roll stompers, all in a petite package. The first thing you notice about Rachael is that look. A classic timeless cool, she might look at home on Brian Jones arm circa 1967. Her sound as we mentioned is a little harder to pinpoint. But from the high octane powerpop of "Fun At Your House" to the melodic balladry of "Dont Leave Me Now", and including everything in between, there can be that no doubt that there is something here for just about everybody.

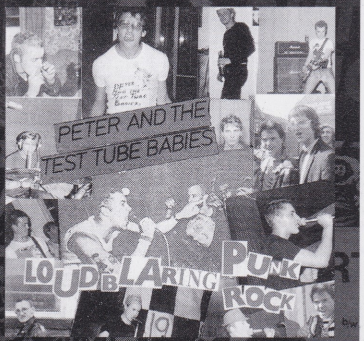


4 Skins – The Good, the bad and the 4 Skins CD

Captain Oi! '02

Manchmal nervt es ja schon ein wenig, wenn alle Jahre wieder die gleichen Klassiker neu aufgelegt werden. Bei dieser Platte ist das jedoch nachzuvollziehen, ist es doch eine der besten Skinhead-Releases aller Zeiten! Noch mit Panther am Gesang verbrachten die Mannen um Hoxton Tom (der sicher schon damals irgendein Manager bei einer dicken Firma war) 14 unglaubliche Hits, die man eigentlich auswendig können sollte. Vom grandiosen „Plastic Gangsters“ bis hin zum totgecoverten „Chaos“, findet man nicht den geringsten Ausfall! Neben der normalen ersten (und besten) LP beinhaltet diese liebevoll aufgemachte DigiPack CD noch 5 Bonustracks. Eine Band auf deren Reunion ich schon seit 10 Jahren warte!!! Pflicht!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



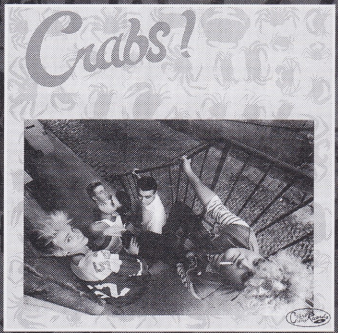
PETER AND THE TEST TUBE BABIES
THE MATING SOUNDS OF SOUTH AMERICAN FROGS

Peter & The Test Tube Babies
-Loud Blaring Punk Rock CD
-The Mating Sounds... CD
-Soberphobia CD
-Schwein Lake Live CD
-Supermodels CD

Captain Oi! '02

Was soll ich sagen? Komme mir schon ein wenig blöd vor, wenn ich diese ganzen alten Scheiben so abfeiern muss, aber es sind eben nicht umsonst Klassiker. Mark Brennan hatte ja schon mit Link die meisten Rechte an all diesen Teilen und nutzt es jetzt mal wieder aus, indem er eine nach der anderen wiederveröffentlicht. Richtig wissen, wer das alle skauft weiss ich nicht, aber vielleicht bringt es ja den einen oder anderen jungen Deutschpunker dazu, endlich anzufangen, vernünftige Mucke zu hören. Ich schweife ab... Zu den Retortenbabies gibt's ja auch nicht wirkllich viel zu sagen, ausser dass sie eine der grössten und besten Punk Rock Bands ever sind und in ihrer nunmehr 25 Jahre anhaltenden Bandgeschichte nicht einen schlechten Song herausgebracht hat! Die CDs sind jeweils mit massig Bonustracks ausgestattet, wobei sich etliches wiederholt (kommt mir vor, als sei Jinx bestimmt 10 mal drauf...). Jede dieser CDs ist purer Punk Rock at its best! Somit bekommt auch jede schlichtweg volle Punktzahl!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

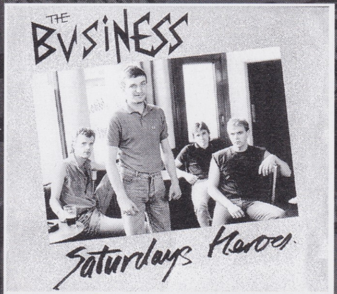


Crabs! — same LP

Crazy Love Records 2002

Nach den Happy Drivers und Los Carayos hat Guido endlich die fantastische Crabs! LP nachgepresst, hinter der ich schon etliche Jahre her bin, die jedoch auch seit ewig nicht unter 40 Euro zu bekommen ist (hm...mit dem Euro hört sich das garnicht mehr so teuer an...). Typisch französisch bekommt man hier eine Mixtur aus Psychobilly, Punk Rock ein wenig Chansons, jeder Menge Chöre und viel, viel Melodie geboten. Am Kontrabass zeigt Vero ihren männlichen Kollegen eindrucksvoll, wie man den Bass gefälligst zu schlagen hat! Diese Platte ist ein Klassiker und es würde mich nicht wundern, wenn diese Pressung in naher Zukunft ebenso eine Rari ist, wie die Originale! Den Überhit "Ivanhoe" habe ich seitdem ich ihn das erste Mal hörte nie wieder aus dem Kopf bekommen.

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



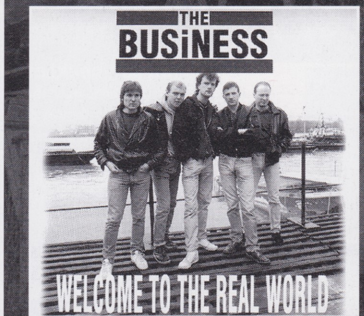
The Business — Saturday's heroes CD und Welcome To The Real World CD

Captain Oi! 2002

Hätte ich etwas für diese kleinen fiesen Silberlinge übrig, würde ich mich sicherlich auf Digi-Packs beschränken. Das was Link nicht hatte war ein Gespür für Covergestaltung, doch diese beiden Releases warten zum einen eben im schönen Digi-Pack und zum anderen mit Posterbeilage und mehrfarbigem Labeldruck auf. Das ist beinahe so schön, wie ein LP-Cover zu beglotzen. Ach ja, Musik ist natürlich bestens und auch etliche Bonussongs sind wieder drauf! Beide Platten sind super und bei jeder meine ich immer genau zu wissen, dass es definitiv das beste Business Album ist! Ganz egal ob ich nun „Suburban Rebels“, „Out In The Cold“, „Frontline“ oder „Bobby Moore“ vor mich hinträllere. Leider hat laut Moloko der Drummer die Band verlassen und es spielt jetzt der Sänger von Cro-Mags, wobei ich mich frage, ob ihnen das so gut tut, denn seit einiger Zeit sind die Herren Fitz und Whale ja dem Hardcore recht zugeneigt.

Anspieltips dieser beiden CDs sind „Frontline“, „Spanish Jails“, „Ten Years“ und „Handball“.

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



FINAL GORE CONCERTS PRESENTS

FINAL GORE CONCERTS PRESENTS

20.12. Elmshorn – Traumraum (+ 2 Bands More)
21.12. Berlin – ABC-Club (+ Damage Done By Worms)
22.12. Cottbus – Klub Südstadt
23.12. Erlangen – Scheune
26.12. Erfurt – AJZ
27.12. Ulm – Beteigeuze
28.12. Kontich – De Lintfabriek (+ G-String)
29.12. Köln – MTC (+ Frantic Flintstones)

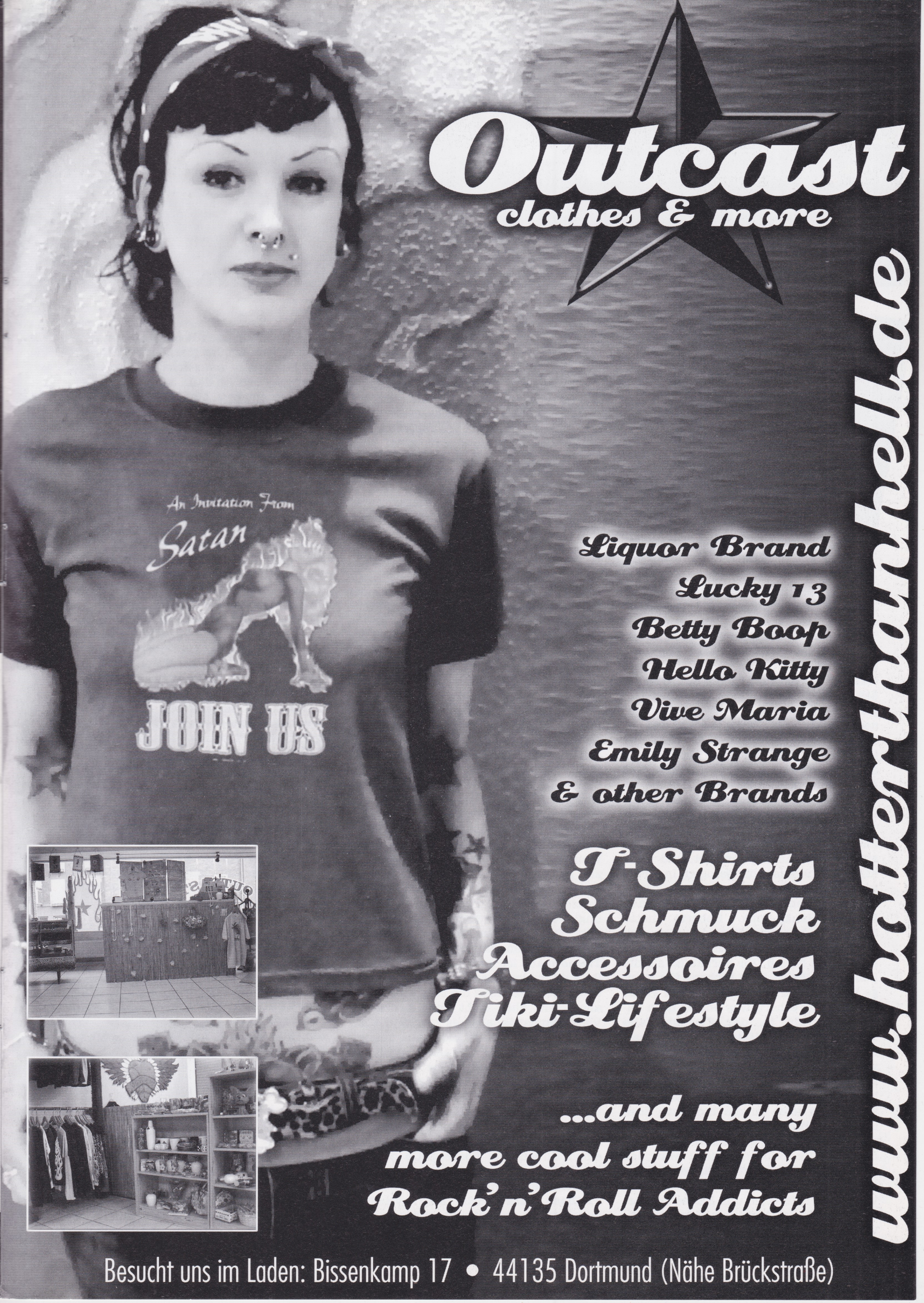
Adrenalin-Psycho (NL)
(www.cenobites.cjb.net)

Punkabilly (DK)
(www.wreckingdead.8k.com)

CENOBITES VS. THE WRECKING DEAD

Concert Info: Ingo: 0049(0)173 5183840 (monstercreeps@gmx.net)
Updates, other infos at: www.psychobilly-net.de www.finalgore.de

Flyer-Concept by rOiSkin


An Invitation From
Satan
JOIN US

Outcast
clothes & more

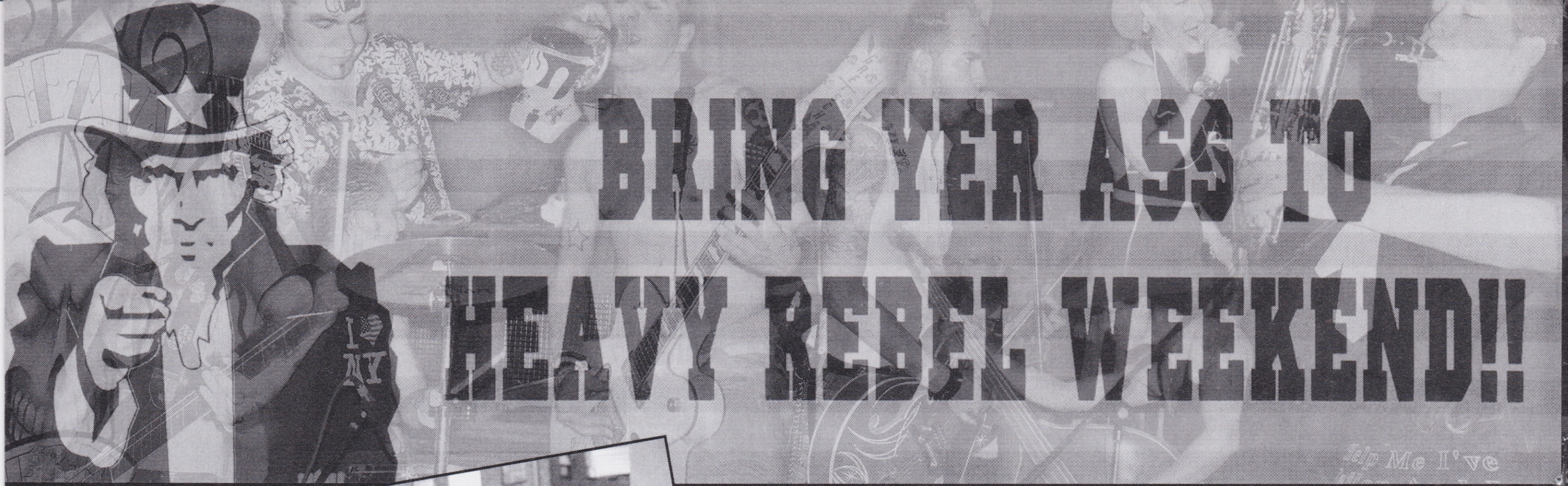
Liquor Brand
Lucky 13
Betty Boop
Hello Kitty
Vive Maria
Emily Strange
& other Brands

T-Shirts
Schmuck
Accessoires
Tiki-Lifestyle

...and many
more cool stuff for
Rock'n'Roll Addicts

www.hotterthanhell.de

Besucht uns im Laden: Bissenkamp 17 • 44135 Dortmund (Nähe Brückstraße)



BRING YER ASS TO HEAVY REBEL WEEKEND!!

written by Axel

Vielleicht hätte ich mir Gedanken machen sollen, dass die süße blonde Bedienung am dritten Tag sofort ein eiskaltes Pabst Blue Ribbon auf die Theke stellte, sobald sie mich nur in Richtung Bar kommen sah, aber ich betrachtete das Ganze durchweg positiv. Was für ein Service, dachte ich. Hier ist des Freizeit-Alkoholikers Paradies. Irgendwie mußte ich jedesmal lächeln, denn auch ohne Worte verstanden zu werden passiert nicht oft. Nicht bei jedem Bier, doch weit öfter als an einer der anderen Theken, bedachte ich diese Aufmerksamkeit mit einem Dollar im Trinkgeld-Glas. Ich bin mir sicher, hätte ich mein Herz an den vergangenen Tagen nicht schon zu oft verschenkt, hätte ich mich sicher in sie verliebt, ihr einen Heiratsantrag gemacht, und wäre mit ihr nach Nashville gezogen. In direkter Nachbarschaft des Broadways, damit ich mindestens einmal am Tag meinen Lieblings-Honky-Tonk 'Roberts' hätte besuchen können. Von 10 Uhr am Morgen bis 2 in der Nacht Live Country-Musik und bis 18 Uhr verkaufen sie die Dose PBR (Pabst Blue Ribbon) für lässige 2 Dollar. Dann wird es um mal grade einen Dollar erhört, was immer noch billiger ist als in der Touristenfalle Tootsie's ein paar Meter weiter. Die hatten, als ich da war, nicht mal PBR und verkauften statt dessen die Flasche Rolling Rock für 4 Dollar. Da der Laden brechend voll war nahm ich gleich zwei, verdrückte mich in die hinterste Ecke und versuchte mir die Yuppie Gäste aus der Wahrnehmung zu saufen.

Beim Heavy Rebel Weekend war das nicht nötig, aber trotzdem hatten 4 Tage, an denen ich mich fast ausschließlich von Pabst, Zigaretten und Kaffee ernährte, ihren Einfluß auf mein Erinnerungsvermögen, so dass ich mich von den über 50 Bands die spielten nur an einen Bruchteil erinnern kann. Selbst bei etlichen Kapellen die ich sah kann ich einfach nicht mehr sagen was sie spielten und ob's mir gefiel oder nicht. Aber eins weiss ich: Das Bier war immer kalt!

Alles begann an einem Donnerstag, genauer dem 4. July mit der Pre-Party. Der Ort war 'The Garage' in Winston-Salem, North-Carolina, USA, einem das ganze Jahr über verschlafenen Nest. Zwar die Tabak-Hauptstadt der USA aber das war's dann auch. Bereits am Nachmittag hatte ich die ersten Kontakte geknüpft, die Lovely Ladies der **Bleeding Hearts** aus Washington DC und das Bad Bad Gurl kennengelernt, mich bei ihnen mit Gin und Bier durchgeschnort, beim Veranstalter Greaser für den Abend frisch gemacht und jetzt war es endlich an der Zeit Gas zu geben. Auch in 'The Garage' rulte PBR und als erstes lernte ich Boston Kitty kennen. Eine nicht unschwer tätowierte Dame, die die Leute von z.B. den Murphys und Kings of Nuthin' quasi täglich im Supermarkt trifft. Was folgte kann man sich eigentlich denken. Bier nach Bier, zwischendurch ein Gang vor die Tür um Whiskey aus Bad Bad Gurls Flachmann zu konsumieren, Kettenrauchen des Todes, dann und wann eine lässige Tanzeinlage und der Versuch dieser unglaublichen schwarzhaarigen Rockabilly Queen näher zu kommen. Vier Bands spielten an diesem Abend. **The Tremors** aus ich weis nicht woher. Guter Rockabilly den man in D'land niemals erwartet hätte, denn die Drei sahen nach allem aus, aber nicht nach Rockabilly. Viele Standards, aber es machte Laune. Dann, Reihenfolge ist leider aus meinem Hirn entschwunden, kamen noch die **Blind Pharaohs** aus New York City, **Flathead Mike & The Mercurys** aus Atlanta und **Four To The Flour**. Letztere waren recht cool old-school Country mäßig aber wirklich hängengeblieben ist nur, dass sich ihr Sänger bei einem Song einen Hirsch-Kopf überzog. Ob der nun aus Plastik oder ausgestopft war kann ich beim besten Willen nicht mehr sagen. **Flathead Mike** waren als Psychobilly angekündigt, aber das ist bei den Amis ja immer so eine Sache. Optisch sahen sie definitiv mehr nach Rockabilly aus, aber musikalisch kommt man der Sache wohl mit Punkabilly am nächsten. Die **Blind Pharaohs** hab ich dann an den folgenden Tagen noch zwei Mal gesehen und ich glaub sie waren sowohl Rockabilly als auch Country. Was auch immer sie dann aber tatsächlich waren, es war ziemlich gut. Als wir den Club verließen tummelten sich etliche Leute auf der Straße und das Blaulicht eines Streifenwagens flakkerte durch die Straße. Warum die Cops da waren, darüber hörte ich viele Varianten, es war in jedem Fall keine große Sache, aber es hatte irgendwie damit zu tun, dass Boston Kitty den von ihrem Bekannten geliehenen Wagen gegen eine Mauer, oder vielleicht war es auch ein Strommast, gesetzt hatte.

Da ich Greaser, bei dem ich schlafen sollte, nicht finden konnte, schloß ich mich den **Bleeding Hearts** an und verbrachte die Nacht bei ihnen im Hotel. An Schlaf war aber noch lange nicht zu denken. Die Nacht war noch jung, egal wie spät es war, und so ging die Party weiter. Besonders unterhaltend war dabei das Apartment Wrestling Match zwischen Bad Bad Gurl und Tattoo-Will. Drei der Ladies machten sich dann gegen 3, oder 4 oder auch 5 Uhr in der Nacht, auf Frühstücken zu fahren. Rocken macht eben hungrig und dank 24 Stunden Breakfast-Restaurants alles kein Thema. Als sie wiederkamen war es dann mit der Ruhe endgültig vorbei. Ich war mit fünf Damen auf dem Zimmer und ich glaub jede von ihnen hat geschnarcht! Natürlich wurde das am kommenden Tag vehement abgestritten.

Dieser Tag, der Freitag, war dann der offiziell erste des Weekenders, der zum zweiten Mal stattfand und über 700 Besucher aus den gesamten USA, zwei aus England und sogar einen aus D'land angelockt hatte. Dazu kamen noch mehr als 200 Musiker. Musikalisch gab's

Kings Of Nuthin'

Alphabet Bombers

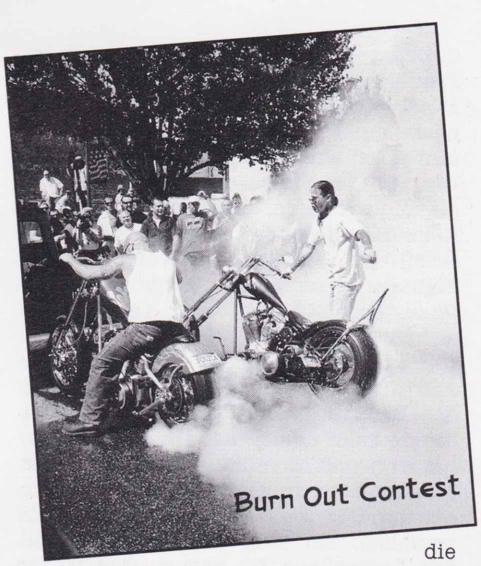
die stilistische Bandbreite von Old-School Country, Rockabilly über Punk-Rock und Southern Rock bis schließlich zu Psychobilly und Punkabilly. Wenig bis gar kein 60's Garage, wie er ja auf dem ebenfalls in NC stattfindenden Sleazefest anzutreffen ist, aber was soll's. Es gab drei Bühnen. Erst einmal natürlich die Main Stage in der riesigen Halle des Millenium-Centers, einem alten Gerichtsgebäude, in dem sowohl der Gerichtssaal im ersten Stock erhalten geblieben ist, wie auch die winzigen, fensterlosen Zellen im Keller. Dort, im sogenannten Jailhouse gab es eine kleine Bühne und schließlich eine dritte ebenfalls im Keller, schlicht Underground genannt. Das Gebäude war so konstruiert, dass man quasi immer im Kreis gehen konnte um zu checken was sich grad auf welcher Bühne tat, denn in der Regel begannen die Bands im Abstand von 15 Minuten auf den Bühnen zu spielen. Bei jeder Bühne gab es natürlich eine Bar, so dass ich mir nie Sorgen machen mußte durstig zu werden. Tja, vielleicht hätte ich ruhig mal etwas darben sollen, denn so hab ich, wie schon erwähnt, nur begrenzte Erinnerung an viele Bands.

Höhepunkt des Freitags waren eindeutig die kurzfristig verpflichteten **Kings Of Nuthin'**. Die ganze Zeit überlegte ich woher ich denn den Bassiten kannte. Ist das Mark Pennington von den Caravans, fragte ich mich, aber verwarf den Gedanken gleich wieder als zu absurd. Bis mich irgendwer irgendwann darauf hinwies, dass der Bassist ja auch den den **Racketeers** spiele, die ich '99 in New York gesehen hatte. Nicht nur die Musik haute mich um, auch die Show hatte sich gewaschen. Der Bassist machte Turnübungen mit seinem Kontrabass, stemmte ihn auch schon mal gerne senkrecht in die Höhe, der Pianist setzte sein Instrument in Flammen, sprang in bester Jerry Lee Tradition auf die Tasten und der Saxophonist wiederum sprang mit brennendem Saxophon von der Bühne ins Publikum. Im Underground sah ich einige Songs der **Pits**. Splatteroutfit und **Cramps** beeinflußt. Die **Alphabet Bombers** aus DC waren dann DIE Psychobilly Überraschung des Festivals. Zwar hatte keiner von ihnen einen Flattop, sie sahen alle mehr nach Greasern aus und waren erst Anfang 20, aber sie spielten tatsächlich schönen Old-School Psychobilly, irgendwo zwischen **Demented** und **Krewmen**. Top-Act des Abends sollten **Jack Black** sein, local legends, die sich für diese Show noch einmal zusammen getan hatten, da der ursprünglich verpflichtete Top-Act abgesagt hatte. Die Band war, ich glaub 2000, auch mal in D'land auf Tour. Ich hatte sie '99 beim Sleazefest gesehen, und war schwer begeistert. Diesmal verpasste ich den Großteil ihres Auftrittes auf dem Hotelzimmer und als ich schließlich wieder im Millenium Center war, war ich doch so intoxicated, dass mir die Musik ziemlich egal war. Nun ja... Andere Namen die ich sah oder auch nicht oder vielleicht doch oder eben zu beschäftigt war mit Bier trinken und dummes Zeug reden waren die **Brimstones**, **Polyplush Cats**, **The Needles**, **Straight 8's**, **Poonhounds**, **Jimmy & The Teasers**, **Candysnatchers**, **Dragstrip Syndicate**, **Tombstone Daddies** und **Mr. Dexter Romweber**, ex-**Flat Duo Jets**. Genau, so wie Euch geht's mir auch. Ein großes Fragezeichen auf der Stirn bei fast allen Namen.

Die Nacht verbrachte ich mit Cowslingers Leo, seiner bezaubernden Frau Jen und Patty aus Florida in einem Motel etwas außerhalb der Stadt, und nach einer Zigarette ohne Aufdruck schlief ich wunderbar. Gegen Mittag fuhren wir Frühstücken und wurden von einem schwulen, afro-amerikanischen Kellner bedient, der mich sehr an Dave Grohl als schwuler Stewart im **Foo Fighters** Video 'Learn To Fly' erinnerte. Ohne Scheiß! Patty und Leo wollten anschließend an den Pool, Jen und ich fuhren zum Millenium Center um die Autoshow zu sehen und um keinesfalls den Burnout Contest zu verpassen. Die Straße beim Center war für den Verkehr gesperrt und so reihte sich Chromtraum an Chromtraum, die meisten von ihnen aus den 50s, viele mit liebevollen Details versehen. Ich hing wieder einmal mit den Leuten aus DC herum, und lehnte nicht ab, als man mir ein eisgekühltes Bier aus dem Kofferraum von Jimi's roten Buick anbot. Kaum zu glauben, ich trank Bier auf der Straße, in Amerika, und war weder in New Orleans, Vegas oder der Beale Street, Memphis. Der lokale Car Club 'The Saints', vom Vater zweier Mitglieder in den 50s gegründet, vergab Preise in diversen Kategorien, eine davon war die des besten Burnouts. Hier nahm kaum jemand mit Klassiker teil, abgesehen von Absurd, der versuchte mit seinem 64er Mercury Comet etwas zu reißen, aber nur Gelächter erntete, denn das war gar nichts. Diese Disziplin war eher etwas für neuere Modelle, so machten ein rostiger Pick Up, ein Chevy Van und Dolinger mit seinem Monster Truck (schön White Trash alike die wehenden Fahnen, Dixie und POWMIA) hier das Rennen bzw. nebelten die sonnige Südstaatenstraße so richtig ein. Hinter den Wagen flogen einem kleine Gummistücke nur so um

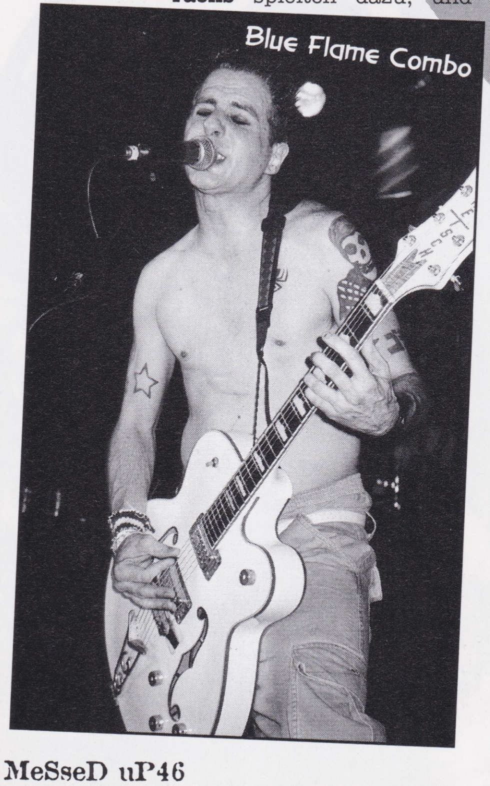
HRW
TED'S ASS

Pix by Stacy & Axel


Burn Out Contest

die Ohren und irgendwann war es so nebelig, dass man kaum noch die Hand vor Augen sah. Das machte Laune, riss die Straße auf einer Länge von mehreren Metern auf und lies den Asphalt noch Minuten später dampfen. Höhepunkt waren aber die beiden Biker mit ihren Custom Bikes. Deren Dezibel hätte jedem TÜV-Mitarbeiter Alpträume beschert, das schwöre ich! Der alte Pick-Up wurde in Position gebracht, die Handbremse angezogen, dann setzten sie nebeneinander das Vorderrad an die hintere Stoßstange des Wagens und ab ging es. Zunächst auf dem Bock sitzend, stiegen sie dann ab und gaben stehend Gas. Als besonderes Extra schüttete einer von ihnen Bier über seinen Hinterreifen, was ihn ganz klar zum Publikumsliebling und auch späteren Gewinner des Contest machte. Tja, so ist das eben überall in Amerika. Show!

Fast nahtlos ging es weiter zum nächsten Höhepunkt. Pudding-Wrestling in der knallenden Sommersonne. Ein extra angelegter Ring auf dem Parkplatz des Centers wurde mit etlichen Litern Schokoladenpudding gefüllt, die **Blind Pharaohs** spielten dazu, und wer wollte konnte in den Ring gegen wen auch immer, ganz ohne Regeln, antreten. Okay, der Großteil des Publikums war einfach zu feige, aber verdenken kann man ihnen das auch nicht. So war die Anzahl der Matches stark begrenzt, aber ungemein unterhaltend. In den unverdünnten Pudding traute sich als erstes, natürlich, unser aller Bad Bad Gurl Stacy, und trat gegen einen namenlosen männlichen Kontrahenten an. Wrestling Ästhetik auf höchster Ebene. Da die Nachfolger spärlich waren, half Dolinger nach, Hemmungen zu überwinden und spritze die Ladies der **Bleeding Hearts** kurzerhand von oben bis unten nass, so dass es nun auch nichts mehr ausmachte in den Pudding zu steigen. Ob das nun ein Tagteam Match war, lässt sich im Nachhinein nicht mehr sagen. Es war aber wohl eher ein jede gegen jede, zu dem sich noch Lori aus Atlanta und eine Mädel aus New Orleans gesellten. Ein Sieger gab es hier nicht, wohl aber einen Verlierer, nämlich Dolinger, der von den Ladies in voller Montur in den Ring gezogen und bezwungen wurde. Definitiver optischer Höhepunkt wurde dann das letzte, rein englische Match, in dem das Schuhmacherpaar (so nenn ich sie aus Ermangelung an Namen einfach mal, denn er verkaufte selbstgefertigte Schuhe, 50's Style, is klar!) gegeneinander antrat und er, gar nicht lange fakkelnd, seiner Frau das Oberteil runterriss. Meine Fresse, was für Breasts of Britain sich da offenbarten! Sie aber blieb cool, ignorierte die dutzende Fotoapparate, die wie in Ekstase klickten, und versohlte ihrem Mann auch oben ohne den Hintern. Ganz ohne Frage ein grandioser Nachmittag. Eher was für die Ladies wurde am späten Nachmittag im Underground geboten, und zwar die Greaser Auction, tatsächlich für einen guten Zweck. Hier lies sich für uns Männer erahnen, was bei einem Auftritt der Chippendales passiert, denn 'Drop Your Pants' und 'Show us your underpants' Rufe an der Grenze zur Hysterie waren hier normal und wurden von den Rockern auch gerne befolgt.


Blue Flame Combo

Nun wollt ihr aber sicher auch wissen was sich so musikalisch bot. Nun, an diesem Abend war mein Top-Act ganz klar **Stinki Sonobuoni**, der ehemalige Kopf der **Mad Daddys**, einer meiner alltime fave Bands, und Halleluja, er brachte mit seiner Band ausschließlich Mad Daddys Songs. Er war sogar so nett zu fragen, ob 'Alex from Germany' da wäre. Nun ja, Axel oder Alex, was macht das schon. Sind immerhin die selben Buchstaben. Auf jeden Fall weit persönlicher als der Spitzname den ich von den **Bleeding Hearts** verpaßt bekam: Das Boot. Oder von etlichen anderen Leuten: That german guy. Ja, danke. Ihr mich auch! Die **Holy Smokes** aus Atlanta spielten schönen old-school Rockabilly, am Bass der ex-**Belmont Playboys** Basser. Die spielten den Abend auch, aber auf der großen Bühne, und gefielen mir wesentlich besser als noch '99 beim Sleazefest. Im Jailhouse sah ich mir die **Blue Flame Combo** (CD auf Nervous) an und konnte mich des optischen Eindrucks von **Green Day** mit Kontrabass einfach nicht entziehen. Musikalisch, wie auf ihrer CD, schön harmonisch, melodisch, und die pervers vielen **Smith/Morissey** Cover fielen mir erst am Sonntag auf, als sie auf der großen Bühne spielten. Dort spielten am Samstag u.a. **Lords of The Highway** aus Ohio, mit sexy Sugar am Bass, die in mir, als sie unter ihrem Bass lag, den Wunsch auslöste, einer zu sein. Man mag es mir verzeihen, wenn ich so auf Äußerlichkeiten rumreite, aber Bassist (Kontra) und Sänger der **7 Shot Screamers** hätte ich mir auch eher in einer **Misfits**-inspirierten Band vorstellen können. Aber nicht deshalb haben sie mich enttäuscht. Da Levi Dexter ihre neue CD produziert hat, erwartete ich einen Arschtritt von Psychobilly oder auch Modern-Rockabilly, aber das war mir dann doch zu fade. Sorry, aber auf dem Gebiet bin ich nach 20 Jahren einfach zu verwöhnt. Eine tatsächlich **Misfits** beeinflußte Band spielte im Jailhouse, die **Jackalopes** aus Florida, die mindestens 2-3 Songs der muskelbepackten Zwerge im Repertoire hatten. Sehr schön! Ich hab dann auch noch diverse Rockabilly Bands gesehen, wie Fotos die ich gemacht habe beweisen, aber wie die so waren...keine Ahnung. Auf jeden Fall spielten **Flathead Mike & The Mercurys** an diesem Abend irgendwann im Underground, aber vor zwei Tagen bei der Pre-Party fand ich sie besser. Aber nett sind sie ja. Und der Bassist, meine Fresse, hat der eine sexy Freundin! Der dritte Knaller des Festivals war dann für mich der Auftritt von **Willie Heath Neal**. Wirklich grandioser Rockabilly und 50's Country in bester Boom-Chicka-Boom Tennessee Two, Tennessee Three Tradition, natürlich wie es sich gehört mit einigen **Johnny Cash** Songs im Repertoire. Die angebliche Top-Band des Abends **Bitch**, wegen der auch ich gekommen sei, wie mir Dolinger einreden wollte, hab ich dann verpasst. Warum, das tut hier nichts zur Sache. Das ist privat...

Pudding Wrestling

Aber bevor ich den Samstag ausklingen lasse, sollte ich wenigstens kurz den Wet Wifebeater Contest erwähnen. Der fand zu bester Zeit auf der Hauptbühne statt und sex Mädels aus dem Publikum liessen sich, mit Aussicht auf eine Reise nach LA, Eiswasser über die weißen Unterhemden (nett Wifebeater genannt) schütten, und an der Lautstärke des

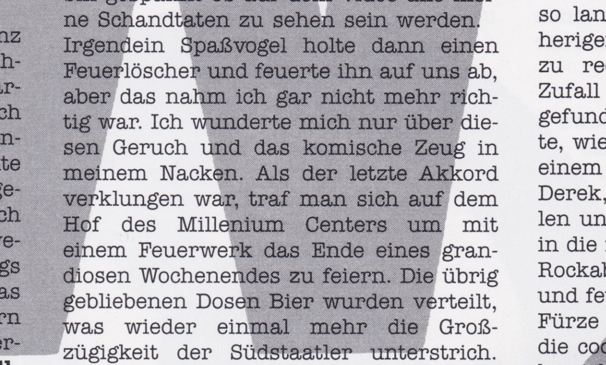
The Pits

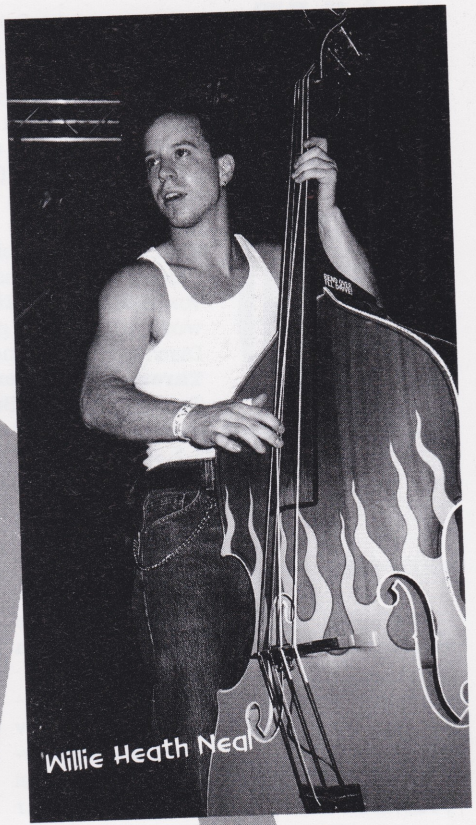
Applauses und Gegröle des Publikums wurde so nach HARTEM (!) STECHEN(!), die Gewinnerin gekürt. Holla die Waldfee, das war aber lecker. Von ... bis ... war alles dabei und ich kann mir gar nicht erklären, warum ich da so viele Fotos von habe?! Die stolze Siegerin präsentierte dann auch tatsächlich noch ihre zwei Helfer und ich habe gehört, auf dem Video vom Weekender, dass im Herbst erscheinen wird, ist das alles zu sehen. Hab ich ein Glück, dass mein Videorecorder NTSC abspielt!

Der letzte Tag des Festivals begann ganz geschmeidig. Spätes Aufstehen, Frühstück, dann zum Millenium Center, warten dass die Bar aufmacht, Bier nach Bier und dann wieder Stunde nach Stunde, Band nach Band, Rock'n'Roll. Heute spielte die **Blue Flame Combo**, wie gesagt, auf der großen Bühne, und da ich **Morissey** und die **Smith** mehr oder weniger hasse, lösten die vielen Coversongs ehrliches Unverständnis bei mir aus, das ich aber nicht laut äußerte, sondern gepflegt für mich behielt. Im Underground wollte ich mir die **Hotrod Hillbillys** ansehen, von denen ich in einem belauschten Gespräch aufgeschnappt hatte, sie wären u.a. Psychobilly. Hmm? Psychobilly? Ich weis ja nicht. Da es nette Jungs waren, machte ich ein paar Fotos, dann ging ich lieber Bier trinken. Es muss noch früh gewesen sein, denn die Sonne schien noch, als ich dann zusammen mit Fatass, Germ und Fatass's lovely Lady in seinem, ich glaub 53er, Buick eine kleine Spritztour durch den Ort machte. So cool! Der fette Sound des Autos, ich ein lauwarmes Dosenbier in der Hand, damit gegen wohl 30 Bundesgesetze gleichzeitig verstoßend, die ungläubigen Blicke der Passanten als dieses Fossil durch ihre Straßen knattert: Hell yeah, das ist Amerika wie es immer sein sollte!

Nachdem die **Camaros** in Nashville, zu der Zeit als ich in der Stadt war, ihren wöchentlichen Auftritt im Bluegrass Inn auf Grund einer Autopanne nicht wahrnehmen konnten, war ich natürlich freudig überrascht, sie jetzt am Sonntag im Underground auf der Bühne zu erleben. Am Nachmittag gingen die wohl brandneuen, und brandjungen, Begleitmusikern der Sängerin am Nebentisch noch die Songs durch, nun rockten sie, als hätten sie seit Jahren nichts anderes gemacht. Schöner Rockabilly mit toller Frauenstimme. Noch besser aber war ihr Outfit (ich mein natürlich die Sängerin). Von oben nach unten: Cowboyhut, rotes Oberteil, roter Minirock, schwarze Fishnetstockings, braune Cowboystiefel. Nein, im Ernst. Das war wirklich sexy! Die wohl im Süden äußerst beliebten **Rocket 350** spielten auf der Center Stage, aber ohne ihren Bassisten, der aus familiären Gründen mitten in ihrer Tour aussteigen mußte. Das machte aber den Fans gar nichts, und so ließen sie sich nicht lange bitten, kamen auf die Bühne und sangen irgendeinen Gassenhauer der Jungs lautstark mit. Mir gefiel die Pabst Blue Ribbon Gürtelschnalle des Gitarristen am besten. Die letzte Band an die ich mich erinnere, die aber auch gleichzeitig die letzte des Weekenders war, waren **Atlanta's Cigar Store Indians**, die ebenfalls im ganzen Süden sehr beliebt sind. Ihr letzter Song war ein Medley aus **Ramones** und **Johnny Cash** und ja, genau, ich hab keine Ahnung mehr welche zwei Songs das waren, aber gut war's. Greaser forderte uns auf, alle auf die Bühne zu kommen, worum man mich nie zweimal bitten muss. Da waren wir, ein Haufen total besoffener Rocker, Jungs und Mädels, sangen, schrien und tanzten auf Teufel komm raus zwischen der Band, und ich bin gespannt ob auf dem Video alle meine Schandtaten zu sehen sein werden.

Irgendein Spaßvogel holte dann einen Feuerlöscher und feuerte ihn auf uns ab, aber das nahm ich gar nicht mehr richtig war. Ich wunderte mich nur über diesen Geruch und das komische Zeug in meinem Nacken. Als der letzte Akkord verklungen war, traf man sich auf dem Hof des Millenium Centers um mit einem Feuerwerk das Ende eines grandiosen Wochenendes zu feiern. Die übrig gebliebenen Dosen Bier wurden verteilt, was wieder einmal mehr die Großzügigkeit der Südstaatler unterstrich. Insgesamt wurden an den drei Tagen übrigens 6933 Dosen PBR verkauft. Der harte Kern traf sich dann vor dem Center und hockte auf den Stufen oder dem Bürgersteig herum. Man trank die letzten Biere, rauchte die letzten Zigaretten, quatschte, drehte etwas durch, und die Streife fahrenden Cops waren mehr als cool, ließen uns in Frieden und hatten auch kein Interesse daran, irgendwelche Gesetze, die das Trinken von Bier auf der Straße verboten, durchzusetzen. So gegen drei Uhr machte Stacy noch ein Gruppenfoto der Real Heavy Rebels, dann verzogen sich so langsam alle, aber wie in jeder vorherigen Nacht war mit Schlaf noch nicht zu rechnen. Durch einen glücklichen Zufall hatte ich wieder einen Schlafplatz gefunden, und wie es dieser Zufall wollte, wieder mit Stacy in einem Zimmer, plus Horibelle, Meg und Derek, Mr. Elvisdisease, einem sehr coolen und netten New Yorker Greaser. Bis in die frühen Morgenstunden hörten wir Rockabilly, redeten, lachten uns kaputt und feuerten Meg immer wieder an, ihre Fürze anzuzünden. Ja, wenn das nicht die coolste Frau ist, die ich je kennengelernt hab. Ich mein, das bringt ja kaum ein Kerl! Stacy schlief schon lange den Schlaf der Gerechten, oder besser Lattenstrammen, und als sie am nächsten Tag wissen wollte, wer denn ihr letztes Bier getrunken hatte, also ich wusste von nichts... ehrlich!


The Holy Smokes


Willie Heath Neal

Tja, und das war's schon fast. Wir gingen dann mittags noch essen, Stacy machte sich natürlich lustig darüber dass ich die Pommes mit der Gabel aß, und dann wurde es Zeit für den Abschied. Meg und Derek machten sich auf den Weg zurück nach New York, ich fuhr mit dem Bad Bad Gurl ins schöne Chapel Hill. Dort erholte ich mich von den Strapazen die so ein Rock'n'Roll Leben mit sich bringt und schwor mir im nächsten Jahr wiederzukommen.

HEAVY REBEL WEEKENDER 2003, vom 04. bis 06. July in Winston-Salem, North-Carolina, USA!

www.heavyrebel.net

The BOMB

Vor kurzem trafen wir unseren belgischen Freund Johan vom Mailorder "Getaloife" (www.getaloife.yucom.be), der uns erzählte, dass Jeff Pezzati von der unglaublichen Chicagoer Band **Naked Raygun** eine neue Band hat, die sich **The Bomb** nennen. Da Naked Raygun für mich immer die beste amerikanische Band sein wird, sowie es **Cocksparrer** in Europa sind, mußte sofort das frisch veröffentlichte Debutalbum in unseren Haushalt. Und die Scheibe ist, wie zu erwarten war, großartig. Nicht ganz so gut wie Naked Raygun, aber nahe daran. Denkt man einmal zurück in die 80er, so sieht man, daß viele große Städte ihre ganz eigenen Sounds hatten. Chicagos bekannteste Band waren damals Naked Raygun, so wie Minneapolis/Minnesota Götterbands hervorbrachten wie **Hüsker Dü**, **Soul Asylum** (kauft euch die LP "While you were out", bevor sie Mainstream wurden) oder die grandiosen **Magnolias**. Im Zusammenhang mit Washington DC sprach/spricht man vom Dischord Label und der Sound, der in den Inner Ear Studios produziert wurde u.a. Bands wie **Minor Threat**, **Government Issue**, **Gray Matter**, **Marginal Man** oder **Fugazi**... . Das gilt auch für Boston und dem Taang Label, wo Bands wie **Jerry's Kids**, **Gang Green**, **Bullet Lavolta**, **Slapshot**, **Strawdogs** oder **Lemonheads** (die LPs "Hate your friends" und "Creator" sind Gott) drauf sind. Was vom Sound her heute übrig geblieben ist, ist der von der West Coast aus L.A. mit **Crowd**, **D.I.**, **Adolescents**, **Social Distortion** oder **Channel Three**.... Aber in diesem Interview geht es nur um Chicago! Here we go, singalong Pezzati Punk

THE BOMB

- Wer spielt bei The Bomb? Haben die Bandmitglieder vorher schon in anderen Bands gespielt?

Jeff: Jeff Pezzati - Vocals, Paul Garcia - Drums, John Maxwell - Gitarre, Steev Custer - Bass. Ich habe bei **Naked Raygun** gespielt, Paul und Steev waren bei **Fractured Adolescents** und John war bei **Thee Mangos** und **Bigger Than Mass**. Für 2 Jahre waren wir eine 3 Mann Band bis dann Steev hinzukam und jetzt singe ich nur noch, wie bei Naked Raygun. Vor zwei Wochen haben wir uns von John getrennt und nun suchen wir einen neuen Gitarristen. Wir werden ein paar Leute für den Job ausprobieren.

- Wie würdet Ihr Euren Sound beschreiben? Kann man sagen, dass The Bomb den Chicago-Sound spielen aber ein wenig poppiger als Naked Raygun?

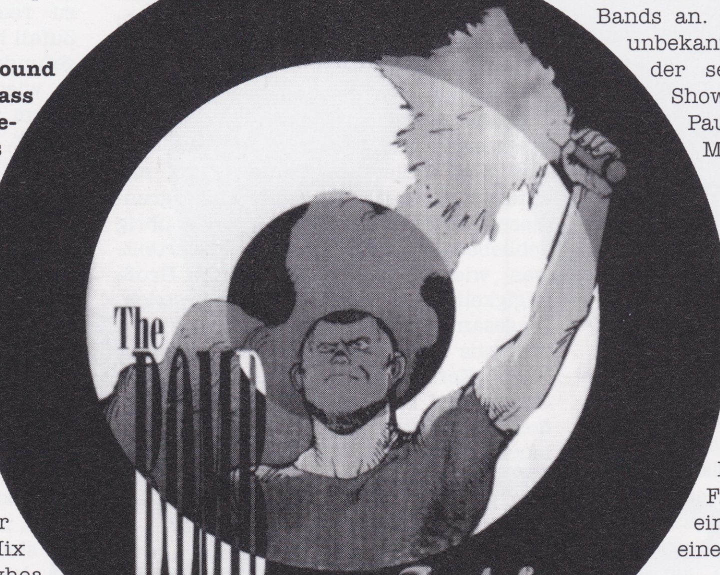
Jeff: Ich denke, Eure Beschreibung kommt dem schon ziemlich nahe. Ursprünglich wollte ich eine Band gründen, die sich anhört wie **The Jam** auf ihren ersten beiden Alben. Einiges von dem Stoff hört sich auch so an. Wie auch immer, ich konnte einfach nicht aufhören neue Lieder zu schreiben, eben ein absoluter Zwang. So würde ich sagen, wir hören uns an, wie ein guter Mix aus Naked Raygun "whoa, whoa stuff" und The Jam gepaart mit Paul's Schlagzeugspiel, daß dem von Keith Moon gleicht. Er ist eine echte Attraktion.

- Wie bekannt sind The Bomb in U.S.A.? In Deutschland wird Jettison Music nicht vertrieben (bis jetzt).

Jeff: Wir haben schon oft im mittleren Westen gespielt - Städte wie Minneapolis, Madison, Milwaukee, St. Louis und Kansas City. Gerade haben wir unsere erste offizielle Tour in Kalifornien beendet. Wir haben bis jetzt noch nie an der Ostküste gespielt. Aber im Oktober 2002 spielen wir auf der CMJ Conference (eine Musik Veranstaltung von College Music Journal, welche eine College Charts ermitteln.- Naked Raygun haben da auch schon ein paar mal gespielt). Wir werden da zusammen mit **Primus** und **White Zombie** spielen.

- Auf Eurem Bomb Album "Torch Songs" heißt das letzte Lied "12 piano version". Es erinnert uns ein wenig an The Damned und es ist ein ziemlich ungewöhnlicher Song. Wer hat das Lied geschrieben und wer ist Jim Molina, der es eingespielt hat?

Jeff: Wir mögen **The Damned**. Ich habe dieses Lied geschrieben. Es ist eine Piano Version vom gleichnamigen Song "The big Top" das auch auf dem Album ist. Jim Molina, der das Lied eingespielt hat, ist ein außergewöhnlicher Klavierlehrer aus unserer Gegend (er ist so etwas wie ein junger Mozart-Typ) und unterricht auch mein Kind.



- Was sind Deine musikalischen Einflüsse heutzutage?

Jeff: Ich höre alles von **Engine Down** bis **Mercury Rev** (ich liebe diese Band) über die **Flaming Lips** bishin zu lokalem Punk Stuff. Meine Favoriten sind **The Briefs** aus Seattle (Punk), **The Returnables** aus Chicago (hören sich an wie die **Undertones**), **Dandy Worhals** und **The Trash Brats** (Glam-Punk aus Detroit).

- Welche Musik hört Ihr unabhängig von der Band?

Jeff: S.o., Paul mag Emo und Steev liebt den Power Pop Punk.

- Gibt es viele Konzerte in Eurer Gegend und siehst Du Dir noch viele Bands an?

Jeff: Ich seh mir immer irgendwelche Bands an. Für gewöhnlich sehr kleine, unbekannte Bands. Aber hin und wieder sehe ich mir auch größere Shows an, wie z.B. **The Hives**. Paul geht auch noch auf eine Menge Konzerte.

- Was machen die Bandmitglieder, wenn sie nicht in der Band spielen?

Jeff: Wir haben alle regelmäßige oder unregelmäßige Jobs. Ich habe zwei Kinder und bin wie Paul und Steev verheiratet. Ich arbeite als Techniker für Heiz- und Lüftungsanlagen. Paul arbeitet in der selben Firma und Steev arbeitet für ein paar Schwachsinnige an einer Druckerpresse.

- Und wie alt seit Ihr?

Jeff: Alt, uralt, praktisch Staub.

- Spielen The Bomb Cover-Versionen?

Jeff: Wir spielen manchmal "Time for Truth" von **The Jam** und auch einen **Johnny Thunders**-Song.

- Spielt Ihr viele Gigs? Habt Ihr viele alte Fans aus den Naked Raygun Zeiten?

Jeff: Mittlerweile kommen auch die Naked Raygun Fans wieder zu Tage, genauso wie auch neue hinzukommen. Wir spielen ungefähr einmal im Monat in Chicago. Und gegen Fahrtkosten und Essen auch in anderen Städten.

- Wie werdet Ihr in amerikanischen Fanzines wie z.B. dem MRR besprochen?
Jeff: Ich persönlich interessiere mich nicht dafür, was MRR denkt. Aber ich bin nicht sicher, ob sie uns überhaupt reviewt haben. Wenn sie uns mögen, ist es gut, wenn nicht, stört es uns auch nicht. Ich habe viele Reviews über uns in verschiedenen Fanzines, Magazines gelesen und ich hab niemals was schlechtes über uns gefunden. Das MRR lobt aber **The Matics**, eine Band aus Blue Island (südlicher Vorort von Chicago / Illinois). The Matics sind auf Jettison Music.

- Habt Ihr neue Lieder eingespielt und wann kommt ein neues Album von Euch? Wird es der gleiche Sound sein?
Jeff: Steev schreibt jetzt auch an neuen Songs und die neuen Sachen sind der Killer. Der Sound ist der gleiche doch die Texte sind anders, da ich auf der "Torch Songs" ziemlich viel Scheiße am Hals hatte.

- Wird es möglich sein The Bomb mal in Europa besonders in Deutschland zu sehen?
Jeff: Wir würden gerne nach Europa kommen, aber wir haben bisher noch keine Pläne gemacht.

- Was war Deine letzte Platte/CD, die Du gekauft hast?
Jeff: **Soul Coughing** ... wegen dem Song "super bon bon".

NAKED RAYGUN

- Was machen die Bandmitglieder von Naked Raygun heutzutage?
Jeff: John Haggerty (Guitar) spielt bei **Pegboy** und kümmert sich um coolere Punk Clubs in Chicago. Pierre Kezdy (Bass) arbeitet und spielt auch bei Pegboy. Eric Spicer (Drums) arbeitet auch bei einem Heiz- und Lüftungsunternehmen, aber nicht da wo ich arbeite, und er spielt in keiner Band. Bill Stephens (Guitar, ersetzte John) arbeitet bei einem Food Catering Unternehmen und spielt Gitarre bei einer obskuren Band, die sich **The Tarts** nennen.

- Sind die Leute noch aktiv in der Szene?
Jeff: Ich seh sie jederzeit trinkend und ihr beschissenes Leben verfluchen.

- War Naked Raygun die bekannteste Punkrock Band in Chicago?
Jeff: Auf unserem Höhepunkt waren wir die bekannteste Band in Chicago. Wie ich immer sage, haben viele Bands nach uns es größer aufgezogen. Wie z.B. **Urge Overkill**, **The Smashing Pumpkins** und vielleicht auch eine Handvoll anderer (**Smoking Popes** oder **Liz Faire**). Aber zu unserer Zeit hat kein Major Label Punkbands unter Vertrag genommen. Und ich würde sagen, wir waren wirklich groß. Die gute Sache dabei ist, daß wir ganz oben waren und dabei nicht scheisse wurden. Immer noch kommen Leute auf mich zu und sagen so persönliche Sachen wie, das NR ihre Highschool-Leben gerettet hat. Es ist schön zu wissen, daß sich viele Kids von uns angesprochen gefühlt haben.

- Das letzte Album von NR "Raygun... Naked Raygun" erschien 1990. Euer fantastisches Live Album "Free Shit!" wurde im November 1997 aufgenommen. Wie ist es nach so vielen Jahren dazu gekommen?
Jeff: "Free Shit!" ist eine Reunion Show, die wir '97 gespielt haben. Wir haben vor und auch nachher kein Konzert mehr gemacht.

- Was war der Grund diese zwei Gigs zu spielen?
Jeff: Um ein bißchen Geld zu machen und einfach um es zu tun. Wir kamen noch einmal zusammen um eine kleine unbekannte CD zu machen, die "The Last of the Demohicans" heißt.

- Waren die Gigs ausverkauft und warum habt Ihr zwei Tage hintereinander gespielt (29.+30.Nov '97)?
Jeff: Ja, die Shows waren an beiden Tagen ausverkauft (im Metro - Chicago). Es waren über 1200 Leute pro Tag da. Die Shows waren großartig. Genauso wie die original NR Shows. Jeder war happy und alle haben mitgesungen und sind rumgesprungen.

- Wie kam es, daß Euer Live Album bei Haunted Town rausgekommen ist?
Jeff: Matt von HT war ein großer Fan und wollte das Album rausbringen, nachdem er das Tape hörte.

- Kennst Du andere Bands auf dem Label und magst Du sie? Wir mögen z.B. The Staggers sehr gerne. In Deutschland hat Euer Live Album sehr gute Reviews in Mailordern und Fanzines.
Jeff: Ich sah **The Staggers** einmal in Kansas City genauso wie die **The Roustabouts**. Beide waren großartig - Ich mag The Roustabouts wirklich sehr gern.

- Vor vielen Jahren habt Ihr eine Tour in Europa gespielt (viele Songs von der Tour sind auf dem Album "The Last of the Demohicans"). Ich hab Euch damals in Bielefeld und Duisburg gesehen. Erinnerst Du Dich an diese Tour und wie waren Deine Eindrücke daran?
Jeff: Ja, wir haben zwei Europa Touren gespielt. Ich erinnere mich an Bielefeld, diese Show war gut. Alle deutschen und englischen Shows waren gut. Aber das beste Konzert war in Newport / Wales. Wir liebten es in Europa zu spielen.

- Habt Ihr andere Gigs nach den Shows von 97 gespielt?
Jeff: Nein, wir haben keine weiteren gemacht.

- Wird es eine NR Reunion für mehrere Gigs geben?
Jeff: Ich würde es tun, aber es ist wie Zähne ziehen... Ich hab nicht die Zeit um alle zusammenzubringen.

- Nach dem Album "Understand" hat John Haggerty die Band verlassen um mit Pegboy zu spielen. Was war der Grund hierfür? Es ist ein wenig verwunderlich, da Pegboy gerade erst anfingen, während NR schon eine große Band war.
Jeff: Ich weiß es nicht. Jeder fragt mich das.

- War es schwierig einen neuen Gitarristen zu finden? Haben sie bei Euch schlange gestanden um bei Euch vorzuspielen?
Jeff: Nein, wir haben sofort Bill gefragt. Bill hat ein gutes Gedächtnis und konnte sofort die Songs mitspielen.

- Unsere Lieblingssongs sind "Backlash Jack", "Treason", "Wonder Beer", "Never follow" und "Surf Combat" (dieser Wahnsinns-Basslauf!). Welche Lieder gefallen Dir am besten?
Jeff: Wirklich gern mag ich "Peacemaker" und "Dog at Large", eigentlich alles von dem "All rise"-Album.

- Wir kennen folgende Coverversionen von NR: Wire, S.L.F., Government Issue, T.Rex, Chelsea und Buzzcocks. Habt Ihr noch andere gespielte? Wenn, welche?
Jeff: Wir haben einmal einen **Gang of Four**-Song gespielt und einige andere **Buzzcocks**-Songs. Wir haben auch ein Lied von **Johnny Cash** gespielt.

- Kennst Du Riot Gun aus Kalifornien? Ich denke, Sie sind große NR Fans. Auf ihrem Album "Shortcuts to Nowhere" spielen sie "Never Follow" und es ist ein großer Tribute an NR. Kennst Du diese Version?
Jeff: Ich habe davon nichts gewußt, wer-

de aber mal Ausschau danach halten.

- Erzähl uns ein bißchen über Eure Cover Design. Wir finden, sie gehen alle in die gleiche Richtung wie Endzeitstimmung, Militär...
Jeff: Yeah, wir waren in diesem Look. Wir hatten alle Flat Tops und Militärklamotten wie Tarnhosen und Kampfstiefel. Das war unser Ding. Aber ich denke, die Cover waren eher Cartoons als Militär. Ich war und bin ein Fan von Comic-Art. Kennt Ihr den Comic "POWERS" ... es ist das beste.

- Auf dem Inlet Foto eurer "Throb Throb" LP steht Ihr in der gleichen Position, wie The Stranglers auf ihrem "Black + White" Album. Waren Sie ein großer Einfluß für NR?
Jeff: Also, Pierre und ich sowie auch Camilo (Bass-Spieler), d.h. das ganz frühe Line-up von NR (zu "Throb Throb"-Zeiten), mochten sie sehr gerne.

CHICACO - SOUND und SZENE

- Was war das typische Merkmal und die Besonderheit des Chicago Sounds? Wenn wir NR hören, denken wir an alte Lieder von Killing Joke (der Bass), viele oohhs und aahhs und bei einigen Stücken an The Damned wegen der Stimme. Kannst Du damit was anfangen? Was waren die größten und wichtigsten Einflüsse?
Jeff: Zu der Zeit mochten wir sogut wie nur englische Bands. Ich weiß, es hört sich komisch an, aber damals mochte ich nur **Dead Boys** und ein paar andere. Englische Bands waren für uns der Hit. Ein anderer Einfluß war Langeweile.

- The Effigies machten eine Coverversion von Joy Divison. Würdest Du sagen, daß auch PostPunk ein wesentlicher Einfluß war?
Jeff: Alles zwischen 1980 und 1982 war wichtig für uns. In dieser Zeit kamen soviele Bands raus und sie waren alle unterschiedlich.
- Was fällt Dir zu folgenden Bands ein?

Effigies :
waren sie die erste Chicago Punk Band? In verschiedenen Fanzines wird geschrieben, daß sie eine der ersten Skinhead Bands in den USA waren. Stimmt das?
Jeff: Großartige Band, Punk Band aber nicht die erste. Ich glaube, eine Band die **Silver Abuse** hießen waren es. The **Effigies** waren keine Skinheads, obwohl sie so aussahen. John Kezdy (Sänger und Pierres Bruder) ist jetzt ein Staatsanwalt. Er ist ein wirklich scharfer Hund.

Bloodsport:
Jeff: Gute Band. Jello Biafra liebte diese Band. Pierre Kezdy und zwei andere Typen von der meist unterbewertesten Band Chicagos - **Strike Under** - waren dabei. Strike Under waren die absolut beste Punkband hier in der Zeit als NR anfingen. Sie waren so gut, weil wir in dieser Zeit noch so schlecht waren.

Pegboy (existieren sie noch?):
Jeff: Ich denke, es gibt sie noch. Eine gute Band. Sie spielten letzten Monat mit **Dillinger4** (Minneapolis) und **The Arrivals** in Chicago. Sonst weiß ich nicht sehr viel über sie.

Bhopal Stiffs:
Jeff: Sie hatten vor kurzem eine Reunion. Ganz solide. Larry Damores (Anm.: spielt bei **Pegboy**) alte Band.

Bollweevils:
Jeff: Die Typen sind jetzt in verschiedenen Bands. Einer ist bei **Landos 45** und sie spielen Lichtgeschwindigkeits-Hardcore. Eine gute Band, **The Bomb** spielten mit Ihnen. Aber ich glaube, sie haben sich aufgelöst.

Matics:
Jeff: Rule, rule, rule. Sie sind auf dem selben Label wie wir.

Screeching Weasel:
Jeff: SW machten einige Shows vor nicht langer Zeit. Sie sind immer gut. Sie hatten eine Reunion (2 Shows) im "House of Blues" (große Halle). Beide Shows waren ausverkauft.

No Empathy:
Jeff: Ich denke, der Sänger hat seine Band aufgelöst. Er ist immer in irgendeiner Band. Wir haben mit Ihnen gespielt, und sie waren gut.

Sixteen Tons:
Jeff: Ed, der Sänger, ist mein e-mail Freund. Er kommt sehr oft um The Bomb live zu sehen. Sie waren eine großartige Band.

- Ian Burgess hat viele Chicago Bands produziert. Dann ist er nach Frankreich gegangen, wo er sehr gute französische Bands produziert wie z.B. Charge 69, Les Cadavres und Dileurs. Bis Du mit ihm in Kontakt? Warum hat er die Staaten verlassen?
Jeff: Ich habe vor einem Jahr mit ihm gesprochen. Ihm gehört ein Teil des Studios. Und ich weiß nicht, warum er nach Frankreich gegangen ist. Vielleicht wollte er leckeren Käse essen, einen Peugeot fahren, ein Barett tragen und Wein trinken. Er nahm die CD von **Green** für Jettison Music auf. Steve Albini (Anm.: ein weiterer sehr guter Produzent) produziert dort auch öfters.

- Kennst Du den Film "Henry - Portrait of a serial killer", der in Chicago spielt? Wir mögen den ersten Teil sehr gerne, aber es ist ein sehr verstörender Film. The Indicators haben für Teil II die Filmmusik gespielt ("For ever just remains")
Jeff: Sorry, aber ich kenne diese Band nicht. Aber der Film ist schaurig und beunruhigend. Vince Vaughn ist ein großartiger Schauspieler. Habt Ihr "Swingers" gesehen? Er ist sehr spaßig.

JETTISON MUSIC

- Auf diesem Label kennen wir nur die CD von The Bomb und The Matics. Gibt es noch andere Veröffentlichungen?
Jeff: Ja, **The Returnables** und eine Band, die **Green** heißt.

- Ist etwas neues in Planung?
Jeff: Ja, zwei großartige, lokale Bands, **Mexican Cheerleader** (Ex-**Oblivian**) und **Shattered Angel**. Sie werden eine Split Single machen.

- Bist Du auf einen bestimmten Sound spzialisiert oder was sind Deine Auswahlkriterien?
Jeff: Sie müssen mir gefallen, müssen Punk Pop spielen, aber das kann sich auch ändern. Ich muß die Bandmitglieder mögen und sie dürfen keine Arschlöcher sein.

- Bringst Du nur neue Bands raus oder auch alte Sachen?
Jeff: Ich gucke nach allem.

- Wird es bald eine neue Platte von The Matics geben?
Jeff: Sie haben 7 neue Songs schon fertig für die nächste CD. Und die Songs sind echt cool.

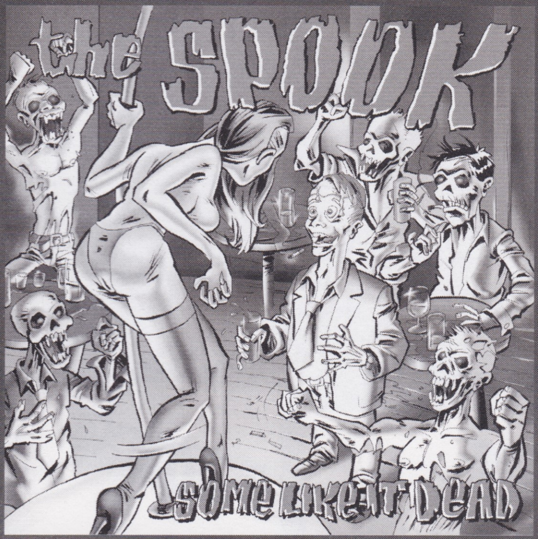
- Hast Du schon mal was vom Holidays in the Sun Festival in Nordengland gehört? Da kann man alle Bands, neu oder alt, sehen.
Jeff: Hört sich super an. Wann ist es? Wann muß ich losfahren? Spielen da auch **The Damned**?

- Möchtest Du den deutschen Lesern noch etwas sagen?
Jeff: Warum haben die Bayern so lange Wörter wie "Lochwasserundspielung". Sorry, ich kann kein Deutsch. Aber danke dafür, daß ihr unsere Sprache lernt. Danke für **DAF** (nicht wirklich) (Anm.: NDW-Band) und **Einstürzende Neubauten**.

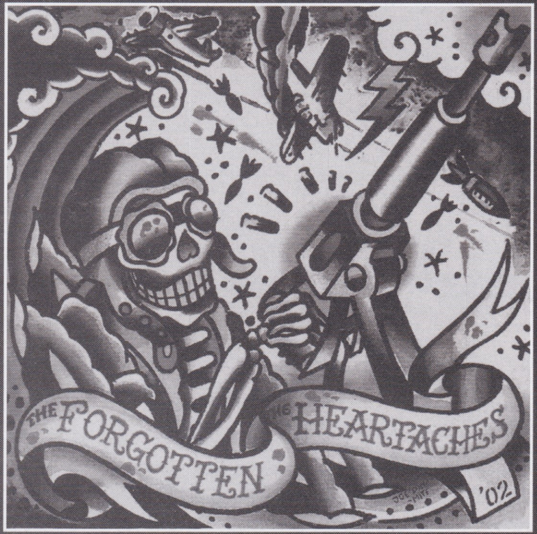
- Wir wissen, es ist ein sehr langes interview, aber wir hoffen, Dir hat es Spaß gemacht.
Jeff: Ich hatte meinen Spaß, und es waren gute Fragen.

Ines + Thomas

The "People Like U"
Drive-In Punk`n`Roll Fire


the SPOOK
Some Like It Dead

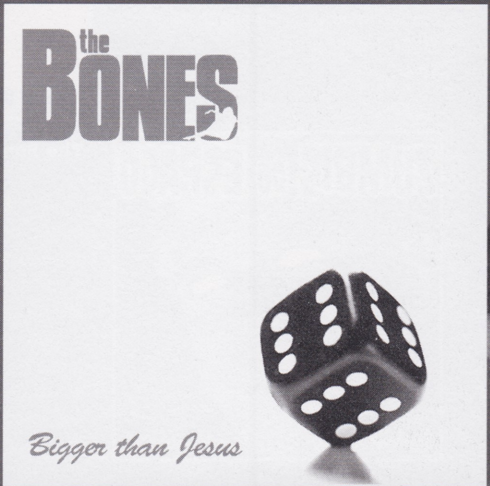
THE SPOOK
SOME LIKE IT DEAD CD /LP


THE FORGOTTEN
THE HEARTACHES
'02

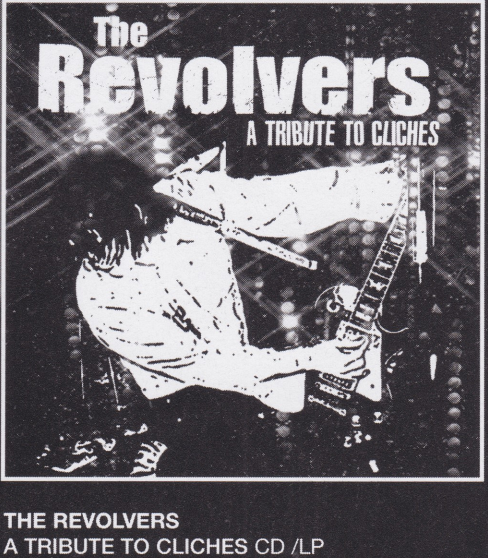
FORGOTTEN/HEARTACHES
SPLIT CD /LP

AN EXPLOSIVE HELLBILLY HEAVEN
MAD SIN
SURVIVAL OF THE SICKEST!

MAD SIN
SURVIVAL OF THE SICKEST CD /LP


the BONES
Bigger than Jesus

THE BONES
BIGGER THAN JESUS CD /LP

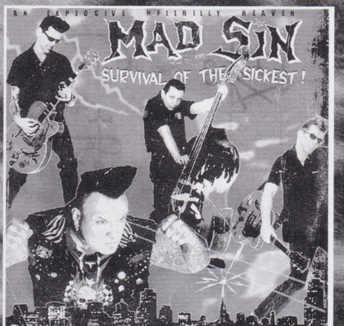

The Revolvers
A TRIBUTE TO CLICHES

THE REVOLVERS
A TRIBUTE TO CLICHES CD /LP

www.lucky13apparel.com
www.mad-tourbooking.de

www.peoplelikeyou.de

RECORD REVIEWS



Mad Sin – Survival of the Sickest CD/LP
PLY Records '02

Sofort vorweg: Das lange Warten hat gelohnt! Das 8. Album der Berliner Punkabillys weiß voll zu überzeugen, nicht zuletzt da es stilmäßig am ehesten mit ihrem vorletzten Machtwerk „God Save The Sin" von '96 zu vergleichen ist – was sowieso die allererste CD überhaupt wäre, die ich mir kaufen würde, wenn ich mich zu diesem Format durchringen würde. Einige der Songs sitzen schon von den letzten Gigs im Ohr, besonders der Opener „Communication Breakdown", bei dem Nick13 von **Tiger Army** Backing Vocals beisteuert. Nicht nur die fetten Punkrockeinflüsse machen die Songs zu ohrwurmverdächtigen Sing-Along Granaten, Mad Sin bleiben ihrem typischen Stil treu, ohne dabei langweilig zu werden. Im Gegenteil weißt das Album keinen einzigen Ausfall auf, Favoriten dagegen einige! Besonders cool zum Beispiel das etwas langsamere „1000 Eyes", was fast schon als Ballade durchgeht, das ist allerdings Ausnahme - die anderen Songs dreschen schwer nach vorne los, ohne dabei zu krachig zu werden. Persönliche Favoriten außerdem: „Psycho Babylon" (yeah – oh-oh-oh Chöre rulen voll okay!), „Class War Path" (Punkte für den geilen Chorus!), oder auch „Sweet Caroline" & „Wild Things". Textlich geht`s sowieso hauptsächlich um die Wild Things des Lebens, as usual. Erstes Album übrigens, das mit Unterstützung von Tex Morton (ex-**Sunny Domestosz**) an der zweiten Klampfe eingespielt wurde, und die fetten Gitarren tragen einen erheblichen Teil zum Hitpotential bei. Dafür gibt's anscheinend mal wieder keinen festen Drummer, aber von denen haben Mad Sin im Laufe der ca. 15 Jahre ja auch schon einige verschlissen. Das einzige, was doch etwas verwundert, ist der auf der Promo-CD abgedruckte Einleitungstext „Okay people ...blabla ... the rockinest Creeper wearin' katz in the galaxy... they`re ...Mad Sin!" bei **King Voodoo** geklaut oder umgekehrt...? Wer war da wohl zuerst da??? Inzwischen ist auch endlich das Vinyl dieses grandiosen Albums draussen (ohne den geklauten Text!), und, obwohl in der letzten Zeit mal wieder einige Male gesehen, wär`s eigentlich schon wieder Zeit für die nächste Psychotic Night mit einer der besten Livebands around... die nächste Tour kommt bestimmt!

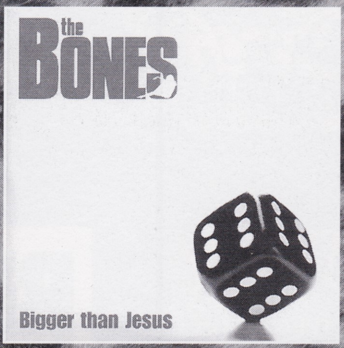
Rike ✪✪✪✪✪✪ 6/6

ZUMBIS DO ESPAÇO
Spiele des Horrors - 1996-99

Zumbis Do Espaco – Spiele des Horrors 1996-`99 CD
Crazy United Rec./ Street Beat Rec. '02

Wie Titel und Cover der Scheibe schon versprechen, geht es bei den vier Brasilianern im Großen und Ganzen um Tod & Teufel, und zwar gibt`s davon gleich einen Querschnitt von satten 25 Songs mit maximal 3 Minuten Länge durch ihr komplettes Schaffen von `96-`99. Auch danach sind die Jungs wohl nicht untätig gewesen, aber davon bleibt diese CD bis auf zwei später extra eingespielte Bonustracks erst mal unberührt. Musikalisch setze man die Misfits in einen portugisischen Sprachkurs, unterlege mit trashigen B-Movies und gebe noch einen kleinen Schuss Klamydia dazu, der Abschluss wird definitiv mit Glanzleistung erreicht! Fette Chöre & Gitarren dreschen flott und gradlinig durch die Monster Tunes. Netterweise sind alle Songtitel zum besseren Verständnis auch auf deutsch nachzusehen. Hierzulande wohl eher unbekannt, scheinen die Zumbis in heimischen Gefilden eine echte Größe zu sein. Lohnenswerter Silberling, warum gibt's denn kein Vinyl?

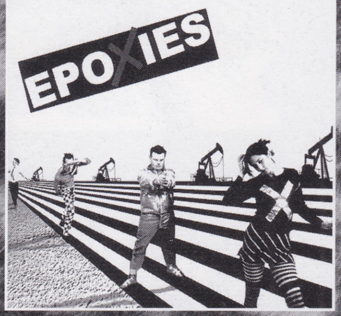
Rike ✪✪✪✪✪ 5/6



The Bones – Bigger Than Jesus CD/LP
PLY Records '02

Auch der neuen Bones wurde sehnsüchtig entgegengefiebert, denn das erste Album hat meiner Meinung nach schon alles in Grund und Boden gerockt – da musste ja jetzt der kleine Dämpfer kommen. Schlecht ist die Scheibe auf gar keinen Fall, schon in oberen Regionen einzuordnen, aber wer kennt das nicht, die Erwartungen waren zu hoch. Die Songs sind fast allesamt ne Spur ruhiger, rockiger als auf dem Erstling, und mir fehlen ein bisschen diese ultra-krachigen Sing-along-Hits wie „Slick" oder „Home sweet hell". Wesentlich auch, dass die Vocals 'ne Ecke zurückgeschraubt worden und die Gitarren dünner sind, was mir dann z.B. bei „Denial" noch am besten gefällt. Ansonsten nimmt das aber irgendwie den Fuß vom Druckpedal, das beim ersten, rauheren Album bis zum Anschlag durchgetreten wurde. Auf der „Bigger Than Jesus" finden sich durchaus ein paar recht coole Songs, wie das oben schon genannte „Denial", „Hate" und, auch recht gelungen, „Memphis `77", aber mich würde nicht wundern, wenn „Screwed, Blued and Tattooed" die beste Scheibe der sympathischen Schweden bleiben würde – bei so einem Album kann man das aber durchaus als Kompliment verbuchen. Ausserdem bleibt natürlich noch die Frage, ob man nach der laufenden Tour mit den Hosen überhaupt noch auf die Gigs gehen kann, ohne sich über einen Haufen Spacken-Kids zu ärgern.

Rike ✪✪✪✪ 4/6



Epoxies – s/t LP
Dirtnap 2002

Was ist plötzlich in Seattle los? Nachdem jahrelang sämtliche Kids mit Emo-Neo Hippie Gedudel in Form von unsäglichen Scheissbands wie Nirvana vollgepumpt wurden, starten auf einmal neue Punk Rock Bands wie die **Briefs** oder die **Epoxies** einen Siegeszug mitten in die Fresse und tun so, als hätten sich **Lewd** niemals aufgelöst. Die Epoxies gründeten sich 2000 und nach einer 7" im Jahre 2001 folgte dieses Jahr ihr erster Longplayer. Oft lese ich Vergleiche mit **Blondie** oder den **Rezillos**, doch in diesem Fall trifft der berühmte Nagel auf den Kopf! Grossartiger Punk Rock, der besonders durch die Stimme der Frontfrau Roxy Epoxie, den hängenbleibenden Melodien und einem teilweise etwas schrägen Keyboard, das mich stark an Bands wie **Devo** oder **Servotron** erinnern. Auf ihrer Homepage bezeichnen die Epoxies ihre Mucke als New-Old-Wave, wobei keine New Wave Band ihre Songs von solch Rasiermesserscharfen und dröhnenden Gitarren zu untermalen verstand, wie es auf dieser Scheibe bewerkstelligt wird. Auch das Auge kommt nicht zu kurz: Schwarzweiss gestreifte oder karierte Hosen/ Röcke/ Jacken/ Hemden gehören zum Standardoutfit der Band und werden hier und da mit Sicherheitsnadeln oder

Strapsen zusammengehalten! Dem Ganzen noch eine Rezillos-mässige Science Fiction Sonnenbrille verpasst und ab durch die Mitte!!! Bleibt zu hoffen, dass da noch einiges mehr aus dem Hause Dirtnap zu erwarten ist und so langweilige Label, wie Sub Pop (deren Lichtmomente mir ein wenig zu selten waren) endlich das Zeitliche segnen. Lustig stell ich's mir vor, wenn bald die Mädels und Jungs auf unseren Schulen nicht mehr aussehen, als seien sie grade von der Manson-Family verstoßen, sondern wie die letzen Überlebenden vom Raumschiff Orion. In Amiland kommen die Epoxies in jedem Fall riesig an, sicherlich recken auch nach ihnen schon die Finger geifernder Majorlabel Bosse. Jetzt schon Kult!!!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

NEK-ROMANTIX
RETURN OF THE LOVING DEAD

Nekromantix – Return Of The Loving Dead LP
Hellcat Records 2002

Yeah, die neue Nekromantix! Obwohl das Cover in Anlehnung an frühere Releases erst mal wenig Abwechslung verspricht, gehört dieses Album definitiv zu den besten Sachen, die die Psychobillys aus dem nordischen Nachbarland je veröffentlicht haben. Der Wechsel zum Rancid-hauseigenen Hellcat-Label scheint den Dänen mehr als gut zu tun, und beweist einmal mehr, dass die Jungs um Kim Nekroman nicht nur auf Psychobillys beschränkt, sondern durchaus eine Szene-übergreifende Band sind und auch bei Punkrockern usw. echten Anklang finden. Musikalische Hits unter 13 neuen Knallern sind diesmal vor allem „Who killed the Cheerleader“ und „Gargoyles over Copenhagen“, beides Stücke, die uns auf jeden Fall auch schon live sehr überzeugen konnten. Die Nekromantix haben ihren eigenen, typischen Stil weiter ausgebaut und sich damit ein gutes Stück weiterentwickelt, tempomäßig wieder flotter als „Demons are girl`s best friends“, aber längst nicht so hektisch wie „Hellbound“, was im Klartext einfach das Optimum ergibt. Etwas gediegener kommt „Subcultural Girl“ rüber, ein Tribut an all die sexy rockin' Chicks aus den interessanten Sparten der Subkulturen. Die LP ist tierisch kurzweilig und lässt nur hoffen, dass man nicht wieder 4 Jahre auf das nächste Album warten muss.

Rike ✪✪✪✪✪ 5/6

THE WORLDWIDE
TRIBUTE TO
THE REAL OI
VOL. 2
COMPILED BY
ONNO CROMAG
& ROGER MIRET

V.A. The Worldwide Tribute To The Real OI Vol.2 Sampler DoLP
Knock Out Rec./ I Scream Rec. '02

Auf dieser Compilation von Roger Miret & Onno Cromag werden einem 27 mal die Sahnehäubchen der internationalen Oi! Hymnen serviert, die im Original zum einen jeder kennt und zum anderen fast jeder liebt. Und wie das bei Covern nun mal so die Regel ist, sind durchaus einige ordentliche Versionen dabei, während die ein oder andere beinahe an Blasphemie grenzt. Bei Originalen von den **Rejects**, **Cock Sparrer**, **Peter & the Test Tube Babies**, **Blitz**, **Upstarts**, **Business** & Konsorten sollte man sich schon Mühe geben, was viele der zumindest teilweise recht bekannten Bands auch tun, wogegen die ein oder andere doch, nun wie soll man sagen, eher eigenwillig ans Werk geht. Gelungen sind unter anderem die **Bouncing Souls** mit „Beginning of the end“ & „We`re coming back“, recht originalgetreue **Brightside** mit „Hippie Punks“, **Vision** mit **ANL**-Cover, erschrecken tun uns dagegen **Ignite** oder auch **Murphy's Law**. Sowohl der Macher Roger Miret gibt sich mit seinen **Disasters** gleich doppelt und vorbildhaft die Ehre, als auch ein fürchterlich aussehender Roi Pearce laut Titel mit, aber tatsächlich eigentlich ohne **The Last Resort**. In der schön aufgemachten DoppelLP findet sich ein fettes Booklet mit Infos, Bandpics usw., und da letztendlich die besseren Versionen, die auf angenehme Art ans Original erinnern dann doch überwiegen, ist das Dingen auf jeden Fall empfehlenswert.

Rike ✪✪✪ 3/6

RED FLAG 77
SHORT CUT TO A BETTER WORLD A SHORT CUT TO A BETTER WORLD
A BETTER WORLD A SHORT CUT TO A BETTER WORLD A SHORT CUT

Red Flag 77 – Short Cut To A Better World LP
Beercity Records 2000

Nachdem mich **Red Flag 77** im Düsseldorfer AK47 tierisch vom Hocker gerissen haben, war klar: Es gibt 'ne LP? Her damit! Unter den Unmengen von Merchandise, die die Band auf der Tour zum Verhökern dabei hatte (eingeschweisste Button- und Patch-Sets… und vieles vieles mehr) haben wir uns dann im Anschluß an diesen großartigen Gig auch gleich mit dem Vinyl eingedeckt, und nur aus Geldmangel die verschiedenen 7“s stehen lassen. Live wussten die Briten um den fast zahnlosen, dafür umso rotzigeren Sänger Rikki Flag sowohl mit ihren eigenen Songs als auch mit diversen Covern von den **Boys**, **Demob** und **Cock Sparrer** zu überzeugen, und die Platte steht da in keinem Stück nach (außer in der Anzahl der Coverversionen, aber die kommen live eh besser). Vom Sound her hört man nicht sofort, daß Red Flag 77 eigentlich eine relativ junge Band sind, mal abgesehen von der unglaublichen Frische und Energie, die die Songs mitbringen. Straighter Punkrock mit Sing-Along Refrains, und es sind nur ganz wenige der 19 Songs, die nicht den Stempel „herrausragend“ verdienen. Besonders cool sind vor allem der Titelsong „Short Cut“, „How Low?“ und „As I Fall“ auf der A-Seite, Boys-Cover „Sick on You“, „The Martians“ & „Utopia“auf Face B. Also denn, aufdrehen & ab…

Rike ✪✪✪✪✪ 5/6

FOUR MORE SONGS FROM THE STITCHES
ウオント ルック アット ユー
ブレイン オン ヴァケーション
ピック ミー アップ
キャント キープ アップ キリング ミー
フォー ソング イーピー
The Stitches
ザ スッテチーズ
CAN'T KEEP UP
WON'T LOOK AT YOU
BRAINS ON VACATION
PICK ME UP

The Stitches – Four More Songs MLP
KAPOW! '02

Die Zeit des Wartens ist vorbei und die **Stitches** melden sich endlich mit dieser Hammerscheibe zurück! Zwar musste ich für diesen Tonträger, der das Prädikat Longplayer ganz sicher nicht verdient, tief in die Tasche greifen, doch wirklich bereuen kann ich das nicht. Das fette Vierfarbcover ist auf eine japanische Veröffentlichung getrimmt (Schriftzeichen etc.) und auch die Innenhülle ist farbig. Wunderschöne Verpakkung, bei der in diesem Fall auch der Inhalt stimmt: 4 Hammergranaten, wie man sie von den Stitches erwartet… loud, angry, snotty!!! Besonders „Brains On Vacation“ hat's mir angetan, wobei hier keiner der Songs besser oder schlechter ist. Mike Lohman röhrt wie Tanna Schanzana kurz vor dem Drogentot, während Johnny mit seiner Gibson meine Boxen zum qualmen bringt. Eine Zeit lang hatte ich Bedenken, dass die Stitches auf den trendy New Wave Zug aufspringen, aber diese Sorgen wurden mir mit diesem Release ein für alle mal genommen (was für ein Glück!). Die Scheibe gibt's dazu noch in vier oder fünf verschiedenen Farben mit jeweils unterschiedlichen Labeletiketten – beim stolzen Preis von 12 Euro geb ich mich allerdings mit einer Copy mehr als zufrieden, schließlich geht's doch um die Mucke, oder? Absolutes Pflichtprogramm trotz viel zu teuer! Die neue LP soll auch schon so gut wie im Kasten sein und die vier Kalifornier haben ihre Flugtickets Richtung Germany bereits in der Tasche! Bin auf ihre kommende Tour ziemlich gespannt, denn Mike soll seit einiger Zeit alkfrei sein – vielleicht geht ja mal nix zu Bruch.

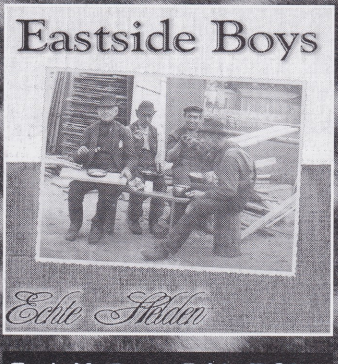
Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

BARBED WIRE
Oi! RECORDS
THE AGE THAT DIDN'T CARE

Barbed Wire – The Age That Didn't Care
Oi! Records 1986

Vor einigen Wochen erreichte mich eine Mail von Lazy und Stefan aus Aachen. Anlass dieser Mail war der Aufkauf einer ansehnlichen Plattensammlung, die nun unters Volk gebracht werden sollte. Mein Herz schlug höher als ich in der Liste die LP von eben **Barbed Wire** erblickte, denn dieses Teil fehlte noch, um mein Oi! Records Veröffentlichungen zu kompletisieren. Schon die Stücke von der Skins'n'Punks Vol. 4 Split LP mit **The Abnormal** bekam ich nach dem erstmaligen hören nicht mehr aus dem Kopf. Dieses Release bietet, ebenso wie die Split, unglaublich gut produzierten, fetten Dampfhammersound, der den frühen **GBH**, **English Dogs, One Way System** oder **Exploited** noch einiges mit auf den Weg hätte geben können! Was diese Band so besonders macht ist, dass sie zwar recht hart war, aber in keinem Fall einfach nur drauflos dreschte und absolut hitverdächtige Melodien in ihre Songs einfliessen lies. Die Schotten gründeten sich 1982, brachten neben dieser LP noch die o. g. Splitplatte und einen Samplertrack heraus, bis es dann 1988 leider vorbei war (einige Mitglieder gründeten ein Band mit dem Namen **Chinese Burns**, die mir allerdings ansonsten gar nichts sagt). Auf „The Age That Didn't Care" wechselt sich jeweils ein Stück härterer Gangart mit einem verhältnismässig ruhigen Song ab, was diese Platte niemals langweilig werden lässt. 10 Songs, die meines Erachtens zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Der ideale Soundtrack dafür, angepisst durch die Fussgängerzone zu laufen und die ganze verfickte Welt einfach nur abgrundtief zu hassen!!! Auf Captain Oi! gibt's seit einiger Zeit übrigens eine CD mit den Stücken dieser LP plus der ebenfalls sehr raren Split! Grandiose Band!!!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



Eastside Boys – Echte Helden LP/CD
Bandworm Records 02

Wow! Ich konnt mir nichts unter Eastside Boys vorstellen. Und ich bin auch von diesem Album positiv überrascht. Die CD hat eine schöne Aufmachung (Digipack) mit Textbooklet. Die Musik würde ich als Oi-Punk beschreiben mit tollen Melodien bei jedem Song. Ob es jetzt an den melodischen Gitarren liegt, oder an den tollen Singalongs. Ich denke, die **Eastside Boys** hören privat viel Punkrock und ihr Musikgeschmack ist innerhalb dieser Muskikrichtung sehr vielseitig. Des öfteren hört man eine Rock'n'Roll Gitarre oder ein Rock'n'Roll Bass-Lauf. Bei dem Lied „Oi! Punk-R'n'R sächsische Schweiz" spielt die Gitarre den ganzen Song über einen wirklich guten R'n'R Rhythmus (der aber wohl geklaut ist – aber besser gut geklaut als...). Das Lied „Günter Netzer" ist eine Ballade (die einzige übrigens). Bei dem Lied „Eine neue Leber" gibt es im Mittelteil einen Ska-Rhythmus (allerdingst gibt es kein komplettes Ska-Stück). Ansonsten flotter Oi! Punk (mehr Punk) mit einer wundervollen Coverversion von **Goyko Schmidt**: „Einer von vielen". Die Texte sind lustig, aber nicht prollig, dumpf, peinlich oder albern. Und der Text zu „Philosophen" hat es mir am meisten angetan - sehr gut. Alle Texte sind in Deutsch außer das Lied „In the army". Meine persönlichen Anspieltipps von 13 sind: „In the army", „Das Hirn zieht um", „Eine neue Leber", „Liebeslied" und „Philosophen". Das Album hebt sich positiv aus dem deutschen Einheitsbrei der Oi! Bands raus.... Tolles Album

Tommy Boy ✪✪✪✪ 4/6

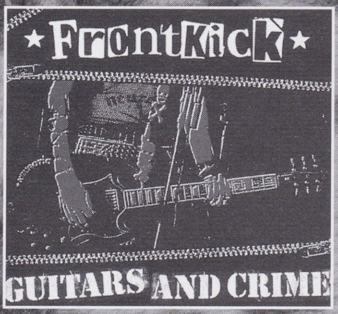
BADLANDS
falsegestures

Badlands – Falsegestures CD
Rebellion/Bandworm '02

Ich liebe holländische Bands. Es kommt zwar nicht viel aus dem Land der Tulpen, aber über die Jahre hin gab und gibt es immer wieder grandiose Bands. An Oi! Bands zwar nicht so viel, aber in Sachen Punkrock und Melodic Oldschool Hardcore sind unsere Nachbarn gut bestückt. So z.B. die **Badlands**, welche zu den besten Bands zählen, die ich dieses Jahr gehört habe. Man vergleicht oft die **Soul Boys**-Stimme mit den Schraubenziehern aus England obwohl der Badlands-Gesang sich viel mehr nach der toten Spiegelglatze anhört. Der Sound der Badlands ist um '77-'81 angesiedelt und hätte eventuell auf Chiswick Rec. seinen Platz gefunden. Die Songs sind ultra melodisch, melodischer geht es eigentlich schon nicht mehr. Ganze 4 Songs sind ausschließlich mit Akustik-Gitarre und Gesang. Aber von Langeweile sind sie sehr weit entfernt. Die Akustik-Songs sind relativ flott und mit der sehr, sehr guten Stimme des Sängers kommen sie extrem gut rüber. Man könnte fast glauben, daß die Bandlands ein Ein-Mann-Projekt sind, doch auf dem Cover stehen drei Bandmitglieder. Das Lied „Nice day for a hanging" hört sich nach **Bad Religion** auf Akustik an. Ansonsten kann man sagen, die Badlands haben ihren Einfluß im Rock'n' Roll. Dann bei den Akustik-Songs noch ein wenig Folk und Bob Dylan. Keine Angst, ist absolut keine Hippie-Musik!! Die anderen 7 Songs sind flott gespielt mit einer nur wenig verzerrten Gitarre, die mich ein wenig vom Klang her an die von **OneManArmy** erinnert. Ihr denkt, daß ich spinne? Hört es Euch selbst an. Die Texte sind komplett in Englisch. Eventuell wäre das Lied „Veterans" ein Kritikpunkt, da mich der Text, der von alten holländischen Soldaten handelt, etwas verunsichert. Ich hoffe, mit der Band ist alles o.k. dann kann ich mit gutem Gewissen 6 Sterne geben. Meine absoluten Lieblingssongs sind: „Leave it behind" (wegen der traumhaften Leadgitarre), „Give me strength", „Hometown" (Akustik-Song) und „Weekend". Besser geht es fast nicht mehr, aber es ist alles Geschmackssache.

Bad Boy Alex ✪✪✪✪✪✪6/6

PS: wenn wir schon bei Holland sind, Mosh (Knock Out Rec) wann bringst Du endlich die LP von **RubberGun** raus?



Frontkick – Guitars And Crime CD
Bad Dog Records 2002

Cover: Im Digipack absolut ansprechend und cool aufgemacht. Die Bandfotos schauen recht gut aus, also rein mit der CD. Und ab geht das, die Musik bestätigt die vielversprechende Verpackung des Frontkick-Debuts auf voller Linie. Auch wenn der Begriff Streetpunk in letzter Zeit mit manch durchschnittlicher Veröffentlichung ein wenig ausgelutscht wurde, trifft das hier mit absolut gelungenen Melodien und hängenbleibenden Singalong-Chören positiv genau den Kern der Sache. Sänger Marti Neurotic, aus dem Ballermannparadies in die Hauptstadt eingewandert, gibt sowohl auf spanisch als auch auf englisch die vielseitigen Frontkick-Songs zum Besten, das gefällt! Besonders die spanischensprachigen Stücke haben es mir angetan, wie zum Beispiel mein absoluter Favorit des Albums, "Perdido" (was für ein Refrain!), obwohl meine rudimentären Kenntnisse der spanischen Sprache kaum für eine Übersetzung ausreichen. Ansonsten zu empfehlen auf dem spanischen Sektor "Old School", im englischen Bereich vor allem "A look into the past" und "Midnight Tunes" (Para Cañete). Gecovert wird zudem noch Billy Bragg's „New England", nix neues, aber gut gemacht. Eine der besten deutsche Veröffentlichungen seit langem!

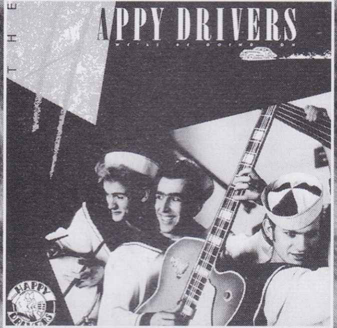
Rike ✪✪✪✪✪5/6

VOGELFREI
MUTMACHER

Vogelfrei – Mutmacher CD
Bandworm Rec. '02

Auf einer Moloko+ Compilation CD hörte ich den Song „Mein Leben" von Vogelfrei, der mich total begeisterte. Wenn das ganze Album so ist, würde ich locker die höchste Punktzahl vergeben. Einer von Moloko+ meinte zu mir, daß das erste Album auf dem dieser Song ist, sehr gut ist. Das Neue (Mutmacher) jedoch nur noch nach Rockmusik klingt. Wie eine Mischung aus Peter Maffay (den mag ich überhaupt nicht) und Puhdys (Schande über mich, aber ich mag einige alte Songs von ihnen sehr gerne). Wie es der Zufall so will, bekomme ich kurz danach von der oberen Chefetage genau dieses zweite Album „Mutmacher" zum Besprechen. Auf dem Backcover vom Inlet steht: dieses Album ist nicht nur für eine Szene oder eine Bewegung... Damit hat die Band schon eine richtige Aussage getroffen. Man kann sie wirklich musikalisch (und textlich) nicht so leicht in eine Schublade stecken. Ich mag dieses Ablum sehr gern und was ich hierzu von mir gebe, ist absolut nicht negativ gemeint. Die CD hört sich nach einer schnellen Rockband an. Es ist nicht richtig Oi! und auch kein richtiger Punk (vielleicht läuft es ja unter dem abgenudelten Begriff Streetpunk, den man ja für alles benutzt und mich allmählich langweilt). Außer zwei Balladen sind die restlichen 8 Stücke ziemlich flott gespielt. Die Band beherrscht ihre Instrumente sehr gut, die CD ist abwechslungsreich und es befindet sich kein Hardcore oder Hardrock Riff auf dieser Scheibe. Was die Platte eventuell so rockig macht, ist diese überaus melodische Rockstimme (nicht Heavy oder Hardrock) des Sängers (da muß sich jetzt jeder selbst was drunter vorstellen). Aber im Gegensatz zu den Wohlstandskindern (deren Sänger auch eine Rockstimme hat und sich verdächtig nach der Schülerkombo „Echt" anhört, was absolut furchtbar ist) mag ich den Gesang von Vogelfrei sehr gern. Die Texte sind alle in Deutsch, persönlich, ernst und weg von Klischees obwohl sie sich reimen. Die Ballade „Wie lange noch“ hat einen kleinen nordischen Musik Einschlag. Meine Anspieltipps sind: „Du bist frei“, „Eigen“, „Ist es das wirklich“ und „Morgen“. Ein wirklich gutes Album, was auch Leuten gefallen könnte, die sonst nur Rockmusik hören genauso für Leute die gerne Punkrock und Oi! hören. Null % Böhse Onkelz Einschlag.

Birdy ✪✪✪✪4/6



Happy Drivers – We`ll be going on LP
Crazy Love Records '02

Guido hats wirklich getan und nicht nur eine oder zwei, sondern gleich sogut wie alle Platten, die die französiche Götter-Band rausgebracht hat, nachgepresst. Als letztes kam nun die erste volle LP der Happy Drivers, "We'll be going on" (Iguane von `88), die genau wie die anderen Platten ein schwer gesuchtes Stück ist. Soweit ich weiss fehlt für eine vollständige Reihe jetzt nur noch das letzte Werk, die "**Indians**"-CD von '96 (die ich allerdings nie gehört habe & somit nicht weiss, ob da überhaupt neues Material drauf ist oder nur so'n Best-Of Ding), und dann ist die Discographie mit Ausnahme von Singles & Samplerstuff komplett neuaufgelegt. Das hier vorliegende Album weiss verdammt gut zu gefallen, müsste ich allerdings eine Rangfolge unter den Happy Drivers Platten festlegen, würde ich zumindest die spätere LP "**War**" noch drüberstellen. "We'll be going on" gefällt mir eine ganze Ecke besser als der Vorgänger, die 10" "**Indians on the Road**", die im gleichen Jahr etwas früher erschienen ist (und schon ein Jahr später, '89, von Kix4You Rec nachgepresst wurde), aber in diesem kurzen Zeitraum dazwischen scheinen die Happy Drivers zu Bestform aufgelaufen zu sein. Auszusetzen gibt es an dieser Platte überhaupt gar nichts, auch das Cover wurde originalgetreu übernommen Zwei Songs dieser Platte finden sich übrigens auf dem `91er Album "**Toowoomba**" wieder (“**Midnight Train**“, “**We'll be going on**“). Sollte man in seinen Besitz bringen! Apropos: sollte jemand beabsichtigen, seine Happy Drivers Single Collection abzudrücken, bitte melden!

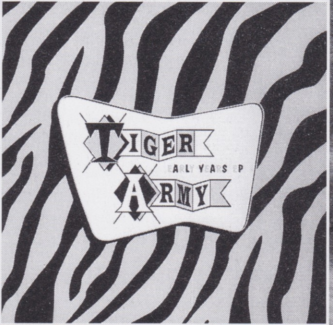
Rike ✪✪✪✪✪5/6

ANGELIC UPSTARTS
SONS OF SPARTACUS

Angelic Upstarts – Sons Of Spartacus LP
Knock Out Records '02

Zur Captain Oi! CD gibts hier nun, wie üblich, das Vinyl aus dem Hause Knock Out. Gefiel mir von Anfang an gut, obwohl man bei so alten Bands ja irgendwie immer (und oft berechtigterweise) Bedenken hat, wenn da eine neue Veröffentlichung nach immerhin ca. 10-jähriger Schaffenspause ins Haus steht. Aber nein, dieses Platte geht völlig in Ordnung, melodisch und schöne Chöre, guter Druck, zwischendurch wirds auch mal ruhiger, was nur manchmal etwas lahm gerät. Als Gastsängerin hat man sich Betty von **Reazione** geangelt, die bei der roten Hymne Bandiera Rossa in diesem Fall voll angebrachte musikalische Unterstützung liefert. Nee, nee, nee, mit dem Italienisch hätte es der gute Brite besser sein gelassen, das klingt recht unbeholfen und tölpelig, dann schon lieber die Version des **Parabellum**-Intros bei „Stalag 27“. Franzosen könnens einfach besser, um das Mal mit den Worten meines Liebsten auszudrücken… Anspieltips für die Sons Of Spartacus: **Lonely Man Of Spandau II**, **Supergrass**, **Tally Ho Ginger**,… lohnenswert!

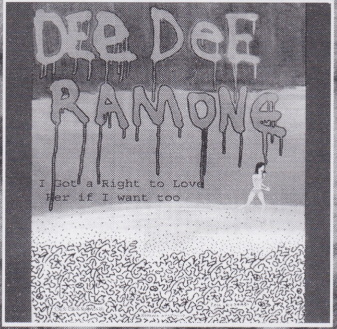
Rike ✪✪✪✪4/6



Tiger Army – The Early Years EP 10”
Hellcat Records '02

`96 brachten Tiger Army (von deren damaliger Besetzung nur noch Frontmann Nick13 übrig ist) auf Chapter Eleven Records ihre erste 3-Track Single in ziemlich kleiner Auflage raus, was damals die Welt nicht groß bewegt hat. Inzwischen, seit Tiger Army mehr und mehr mit ihren beiden großartigen Alben ins internationale Rampenlicht gerückt sind, scheinen die Anfragen nach dem alten Material sich so gehäuft zu haben, das dieses 10" im gleichen Design wie damals die Single, allerdings andersfarbig, im Klappcover, mit bedruckter Innenhülle, mit Linernotes von Nick13 und im transparenten Vinyl nun entstanden ist: die A-Seite beinhaltet die komplette Single (inklusive recht gelungenem **Eddie Cochran**-Cover **„20 Flight Rock**", allerdings auch auf der ersten LP), während auf die B-Seite nur ein mir bis dato unbekanntes Stück gepresst wurde, nämlich "**American Nightmare**". Das gefällt auch recht gut, aber da ich sowohl im Besitz der 7" als auch der beiden Alben bin, auf denen jeweils eine etwas ausgefeiltere Version von **F.T.W.** (II) bzw. **Noctural** (I) sind, halte ich es doch für überflüssig, mir das gute Stück zuzulegen bzw. zu versuchen, es dem Kidnap aus dem Kreuz zu leiern… wer`s brauch, zumindest ist es (in der Vinylversion) recht schön aufgemacht.

Rike ✪✪✪✪ 4/6

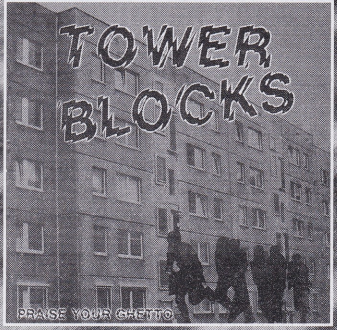


DeeDee Ramone / Terrorgruppe – split CD/10“
Trash 2001 / Knock Out

Jetzt ist nicht nur die Punkrock-Legende Joey Ramone seit über einem Jahr tot, sondern auch seit kürzerem Dee Dee Ramone (R.I.P). Kommen wir zu erst zu dem Mann aus NY: Ich liebe die Ramones. Das ist die Band von denen ich die meisten Platten habe. Und ich mag auch gerne die Solo-Sachen von ihm. Nur leider muß ich hier sagen, dass die zwei Songs von Dee Dee Ramone das Schlechteste ist, was ich jemals von ihm gehört habe, obwohl sich der Sound nach '77 anhört. Die zwei Songs sind sehr eintönig und der komische Synthesizer in Lied 2 (auch wenn ich nicht generell was gegen Synthesizer habe) ist schon gewöhnungsbedürftig. Meiner Meinung nach sind diese zwei Stücke nur Durchschnitt und für jemanden wie DeeDee Ramone gehören sie in die Kategorie sehr mies. Am Schlagzeug und Synthesizer ist Paul Kostabi von der alten NYer Band „**Youth Gone Mad**“ (eine gewöhnungsbedürftige Punkrock/ Hardcore Band, aber ich mag sie gerne). Jetzt gehen wir nach Berlin zu Terrorgruppe: Ich finde Terrorgruppe ganz gut, aber sie gehören jetzt nicht unbedingt zu meinen Faves. Dennoch muß ich sagen, was sie hier geleistet haben mit diesen zwei Songs ist phänomenal. Der Song „Dee Dee“ ist das allerbeste was ich jemals von ihnen gehört habe. Er ist in der selben Kategorie anzusiedeln wie das Stück „Dee Dee took the subway“ von den **Bad Town Boys**. Das zweite Lied ist eine Coverversion des Soul-Klassikers von Bobby Hepp „Sunny“ (übrigens im Original eines meiner Lieblingsstücke). Die beiden Terrorgruppe Songs sind in englisch, was eventuell (obwohl sie lustige Texte haben) ein Vorteil ist. Als Zusatz gibt's dann auch noch einen PC-Clip zu „Sunny“, der nett anzuschauen ist auch wenn die Handlung dazu etwas verborgen bleibt. Die CD ist als Digipack aufgemacht und jede Band hat ihr eigenes Cover. Das von Terrorgruppe ist im Gegensatz zu dem von Dee Dee Ramone gelungener gestaltet. Schade, daß ausgerechnet seine letzten zwei Songs mit Abstand seine schlechtesten sind, obwohl er so viele Klassiker für die Ramones und für seine Solo-Platten geschrieben hat.

Terror Tom Ramone

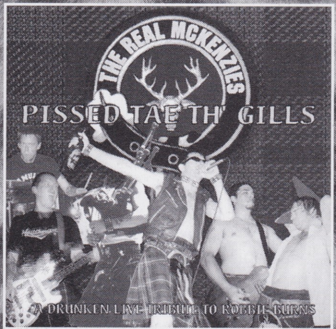
DeeDee Ramone: ✪✪✪ 3/6
Terrorgruppe: ✪✪✪✪✪✪ 6/6
insgesamt: ✪✪✪✪ 4/6



Towerblocks – Praise Your Ghetto
Knock Out Records '02

Eine sehr gute Band aus Berlin schlägt uns ihren sehr melodischen Streetpunk um die Ohren. Ihr Sound ist durchgehend ziemlich flott, dennoch höchst eingängig. Der Gesang ist snotty mit vielen Chören. Was mich leider ein wenig stört ist, daß sie zwar sehr gut sind, aber zur Zeit zu viele Bands diesen Streetpunk-Sound spielen und sie dadurch nicht wirklich was besonderes machen. Genau das gleiche gilt auch für die Texte. Aber in ihrer Musikrichtung gehören sie auf jeden Fall an die Spitze (zumindest in Deutschland). Was ich zu bemängeln habe, ist genau das selbe wie bei der Cover-Gestaltung einer neuerern Oxymoron-CD, nämlich daß es zu düster gehalten ist. Wenn Euch in einem Plattenladen eine CD unter die Augen fällt, wo Ihr denkt dass das Cover schwarz ist, dann könnte es sich um die Towerblocks handeln (die eigentliche Farbe ist dunkelblau). Meine zwei Lieblingssongs sind „Same old story“ und „Life is hard“ (wo die Jungs recht haben, haben sie recht). Alles in allem ein wirklich gutes Teil.

Thomas ✪✪✪✪ 4/6

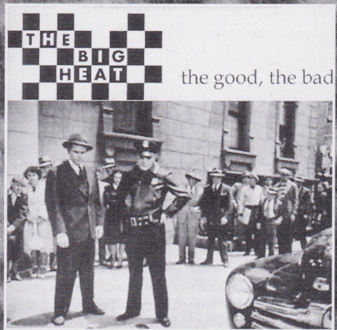


Real McKenzies – Pissed Th`Gills CD/LP
Social Bomb Records

Die CD ist ein Live-Tribute zu Robbie Burns (1759-1796), ein Poet und Songwriter, der auch „Auld Lang Syne“ geschrieben hat. Das Album hat einen sehr guten Klang, ist sehr druckvoll und die eine Gitarre schießt aus der linken und die andere aus der rechten Box. Die Aufmachung ist schön, aber wo ist der Kopf des Dudelsack-Spielers (da hat wohl jemand was verbockt)? Das Bandfoto im Booklet gefällt mir sehr gut. Leider sind überhaupt gar keine Angaben darüber wann und wo, das oder die Konzerte stattgefunden haben. Ich mag die Real McKenzies sehr gerne, obwohl ich sagen muß, dass ich lieber die Folklore Bands mit Punkeinschlag, wie z.B. **Flogging Molly**, **Blood or Whisky** oder auch **Lady Godiva** (von den neuen Bands) als die Punkrockbands mit Folkeinschlag wie Real McKenzies oder **Dropkick Murphys** mag. Wobei man die natürlich nicht miteinander vergleichen kann, und ich Real McKenzies besser finde. Die Songs sind durchgehend alle sehr gut, aber meine Faves sind „Haggises“, „Scots Wha ‘Ha’e“ eventuell mein Lieblingslied von ihnen, und „Thistle Boy“. Die Lieder sind fast alle bekannt (oder sind sie es alle?) inklusive vier traditionelle Stücke.

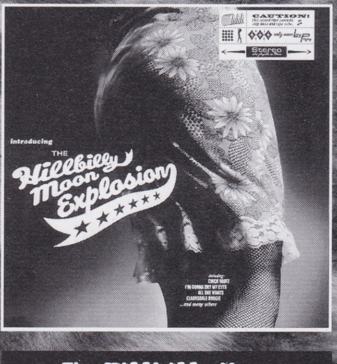
The Bard of D'dorf ✪✪✪✪✪ 5/6

The Big Heat – The Good, The Bad & The Nutty
Knock Out Records



Eine Band aus Frankfurt a.M., die Ska mit viel Punkspirit spielt. Ab dem ersten Song haben sie mich an **Serious Drinking** erinnert. Die Band besteht aus Skinheads/Rudeboys und einem wirklich coolen Punkrocker. Als ich in meinen Platten rumgewühlt habe, entdeckte ich, daß die Vorläuferband des Gitarristen Ralvieh die **Magic Splatters** waren. Eine meiner deutschen Lieblings Punkrock Bands. Man kann auch heraushören, daß die Bandmitglieder nicht erst seit kurzem ihre Instrumente in der Hand halten. Die Gitarre ist für Skaverhältnisse sehr vielseitig und der Bass ist ganz schön kräftig, wie es sich für Ska gehört. Generell finde ich den Sound sehr gut abgemischt und er erinnert stark an England Ende der 70er/Anfang der 80er. Die Stücke sind alle hoch melodisch und niemals wird es zu schnell. Mein Lieblingsstück ist der Reggae „Big Boss Sound“ gefolgt von „Goodfellas“, „Odds & Sods“ und „Ready to Rocksteady“. Es gibt eine Orgel und des öfteren eine Bläser Sektion. Über alle dem hängt der Geist des Punkrocks. Und die Gitarre ist wirklich außergewöhnlich vielseitig. Das Cover und Booklet sind schön anzusehen. Und die Texte sind in englisch. Gefällt mir in dieser Richtung von allen deutschen Bands am besten. Ach ja, es werden drei wirklich großartige Lieder gecovert wovon das Lied „Right back where we started from“ auch auf dem letzten Album der **Hanson Brothers** gecovert wurde. Na, welche Version gefällt Euch besser?

Mr. T. Rudy ✪✪✪✪✪ 5/6



The Hillbilly Moon Explosion – introducing... Crazy Love Records ‘02

Hervorgegangen aus den Hillbilly Headhunters & MD Moon, legen die fünf Schweizer hier nun einen Longplayer voller Rockabilly Coverversionen und eigener Tracks vor, der sich wirklich sehen lassen kann. Den Gesang Teilen sich Kontrabassist Oliver und Sängerin/Gitarristin Emanuelle, die wirklich über ein angenehmes Stimmorgan verfügt, was besonders gut bei „**Chick Habit**“ (sowieso ein cooler Song) und bei einem der bandeigenen Stücke „**Johnny Are You Gay**?“ rüberkommt. Von solchen sind auf diesem Album leider nur zwei an der Zahl, alles weitere stammt aus fremder Feder, wobei manches mehr, anderes weniger bekannt ist. Beispielsweise Wayne Walker sein „**All I Can Do Is Cry**“ kennt ja spätestens seit der **Mike Ness** Version jeder, andere sind nicht ganz so verbreitet. Nach diesem gelungenen Einstand auf Vinyl (die Band selbst gibt es wohl schon eine ganze Weile) wärs wohl bald mal Zeit für ein volles Album mit eigenen Tracks.

Rike ✪✪✪✪✪ 5/6

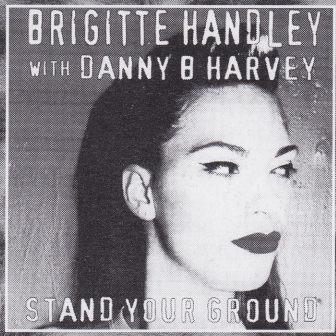
Knock-Out in the 6th round!
Save the Vinyl!
Eternal Scars

Knock Oou In The 6th Round – Eternal Scars
Knock Out Rec. ‘02

Wie der Titel schon ankündigt, 6. Ausgabe der Samplerreihe des Dinslakener PunkRock Labels. Wie immer recht vielseitig, für (fast) jeden was dabei: Klassiker und Newcomer, deutsch, englisch, Streetpunk, Oi!, bisschen Ska und Psycho, was will man mehr? Gewinner sind für mich die Opener **The Porters** mit einem leider viel zu kurzen Irish Folkpunk Song, **Menace** sind gewohnt gut, **Resistance 77** ebenso, und **Small Town Pimps** sowie **Towerblocks** gefallen auch. Die meisten deutschen Bands wie **Loikaemie** (obwohl sie Menace covern!), **4 Promille** oder **Oxymoron** geben mir eher weniger, die oft zitierte Geschmackssache halt. Ansonsten gibts noch einen ganzen Haufen anderer Bands, die momentan hierzulande recht präsent sind, wie **Souls On Fire**, **Bonecrusher**, **Radio 69**, **Argy Bargy**.... Superfettes Booklet, wo ihr ganzen Old-School Retro Fetischisten mal schauen könnt, was wirklich olle Tattoos sind! Nur damals war der Kram noch origineller...

Rike ✪✪✪✪ 4/6

Brigitte Handley with Danny B Harvey – stand your ground
Revel Yell Records ‘02



Die Australierin Brigitte Handley war mir bislang überhaupt kein Begriff, und so habe ich mir von der sogehandelten Rockabilly-Sensation erst mal nix dolles versprochen, als ich die CD erstmals in den Mac schmiss. Weit gefehlt, zusammen mit Star-Gitarrero (und zugleich Produzenz & Mischer der Scheibe) Danny B Harvey legt die junge Frau hier ein Debut vor, das sich mehr als sehen lassen kann. Glücklicherweise erwartet einen hier kein allzu authentischer und schon tausendmal dagewesener Standard-Rockabilly, viel mehr wird hier die leicht rauchige, sehr melodische und vielseitige Stimme von Miss Handley mit mal mehr Psycho-, mal recht flotten Rockabillyelementen und meist schön fetten Gitarrenparts kombiniert, wobei gerade die eindrucksvollen Vocals der guten Frau richtig zu überzeugen wissen. Leider nur 7 Songs, die zumeist aus eigener Feder bzw. zusammen mit Danny B Harvey entstanden sind, plus ein sehr gutes **Batmobile** Cover (Mad At You). Unbedingt kaufen, wobei es zumindest bei der Single (ebenfalls Revel Yell) schon Probleme geben dürfte... lohnt!

Rike ✪✪✪✪✪✪ 6/6

THE NEW YORK
REL-X
She's Got a Gun
PaRaNoIA

NY Rel-X – Paranoia/She’s Got A Gun CD
TKO Records ‘02

Die New Yorker dürften wohl in.zwischen durch ihre "Paranoia" 10" auf Dirty Faces dem ein oder anderen ein Begriff sein, und aufgrund der großen Nachfrage gibts jetzt eben jene Scheibe plus die neue "She's got a Gun" EP zusammen auf einer CD. Vom "Paranoia"-Teil (der mir alles in allem auch besser gefällt) sind vor allem "Victims" wegen dem genialen Chorus sowie die sehr gelungene Version des **Avengers**-Hits "Open

Your Eyes" zu empfehlen. Die EP "She's Got A Gun" (kommt als 12" auf Knock Out) knüpft direkt an die 10" an, gut sind vor allem der Titalsong und der Track "Third World". Wer generell auf straighten, melodischen Punkrock mit viel Druck und Frauengesang steht und die NY Rel-X noch nicht kennt, sollte sich schleunigst zum nächsten Plattenladen begeben und zuschlagen!

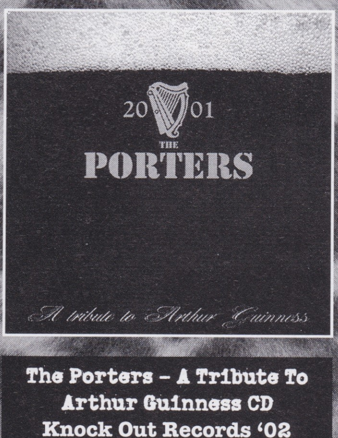
Rike ●●●●● 5/6

The Rebels
TORN & FRAYED
THE BEST OF THE REBELS

The Rebels – Torn & Frayed
Trash 2001 Records '02

Es soll Leute geben, die behaupten, man bräuchte die Rebels und dazu diese Best Of Compilation nicht. Bullshit, die Urpunkrocker aus Sunderland (im übrigen Mitglieder von Bands wie den **Angelic Upstarts**, **Red Alert**, **Red London** und den **Cockney Rejects**) haben im Laufe ihres Schaffens einige richtige Hits rausgehauen, wer sich das entgehen lässt ist einfach selber schuld. Die Best Of beinhaltet ganze 32 Songs, wobei 6 davon als Bonus Live Tracks angehangen sind. Jede Menge Coverversionen, darunter werden Sahneschnittchen wie allen voran "My Live" von **Last Rough Cause**, "Wasted Life" von den **SLF**, "Da Doo Ron Ron" (**The Crystals**), **Sex Pistols**, **Upstarts** und mehr serviert. Bis auf die Live Tracks sind alle anderen Songs auch auf den bisherige Veröffentlichungen der Bands zu finden, aber wer diese Platten nicht hat sollte nicht einfach so mit Wertungen wie "überflüssig" um sich schmeissen.

Rike ●●●●● 5/6


2001
THE PORTERS
A tribute to Arthur Guinness

The Porters – A Tribute To Arthur Guinness CD
Knock Out Records '02

Der Titel vom Debut dieser neuen Band, die sich u.a. aus Mitgliedern von **Sonderschule**, **EK77**, **Stage Bottles** und **4 Promille** zusammensetzt, lässt eine Ahnung aufkommen, worum es sich hier handelt: bierseeliger Irish Folk mit Punkrock gemixt, zwar nix neues mehr, aber doch recht gelungen. Man merkt, dass keine hier musikalischen Anfänger am Werk sind, und vor allem Sänger Böhle zeigt ungeahnte Stimmtalente. Geboten werden fast nur Coverversionen, die party-und pubtauglich mit Unterstützung von Banjo, Mandoline, Akustikgitarre, Akordeon, Geige und Tin Whistle Stimmung aufbringen können. Allerdings können die Porters ein Hauch von Eintönigkeit nicht vermeiden, wenn man die komplette Platte durchhört, und ich würde auch nicht gleich soweit zu gehen, das All-Star Projekt über die **Real McKenzies** zu stellen, aber totzdem ein recht lohnenswerter Longplayer, der gute Stimmung in jedes gepflegte Trinkgelage zu bringen verspricht!

Rike ●●●● 4/6

STEREO
REVEL YELL MUSIC presents
THE HELLBOYS
MUTANT LOVE EP

The Hellboys –Mutant Love EP
Revel Yell '02

"V16 Supercharged Rock'n'Roll"! Wenn mein Computer in der Lage wäre, japanische Schriftzeichen zu übersetzen, könnte ich euch jetzt ein bisschen mehr über die Band erzählen, deren eigene Homepage grade out of service ist. Nachdem die Google Suche mich jedoch ein dutzendmal alternativ auf irgendwelche Seiten gleichnamiger Schweinerocker aus Velbert geleitet hat, beschränk ich mich jetzt einfach auf die Musik der mir völlig unbekannten Band: 5 Songs, davon 2 Cover, die für eine Band, die sich den Photos nach mit Vorliebe mit Pomade, dunklen Sonnenbrillen und Leopardenzwirn bestückt, recht interessant gewählt sind, nämlich **Kraftwerk** („The Model", sehr cool) sowie die **Avengers** mit "The End Of The World". Musikalisch mal viel Surf, mal melodischer Punkrock, oder wie der Opener "Mutant Love" punk'n'rollig mit trashigen Vocals, die sonst meist eher melodisch ausfallen. Viel für 5 Songs, also echt ein abwechslungsreiches Teil, und ich sollte mich mal nach der ebenfalls auf Revel Yell erschienene 7" umschauen - so ziemlich das einzige, was ich japanischen Websites entnehmen konnte...

Rike ●●●●● 5/6

The WATZLOVES
ROCKIN' COUNTRY Gumbo
In 10 Minutes of FUN a day I changed myself
SKINNY SHRIMP
to this NEW MUSCULAR RED-BLOODED HE-MAN!
FRESH FROM THE GULF OF MEXICO

The Watzloves – Rockin' Country Gumbo
Voodoo Rhythm Rec. '02

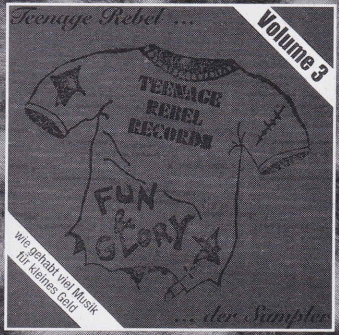
Hier gibts jetzt mal was richtig exotisches: Das Trio The Watzloves aus der Schweiz machen einen Sound, den man vom Label als "fresh Country Cajun Tex Mex and Zydecco" verkauft bekommt, und man darf daraus zurecht schliessen, dass das eine verdammt schräge Mixtur ergibt. Vor vier Jahren gabs wohl schon mal ein Album, das damals noch in zwei-Mann bzw. Frau Besetzung aufgenommen wurde. Dominant ist vor allem das Akordeon, von Sängerin und Band-Head Silke gespielt, die gekonnt ihre Songs zum Besten gibt. Aus diesem merkwürdigen Instrument, welches für gewöhnlich (wenn man mal von kultigem Irish Folk a la Whiskey Priests absieht) beim versehentlichen Drücken des falschen Kopfes am Radio im Rahmen übelster Volksmusik auf WDR 4 das Hörorgan schikaniert, kann man wohl auch echt coolen, trashigen Sound rausbekommen, wenn man denn auf die richtige Art und Weise Drums, Gitarre, Waschbrett und derbe Texte dazupackt: "You're The Reason Our Kids are Ugly"! Respekt, das ist echt mal was anderes, und als Anspieltips kann ich wärmstens "Wrong Song", "Jealousy" und "Voodoo Doll" ans Herz legen. Kommt dazu im besten Cover, dass man sich für dieses Album hätte aussuchen können.

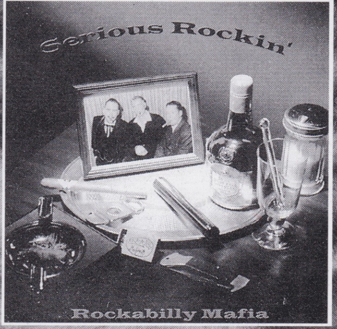
Rike ●●●● 4/6

Fun & Glory Sampler
Teenage Rebel Rec. '02

Der Sampler startet beispielhaft mit "The Future Used To Be Better" von der Single, die **TV Smith** zusammen mit den Finnen von **Punk Lurex O.K.** aufgenommen hat, der gute Mann könnte die sowieso ruhig mal als Backing Band mit auf Tour nehmen. Auch ansonsten stellen Punk Lurex O.K. recht gelungenen Sound auf die Beine - poppig, melodiös und mit angenehmen Frauengesang (Track 2). Zu jedem der immerhin 30 Songs auf dieser Scheibe was zu schreiben, würde echt den Rahmen sprengen, neben diesen beiden Openern gefallen mir die **Lokalmatadore** (gleich dreimal vertreten), **Klamydia**, die **Strikes** und die **Blitzkrieg Boys**, absoluten Exotenbonus haben **Sickchild** aus Thailand. Dazu gibts ein superfettes Booklet mit kurzen Bandinfos und den Covern der Originalveröffentlichungen der Songs. Nett, mir aber zuviel Kram wie Kassierer, Eisenpimmel, Vexation oder Ruhrpottkanacken drauf, dafür aber sehr günstig zu haben.

Rike ●●● 3/6





Rockabilly Mafia – Serious Rockin' CD
Crazy Love Records '02

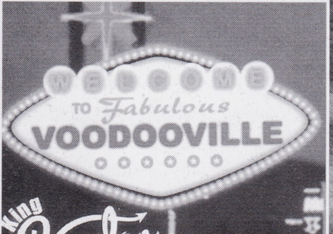
'Mit 35 bemerkt man dann prompt, dass nun wohl keine Karriere mehr kommt.' Okay, eine Platte die so klar schon im ersten Song ('Was noch?') die Wahrheit über mein Leben auf den Punkt bringt, die hat gewonnen. Schön auch im zweiten Stück, dem Titeltrack, die Abrechnung mit der Authentic-Pest die uns schon seit Jahren heimsucht. Genußmensch Harbeck schreibt zu meinem grossen Glück immer noch Texte die grad durch die persönlichen und ehrlichen (authentischen) Inhalte a) glaubhaft sind und b) Identifikationsmöglichkeiten für Leute Jenseits der 30 bieten, die immer noch nicht erwachsen geworden sind. Auch dazu hat er ja mal einen schönen Text verfasst. Wie auf allen Mafia Platten seit der 'Heimweh nach Elmshorn' halten sich deutsche und englische Songs auch hier in etwa die Waage, wobei Harbeck grad bei den deutschen harten Tobak auf die sonst durch oberflächliche, überflüssige Weichspüler-Texte verhätschelte

Rockabilly Hörgemeinde (zu der ich ja nunmal auch gehöre) loslässt. 'Sie lachte' handelt vom Selbstmord einer Freundin, 'Seine Tochter weiß viel mehr' vom Mißbrauch durch den Vater. Das ist gut, notwendig und definitiv an der Zeit, wobei das Hören der Songs, lässt man sich auf die Texte ein, alles andere als ein Vergnügen ist. Rein musikalisch betrachtet ist es eine sehr abwechslungsreiche Platte, auf der mir das sehr ruhige 'Engel Im Licht', das Burnette Rock'n'Roll-Trio angehauchte 'Strange Kind Of Desire', das, na sagen wir mal, schnelle Rockin' Blues Stück 'Slide The Bob' und der Neo-Rockabilly Knaller 'Ich schlag den Bass' am besten gefallen. Axel

Atomic Bitchwax – Spit Blood

People Like You Records '02

Okay, Rotweintrinker-Rock wär mir zwar lieber, aber dann wag ich mich mal an die neue Platte der 'Stoner Rock Band 2000' (Info-Sheet Info sei dank), einem Sideprojekt von **Monster Magnet** Gitarrist Ed Mundell. Monster Magnet sind ja nicht verkehrt, wenn auch nicht jeder Song ein Gewinner ist und der Gig in der Phillipshalle nicht nur nicht so prickelnd war weil ich hinterher noch auf'm Düsseldorfer Hauptbahnhof ordentlich gereihert hab, aber das ist ja eine ganz andere Geschichte. Die CD fängt ordentlich an, mit einem wirklich guten **AC/DC** Cover, 'Dirty Deeds', und das folgende Instro-Stück 'Liquor Queen' erinnert tatsächlich an so manches **Monsters**-Instro, und zwar mich ganz konkret an 'Nightclub' von ihrer 10". Song Nummer 3 'Get Your Gear' hat noch was von **Black Sabbath**, aber dann baut die CD leider Stück um Stück ab, so dass ich mir wünsche die Jungs hätten bei der Aufnahme statt THC besser PBR im Blut gehabt. Take me back to Rock'n' Roll Highschool! Axel



King Voodoo – Welcome To Fabulous Voodooville CD

Crazy Love Records

Voodooville liegt irgendwo in Schottland und was dort an Musik fabriziert wird ist guter, eingängiger Neo-Rockabilly. Okay, ich geb's zu. Ich musste mir die CD einige Mal anhören, um ihre Qualitäten schätzen zu lernen, aber dafür tu ich's jetzt um so mehr und lass die 15 Songs mindestens einmal am Tag durch meine heiligen Hallen klingen! Die Jungs sind fit an den Instrumenten, der Sänger kann singen, die Produktion ist ordentlich, gecovert wird der **King** (Guitar Man) und Robbie Williams (Let Me Entertain You - Glaub ich zumindest, dass das von dem ist?), die CD begint mit einem Dialog aus 'The Roadracers/Bad Boys Never Die' und wenn ein Vergleich herhalten muss, dann mit der 'Stompin' Beat' LP der **Nitros** auf Nervous, nur mit nicht so viel Gitarren-Gefrickel. Also, kurz und knapp: Die kann was, die CD, und wer gut produzierten Neo-Rockabilly mag...bitte kaufen sie JETZT! Axel

Adam West – Ready steady Adam West CD

People Like You Records

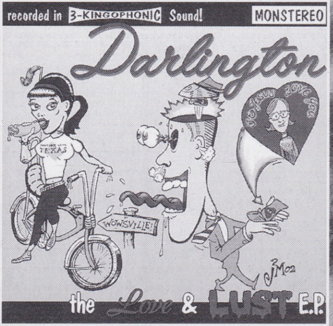
Antiseen mit zivilisierterem Gesang, das war mein Eindruck als der erste Adam West Song quasi sprichwörtlich das zarte Jungfernhäutchen meiner Gehörgänge durchdrang. Viel hatte ich über sie gehört und die Band doch jedes mal verpasst wenn sie D'land heimsuchten. Also eins vorweg, wer sich nach dem Original Batman Darsteller benennt, der kann eigentlich nur arschcool sein! Diese Compilation umfasst die Bandjahre '93-'99 und versammelt Songs von seltenen Singles, Unveröffentlichtes, Sampler-Beiträge und eine kleine Auswahl ihrer ersten zwei, nie in Europa erschienenen, Alben. Das geht ordentlich los, Arschtritt-Punk'n'Roll ala **New Bomb Turks**, aber dann kommt auch schon ein Haufen Stoner Songs, die meine anfängliche Euphorie schnell wieder dämpfen. So wechselt es sich dann mehr oder weniger die restliche Zeit ab. Punk- mit Stoner Rock. Akzeptabel bis nett dabei das **Misfits** Medley aus 'Halloween' und 'She'. Eine idellen Punkt gibt es für das **Stooges** Cover 'Search & Destroy'. Besser als Iggy & Co. geht's ja eh nicht und nur schneller spielen ist nicht wirklich originell. Die letzten Songs auf der CD haben dann einen leichten Pop bzw. 60's Einschlag, sind also eine wahre Wohltat für die Ohren, aber jetzt auch keine Killer.

Axel

Abdullah – Graveyard Poetry CD

PLY Records '02

Ich weis garnicht warum mich Rike und Daniel so vor dieser CD gewarnt haben? DIE ROCKT DOCH! Okay, ich bin alles andere als ein Metal-Experte, aber immer wenn mir mal nach einer Runde Luftgitarre spielen zumute ist, lege ich dieses Stück Plastik ein und grüße meinen Gott, den Herren Luzifer. Ich finde da ist ein ordentlicher Sabbath/Ozzy-Einschlag zu hören und das ist nicht erst seit 'The Osbournes' auf MTV eine feine Sache für mich. Axel



Darlington – The Love & Lust EP

Three Kings Records '02

Schneller und, wie man so schön Neu-Deutsch sagt, 'catchy' Pop-Punk von einer mir bis date unbekannten Kapelle aus Texas. Viel mehr fällt mir dazu nicht ein. Ich mein, damit ist ja auch alles gesagt. Oder eben so: Pansy Division meets frühe Cheeks. 'Love' ist übrigens mein Favorit. Axel

Tin Roof Cats – On The Roof CD

Jungle Room Records

Der erste Longplayer der norddeutschen Rockabilly-Veteranen, von denen besonders Drummer Marc eine ordentliche Liste vorlegen kann, was alte Bands und Jobs angeht. Das geht von **Rumble On The Beach** bis **Ray Campi**. Von den 16 Songs sind zwar nicht grade wenige Coverversionen, allerdings nicht der übliche abgenudelte Standard-Krams sondern fast schon wieder vergessenes wie 'Everybody's Rockin' der **Champs**, 'Bad Bad Boy' von **Bobby Lollar** und 'Krazy Baby' der **Rockin' R's**. Die Eigenkompositionen, sieben an der Zahl, stammen allesamt von Drummer Marc, wobei ich mir ziemlich sicher bin, dass mein Favorit 'High-Speed Rumble' ein alter **Rumble On The Beach** Knaller ist. Musikalisch bietet das Trio soliden, gut gespielten 50's Rockabilly, ohne allerdings dem angeblich-Authentic-Sound Virus zu verfallen. Gott sei Dank! Vergleiche gefällig? Nun, vielleicht mit den englischen **Kingbeats**, LP in den 80ern auf Rockstar. Ein solides Erstlingswerk, aber auf dem nächsten hoffe ich auf ein AC/DC-Cover, Mike! Axel

The Cowslingers – Coast To Coast CD

Shake It Records '02

Diese Kapelle aus Cleveland/Ohio ist eine meiner, wenn nicht DIE, Lieblingsbands des Alternative Country, wenn ich mir auch sicher bin, von der Szene-Polizei wird diese Bezeichnung nicht gern gesehen und die Jungs würden mich dafür auch nackt durch die Stadt jagen. Egal, Schubladen müssen sein und ich find die passt besser als 'Cowpunkabilly'. Vielleicht sollte man aber auch einfach sagen, die Cowslingers spielen zeitgemäßen Old-School Country. Okay, Größtenteils, denn dass sich immer wieder **Link Wray** Songs auf ihren Platten finden sollte bekannt sein. Hier ist es 'Ace Of Spades'. Die zweite Fremdkomposition ist das ebenfalls obligatorische **Cash**-Stück. Das ist diese Mal 'Wanted Man'. Wer die Slingers kennt und vor allem live gesehen hat wird mir recht geben: Sie sind fantastische Musiker, große Showmänner, harte Trinker und nette Jungs. Sänger Greg hat ein verdammtes Talent wenn es darum geht, ganz in der Tradition der großen alten Country Sänger, in seinen Texten Geschichten aus dem Leben der Verlierer, Verzweifelten und Verliebten zu erzählen. Und alles mit ordentlich Humor oder auch Selbstironie. Eins ist klar, im lokalen Yukon-Rattlesnake-Wild Bill-Yellow Rose Of Texas-Gedächtnis-Saloon wird man die Slingers kaum in der Jukebox finden, aber das macht auch garnichts, denn sind wir mal ehrlich, da würden wir als wahre Country Kenner doch nicht mal unter Androhung einer Spontan-Lynchung den Fuß reinsetzten. Meine 3 Reinhörtips: 'Epic Cowboy Song', 'Two Dollar Pistol' und 'Wanted Man'. Axel

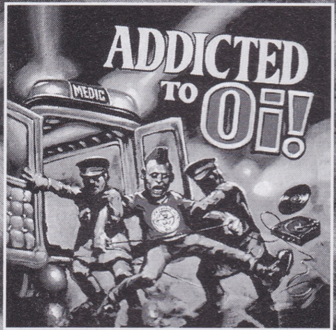
THE RIOTEARS
RADIOACTIVE RAPSODIES
R

Riotears – Radioactive Rapsodies CD

Trash 2001 Records '02

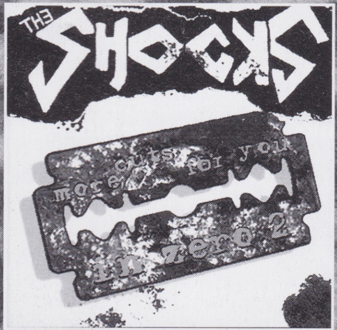
60's Garage Punk mit lecker Orgel und New Bomb Turkscher Punk-Rock, dass sind die zwei Seiten dieser Hessen-Combo. Beides machen sie ordentlich. Ach was ordentlich, gut machen sie es, was nur stört ist der mehrstimmige Gesang dann und wann, der wirkt etwas 'outta tune'. Der Leadsän-

ger hat eine ordentliche Stimme, die Produktion ist kein No-Fi-Bewährungstest für die Ohren und ich schätze live fließen da ordentlich Schweiß und Bier. So soll es sein. Schade nur, dass die Platte bloß 7 Songs hat.
Axel



Addicted To Oi! CD
Captain Oi! Records '02

Auf diesem Silberling versucht Captain Oi! die Ära der legendären Oi!-Sampler wieder aufleben zu lassen. 20 meist exklusive Tracks von alten und neuen Punk- und Skinheadbands, verpackt in ein von Max Splodge entworfenes, gemaltes Cover, welches einen Punk Rocker zeigt, der von den Cops in einen Krankenwagen verfrachtet wird. So richtig schafft es dieser durchaus liebevolle Sampler nicht mir so unter die Haut zu gehen, wie es beispielsweise die "Oi! Oi! That's yer Lot"-Compilation immernoch vermag. Neues gibt's von **Discipline**, den **Rejects**, **Business**, **Deadline** (der einzige wirklich wahre Überhit dieser Scheibe!!!), **Resistance 77**, **Slaughter & The Dogs**, **Crack** und etlichen anderen. Bin gespannt, ob's in 20 Jahren um dieses Teil auch so einen Kult gibt... Involviert waren ganz authentisch Mark Brennan, Gary Fielding und Linernotes vom ollen Bushell gibt's natürlich auch noch. Oi! Oi!
Kidnap ✪✪✪✪ 4/6


THE SHOCKS
more cuts for you in zero 2

Shocks – More Cuts For You In Zero CD
Dirty Faces Records '02

Etliche Leute haben mir von den Berlinern vorgeschwärmt, aber meine Skepsis in Sachen Deutschsprachiges ist immerhin gross genug um alle gut gemeinten Ratschläge gekonnt zu ignorieren, bis mir dann der Jeschke diese CD in die Hand drückte. Was bläst mir den da aus dem unliebsamen CD-Player entgegen?! Die Hölle, selten hab ich sowas aus Deutschland gehört (natürlich gibt's noch viele andere sehr gute Bands mit deutschen Texten, sind nur leider einfach viel zu wenige...). Auf dieser Platte befinden sich 14 echte Knaller, die wahrscheinlich in Wirklichkeit 1979 aufgenommen wurden, so zumindest klingt's und das ist natürlich nur von Vorteil. Vergleichen könnte man die Shocks ein wenig mit **Male**. Titel wie "Humanabfall aus Bonn", "Roboter in der Innenstadt" oder "Fenster in meiner Zelle" sprechen für sich. Snotty vocals und übersteuerte Gitarren lassen die Platte zu einem echten Highlight werden. Die Shocks spielen momentan ein paar Gigs mit den **Briefs** und das passt, wie die berühmte Faust auf's Auge! Anspieltip: "Hardrockcafe Istanbul" Geil!!!
Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

The STITCHES
You Better Shut Up and Listen

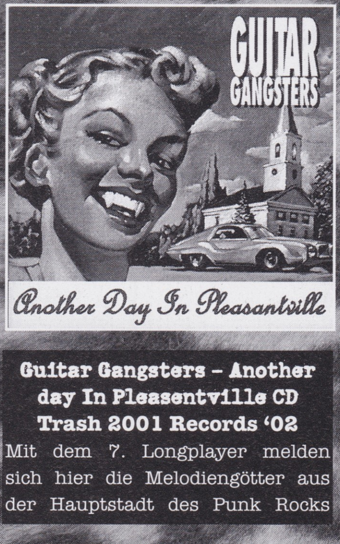
Stitches – You Better Shut Up And Listen LP
What Else Records '02

Eigentlich hasse ich Liveplatten, aber dieser LP konnte ich shon aus Sammlergründen nicht widerstehen. Schon lange hatte ich damit gerechnet, dass die Kalifornier irgendwann eine Compilation-LP ihrer 7 Singles auf den Markt schmeissen würden, nur dass dabei eine Live-LP rauskommt... Wie erwartet ist dann die Qualität dieser schön aufgemachten Picture-Scheibe (das Layout übernahm im Übrigen der Sänger von Le Shock) eher... nun ja... authentisch? Man muss die Stitches schon sehr mögen und vor allem auch ihre Livepräsenz, damit einem dieses Release gefällt. Für den der die Singles hat, tut die Platte nicht Not, da ausser dem Megahit "Vibrator Buzz" alle Singlestücke in rauhen, schnelleren Schrammelversionen vertreten sind. Geht aber definitiv in Ordnung, kann man sich zumindest nett an die Wand hängen.
Kidnap ✪✪✪✪ 4/6

Emscherkurve 77 – Lern Ma deutsch! Lektion1 CD
Knock Out Records '02

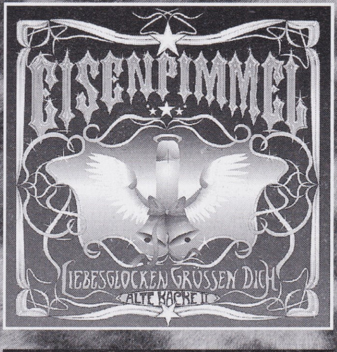
emscherkurve77
Lern ma Deutsch! LEKTION 1

Lange war ich auf diese Platte gespannt, denn der Spiller hatte mir in den letzten Monaten ab und an mal von den Entwicklungen erzählt. Die Oberhausener Lokalhelden holten sich jede Band, die im Altenberg oder Umgebung spielte und einen Namen hat, ins Studio um mit deren Unterstützung ihre eigenen interpretationen alter und neuerer Klassiker einzuspielen. Aus "My World" von **The Crack** wurde beispielsweise "Dat is meine Welt", aus "Go Back Home" von den **U.S. Bombs** wurde "Hau mal ab" oder "The Power & The Glory" von den **Cockney Rejects** wurde zu "Heute bleib ich liegen". Eigentlich alles recht ähnlich zu der Toten Hosen-Platte vor einigen Jahren (das Cover ist auch eine Anspielung darauf), mit Ausnahme der Texte – während die Hosen damals die Originaltexte sangen, schrieben EK77 neue deutsche Texte, die teilweise ziemlich panne sind, was aber denke ich gewollt ist und daher einen hohen Unterhaltungswert hat. Mit von der Partie sind u. a. auch noch **Murphy's Law**, **Agnostic Front**, **Anti-Nowhere League**, **Iron Cross**, **Business**, **Antissen** oder **Major Accident**. Schade ist nur, dass in dem fetten Booklet neben Fotos von EK77 und Studiosessions mit den "Stars" recht wenig über die Bands steht. Unterhaltsamer Tonträger, den man zu Hause haben sollte, weil er einfach völlig obskur ist. Man höre sich mal Micky Fitz an, wie er "Wochenend Helden" ins Mikro gröhlt!
Kidnap ✪✪✪✪ 4/6



Guitar Gangsters – Another day In Pleasentville CD
Trash 2001 Records '02

Mit dem 7. Longplayer melden sich hier die Melodiengötter aus der Hauptstadt des Punk Rocks zurück. Wie nicht anders zu erwarten, enthält dieser Silberling 16 Granatensongs, die zwar nicht mehr ganz das Hitpotential des Klassikers "Prohibited" hat, allerdings noch vieles was sich heute so alles Punk Rock schimpft um Längen in den Schatten stellt. Gecovert werden "Bad To The Bone" und – zu meiner grossen Überraschung – der **Vicious Rumours** Überhit "Moose" von deren 2. LP. Textlich befassen sich die 3 Briten mit Erinnerungen an das alte Fussballfeld, das einem Supermarkt weichen musste, mit der heilen und sauberen TV-Serienlandschaft oder damit, dass man auch ohne Irokesen und eine Überdosis Sicherheitsnadeln in seinem Herz stecken haben kann. Irgendwie schafft diese Band es immer wieder Songs zu schreiben, die zum einen ein wenig melancholisch, zum anderen aber auch ziemlich lässig, catchy und hochmelodisch herüberkommen und beim ersten Hören wird definitiv klar, dass es sich hier verdammt nochmal um Hits handelt. Einziges Manko an den Guitar Gangsters ist lediglich, dass es bis jetzt nur 2 LPs auf Vinyl gibt, aber vielleicht erbarmt sich ja jemand hiervon eine Lizenzpressung zu machen (weiss auch schon auf wen ich da hoffe...). Grandiose Scheibe von einer der grössten und leider heute auch unterbewertesten Punk Rock Bands aller Zeiten!!!
Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



Eisenpimmel – Liebesglocken grüßen dich (Alte kacke II)
Teenage Rebel Records '02

Naja, wie soll ich dieses Album beschreiben? Soll ich das mit Humor betrachten oder besser ernst? Da dies aber absolut nicht mein Humor ist, werde ich das mit dem nötigen Ernst versuchen. Ein Lied heißt „Mir san net Marionetz" und darüber bin ich sehr froh, da ich zumindest die erste Platte der **Marionetz** sehr liebe. Es fällt mir wirklich nicht leicht hierzu eine Review zu machen. Zwischen den Liedern gibt es ein unglaublich penetrantes Gequatsche und Gebrülle, was einem tierisch auf die Glocken geht. Musikalisch bewegen sie sich zwischen Deutschpunk, Rock'n'Roll und Hardrock. Auch eine Coverversion der **Ra-**

mones ist dabei. Bei einem Lied brettern sie wie **Motörhead** und bei einem anderen Stück wird gerockt wie bei **Black Sabbath**. Nur das Lied „Wir haben einen im Tee…“ gefällt mir ganz gut. Die Stimme hierbei hört sich nach **Udo Lindenberg** an. Wenn ich schon was zum Lachen haben möchte, hol ich mir die Lokalmatadore aus dem Plattenregal. Da das Album aber bestimmt seine Käufer findet, kann ich mit gutem Gewissen einen halben Punkt geben.

Der eiserne Gloeckner ⊛ 0,5/6

PS: Jetzt erstmal eine **MaccLads** anhören.

EVIL CONDUCT
EYE FOR AN EYE

Evil Conduct – Eye For An Eye Knock Out Records ‘02

Endlich das 2te Album der wirklich grandiosen holländischen Oi! Band. Ich finde, sie hören sich traditioneller an, als die meisten jetztigen englischen Oi! Bands. Sie sind in der Tradition von **Warriors**, **Last Resort** und könnten locker ihr Album 1982-84 rausgebracht haben. Yeah, das ist meine Lieblingsmusik. Der Sound ist super catchy und sie haben immer die richtige Geschwindigkeit. Der Gesang hört sich auch melodisch an und ist kein Rumgebrülle sowie es manche Oi! Bands haben. Das Booklet ist schön bunt und gefällt mir auch. Die Texte handeln übers Trinken, Tätowieren (einer von ihnen ist Profi Tätowierer), Politik und das Übliche, was Skinhead Bands besingen (nicht negativ gemeint). Gecovert wird „Borstal Breakout“ von den alten, guten **Sham 69**. Anspieltipps sind: Hey Mr. Politician, Jimmy und No Pain no Gain. Wenn sie auch live so gut rüberkommen, wie auf Platte, freue ich mich schon auf den 23.12. um sie mir in Oberhausen anzusehen. Und ich liebe ihr Logo, was mich sehr an die italienischen Nabat erinnert.

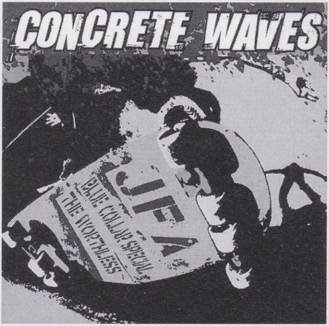
Dr. Evil ⊛⊛⊛⊛⊛ 5/6

BABELSBERG PÖBELZ
MEINE HAND FÜR MEIN PRODUKT

Babelsberg Pöbelz – Meine Hand Fuer mein Produkt Teenage Rebel Records ‘02

Als ich die CD das erste mal hörte, dachte ich beim ersten Stück, ich hätte eine neue **Fluchweg** im CD-Player. Das dritte Lied „Kaputt“ hört sich dann aber vom Gesang her haargenau nach den **Lokalmatadoren** an. Das beste Stück für mich ist „Our love“. Es fängt an wie **Billy Bragg** und geht dann weiter wie ein Stück von den **Guitar Gangsters**, ein großartiger Hit. Bei Track 16 „Einer von uns“ ist die Melodie bei **Business** geklaut. Es gibt auch eine reguläre Coverversion von **Gilbert o’Sullivan**, die sich versoffen anhört, aber trotzdem sehr gut ist. Musikalisch überraschend, wenn man nur den Bandnamen liest. Den Sound würde ich als flotten, melodischen Punkrock (Deutschpunk) bezeichnen, der mit druckvollen Gitarren gespielt ist. Irgendwie erinnern sie mich auch noch an die **Frohlix** oder auch **Daily Terror**. Der Sänger hat eine Punkrock-Stimme. Was ich ein wenig negativ bewerten würde, ist der gute Wille, zuviele Stück auf eine CD zu packen. 20 Stücke (besonders die 6 Zugaben) sind aber zuviel, da es zum Ende hin etwas langweilig wird. Die 6 Bonus-Stücke sind von einer Single und Sampler, welche viel einfacher daher kommen. Die regulären 14 Stücke des Albums gefallen mir um einiges besser. Hier erkennt man die Weiterentwicklung. Die Band klaut wo sie nur kann, was ich aber nicht weiter schlimm finde - ein großes Potpourie. Texte sind hauptsächlich in Deutsch.

Thomas ⊛⊛⊛ 3/6



Concrete Waves CD Disaster Records ‘02

Auf dieser Split CD (Duane Peters meint, es ist keine Compilation) spielen drei Bands abwechselnd jeweils 5 Songs. Obwohl alle drei Bands alten Old-Style-Punkrock spielen und obwohl sie sich alle verschieden anhören, passen sie sehr gut auf einen Sampler. Yeah, nach vielen Jahren gibt es sie wieder! Ich spreche von der Skatepunk-Legende JFA (Jodie Fosters Army). Ihre fünf Songs sind sehr abwechslungsreich, trotzdem mit einer gehörigen Portion Power gespielt. Bei einem Stück frischt ein Piano den Sound auf, der Song Death Box ist ein Instrumental-Surf Stück und die restlichen drei Lieder sind schnell, melodisch und aggressiv. Mein Anspieltipp hierbei ist: No more excuses. Wenn ich sie vergleichen müsste, würde ich sagen, frühe **DI**, **L.A.’s Wasted Youth** zu Get out of my yard-Zeiten (Mini-LP von 1990) oder **White Kaps**. Früher hatte die eintönige Stimme des Sängers genervt, aber nach all den Jahren hat er es jetzt doch raus. Eine wirklich sehr gute Reunion. 5/6 Punkte. Die nächste Band sind **Worthless**, die schon auf Taang Rec. ein Album draußen haben. Der Sänger ist verwandt mit Duane Peters, was man auch an der Imitation des Gesangs hören kann. Aber lass dir gesagt sein, Kleiner, für so eine Stimme, mußt du noch viel Saufen. Ich würde Worthless als **US Bombs** auf Streetpunk beschreiben, in der Geschwindigkeit der frühen US Bombs. Bei dem Stück „Yeah Baby“ hat die Band einen Rock’n’ Roll-Einschlag. 4/6 Punkte. Die letzte Band, nämlich **Blue Collar Special**, kannte ich vorher nicht, und ich muß sagen, sie haben mich sehr beeindruckt. Sie spielen einen alten, melodischen Punkrock mit einem super Gesang und schönen Leadgitarren. Blue Collar Special hören sich an wie die amerikanische Ausgabe von **Voice of a Generation** mit einem Schuß **One Man Army**. Hoffentlich bringen die bald ein ganzes Album raus.

SK8Board Tommy ⊛⊛⊛⊛⊛ 5/6

The Sober Sisters &
The Dirty Four

The Sober Sisters & Dirty Four – Rock’n’Roll Party New Lifeshark Records ‘02

Ich glaube, es ist ihr zweites Album und obwohl ich ganze Coverplatten nicht mag, muß ich sagen, dass sie ihre Sache hier sehr gut machen und die Platte zu keinem Moment langweilig wird. Drei Frauen teilen sich den Gesang und die Musiker sind entweder alle oder zumindest der Gitarrist von **Great Unwashed**. Die Frauen haben alle eine sehr gute Stimme und die Lieder sind meistens recht flott, ohne die Eigenständigkeit der Originalsongs zu verlieren. Es werden Sachen aus unterschiedlichen Musikrichtungen gecovert z.B. die **Ramones** (was irgendwie nicht so richtig darein passt), dann gibt es noch Songs, die auch schon **Blondie** („Denis Denis“) gecovert haben. Oder das Lied „Under the Boardwalk“, das ich auch von den **Undertones** habe. Sowie den Song „Locomotion“ (haben schon **Raymen** gecovert), „Needles and Pins“ (kenne ich von **Smokie** und den **Ramones**) und auch noch Sachen von **BoneyM.**, **Golden Earring** etc. Das beste Stück für mich ist der Soul-Klassiker „Stop in the name of Love“ von den **Supremes**. Da ich leider keine halben Punkte geben darf, bleibt es nur bei 4 von 6 Punkten, aber die Platte macht wirklich sehr viel Spaß.

Thomas ⊛⊛⊛⊛ 4/6

THE REARGUARD

The Rearguard CD Three Kings Records ‘02

Es ist unglaublich schwer diese CD zu beschreiben, aber nicht wegen der Musik sondern weil das Cover ziemlich nichtssagend ist und leider kein Bild der Band zu sehen ist. Es ist wahrscheinlich eine Aachener Band. Ihr Musik wiederum ist sehr gut. Es ist super melodischer, rockiger Punkrock mit einem kleinen Greaser-Touch. Die Stimme des Sängers ist rockig und die Band beherrscht ihre Instrumente. Wenn ich sie vergleichen müsste, würde ich sie am ehesten mit den **Heartdrops** nennen oder mit australischen Bands wie z.B. **Hitmen** oder **Celibate Rifles**. Auf der CD sind 2 Coverversionen, wovon mir das Stück „Money changes everything“ sehr gut gefällt. Kurzum ein tolles Album und laßt Euch nicht von dem Cover abschrecken. Auch hier der Konflikt mit den halben Punkten, so bleibt es leider nur bei 4 von 6 Punkten.

Thomas ⊛⊛⊛⊛ 4/6

Kumpelbasis – Mächte des Alltags CD Intensive Scare ‘02

Was für ein unglaublich beschissener Name, der gar nichts mit der sehr guten Musik zu tun hat. Die Bandmitglieder sind alles alte

THE FORGOTTEN
control me

The Forgotten – Control Me
Social Bomb/BYO '02

Das dritte reguläre Album der Forgotten. Beim ersten Blick auf das Cover, dachte ich schon, es wär ein neues scheiß Album der **Suicidal Tendencies** (ich hasse diese doofen Gangsta Rapper oder Skateboard-Kopftücher der Amis). Ihr erstes Album war ein absoluter Hit, während das zweite Album „keep the corpes quiet“ mir doch ein wenig zu schnell ist. Diese Scheibe ist eine wirkliche Überraschung. Sie finden ihren Stil wieder und lassen ihre beiden schlechten Platten (incl. 10“) weit hinter sich. Die LP strotzt nur so von hypermelodischen und relaxten Punkrock-Smashern. Der Sänger hat eine tolle Stimme, die Gitarre ist gut gespielt und es kommen viele Chöre darin vor. Der beste Song für mich ist „Listen“, der auch gleichzeitig der Ruhigste ist. Andere Anspieltipps sind: Don't go worry, Our response, Same old story & Pulling Strings. Ach, hört Euch einfach alle Lieder an, denn preislich ist es für Vinyl recht günstig (8,90). Aber, liebe PlasticBomber, haben Forgotten nichts zu sagen (was ich eher nicht glaube) oder warum gibt's kein Textblatt?

Thomas ✪✪✪✪✪ 4/6

DISCONTENT

Discontent – same CD/LP
Disaster Records 2002

Da beginne ich also nun endlich, den Berg Tonträger, die sich noch vor mir stapeln wegzuschaufeln und just zu diesem Anlass flattert noch der erste Lonplayer von Discontent ins Haus. Yesss... das ist genau das Richtige um einen Anfang zu finden. Discontent haben schon seit ihrer 7" und der Tour einen Felsen bei mir im Brett und so enttäuschen sie mich auch auf dem vorliegenden Silberling mit keinem einzigen Akkord!!! Der Vergleich mit **Bonecrusher** hinkt unterdessen schon gewaltig, den die fünf Kalifornier lassen diese unterdessen um Lichtjahre hinter sich. 13 sehr harte & schnelle Hits, die ich unbedingt auch noch auf Vinyl besitzen muss!!! Hammerteil das schlicht und ergreifend besser ist, als vergleichbarer Amirotz, den man so über die letzten Jahre aufgetischt bekam!!! Wer damals von der **Pushers** LP enttäuscht war, wird diese Platte lieben.

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

PACKED TO THE RAFTERS
TIPTOPPERS

Tip Toppers – Packed To The Rafters LP
Sounds Of Subterrania 2002

Ich weiss nicht wirklich, warum ich erst so spät auf dieses geniale Label gekommen bin, zumal der gute Gregor einen Hit nach dem anderen raus haut. Die Tip Toppers aus Norwegen bieten 11mal ultramelodischen Punk Rock, der mich verdammt an die grossartigen **Psychotic Youth** erinnert! Ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Band im Handumdrehen grossen Erfolg haben könnte. Amüsant finde ich persönlich, dass bei den Tip Toppers neben Morton Henriksen von den **Yum Yums** wohl auch jemand von **Gluecifer** (brrr) mitspielt, sollte er nochmal die Kurve bekommen haben? Viele Chöre und eine perfekte Instrumentierung lassen kurz vor Weihnachten nochmal einen Hauch von Sommer durch die Wohnung wehen! Tip Top!!!

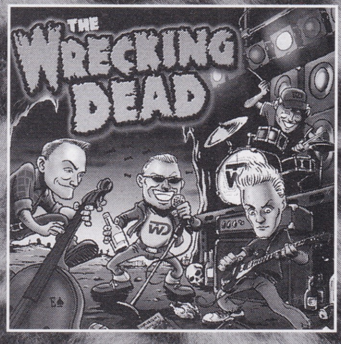
Kidnap ✪✪✪✪✪ 5/6

NEW TOWN ANIMALS

New Town Animals – Is your radio Active? LP
Screaming Apple 2002

Diese Platte werden sicher bereits die meisten von euch im Plattenschrank stehen haben – sollte das nicht der Fall sein, muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Die New Town Animals aus Kanada stellen für mich neben den **Briefs** einen DER absoluten Höhepunkte des letzten Jahres dar! Schon beim Intro wird klargemacht, welche Einflüsse für diese vier Power Popper von Bedeutung sind: Beim Drehen des Radioknopfes ertönen Fetzten von beispielsweise den **Vapors**, **Generation X**, **Sex Pistols**, **Boys**!!! So will ich das haben! Nahtlos reihen sich eine Punk Rock/Power Pop Hymne an die nächste wobei ich nun wirklich jedes Lied herausheben müsste, wenn ich die Hits aufzählen sollte. Im Übrigen bin ich mir verflucht sicher, dass der Sänger eigentlich Schotte ist und ursprünglich bei **Yellow Car** gesungen hat... Mehr kann ich nicht schreiben, ausser dass dieser Longplayer gefälligst in jedem gutsortierten Punk Rock-Haushalt zu stehen hat!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



Wrecking Dead – same LP
Crazy Love Records 2002

Wrecking Dead sind eine neue, junge Band aus Dänemark, die hier ihr Debut vorlegt - und damit gleich eine der besten Psychobilly-Veröffentlichungen dieses Jahres raushaut. Typischen Old-School Psychobilly gibts hier allerdings nicht, Wrecking Dead haben einen fetten Streepunk-Einfluss und viele Ohohohoh-Chöre in ihre Songs eingebaut - der Refrain „Oi!-Psycho“ beim zweiten Song „Zombie Boy“ zeigt schon genau, wo es hier lang geht. Besonders gut ist die melodische Stimme des Sängers, der live zwar den Eindruck erweckte, als würde er auch als Frontmann einer Hip-Hop Kombo nicht auffallen, aber Hauptsache er kann was! 9 kurzweilige eigene Songs, ein Dropkick Murphys Cover und ein Misfits-Medley. Hoffe der geplante Umzug des Bassisten nach Amiland bedeutet nicht das Ende der Newcomerband!

Rike ✪✪✪✪✪✪ 6/6

Rachel Gordon
the coming of spring

Rachel Gordon – The Coming Of Spring LP
Sounds Of Subterrania 2002

Wer hier wüsten Frauenrock oder ähnliches erwartet liegt völlig falsch - wer jedoch die 2. und 3. GoGo's LP mag, widerum genau richtig. Nicht weniger als 13 wunderschöne Pop-Perlen befinden sich auf dieser schwarzen Scheibe, wobei es gelegentlich vielleicht einen Ticken zu ruhig wird. Die eindeutigen Hits sind der Opener "Where Are You Tonight" und das folgende "Break My Heart". Anscheinend spielte Mrs. Gordon früher auch schon in einigen kalifornischen Power Pop Bands, wobei sich aber Genaueres meiner Kenntniss entzieht. Ein völlig zeitloses Album, auf das man sich allerdings einlassen muss um es zu mögen. Der perfekte Soundtrack zum Relaxen und alles andere als langweilig!

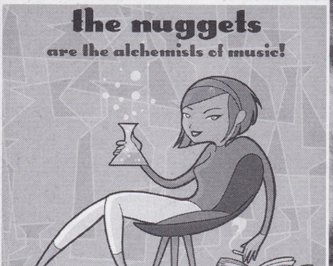
Kidnap ✪✪✪✪ 4/6

V.A. Beach Blvd LP

Poshboy 1979

Die Existenz dieser Platte war mir bis zur Plattenbörse in Wuppertal nicht bekannt, was mir eigentlich ein Rätsel ist, denn dieses Schmuckstück ist der Wahnsinn! Der Begriff Various Artists ist vielleicht etwas übertrieben, da es sich um jeweils 5 Songs von den **Simpletones**, **The Crowd** und dem unterdessen verstorbenen, ehemaligen Sänger von **F-Word**, **Rik L Rik**, handelt. Jede dieser Bands weiss mit unglaublich gutem Punk Rock/Power Pop auf ganzer Linie zu begeistern. Solche Songs kann heute einfach niemand mehr schreiben, ob man da nun "I Have A Date" von den Simpletones, "Suzy Is A Surf Rocker" von The Crowd oder "Meat House" von Rik L Rik nimmt. Ende der Neunziger gab es übrigens eine Art Reunion-Show zu dieser Platte, bei der auch die Crowd-Reunion 7" auf Hostage aufgenommen wurde. Von den Simpletones ist dieses Jahr auf Poshboy eine Complete-Discography-LP erschienen, auf der auch die Tracks dieses Albums drauf sind. Pflichtplatte für jeden, der das Auf-der-Stelle-Hüpfen einfach nicht bleiben lassen kann!

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6



The Nuggets – ...are the alchemists of music! LP

Sounds Of Subterrania 2002

Neue MiniLP der Norweger um die Ex-Basement Brats. Ich bin hin und her gerissen... auf der einen Seite klingt ihr Sound etwas zu sehr nach 60's ("Papermill Row"), andererseits ertönt just in diesem Moment der Sommer-Sonne Hit "Beatnik Girl" oder später "Sha La La"... Streckenweise erinnern mich die Nuggets etwas an die Coneheads mit Orgel. Rundum ist es eine sehr sympathische und liebevolle Platte – wie alle Subterrania Releases in hammermässigem Coverartwork. 8 Songs, die durchaus zu gefallen wissen. Nur dass diese Platte auf 45 läuft werd ich mir nie merken können.

Kidnap ✪✪✪✪ 4/6

The STITCHES
AUTOMATIC

The Stitches – Automatic + 2 7"

TKO 2002

Was ist denn das? Die A-Seite haut mich nicht gerade um, was ich von den Amis nicht gewöhnt bin. Immernoch gut, aber lange nicht die Güte ihrer unzähligen Hits. Schnell umdrehen... Puh, da ist's ja wieder "Electroshock Carol" gefällt mir schon wieder um einiges besser und auch das folgende "Hillside Strangler" hinterlässt die geliebten Rotzfäden an der Nadel. Nur ein paar Minuten und alles ist vorbei. Auch wenn's nicht unbedingt ihr bestes Release ist, gibt's noch lange 5 Sterne!

Kidnap ✪✪✪✪✪ 5/6

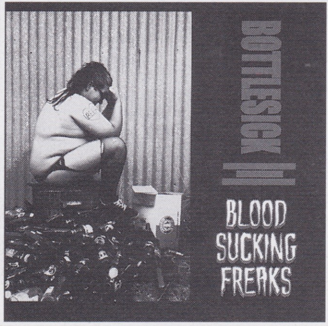
The Gee Strings
'Arrest Me'

Gee Strings – Arrest Me LP

Dead Beat Records 2002

Mit ihrem dritten Longplayer haben's die Gee Strings auf ein Amerikanisches Label geschafft. Wenn ich überlege, wie die sich den Arsch abspielen, ist's kein Wunder, dass sie immer besser werden und somit ist diese Scheibe, auch das beste, was ich von ihnen jemals gehört hab. Am Bass gab es wiederholt einen Wechsel und nun haut Nato-Girl in die Saiten. Traditionel beinhaltet die LP ein **Avengers** Cover und zwar "Thin White Line" und ihr Sound lässt sich auch ganz gut mit eben jenen vergleichen. Coole Scheibe und jeden Eurocent wert und brauch keinerlei internationale Vergleiche zu scheuen!!! (Sorry nochmal wegen dem Pesto, Jac...)

Kidnap ✪✪✪✪✪✪ 6/6

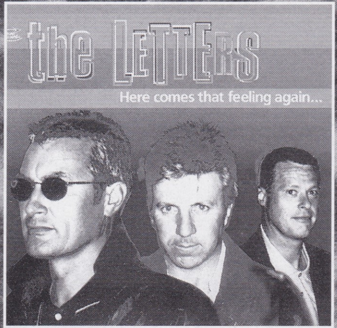


Blood Sucking Freaks – Bottlesick LP

Sounds Of Subterrania 2001

Komisch, irgendwie hatte ich bei diesem Cover stets Deutschpunk vermutet... warum weiss ich allerdings auch nicht, vielleicht weil das Covermodel mich so ungemein an Hedwig Homesick erinnert? Anstatt eben Deutschpunk knallt hier ein regelrechtes Punk Rock Gewitter aus den Boxen. Die Songs sind ungeheuer wütend und rasen die Rillen entlang, wie einst Richard Kimble auf seiner berühmten Flucht. Zwischen den eigenen Songs wird auch Damned's "New Rose" malwieder neu vertont, jedoch auf eine Art und Weise, wie ich es bis zu den Blutsaugern nie gehört habe. Das Schöne an dieser Band ist auch, dass sie im Gegensatz zu unzähligen furchteregenden Schweinerocker-Combos bei diesem Tempo Melodie in ihren Tracks aufweisen kann und der Gitarrist sich nicht in quietschenden Solis verirrt. Der Geasang erinnert mich erfreulicherweise sehr an Reagan Youth. Pures Adrenalin!

Kidnap ✪✪✪✪ 4/6



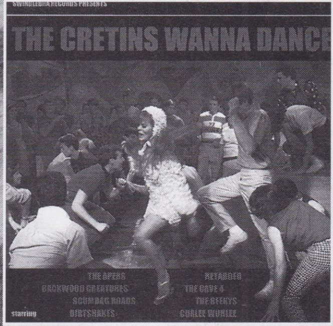
The Letters – Here comes that feeling again...

Detour 2002

Und wieder macht Detour seinem Ruf alle Ehre und gräbt einen längst vergessenen Juwel aus! Die Letters gründeten sich 1978, nahmen eine Single auf ("Nobody Loves Me" & "Don't Want You Back") und lösten sich schliesslich auf, als sie weitere Songs aufnehmen sollten... 2000 wurde dann nachgeholt, was damals nicht zuende geführt wurde und in diesem Jahr gibt's den ersten Longplayer. 19 mal Power Pop, dem man einfach nicht widerstehen kann. Die Stücke sind sehr

etwas schade finde, aber der Platte definitiv keinen Abbruch tut. Diese Band hat mich damals bei ihrem Auftritt im Mädchengymnasium in Duisburg/Rheinhausen absolut von den Socken gehauen. Wer auf die Dirtshakes und die Angry Samoans steht, ist mit diesem Teil sehr gut bedient! Bin gespannt drauf, die Scumbag Roads malwieder irgendwo live sehen zu können.

Kidnap ✪✪✪✪✪ 5/6

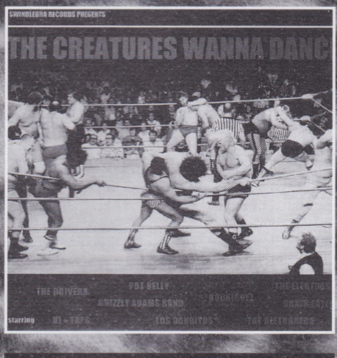


V.A. The Cretins Wanna Dance LP

Swindlebra Records 2002

Na diese Compilation könnte mit Dirtshakes, Cave 4 und Curlee Wurlee ja fast aus Solingen kommen. Dieses Stück Plastik ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass es an guten deutschen Bands zur Zeit nicht mangelt. Schon das erste Stück "Tonight" von Retarded ist ein Hammer, weiter geht's mit einem Tritt in den Arsch in Form der Scumbag Roads, doch glücklicherweise kann man sein Hinterteil in einer kühlenden Welle regenerieren, auf der Cave 4 dahergesurft kommen. Hervorzuheben ist der Dirtshakes Hit "Kings Of The Boogaloo", wobei es wirklich keinen Ausfall gibt. Neben genannten Bands sind ausserdem die Backwood Creatures, The Apers und die Reekys vertreten. Sehr geil ist auch das Coverfoto. Eine lohnenswerte Anschaffung.

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛ 5/6



V.A. The Creatures Wanna Dance LP

Swindlebra Records 2002

Nach den Cretins kommen die Creatures auf ihre Kosten. Musikalisch unterstützt werden sie dabei von 9 mit gänzlich unbekannten Bands wie den Drivers, Rodrigues, Hi Tops, Reeturners, Elektras, Grizzly Adams Band, Brain Eaters, Pot Belly und Los Banditos. Diesmal bekommt man teils wilden, teils etwas surfigeren oder rock'n'rolligen Garage Trash in die Gehörgänge geknallt. Ich zähle wohl eher zu den Cretins und kann mich mit den meisten Bands nicht so richtig anfreunden. Ausnahmen sind die Hi Tops und die Elektras, beide Bands bestechen durch ultracoole female Vocals. Ebenso wie der "Cretins"-Sampler ist dieses Teil liebevoll mit Bandfotos und kurzem Bandinfo ausgestattet. Auch hier erhält jede Band die Chance mit jeweils einem Song auf der A- und einem auf der B-Seite ihr Können unter Beweis zu stellen.

Kidnap ⊛⊛⊛ 3/6

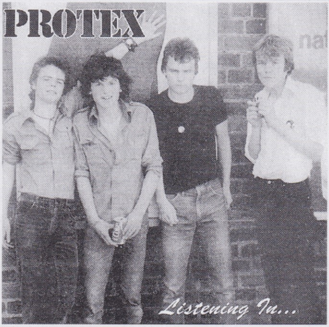
RUDI
The Band That Time Forgot

Rudi — The Band That Time Forgot LP

Last Year's Youth Records 2002

Tja, hatte ich in der letzten Ausgabe noch erwähnt, wie ich diesem Release entgegenfieberte, muss ich gestehen, dass ich ein wenig enttäuscht bin. Die Songs sind zwar recht gut, aber nach der genialen 7" und den anderen Sachen, die ich bisher von den Iren hören konnte hatte ich meine Erwartungen höher geschraubt. Der Sound ist sehr dünn und ich gluabe, es wäre cooler, wenn sich Rudi in der Tradition ihrer Kollegen auf Detour, heute nochmal in's Studio begeben würden und ihre alten Songs in vernünftiger Qualität einspielten. Material hat die Band sicherlich genug, aber dass das hier die beste Auswahl ist, glaube ich nicht. „Time To Be Proud", „Mission Impossible" oder „Radio On" sind natürlich totale Hits, aber im grossen und ganzen hatte ich einfach mehr erwartet, zumal gerade in der letzten Zeit so viele Knalleralben aus dieser Sparte rausgekommen sind. Wundert mich selbst, aber ist leider echt nicht soooo toll.

Kidnap ⊛⊛⊛ 3/6



Protex— Listening In... LP

Good Vibrations 2002

Eben noch enttäuscht von Rudi, brauchen Protex nicht lange, um das wieder wet zu machen und mich sofort 100% auf ihre Seite zu ziehen. Der legendäre Belfaster Plattenladen beglückt uns hier mit einer kompletten Zusammenstellung der Singles und einer Radiosession dieser ebenfalls sagenumwobenen Band. Purer Power Pop, der niemanden kalt lassen wird, der auf alten UK-Sound à la Cigarettes, Fast Cars etc. steht. Songs wie „Don't Ring Me Up" und „I Can't Cope" sind regelrechte Meisterwerke. Abgesehen davon, dass die Originale mittlerweile unbezahlbar sind, besticht diese LP mit einem klasse Cover! Kaufen solange es noch geht!!!

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

The Hang-Ons — Wanna waste my Time 7"

We Dare Records 2002

The HANG-ONS
wanna waste my time...

Na, hat einer von euch diese Ass Kickin' Kombo vor zwei Jahren im AK 47 gesehen??? Wäre das der Fall, dann bräuchtet ihr diese Besprechung garnicht mehr lesen, sondern würdet das gute Stück blind kaufen. Straight from the Garage rotzen Eggi, Mauro und Plüs einem 7 hervorragende, 2 Minuten Punk Rock Nummern entgegen, die nicht wirklich nach Zürich, sondern eher nach LA oder so klingen. Laut, schnell und wütend beeindruckt mich diese Debut absolut. Verpackt ist diese äusserst schwere 7" in eine äusserst cool gemachte und ebenfalls sehr dicke Papphülle! This Is The Hang-Ons Style!!!

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

Briefs— Looking Trough Gary Glitters Eyes + 1 7"

Screaming Apple 2002

2 Songs – 2 more Hits!!! Da muss ich nix mehr schreiben, sondern einfach volle Punktzahl geben!

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

Fashion Fallout
Fallin Outta Space

New Town Animals — Fashion Fallout + 1 7"

Dirtnap 2002

Dirtnap mausert sich zum 100%igen Garanten für Hammerscheibn und so wurden auch gleich die kanadischen New Town Animals rekrutiert um dieses wunderbare Piece of Plastic einzuspielen. Wieder bekommt man herrlich frischen 77'er Sound, verpackt in 2 2,5 Minuten Krachern, um die Ohren gehauen. Auf dieser Platte klingt der Gesang nun weniger nach Yellow Car, als nach den Briefs. Bin gespannt, wer als nächstes auf diesen zug aufspringt und wann hier jeder mit Krawatte und Buttons an der jacke rumrennt. Sollte man nicht verpassen und gehört ebenso wie die LP in jedes Plattenregal!

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛⊛ 6/6

Soul Invaders — Weight Of The World CD/LP

Ektoplasma '02

Endlich das Debut, dieder Hagener Senkrechtstarter. 10 Songs, die in die Fresse haun!!! Eine sehr treibende Gitarre gespielt von Ex-Skorbut (kennt die noch wer?) wird unterstützt von fetten Drums und einem wummernden Bass. Dieser Mixtur zwingt Kaktus seine dominante Stimme auf, die zugegebener Massen ab un an (sicher nicht gänzlich ungewollt...) an den ollen Glen D. erinnern lassen. Seit einigen Momaten haben sich die Invaders noch Verstärkung durch einen der besten Drummer geholt, die ich kenne, nämlich meinen langjährigen freund und Mitstreiter Olli von den Messies und Flatus. Das sollte diese Kombo noch ein ordentliches Stück weiter bringen, da bin ich sicher! Anspieltips: „Out With The Boys" & „Psycho On The Loose".

Kidnap ⊛⊛⊛⊛⊛ 5/6

Puh... das ist ja 'ne ganze Menge an Reviews. Wir wollten dennoch nicht auf die Coverabbildungen verzichten, denn das Auge hört ja bekanntlich mit, oder wie war das noch? Einige Platten haben wir aus Zeit- und Platzgründen leider nicht berücksichtigen können (der selbstgesetzte Drucktermin kommt schneller, als man denkt), werden dies aber auf unserer Homepage nachholen, der wir uns die nächsten Wochen über widmen werden (noch gibbet nur einen Platzhalter...). Vielen Dank nochmal an alle die Labels und Bands, die uns mit ihren guten Stücken eingedeckt haben!

THE STARLITE WRANGLERS

Beim Interview mit den Starlite Wranglers aus Japan ist mir vor allem eins klargeworden: wenn zwei Leute, deren Englisch irgendwann an seine Grenzen stösst, miteinander kommunizieren, ist die Gefahr verdammt groß, ein wenig aneinander vorbeizureden... trotz diesen kleineren Schwierigkeiten haben Tatsuya und ich es doch irgendwie geschafft, uns einigermassen verständlich zu machen. Wär das Interview nicht via e.mail gelaufen, wäre es sicher spassig gewesen uns mit Händen und Füssen herumgestikulieren zu sehen.... nun gut, das Ergebnis liegt soweit erst mal vor!

Rike: Erzähl doch erst einmal ein bisschen über die Geschichte der Band und das Line Up. Habt ihr früher schon in irgendwelchen anderen Bands gespielt, oder gibt's da jetzt noch welche?

Tatsuya: Okay, dann fang ich erst mal mit dem Line Up an. Wir sind ein Trio, ich spiele Gitarre und singe, Futoshi spielt Kontrabass und Shinji die Drums. Zur Geschichte der Band, ich hab das Original-Trio 1990 gegründet. Damals war das eine Rockabilly-Band, aber dann habe ich mir gedacht, dass ich ursprünglich eigentlich Musik spielen wollte, die sich auf Psychobilly bezieht, und nach einigen Besetzungswechseln hab ich dann 1993 den Namen der Band in The Starlite Wranglers geändert. Wir haben den Anschein einer 50's Rockabilly Band, aber es hat nur die Bedeutung, dass, egal wie unsere Musik sich verändert, wir den Rockabilly Spirit niemals vergessen werden. Der Name steht in Beziehung zu Elvis Presley (es ist der Name der Country Swing Band, in der Scotty Moore und Bill Black, der Original-Gitarrist und der Bassist von Elvis' Band gespielt haben). 1994, als unser früherer Gitarrist die Band verlassen hat, kam dann mein jüngerer Bruder Futoshi dazu, und wir haben mit energischen Gigs rund um Tokyo und Yokohama weitergemacht. Wir waren auf dem "*Friday Night Rumble! Vol.3*" Sampler drauf, der Juni `99 bei Run Wild Records in den U.S.A rausgekommen ist. September `01 haben wir dann unser erstes Album "*Whisper Of The Devil*" bei Crazy Love Records rausgebracht, das erste Album einer japanische Band auf Crazy Love. Im Oktober waren wir der Opener für die Rockats Japan Tour. Als dann der frühere Drummer im Mai diesen Jahres ging ist Shinji in die Band gekommen, und im Rahmen der kurzen US-Tour im Juni haben wir auf dem Wreckers Ball gespielt. Jeder von uns hat früher in verschiedenen Bands gespielt, aber das waren weder Psychobilly- noch Rockabilly-Bands und bekannt waren sie auch nicht. Wir haben auch jetzt keine anderen Bands mehr.

Wie seid ihr mit Guido von Crazy Love in Kontakt gekommen, der euer erstes Album rausgebracht hat? War es wichtig für euch, die Platte auf einem europäischen Label rauszubringen, oder kam das einfach so?

T: Wir haben ein Demotape an Crazy Love geschickt, dadurch ist der Kontakt zu Guido entstanden. Es war das Allerwichtigste für uns, das Album in Europa zu veröffentlichen. Wir wollen unser Können in Europa testen, wo Psychobilly entstanden ist. Ausserdem dachten wir, dass mehr Psychos und Rockabillys auf der ganzen Welt unsere Musik hören würden, wenn wir die Platte in Europa veröffentlichen anstatt in Japan. Viele Platten unserer Lieblingsbands sind bei Crazy Love rausgekommen und die japanische Szene interessiert sich dafür, also haben wir uns entschieden das Album dort zu machen und haben Guido kontaktiert.

Wie war das Feedback auf euer Debut?

T: Wir haben gutes Feedback bekommen, nicht nur in Japan sondern auch aus dem Ausland. Es freut mich dass die meisten Leute mehr von unserer Musik hören wollen.

Wie würdest du euren Sound beschreiben, was sind eure hauptsächlichen Einflüsse?

T: Es ist schwierig, unsere Musik mit Worten zu beschreiben. Oft wird in der japanische Szene gefragt: "Ist das Psychobilly oder Neo-Rockabilly?" Aber wir würden es nicht riskieren uns in eine Kategorie einzuordnen. Wenn ich das also in Worten ausdrücken müsste, würde es einfach 'coole Musik einen Schritt vor dem totalen Wahnsinn' sein. Ich habe keine Einflüsse von anderer Musik, wohl aber von vielen einzelnen Bands. Zum Beispielt wären da die **Stray Cats**, die **Long Tall Texans**, **Restless**, **Reverend Horton Heat**. 50's Rockabilly und 40's & 50's Hillbilly Sound haben mich auch sehr beeinflusst.

Wenn europäische Bands in Japan getourt haben, ist da von ausverkauften Hallen, riesigen Mengen und enthusiastischer Stimmung die Rede - ist das das Gleiche bei einem Starlite Wranglers Konzert? Spielt ihr regelmäßig in Japan?

T: Konzerte von europäische Bands sind nie das gleiche wie Konzerte von japanischen. Die Leute kommen schon um unere Konzerte zu sehen, aber es ist ganz anders wenn eine europäische Band spielt. Ich glaub der ausschlaggebende Grund dafür ist, daß wir zwar mit europäische Tonträgern Schritt halten können, aber es schwierig ist die Bands hier zu sehen. Außerdem glauben die meisten Japaner dem Klischee, dass alle europäischen Bands viel großartiger sind als japanische!
Ja, wir spielen aber regelmäßig in Japan, so zwei Mal im Monat. Die meisten unserer Fans sind Psychobillys und Rockabillys. Allerdings ziehen viele von ihnen amerikanischen Psychobilly und Rockabilly dem europäischen vor. Und es ist lustig, von anderen Bands und DJ`s hören wir dann, dass die Leute uns trotzdem mögen.

Ich habe gehört, das ihr kürzlich in Amerika gespielt habt, erzähl doch mal ein wenig über die Erfahrungen die ihr dort gemacht habt! Was sind die größten Unterschieden zwischen dem Touren in Japan und an anderen Orten?

T: Der größte Unterschied ist die Reaktion des Publikums. Die Amerikaner zeigen geradeheraus was sie fühlen, wenn es gut ist, ist es gut und wenn es schlecht ist, ist es schlecht. Das macht uns zufrieden. Es ist bestimmt schwer zu verstehen, aber in Japan gibt es so etwas wie unsichtbare Regeln für die Reaktion auf eine Band oder einen Musikstil, die sind festgelegt von Informationen die man hat und den Handlungen anderer Leute. Zum Beispiel gehen die meisten Leute runter zur Konzerthalle, erst nachdem sie ein Album einer Band gehört haben. Es mag sich komisch anhören, aber wir Japaner können nicht reagieren, ohne darauf vorbereitet zu sein, aus Mangel an emotionaler Ausdrucksfähigkeit. Aber wenn du die japanische traditionelle Kultur und die traditionellen Künste kennst, die "Schönheit in der Stille" respektieren, kannst du das vielleicht verstehen.

Für uns Europäer habt ihr als japanische Band schon ein bisschen so was wie einen "Exoten-Status" - habt ihr selber auch so ein Gefühl, wenn ihr die internationale Psychobilly/Rockabilly Musikszene betrachtet, oder ist es nur so dass wir einfach nicht erkennen dass es tatsächlich eine große Szene in Japan gibt? Ich interessiere mich sehr dafür, wie eure Musikszene ist - überschneiden sich die verschiedenen Stile oder wird alles einzeln für sich betrachtet?

TATSUYA -
GUITAR/
VOCALS

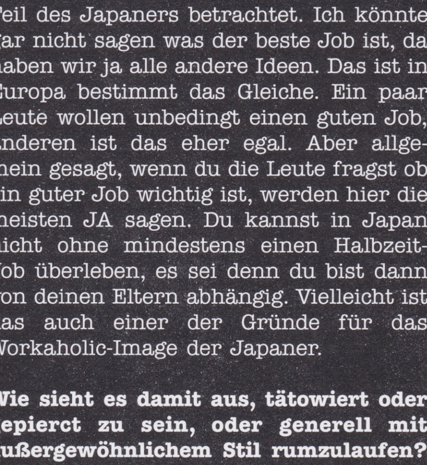
T: Wir haben kein exotisches Image oder besonderes Gefühl, wenn wir uns in der internationale Psychobilly/ Rockabilly Szene betrachten. Seit ungefähr 1985 kommen wir einfach an alle möglichen Tonträger aus dem Psychobilly/Rockabilly Bereich dran (die Stray Cats kamen das erste Mal 1981 nach Japan). Ich glaube sogar das wir die Platten etc. aus aller Welt einfacher bekommen können als das in vielen anderen Ländern der Fall ist. Allein aus dem Grund kommen viele Musiker nach Japan um die CD-Läden zu besuchen. Es ist schwierig die japanische Szene darzustellen, aber ich versuch mal es so gut es geht zu beschreiben. Erst mal wird hier unterschieden zwischen japanischer Musik und westlicher Musik. Das wird dann noch in Major und Underground unterteilt, wobei Major allgemein populär meint und in die Charts geht. Underground wird in die verschiedenen Genres unterteilt, Bands und DJs sind darin ganz genau eingestuft, aber das Publikum ist es nicht. Manche hören z.B. auch Punk und Ska (natürlich gibt es auch einige, die genau in eine einzige Schublade passen). Momentan denken die jungen Leute, dass Underground Mode und cooles Styling ist, und ich denke dadurch entsteht auch dieses vermischte Publikum. Bands und DJ´s dagegen respektieren sich gegenseitig, und es gibt keinen Ärger. Wir hoffen, dass alle gut miteinander existieren können - ich hoffe ich konnte das erklären.

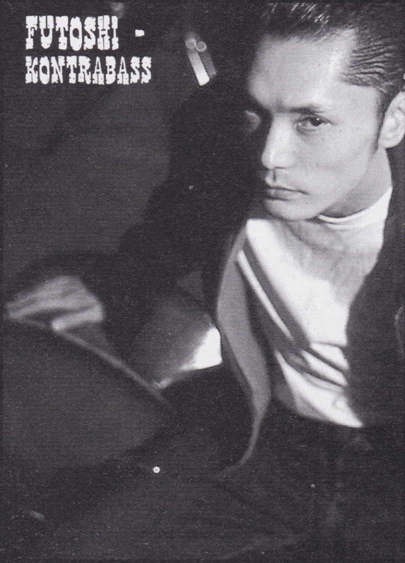
Wie würdest du das Leben in Japan beschreiben, werdet ihr als Rock'n'Roller generell in der Gesellschaft akzeptiert? In Europa hat man oft das Bild des typischen Japaners als einen Workaholic, wie wichtig ist es bei euch einen guten Job zu haben, und stimmt es dass in eurer Gesellschaft das Überleben ohne Arbeit unmöglich ist?

T: Ich glaub das ist ja in jedem Land das gleiche, irgendwelche "Outlaws" gibt es immer. Ich weiß keinen bestimmten Grund, aber wir haben keine Probleme mit dem Leben in Japan. Ich glaube es gibt für gesellschaftliche Akzeptanz heutzutage keine Grenzen mehr. Wahrscheinlich ist es wie ich oben schon sagte, heutzutage begründet sich so was wie der Begriff "Outlaw" allein in der Mode. Nicht nur in Europa, in vielen Ländern und oft in Filmen wird der typische Japaner als Workaholic dargestellt. Auf eine Art und Weise stimmt das auch, aber da wird auch immer nur ein kleiner Teil des Japaners betrachtet. Ich könnte gar nicht sagen was der beste Job ist, da haben wir ja alle andere Ideen. Das ist in Europa bestimmt das Gleiche. Ein paar Leute wollen unbedingt einen guten Job, anderen ist das eher egal. Aber allgemein gesagt, wenn du die Leute fragst ob ein guter Job wichtig ist, werden hier die meisten JA sagen. Du kannst in Japan nicht ohne mindestens einen Halbzeit-Job überleben, es sei denn du bist dann von deinen Eltern abhängig. Vielleicht ist das auch einer der Gründe für das Workaholic-Image der Japaner.

Wie sieht es damit aus, tätowiert oder gepierct zu sein, oder generell mit außergewöhnlichem Stil rumzulaufen? Ich habe in einem deutschen Tattoo-Mag gelesen, das der "normale" Japaner Tattoos für gewöhnlich mit der Yakuza in Verbindung bringt - sind die immer noch groß in Japan?

T: Das Ansehen von Tattoos, Piercings, aussergewöhnlichem Klamottenstil usw. hat sich im letzten Jahrzehnt geändert. 1980, oder auch noch vor 10 Jahren, gab es nur wenige Leute die anders waren, und die wurden als politisch unkorrekt angesehen. Aber heute wird das generell akzeptiert, denke ich. Besonders die Tattoos, das war ohne Genehmigung durch die Yakuza überhaupt nicht möglich, und die haben die schmutzige Arbeit hinter den Kulissen gemacht. Leute die Tattoos hatten mussten die der Yakuza zeigen und um Unterstützung bitten. Heutzutage eröffnen die Tattoo-Shops an den Hauptstrassen, und man braucht so was nicht mehr machen. Irgendwie haben wir mit den Tattoos immer noch ein Image, das mit der Yakuza gleichgesetzt wird, aber das verblasst mit der Zeit.





Mit welchen Bands würdet ihr gerne mal zusammenspielen?

T: Yeah, wir würden besonders gerne mit den **Long Tall Texans**, **Reverend Horton Heat** und den **Dead Kings** zusammenspielen. Außerdem noch **Batmobile**, aber dafür ist es wohl zu spät. Zu viele? Hahahaha...

Was sind eure Pläne für die Zukunft? Seid ihr bald hier auf Tour oder gibt es noch ein neues Album?

T: Im Herbst veröffentlichen wir eine EP in Japan auf Bluestone Records. Gleichzeitig kommt bei Cyber Label noch ein "*A Tribute To Demented Are Go*" Album raus, auf dem wir mitgespielt haben. Wir werden im Oktober den Opener für **Restless** machen. Europa planen wir für 2003, da muss aber noch einiges geklärt werden, und dann zielen wir aufs neue Album ab.

Final Comments?

T: Okay, du wirst uns nächstes Jahr in Europa sehen, sei gespannt drauf!
Stay wild & keep rockin'!!!

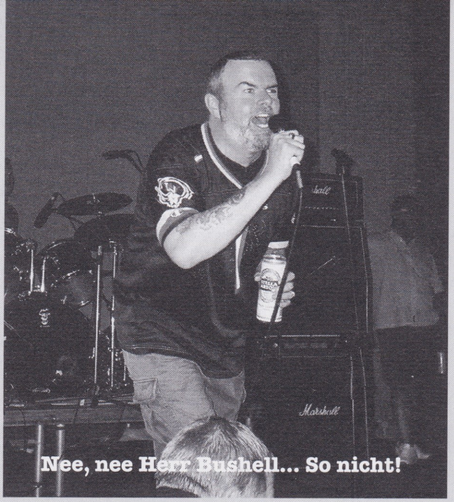
Und dann war da noch BLACKPOOL...

Wie auch die letzten Jahre machten wir uns einen Tag bevor das HITS losging mit dem Auto auf den beschwerlichen Weg in den englischen Vergnügungsort. Neben Rike und mir war auch Siggi Scarlett an Bord, ausser mir legte allerdings niemand grossen Wert drauf, sich hinter's Steuer zu hängen und am Morgen des Geschehens war ich dann auch ziemlich platt und beschloss spontan, doch lieber ein Hotel zu suchen, als unser neu erworbenes High-Tech Zelt auszutesten.

Im strömenden Regen trafen wir gegen 16 Uhr am Winter Garden, wo sich das Festival abspielen sollte. ein. Drei riesige Hallen, verbunden durch eine Passage mit lauter Shops, Fressbuden und Plattenständen. Ziemlich schnell beschlossen wir, dass Morecambe doch um einiges cooler ist, was sich im Laufe des Wochenendes noch schmerzlich bestätigen sollte.

Freitag standen die Fast Cars und die Adicts ganz oben auf unserem Plan, welche zusammen mit den N. Y. Rel-X und Penetration am Samstag auch leider die einzigen richtigen Höhepunkte blieben. Gerade die grandiosen Fast Cars, die als zweites am Freitag vor einer ziemlich leeren Halle spielen mussten (der Saal war wirklich unglaublich riesig und die stuckverzierten Decken sicherlich 20 Meter hoch). Was war das für eine Granate... meine äusserst hohen Erwartungen wurden locker erfüllt. Im Nachhinein war die Band recht enttäuscht, aber ich konnte ihnen das auch nicht verübeln.

Zwischen den Bands, die wir uns im Programmheft angemarkert hatten, trank man lecker Snake-Bite, quasselte mit Bekannten, aber sonderliche Stimmung kam dieses Jahr nicht auf.



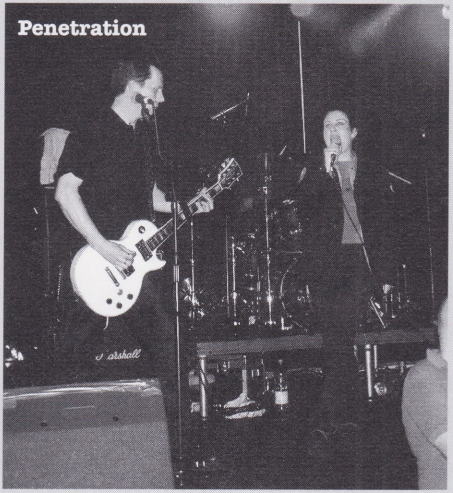
Nee, nee Herr Bushell... So nicht!

Der erste Tag blieb verhältnismässig mau und ich habe auf keinem HITS zuvor, so viel rumgesessen und mich gelangweilt. Nachdem Rike bei den ebenfalls sehr guten Chron Gen, die alle ihre Hits vor allem auch von der tollen 2. MiniLP spielten (!!!), umgerempelt wurde und sich das Knie aufriss, hatten wir dann beide schon fast die Schnauze voll. Die letzte Band des Abends waren die Adicts, die unsere Stimmung auf einen der Höhepunkte des Wochenendes beföderten. Puh, was für eine Ladung... Noch nie habe ich erlebt, dass ein Hallenboden so mitbeben kann und man wurde zum eifrigen Up & Down gezwungen, selbst wenn man versuchte ganz still dazustehen. Völlig müde und vom Snake Bite auch schon recht mitgenommen, traten wir den Rückweg in unsere 15 Pfund Bed & Breakfast Oase an.

»We're goin' down Blackpool alright
we're goin' down Blackpool for a fight...«

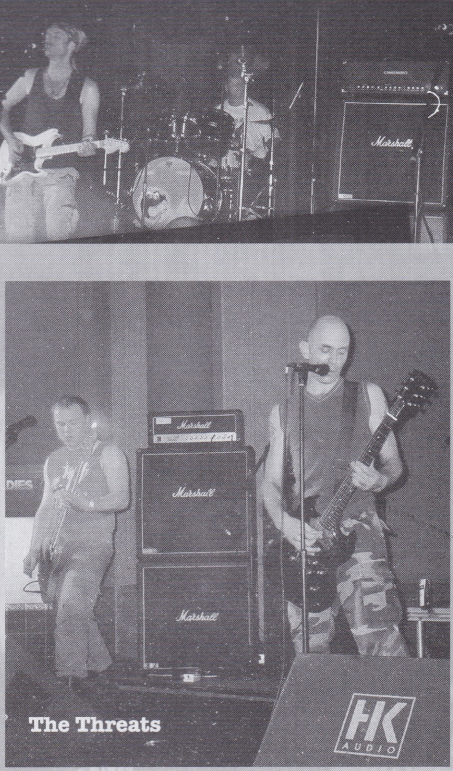
Tag 2 konnte uns auch nicht sonderlich viel bescheren, wobei hier eben die N.Y. Rel-X den anderen Bands (vorne weg den Ex-Devotchkas 99's) ordentlich zeigten, wo der altbewährte Hammer hängt. Adi und Erika sprangen auf der Bühne rum, als gäbe es kein Morgen mehr. Was dann alles so spielte, hab ich schon aus meinem Gedächtnis verdrängt, was ein Zeichen dafür ist, dass ich mich an diesem Scheissort äusserst unwohl fühlte und mir nicht viel gefallen konnte. Anders war's dann allerdings, als Penetration die Bühne erklommen und ein Set hinlegten, dass ich mein Leben lang nicht vergessen werde. Irgendwie sehr professionel und völlig charismatisch wurden die Songs (von denen mir der Grossteil eigentlich noch nie 100% zugesagt hatte) rübergebracht. Sängerin Pauline Murray ist das, was ich als eine echte Persönlichkeit bezeichnen würde und meine Blicke blieben wie gebannt auf ihr kleben... sowas hab ich selten erlebt. Als Schliesslich "Don't Dictate" angestimmt wurde, gab es kein Halten mehr und das massig anwesende Publikum honorierte den Song mit einem Mitgegröhle, dass bis Calais zu hören gewesen sein müsste. Hammer!

Was man hinterher so mitbekam war, dass irgendwelche Blackpooler Asi-Prolls, sich einen Spass daraus machten, auf einzelne Punks und Skins loszugehen, ihnen eine reinzuhauen und wegzulaufen... Höhepunkt war, dass ein Punk Rocker plötzlich von jenen Typen ein Messer im Bauch stecken hatte und ins Krankenhaus gebracht wurde. Die ohnehin nicht tolle Stimmung sank in den Keller, wobei's nach unten keine Grenzen gibt, womit ich schon am Sonntag angekommen bin.



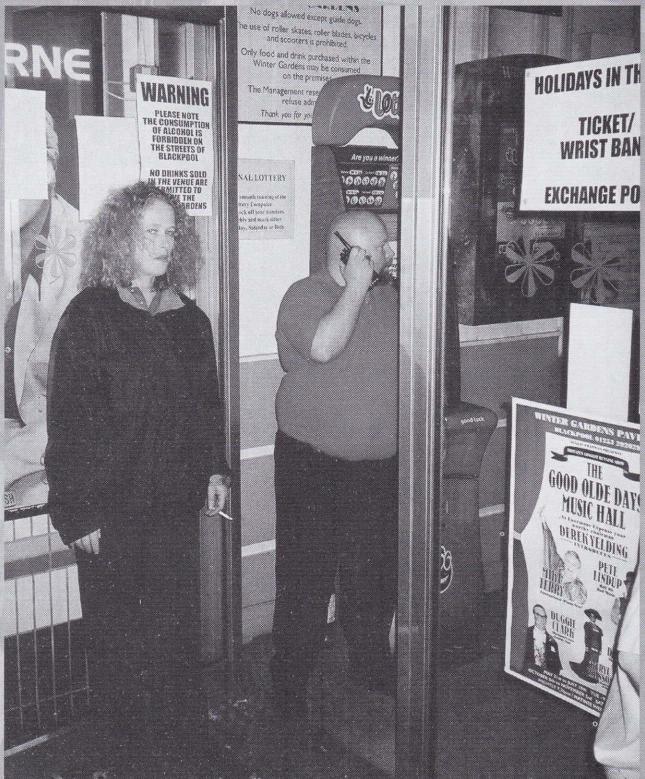
Penetration

Die Security war nach diesem "Überfall" besonders rough und man wurde mit Aidshandschuhen peniebelst observiert. Gefreut hatte ich mich an diesem Morgen besonders auf die Gonads, zumal ich schon wochenlang äusserst gespannt war, Mr Bushell himself auf der Bühne zu sehen. Dieser Lichtblick zerschlug sich aber ins Nichts, als die Briten ihr erstes Lied spielten. Noch nie sind mir auf einem Konzert die Tränen vor Lachen gekommen, aber was die Gonads hier vollbrachten war ein absoluter Scherz. Gary Bushell kann live scheinbar garnichts, ausser wie ein Maniac grinsend, mit einer Dose Bier bewaffnet auf der Bühne zu stehen und die Einsätze zu verpennen. Auch der Rest der Band wirkte in seiner Anstrengung, die Songs halbwegs richtig zu spielen ungewollt komisch (Gitarristen, die sich beim spielen eifrig auf die Zunge beissen, sehen einfach zu blöde aus...). Ich kam aus dem Lachen nicht raus und Erleichterung stellte sich erst dann ein, als der "Stage-Manager" endlich den Strom abstellte. Wiedermal verbrachten wir die Pausen mit viel zu teurem Snake Bite und etwas Geplaudere. Für den Abend standen noch The Business und die Dead Kennedys auf dem Plan, wo ich mir besonders von letzteren einen netten Abschluss versprach. Die Alternativen bestanden aus One Way System und Conflict (welche jedoch


Marshall
Marshall
HK AUDIO
The Threats

urplötzlich absagten).

Tja, eigentlich sind ja Business gerade in England stets ein voller Erfolg… eigentlich. Abgesehen von plötzlichem "Sieg Heiling" aus dem Publikum, waren Business auch ziemlich schlecht und Rike und ich beschlossen noch fünf Minuten frische Luft zu schnappen, bevor wir uns ins Gewühl zu den Kennedys schlugen… Denkfehler! Die Security hatte was dagegen und lies uns aus dubiosesten Gründen nicht mehr in den Halle! Echt unglaublich, man zahlt eine tierische Kohle, fährt tausende von fuckin Kilometern und ein fettlaibiger Wichtigtuer sagt einem schlicht und einfach, dass es voll ist und es nebenbei eh zu spät sei… Fuck!!! Nun war klar, dass unser Sommerurlaub ein Reinfall war und man doch lieber in den Schwarzwald gefahren wäre… Das gesamte HITS-Konzept erschien mir plötzlich, als übelste Abzocke und ein regelrechter Frust machte sich breit. No More Blackpool anymore! Kommendes Jahr geht's zwar nach wieder Morecambe, allerdings muss ich zu unserer Verteidigung sagen, dass a) Morecambe immer um Jahre besser war, als dieses verkorkste Wochenende b) es anscheinend das letzte HITS wird und c) einfach zuviele Hammerbands, wie Angry Samoans, Mad Parade, Cock Sparrer… dort spielen werden. Vielleicht ist's wirklich besser, dass dann auch mit dieser Massenabfertigung Schluss ist. Möglicherweise war das ja auch nur der Vorführeffekt, da wir zuvor Siggi (die das erste Mit war) von den letzten Jahren vorgeschwärmt hatten. **Kidnap**


WARNING
PLEASE NOTE THE CONSUMPTION OF ALCOHOL IS FORBIDDEN ON THE STREETS OF BLACKPOOL
HOLIDAYS IN TH
TICKET/ WRIST BAN
EXCHANGE PO
THE GOOD OLDE DAYS MUSIC HALL
Und so sehen zwei blöde Fucker von der Security aus, die der Ansicht sind, dass es schon zu spät sei und man doch lieber nach Hause gehen sollte…

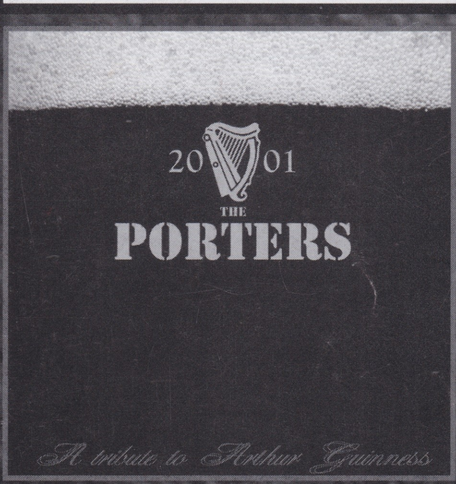
Fuck You Very Much!

emscherkurve77
Lern ma Deutsch!
LEKTION
1

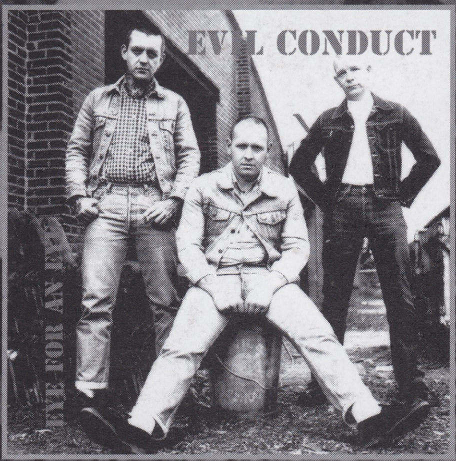
EMSCHERKURVE 77 lern ma deutsch – lektion 1
cd & lp
streetpunkband aus dem pott spielt lieder ihrer jugend. mit dabei 1–2 original musiker der jeweiligen band. alles in deutsch und mit neuen texten gesungen, so was gab es noch nie !!!
die LP ist auf 1.000 limitiert!
songs: 1.Secret Agent Spiller (MURPHYS LAW - secret agent skin) 2. Meine Welt (THE CRACK - my world) 3. Hau ma ab (U.S. BOMBS - go back home) 4. Sauer (AGNOSTIC FRONT - power) 5. Heute bleib ich liegen (COCKNEY REJECTS - the power & the glory) 6. Sündenbock (IRON CROSS – crucified for your sins) 7. Haun auf die kacke (ANTI NOWHERE LEAGUE- let´s break the law) 8. Ruhrpottbeat (THE TOASTERS - east side beat) 9. Randalemacher-Karaoke (DROPKICK MURPHYS - fightstarter karaoke) 10. Wochenendhelden (THE BUSINESS - saturdays heroes) 11. Gefühle sterben (KILL YOUR IDOLS - funeral of a feeling) 12.Ich hass die Bullen (ANTISEEN- stormtrooper) 13. Mir geht es bestens (MAJOR ACCIDENT - crazy)
Live: 29.11. WEINHEIM / Café Zentral • 30.11.GÖTTINGEN / Junges Theater •
03.12. BIELEFELD / Elfenbein • 13.12. NL-GEELEN / De Boerderij • 29.12. ESSEN / Zeche Carl

LOIKAEMIE
III
DOPPEL-CD

LOIKAEMIE III
doppel-cd & doppel-lp
drei weitere jahre und ein indizierungsversuch später... das neue album. noch besser, noch härter, noch kritischer! zitat thomas „jeder bekommt sein fett weg“ 14 neue studio songs, 14 live songs (aufgenommen im conne island / leipzig)
im dezember auf tour...!
die doppel LP ist auf 1.500 limitiert!
Live: 19.11.02 Hamburg, Marx • 22.11.02 Rheinberg, Zuff •
23.11.02 Weinheim, Cafe Central



THE PORTERS a tribute to arthur guinness
cd & lp
ihr mögt die DROPKICK MURPHYS, REAL MC KENZIES, POGUES oder die DUBLINERS ??? dann seid ihr bei THE PORTERS genau richtig. 17 irish folk klassiker die es in sich haben – mal punk mal traditionell.
mit dabei Volker von 4 PROMILLE!
die LP ist auf 1.000 limitiert – 100 in grünem vinyl !
Live: 14./15.02.03 Oi The Weekend Festival Düsseldorf



EVIL CONDUCT eye for an eye
cd & lp
neues album der „holländischen LAST RESORT“.
ihr debüt wurde des öfteren zum album des jahres gewählt.
12 Oi! hits die ihr nicht missen wollt...
die LP ist auf 1.000 limitiert!

SAVE THE VINYL !
KNOCK-OUT-REC.

POWERED BY
WWW.RUNAMOK.DE
THE ONLY PUNKROCK BOOKMARK YOU NEED!

Im Vertrieb von
CARGO RECORDS
GERMANY / U.K.

WWW.KNOCK-OUT.DE • WWW.KNOCK-OUT-MAILORDER.DE